Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,70. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 u. 4–9, Montags bis 12 Uhr. In Neustadt: Hauptstr. 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., für Dresden oder nach Heimgen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächstmögliche Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.

Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1891.

Kgl. Sächs. Hof-Photograph
Hanns Hanfstaengl (C. A. Teichl)
Pragerstr. 30.

Atelier für feine **Corsets** nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle. **Heinrich Plaul,** Dresden, Waisstr. 25.

Lederwaaren-Specialität!
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen, Albums etc.
Grösste Auswahl in allen Preislagen!
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3. nächst dem Altmarkt.

Haupt-Depôt **Dresden** Hôtel St. Berlin.

Der Krondorfer wird nur in Originalgebinden abgegeben.

Christofle-Ausstattungen. **Preiscourant franco u. gratis.** **Hofl. Robert Hoffmann.** **Einziges Depot.**

Nr. 329. Spiegel: Herr von Giers in Berlin. Anklage zur Börsenreform. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Beglückwünschungs-Deputationen, Milchpreiserhöhung, Gerichtsverhandlungen. Theater pré, „Albrecht der Bärenjäger". | **Mittwoch, 25. November.**

Politisches.

Endlich erlebt auch das Ministerium Caprivi einen vergnügten Tag. Väterchen zwar ist stolzen Muthes an Berlin vorübergefahren, selbst der Jammer der Börsenblätter, die eine so hübsche Hausse von seinem Kommen erhofften, konnten ihn nicht an die Ufer der Spree und der duftenden Panke locken und nur ein gnädiges Dankschreiben gelangte nach Berlin, daß die preußische Regierung mittelst starker Spaliere und Militärordons über dem theuren Haupte des Czaren wachte und daß sogar ein wackerer Soldat einem Schiffersmann mittelst eines Schusses den Ernst der Melodie beibrachte: „Schiffsmann, lieber Schiffsmann mein, soll es so gefährlich sein?" Statt besagten Väterchens ist nun sein Großwezier, Herr von Giers, nach Berlin gekommen, um dort zwei Tage zu verweilen, zweimal zu frühstücken, ebenso oft Mittagbrot zu essen und seine Abendmahlzeit einzunehmen. Obgleich es nun auch bei anderen Sterblichen ähnlich zuzugehen pflegt, dürften sich doch an die gastronomischen Verrichtungen des Herrn Giers unendlich geistvolle Betrachtungen anknüpfen, die mittelst einer Tintenwelle das ganze Land überfluthen werden, denn eine so schöne Gelegenheit zu Combinationen holzt der Hundertste ungenützt vorübergehen. Und wie herrlich klappt die ganze Geschichte! Zuerst reist Giers nach Italien, wo er mit Herrn v. Rudini französische Zwiesprache pflegt. Dann dampft er via Stuttgart nach Paris und konferirt stundenlang mit Excellenz Ribot und anderen Würdenträgern. Ganz zum Schluß fährt er mit dem Blitzzuge nach Berlin, um sich mit unserem Caprivi, vielleicht auch mit unserem Miquel in's Einvernehmen zu setzen. Wozu? Nun, natürlich, um zu erklären, daß die Ruhe kolossal gesichert sei und daß die friedliebende Politik Deutschlands alle Achtung verdiene.

Was nun Giers in Berlin sonst etwa will, das mag dahin gestellt bleiben; wozu sich den Kopf zerbrechen um Dinge, die man in ihrem wahren Zusammenhang gewöhnlich erst nach einigen Jahren erfährt! Giers selbst ist in Rußland keineswegs der maßgebende Faktor. Außer dem Czaren beeinflussen die Richtung der Politik vor Allem die dänische Czarewna und Herr Pobedonoszew, Prokurator des heiligen Synod und fanatischer Gegner aller deutschen Strömungen. Wenn es also selbst, wie aus allgemeiner Menschenliebe gehofft werden muß, Herrn Metzler in Wiesbaden gelungen ist, dem schmerzgeplagten Minister die Gicht aus dem Gesicht zu kneten, so bleiben doch immer noch genügende Zweifel an dem politischen Erträgniß dieser Kur. Von größerer Bedeutung dürfte der Besuch in Paris gewesen sein. Ob dort irgend welche bindende Vereinbarungen getroffen wurden, kann uns zwar — um ein Wort Bismarck's zu gebrauchen — mit dem Gefühl einer immensen „Wurschtigkeit" erfüllen, da doch in Kriegsfällen der gallische Hahn auf dem Rücken des russischen Bären einherreiten wird, aber das Eine ist gewiß, daß durch diesen Besuch der gegenwärtig am Ruder befindlichen französischen Regierung gegenüber den Angriffen der Radikalen auch ohne Mitwirkung des russischen Nationalgetränkes eine höchst willkommene Magenstärkung verliehen wird. Gestern kürzlich wurde ein Mißtrauensvotum, das Clemenceau in der Kammer einbrachte, nur abgelehnt, um den russischen Brüdern zu beweisen, in welch starken Fäusten sich die Zügel der Republik befinden.

Wenn man heute von Rußland spricht, kommt Einem unwillkürlich ein Stoßgebet auf die Lippen zum Danke für die patriotische Rücksichtslosigkeit, mit der Fürst Bismarck unser Vaterland von den russischen Werthen säuberte. Ob die Machenschaften des Pariser Hauses Rothschild oder nur innere Gründe den Rückgang der Finanzen des Riesenreiches herbeiführten, kann uns absolut gleichgiltig sein; die Thatsache steht fest, und voraussichtlich werden wir in absehbarer Zeit, nachdem die Pumpluft der Franzosen einen argen Stoß erfahren hat, mit schweren Konvulsionen des Czarenreiches zu rechnen haben, die bereits mehrfach in Gerüchten von dem Rücktritt des Finanzministers Wischnejegradski ihren deutlichen Ausdruck fanden. Das energische Vorgehen aber, welches Bismarck in jener Börsenfrage trotz alles Wehgeschrei's der Finanzblätter einschlug, darf jetzt als Muster empfohlen werden, wo es, wenn auch auf anderen Gebieten, gilt, der Börse energisch zu Leibe zu gehen. Zwar windet sich Herr Miquel bei den neunmalgescheuchten Vorschlägen aus dem Schooße des Parlamentes, als wenn er zu enge Lackstiefeln trägt, aber er wird wohl mit gewohnter Klugheit so weit nachgeben, daß der gegen die Börse geführte Schlag möglichst sanft an derselben abgleitet. „Wasch' mir den Pelz, aber mach' mich nicht naß", dieses in Berlin vielbeliebte Rezept wird auch jetzt wieder zu Ehren kommen, obwohl unsere ganze Nation von einer tiefgehenden moralischen Entrüstung über das widrige Treiben zahlloser Börsenkniffe erfüllt ist. Nun, wir werden sehen — die offiziösen Auslassungen der „Nordd. Allg. Ztg." und der massenhaften sonstigen Organe, die jetzt vom Brotkorbe der Regierung naschen, lassen nur höchst pessimistische Erwartungen zu.

Bei dem großen Spielraum, welchen die Börsenfrage in nächster Zeit einnehmen dürfte, werden die Anträge, welche im Reichstage einerseits durch die Conservativen und das Centrum, andererseits durch die Nationalliberalen eingebracht wurden, noch eingehender Erörterung bedürfen. Es sei daher zunächst nur die Tendenz beider Anträge beleuchtet. Die rechtsstehenden Parteien verlangen in erster Linie gesetzliche Maßregeln gegen den Mißbrauch des Zeitgeschäftes als Spielgeschäft sowohl an der Börse wie anderwärts, namentlich in den für die Volksernährung wichtigen Artikeln. An erster Stelle soll der Strafrichter zum Einschreiten veranlaßt werden. Schon hier tritt ein tiefgreifender Unterschied gegen den nationalliberalen Antrag zu Tage, der in seinem ersten Theile nur besagt: „Reine Differenzgeschäfte sind nichtig und begründen kein Klagerecht." Hiernach soll also nur der Civilrichter in Frage kommen. Für Jeden, der das Börsentreiben kennt, ist der letztgenannte Passus vollständig werthlos. Denn zu Klagen in Differenzgeschäften kommt es so gut wie gar nicht, sie werden nach dem Grundsatz der sogenannten „Börsenehre" geregelt. „Wie verständnißinnig", meint die „V. Z." mit Recht, „werden die Herren Ritter und Blumenfeld über diesen Theil des nationalliberalen Antrags lächeln. Auch sie sind ja dem Strafrichter bisher entgangen, und die nationalliberale Börsenreform sichert ihrer Art des Gewerbebetriebs nunmehr diese Straflosigkeit auch für die Zukunft." Die Konservativen verlangen ferner, daß „die Börsen und der Geschäftsverkehr an denselben einer wirksamen staatlichen Aufsicht unterstellt werden". So allgemein diese Wendung gehalten ist und so vorsichtig sich der Antrag von positiven Vorschlägen fern hält, so wird man im Publikum demselben seine Zustimmung nicht versagen können. Bisher siehte man, Diejenigen, welche „unter die Räuber fielen", als die „Dummen" hinzustellen — jetzt sind — man möchte fast sagen erfreulicherweise — auch einige Klügere auf den Leim gegangen; da ist wohl die geistreiche Theorie, welche auch jetzt noch die offiziösen Organe anschlagen, nicht mehr am Platze, daß man nur das Publikum hübsch warmen solle. Bei größeren Versammlungen findet man ein Plakat angeschlagen: „Vor Taschendieben wird gewarnt", und doch wird der abgefeimteste Taschendieb beraubt. So soll es auch sein, wenn es sich um Machinationen handelt, durch welche viele Millionen redlicher Ersparnisse dem Volke aus der Tasche gezogen werden. Dringend zu wünschen aber ist es, daß die Antragsteller der Regierung nunmehr die Arbeit erleichtern und positive Vorschläge in dieser schwierigen Materie einbringen.

Von den Nationalliberalen werden zwei derartig etwas schärfer präcisirte Vorschläge gemacht. Als Ergänzung zu einem Vorgehen in der vorher beschriebenen Richtung dürften sie willkommen geheißen werden. Danach soll die Unterschlagung von Depots mit Zuchthausstrafe belegt, ferner sollen die gesetzlichen Bestimmungen über den Konkurs verschärft werden. Bravo — aber nur bei den Verhandlungen nicht die Suppe versalzen, sondern lieber noch etwas Paprika hinzuthun; das bekommt den Wolff u. Hirschfeld, den Ritter u. Blumenfeld besser!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. November.

Berlin. Reichstag. Abg. Lohe (Centr.) begründet die von ihm mit anderen Centrumsmitgliedern eingebrachte Interpellation, betreffend gesetzgeberische Maßnahmen zur Hebung des Handwerkerstandes. Die an das Innungswesen geknüpften Erwartungen hätten sich nicht erfüllt; auch die Versuche, durch Privilegien die Innungen zu stärken, seien gescheitert, da diese Privilegien nur nach Ermessen der höheren Verwaltungsbehörden gewährt wurden. Die Forderung des Befähigungsnachweises sei leider außerdem unerfüllt geblieben. Die Ergebnisse der Konferenzen der Vertreter des Handwerkerstandes mit dem Reichsamt des Innern seien geheim gehalten worden; dem Handwerkerstande liege aber viel daran, zu erfahren, welche Gesetzvorschläge in Aussicht genommen worden wären. Es wäre etwas geschehen. Jedenfalls dürfe das Ziel einer Regelung des Lehrlings- und Gesellenwesens und einer Organisation des Handwerkerstandes nicht aus den Augen gerückt werden. Staatssekretär v. Bötticher: Die verbündeten Regierungen hätten zu den Ergebnissen der Handwerkerkonferenz noch keine Stellung genommen, womit nicht gesagt sein soll, daß die Konferenz unfruchtbar geblieben. Er schätze wegen der Resultate derselben sehr hoch. Die Handwerker hätten sich dabei überzeugt, daß ihre Wünsche nicht durchweg berücksichtigt werden könnten. Diese Wünsche zerfallen in drei Kategorien: I. solche, die im Verwaltungswege, also ohne Eingreifen der Gesetzgebung berücksichtigt werden könnten; II. Wünsche, die unerfüllbar seien und III. solche, die sich auf diese Wege der Gesetzgebung verwirklichen ließen. Zur ersten Kategorie gehören die Regelung des Verhältnisses zu den Kommunvereinen, die Gewährung Kontrolle und die Regelung des Submissionswesens. Es habe angeregt, daß die Kommunvereine das Handwerk bei Vertheilung ihrer Artikel berücksichtigen. Die Frage der Gesellenausschüsse liege auf dem Gebiet der einzelstaatlichen Landesverwaltungen. Ueber die Forderungen nach obligatorischen Innungen und Wiedereinführung des Befähigungsnachweises habe der Bundesrath so noch nicht Beschluß gefaßt. Der Beschluß wird aber voraussichtlich ablehnend sein. Das Ergebniß eines Rundschreibens an die Einzelregierungen war, daß diese sich für die Wiedereinführung des Befähigungsnachweises nicht zu erwärmen vermögen. Auch in der Handwerkerkonferenz habe man eingesehen, daß die gegen diese Forderungen sprechenden Bedenken nicht widerlegt seien. Die Einführung des österreichischen Befähigungsnachweises würde von zweifelhaftem Nutzen sein. Was die gesetzgeberisch erfüllbaren Forderungen anlange, so ist über die Regelung des Betriebes der Abzahlungsgeschäfte ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, doch könne er den Inhalt der Vorlegung derselben noch nicht bestimmen. Ueber die Einschränkung des Hausirhandels und der Auswüchse desselben seien Erhebungen im Gange und dem Abschluß nahe. Der Forderung der Verleihung von Korporationsrechten an Innungsausschüsse werde gesetzgeberisch entsprochen werden können und die Forderungen bezüglich einer weiteren Regelung des Lehrlingswesens unterlägen der Prüfung. Hinsichtlich der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Handwerker würden die Grundzüge für ein Reichsgesetz festgestellt. Die Klagen über den Mangel einer wirksamen Vertretung des Handwerks seien berechtigt und die Regierung sei geneigt, durch Organisation des ganzen Handwerks und zwar durch Einrichtung von Gewerbekammern hier Abhülfe zu schaffen. Er hoffe, daß diese Organisation bei keiner Partei Widerstand finden werde. Das Handwerk sei auch berechtigt, eine solche Organisation zu haben, damit gelange das Handwerk zu einer Vertretung seiner legitimen Interessen. Er hoffe, daß der Handwerkerstand dann auch wie bisher eine feste Stütze für Thron und Vaterland sein werde. — Abg. Dr. Hartmann: Die Interpellation sei denselben Anschauungen entsprungen, welche die Konservativen mit dem Centrum seit Jahren gemeinsam verfolgten. Er danke dem Staatssekretär für dessen Erklärungen. Durch die Erklärung über die obligatorischen Innungen und den Befähigungsnachweis sei seine relative Befriedigung allerdings etwas erschüttert worden. Dagegen sei er freudig berührt durch die letzte Erklärung über die Organisation des Handwerkerstandes. Es handle sich hier um eine Hauptfrage. Was zu Gunsten der Arbeiter durch die Kaiserbotschaft von 1881 in Aussicht gestellt worden, sei im Wesentlichen erfüllt. Jetzt sei es hohe Zeit, auch an den Handwerkerstand zu denken. Allerdings wurde auch bisher an denselben gedacht, aber nur, wenn es sich darum handelte, denselben zu Gunsten der Handwerker zu belasten. Er hoffe, daß die angekündigte Vorlage recht bald erscheine. — Abg. Eberty (freis.) ist erfreut über die Abweichung der Forderung nach Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis und will abwarten, wie die Vorlage über die Handwerkerkammern aussehen wird. Wenn durch dieselbe in die Rechte der Gemeinden eingegriffen werde, nimmt seine Partei dagegen, wie sie überhaupt für staatliche Bevorzugung einzelner Berufsklassen nicht zu haben sei. Bedauerlich sei nur, daß die Handwerkerkonferenz nur von Anhängern einer bestimmten Richtung besucht war. Man hätte erwarten sollen, daß die Regierung nicht aus so einseitiger Weise ihr Material sammle. — Staatssekretär v. Bötticher: Nicht um Material zu sammeln, sondern um die Wünsche der Handwerker zu sammeln, sei die Konferenz berufen worden. — Abg. Biehl (Centr.) ist mit der Erklärung der Regierung zufrieden. Die Organisation des Handwerks sei von größter Wichtigkeit. Auch die Regelung der Abzahlungsgeschäfte sei bedeutungsvoll. Warum obligatorische Innungen und Befähigungsnachweis bei uns nicht möglich sein sollten, sehe er nicht ein. In Oesterreich sei es ja auch gegangen. — Staatssekretär von Bötticher: Auf der Konferenz habe sich auszweifelhaft des Protokolls Biehl gegen Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis erklärt. — Abg. Biehl: Das beruhe lediglich auf einem Fehler des Protokolls. — Abg. Grillenberger (Soz.): Mit den Innungsbestrebungen würden nur parteipolitische Zwecke verfolgt. Die Regelung des Submissionswesens und die Gesellenfürsorgebeiten seine Freunde längst gefordert. Damals waren die anderen Parteien nicht zu haben gewesen. Die Abzahlungsgeschäfte seien die nothwendige Folge unserer ganzen wirthschaftlichen Verhältnisse. Die Bevölkerung sei eben nicht mehr kaufkräftig. Nur den Befähigungsnachweis sollte Biehl nicht so sehr betreiben, denn es sei zweifelhaft, ob er ihn selbst erringen könnte. Er sei Bildhauer, Vergolder und Maler und über seine Arbeit habe man recht abfällig geurtheilt, wie aus einem vorliegenden Briefe eines Gesellschen, für dessen Kirche Biehl gearbeitet, hervorgehe. Gebe man den Innungen Korporationsrechte, müsse man sie auch den Fachvereinen gewähren. (Zurufe: Man wird sich hüten!) In Oesterreich wurden mit dem Befähigungsnachweis schlechte Erfahrungen gemacht. Schaffe man Handwerkerkammern, so könne man auch Arbeiterkammern verlangen. Uebrigens würden alle Maßnahmen, die man treffe, nur die Folge haben, daß die kleinen Arbeiter in Schooßen der Sozialdemokratie landen. — Abg. Biehl (Centr.) bezeichnet die Mittheilung Grillenbergers über ihn als lügenhafte Erfindung, die von einigen entlassenen Arbeitern ausgehen. — Abg. Metzner (Centr.): Die Arbeiterschutzgesetzgebung habe nur den Arbeitern, aber nicht den Handwerkern Nutzen gebracht. Jetzt solle man auch Maßnahmen zu Gunsten der Handwerker treffen. Die Ausführungen, welche der Staatssekretär gemacht, berechtigen nicht zu den Hoffnungen, die er ausgesprochen. Ohne Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis kann dem Handwerk nicht geholfen werden. Die Dinge werden sich herausstellen, daß nur die Sozialdemokratie davon Nutzen hat. — Abg. Richert (freis.) wünscht Mittheilung der Protokolle der Handwerkerkonferenz. Es stehe mit dem Handwerk gar nicht so schlimm. Das Kapital sei nicht im Stande, das Handwerk zu ruiniren. — Abg. Dr. Pachl (antisem.) warnt vor neuen Einrichtungen, wodurch dem Handwerk neue Lasten auferlegt werden. Beginnen müsse man damit, alle Steuerbeamten, die auf die Selbsthilfe der Handwerker drücken sind. — Abg. Bebel: Unter der heutigen Produktionsweise sei den Handwerkern dauernd überhaupt nicht zu helfen; den Handwerkern fehlen heute Lehrlinge. — Abg. Schneider (freis.) glaubt, daß nach den Erklärungen der Regierung das Ende der zurückweichenden Bewegung gekommen sei. So schlimm, wie Bebel es schildere, stehe es mit dem Handwerk nicht. — Dr. Hartmann (kons.) acceptirt, was die Regierung bietet, behält sich aber vor, die weiteren Änderungen zu Gunsten der Innung später geltend zu machen. Damit ist die Besprechung der Interpellation beendet. — Morgen: Kontingentsgesetzentwürfe.

Berlin. Der Kaiser empfing Vormittags den russischen Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers. Die Audienz währte 20 Minuten. Mittags folgte Giers einer Audienz des Reichskanzlers. Die Ergebnisse der vom Reichskanzler angeordneten Erhebung über die diesjährige Ernte in Deutschland liegen für Roggen und Weizen vor. Danach betrug die Roggenernte 6,6 Mill. Tonnen gegen 5,85 Mill. im Vorjahre, die Weizenernte 3,31 Mill. Tonnen gegen 3,39 Mill. im Vorjahre. Auf Sachsen allein entfallen Roggen 127,762 Tonnen (gegen 81,[illegible] im Vorjahre), Weizen 101,510 T. (gegen 109,140 im Vorjahre).

Mailand. Der russische Anarchist Fürst Kropotkin wurde hierselbst verhaftet.

London. Nach einer Pariser Times-Depesche hat die Berliner Reise v. Giers den Zweck, die verletzten Gefühle des deutschen Kaisers zu berücksichtigen und eine öffentliche Kundgebung besserer Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland, der im Frühjahr erfolgen sollen, anzubahnen. Einem Vertrauten soll Giers gesagt haben, er habe ausnahmsweise keine politische Aufgabe gehabt. Nach Paris sei er ohne Marschbefehle gekommen. Dort habe er viel mehr nüchternere Anschauungen über die französisch-russische Verständigung vorgefunden, als er erwartet hatte.

Petersburg. Aus Tiel wird gemeldet: Bei der Entgleisung eines Eisenbahnzuges auf der Brücke über den Fluß Optucha stürzten die vier letzten Waggons des Zuges in den eisbedeckten Fluß, wobei zwanzig Passagiere und drei Fahrbeamte getödtet und zehn Personen schwer verletzt wurden. Die verunglückten Waggons waren solche dritter Klasse.

Konstantinopel. Die Nachricht, der Großwezier hätte dem Sultan einen auf die Erweiterung der Privilegien Kretos basirenden Verwaltungs-Entwurf unterbreitet, ist unbegründet.

Die Berliner Börse nahm einen schleppenden Verlauf. Die Kurse wichen langsam zurück. Banken nicht[illegible], drückten später bei sehr stillem Geschäft weiter ab. Oesterreichische Bahnen meist niedriger, deutsche Bahnen lustlos. Bergwerke ziemlich fest, aber ruhig. Fremde Renten still. Russen durchweg abgeschwächt. In zweiter Stunde trat eine kleine Erholung ein, dann erstarkte die Tendenz dann wieder auf matterer Pariser Börse. Der Kassaverkehr zeigte schwächere Haltung. Auch deutsche Fonds schwächer. Deutsche und österreichische Prioritäten still. Privatdiskont 3 Proz. Nachbörse matter. — Wetter: Matt, bedeckt. Wolf-Rund-Wettwind.

Frankfurter a. M. (Abends.) Credit [illegible], Staatsb. 209,60, Lomb. 69,[illegible], Galizier —,—, Egypter —,—, Gotth. Bn., Gelder [illegible], Diskonto 164,80, Dresdn. Bk. 126,20, Laura —,—, Gelsenkirchen —, Mining.

Wien. (Abends.) Credit 2[illegible],80, Staatsbahn 268,[illegible], Lombarden 77,50, Nordwest —,—, Marknoten [illegible], Ung. Credit [illegible], Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 95,[illegible], Anleihe 105,[illegible], Italiener 87,40, Staatsbahn 592,50, Lombarden 185,[illegible], do. Prioritäten —, Spanier 61[illegible], Türken 472,50, Ottomanen 523,[illegible], Suezaktien [illegible], Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Novbr. 27,[illegible], per März-Juni 28,90, ruhig. Mehlmehl per November [illegible], per Mai-August [illegible], still. Rüböl per November 60,[illegible], per März-Juni [illegible], neigend.

Amsterdam. Produkten (Schluß.) Weizen per November —, per März 276. Roggen per März 2[illegible], per Mai —.

Pfund's verbesserte Kinder-Milch. Trocken. Mischung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstr. 41 42.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 329. Seite 2. Mittwoch, 25. Nov. 1899

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August wohnte gestern Vormittag erstmalig mit hoher Gemahlin dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei.

— Anläßlich der Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August mit Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Erzherzogin Luise erhielten Ordensauszeichnungen: Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein den Comthurorden 1. Cl. des Franz Joseph-ordens mit Stern und das Toskanische Großoffizierskreuz des Civilverdienstordens; Rittmeister Freiherr v. Lindeman die österreichische eiserne Krone 3. Cl.; Haushofmeister Franz Louis Steitzner das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und die goldene Verdienstmedaille von Toskana; Kammerdiener Ramisch das silberne Verdienstkreuz mit Krone und die silberne Verdienstmedaille von Toskana; Bereiter Drechsler das silberne Verdienstkreuz mit Krone und die silberne Verdienstmedaille von Toskana; Leibjäger Kaufmann das silberne Verdienstkreuz mit Krone und die silberne Verdienstmedaille von Toskana.

— Der Leibjäger August Noack und der Kammerlakai Julius Schäfer erhielten von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Baden die kleine goldene Verdienstmedaille.

— Landtag. Die Zweite Kammer befaßte sich gestern in allgemeiner Vorberathung mit den die Altersrentenbank betreffenden Vorlagen. Die Ergebnisse der letzten Inventur haben jeden Zweifel darüber ausgeschlossen, daß die zur Zeit geltende Sterblichkeits-Tabelle mit den thatsächlichen Sterblichkeitsverhältnissen unter den bei der Bank Versicherten nicht mehr im Einklange steht. Während nach dieser Sterblichkeits-Tabelle 1171 Todesfälle unter den Versicherten bis zum Zeitpunkte der Inventur hätten eintreten müssen, sind in der That 730 Todesfälle eingetreten. Da die Sterblichkeits-Tabelle für die Berechnung der Rentenwerthe der Renten neben dem Zinsfuße für die Einlagen in Betracht kommt, so war auch in ihr allein der Grund der nicht befriedigenden finanziellen Ergebnisse der letzten Inventur zu suchen. Daher mußte eine den thatsächlichen bestehenden Verhältnissen entsprechende Aenderung der Tabelle vorgenommen werden, wobei die Erfahrungen der Altersrentenbank selbst als Grundlage gedient haben. Diese Aenderung wird natürlich eine Abminderung der Renten und Rentenanwartschaften, welche nach deren Inkrafttreten erworben werden, zur Folge haben. So bedauerlich dies für die betreffenden Interessenten sein mag, wenn dieselben einen Vergleich darüber anstellen, was ihnen die Bank unter den jetzigen Bedingungen und was sie ihnen künftig für ein gewisses Einlagekapital leistet, so hat hierin doch kein Grund gefunden werden können, von einer solchen Maßregel Abstand zu nehmen; denn es kommt hierbei auch das Interesse des Staates in Betracht, welcher für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Bank die Garantie übernommen hat. Diese Garantie hat lediglich den Zweck, den Versicherten das Gefühl der absoluten Sicherheit hinsichtlich der ihnen von der Bank zugesicherten Leistungen zu verschaffen, nicht aber will sie zu einer wirklichen Inanspruchnahme der Staatskasse führen. Eine Inanspruchnahme, welche einer Unterstützung der Rentner aus der Staatskasse gleichkommen würde, ist aber umso mehr zu vermeiden, als bei deren längerer Fortdauer leicht der Fortbestand des für viele Kreise der Bevölkerung segensreich wirkenden Institutes gefährdet werden könnte. Abg. Grahl (fortschr.) bedauerte, daß die letzte Inventur noch unerfreulichere Ergebnisse aufzuweisen habe, als ursprünglich erwartet wurde. Das ungünstige Resultat könne nur eine Folge der bestehenden Sterblichkeits-Tabelle sein. Daher sei es anzuerkennen, daß die Regierung sich entschlossen habe, eine neue Tabelle einzuführen. Dieselbe sei in den niederen Klassen ca. 30 Proz. höher als die bisherige, weiter hinauf wegen bis 100 Proz. höher. Der Redner beantragte, die beiden Dekrete, welche die Ergebnisse der bei der Altersrentenbank vorgenommenen letzten Inventur und die Einführung der neuen Sterblichkeits-Tabelle betreffen, der Rechenschafts-Deputation zur Berichterstattung zu überweisen. Dieser Antrag wurde angenommen. — Nächste Sitzung: Heute Mittag 12 Uhr: Schlußberathung der Dekrete 13 und 21, die Mitbenutzung mehrerer sächsischer Landesanstalten seitens der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Reuß ä. L. betreffend.

— Reges Leben entwickelte sich gestern von früh an in dem Palais am Taschenberg, wo das hohe neuvermählte Paar Wohnung genommen hat. Um 8 Uhr Morgens brachte die Kapelle des Schützenregiments den Neuvermählten vor dem Palais eine Morgenmusik dar. Die Menge brach wiederholt in Jubel aus, als sich Prinz Friedrich August und Prinzeß Luise, freundlich grüßend, an den Fenstern zeigten. Manchem war es später vergönnt, das Prinzenpaar mit Gruß zu ehren, als es nach der Morgenmusik einen kurzen Spaziergang in der inneren Stadt antrat und das Königl. Schloß durchschritt. Mittlerweile fuhren bereits die Carossen im großen Schloßhofe ein, die die Beglückwünschungsdeputationen herbeiführten. Die Abordnungen wurden zunächst von den Königl. Majestäten und Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg empfangen, um hierauf im Palais am Taschenberg den hohen Neuvermählten in folgender Reihenfolge ihre Aufwartung zu machen: Beide Ständekammern, vertreten durch ihre Direktorien. Auf ihre Begrüßung erwiederte Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, daß er sich herzlich freue, gerade den Vertretern der Stände gegenüber an erster Stelle seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck verleihen zu können für die Innigkeit des Empfanges, der ihm und seiner Gemahlin im Sachsenlande geworden ist. Armee: Staatsminister Edler v. d. Planitz, die Generalmajore v. Treitschke und Weber, die Obersten v. Zeschau, v. Pfeffer und v. Wolfersdorf, Kranz, die Oberstleutnants Wichmann und Pernitz, Chargen-Chirurg Z. Rang, Generalarzt 1. Kl. Dr. Roth, Generaladjutant v. Gottschalck. (Das Geschenk der Armee besteht in einer silbernen Reliefkarte des Königs Albert, vorläufig im Modell.) 3. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August" Nr. 101: Oberst v. Kalckstein, Oberstleutnant v. Baumann, Major Roetzner, Oberstabsarzt Dr. Brunze, Hauptmann Tellang, Premier-Leutnant Günther, Sekonde-Leutnant Müller I. (Geschenk: Große Pendeluhr mit Consol-Aufsatz.) Königs-Husaren-Regiment: Oberst Freiherr von Hunning, Major Freiherr v. Stralenheim, Rittmeister v. Carlowitz, Prem.-Leutn. v. Lüttgling. (Geschenk: Silbernes Tablett, mit den Wappen der Offiziere des Regiments gravirt.) Kathol. Geistlichkeit: Bischof Dr. Wahl, die Hofkaplane Uhl, Mahnert und Klein, die Hofprediger Dienst und Fischer, die Pfarrer Kommerzienrath Will, Puck, Konsistorialrath Maaß und Holm, die Kaplane Montfort und Schönherr. Evangel. Geistlichkeit: Oberhofprediger Dr. Meier, die Oberkonsistorialräthe Dr. Schmidt und Dr. Ackermann, Oberkirchenrath Keller, die Superintendenten Dr. Dibelius und Dr. Theol. Benz. Kreisstände: a) Meißner Kreis: Wirkl. Geh. Rath v. Schönberg, die Kammerherren v. d. Planitz-Naundorf und v. Schönberg-Oberreinsb., Herr Otto auf Naundorf, je 1 Mitglied des Stadtraths zu Meißen und Großenhain; b) Leipziger Kreis: Die Kammerherren Frhr. v. Friesen-Rötha und v. Arnim-Peres, Frhr. v. Beust-Brandis, Rittmeister z. D. Eckhardt-Ammelshain, die Bürgermeister Härtel-Waldheim und Goldhammer-Oschatz; c) Erzgebirg. Kreis: v. Oehlschlägel-Oberlangenau, die Kammerherren v. Schönberg-Purschenstein und v. Könneritz-Wolfa, v. Herder-Wünschendorf, Oberbürgermeister Streit-Zwickau, Bürgermeister Goldberg-Annaberg; d) Vogtl. Kreis: Herr Seiler-Reißig, v. Trützschler-Falkenstein, v. Kospoth-Lengenfeld, Dr. Huttner-Pirk, Oberbürgermeister Kruppe-Plauen, Bürgermeister Herpe-Oelsnitz. (Geschenk: Großer silberner Tafelaufsatz, aus zahlreichen Einzelstücken bestehend, von W. O. Scharffenberg, hier.) Stadt Dresden: Oberbürgermeister Dr. Stübel, die Stadträthe Tenzer und Weigandt, Geh. Hofrath Ackermann, Hofrath Dr. Otterloh, Kämmerer Gottschall. (Geschenk: Silberner Tafelaufsatz, zunächst Modell.) Stadt Leipzig: Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Dr. Tröndlin, Stadtrath Pohlenz, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Schill, Rechtsanwalt Dr. Zenker, Hauptmann Fahndrich. (Geschenk: 2 silberne Girandolen, die in München gefertigt werden, zunächst in Zeichnung.) Stadt Chemnitz: Bürgermeister Stadler, Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Unzmann. (Geschenk: 5 kostbare Gegenstände aus Meißner Porzellan.) Stadt Plauen: Oberbürgermeister Kunze, Stadtrath Flößner, Stadtverordneten-Vorsteher Erbert. (Geschenk: Stores, Theegedecke mit Servietten.) Stadt Zwickau: Oberbürgermeister Streit, Stadtverordneten-Vorsteher Pülau. (Geschenk: Beule-Uhr mit Wandleuchtern.) Vogtländ. Provinzialstädte: Die Bürgermeister Klinkhardt-Reichenbach, Kretzschmar-Auerbach, Kurth-Markneukirchen, Jacob-Pirna, Klinghardt-Falkenstein, Wildenhain-Treuen, Goffert-Netzschkau. (Geschenk: Ein Porzellan-Service (Muster Neu-Brandenstein) für 60 Personen.) Städte des westlichen Sachsens: Die Bürgermeister Brink-Glauchau, Dr. Ebeling-Meerane, Dr. Grundig-Crimmitschau, Thiele-Taheln. (Geschenk: 2 Porzellan-Garnituren.) Universität Leipzig: Rector magnificus Professor Dr. Lipsius, Professor Dr. Hauck, Geh. Hofrath Prof. Dr. Friedberg, Prof. Dr. Flechsig, Geh. Hofrath Prof. Dr. Wachsmuth. Landeskulturrath für das Königreich Sachsen: v. Oehlschlägel-Oberlangenau, die Oekonomie-Räthe Uhlemann und v. Langsdorff, Privatus Kaiserstein, Priv. Rost, Dr. v. Littrow, Dr. v. Frege, Dr. v. Wächter, die Herren Francke, Grässer auf Obermosel, Wecke auf Wiesa, Wilsdorf, Seller auf Roßwitz, Mühlmann auf Lauterb., Pfannenstiel auf Neudorf, Hähnel auf Kuppritz, Brugger. (Geschenk: Silbernes Thee- und Kaffee-Service für 60 Personen, gefertigt von W. O. Scharffenberg, hier.) Dresdner Kunstgenossenschaft: Prof. Paul Kietzling, Historienmaler M. Rödig, Bildhauer Hugo Spieler. (Geschenk: Prachtvolle Mappe mit Kunstblättern.) Numismatische Gesellschaft: Hofrath Dr. Erbstein, Senatspräsident Lotzniger, Amtsgerichtsrath Schönert. (Geschenk: Eine Denkmünze.) Exportverein für das Königreich Sachsen: Kommerzienrath Lindemann, Regierungsrath Steglich, Fabrikbesitzer Heinrich Vogel. (Geschenk: Silbernes Schiff mit Mast und Segeln.) Privileg. Bogenschützengilde: Vorsteher Dr. Miehnert, Hofjuwelier Jähne, Privatus Benedictus, Obermeister Hauswald. (Geschenk: Silberne Bratenschalen mit Besteckkasten, gefertigt vom Hofjuwelier Jähne, hier.) Allgem. Handwerkerverein Dresden: Stadtrath Wetzlich, Hofschneidermeister Emmrich. (Geschenk: Kunstvolle Adresse.) Dresdner Gewerbeverein: Vorsitzender K. W. Clauß, Stadtrath Friedrich, Maler Hans, Kaufmann Weller. (Geschenk: 24 silberne Bestecke.) Die Stadt Riesa ließ durch ihren Bürgermeister Klötzer und den Stadtverordneten-Vorsteher Lhost eine Adresse überreichen. Den Beschluß des Empfanges bildete die Beglückwünschung seitens einer vogtländischen Deputation. Dieselbe setzte sich zusammen aus den Herren Mühlengutsbesitzer Seidel und Gutsbesitzer Torsch, sowie Frl. Ottilie Torsch, sämmtlich aus Weischlitz, und Frl. Hedwig Pestel. Dieselben trugen in vogtländischer Mundart ein das hohe Paar herzlich erfreuendes Gedicht vor.

— Bei der Gratulationscour im Palais am Taschenberge stellte vorgestern Abend Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August sämmtliche Offiziere des Schützenregiments seiner Gemahlin einzeln vor.

— Im Laufe des gestrigen Nachmittags stattete Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in Begleitung Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit Prinzeß Luise dem Königl. Marstall auf der Stallstraße einen Besuch ab. Auf dem Rückwege nach dem Palais überreichte das kleine Töchterchen des Herrn Organisten Birn Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit ein Veilchensträußchen. Sichtlich erfreut über diese kindliche Aufmerksamkeit nahm die hohe Dame mit den Worten: „Du bist doch ein reizendes Kind" das Sträußchen huldvollst entgegen.

— Gestern Nachmittag fand bei dem neuvermählten Paare Familientafel zu 9 Couverts statt, während im Residenzschlosse Marschallstafel zu 25 Couverts abgehalten wurde. Das Menu der ersteren Tafel lautete: Austern, Suppe auf Gascogner Art, Kreboppetschen, Rehrücken, Cumberlandsoße, Gänseleberschnitten mit Trüffeln, Metzer Hühner, Kopfsalat, Quitten, Kirschen, Stangenspargel, Käse, Haselnußgefrorenes, Nachtisch. — Das Menu der Marschallstafel hat: Potage St. Hubert, Rissoles à l'indienne, Turbot, sauce hollandaise, Selle de mouton à la bretonne, Paté chaud de caille, Homards en belle vue, Poularden, Salade, Compot, Asperges, sauce mousseline, Pudding à la viennoise, Fromage, Glaces, Dessert.

— Bei der vorgestern im Königl. Residenzschloß stattgefundenen Marschalltafel war auch das Stadtverordnetenkollegium vertreten. Se. Majestät der König zeichnete hierbei Herrn Vorsteher Hofrath Dr. Otterloh durch eine längere Ansprache aus.

— Unter den Beglückwünschungs-Deputationen, welche gestern Vormittag die Ehre hatten, von den hohen Neuvermählten empfangen zu werden, befand sich, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, auch eine Deputation der vogtländischen Provinzialstädte. Dieselbe überreichte unter Führung des Herrn Bürgermeisters Klinkhardt-Reichenbach eine Glückwunschadresse, sowie ein in der Königl. Porzellan-Manufaktur zu Meißen nach dem Muster Neubrandenstein hergestelltes Tafelservice für 21 Personen, welches zur großen Freude der Deputation den lebhaftesten Beifall der hohen Neuvermählten fand. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August sprach hierbei der Deputation seine besondere Freude darüber aus, daß auch das Vogtland so herzlichen Antheil an seiner Vermählung nehme.

— Bei dem feierlichen Einzuge des neuvermählten Paares hatte vorgestern in der zweiten Hofequipage Kammerherr Major z. D. v. Poiern mit Herrn Kammerherrn Sahrer von Sahr Platz genommen.

— Stadtbaumeister Bornemann in Wurzen wird demnächst in das hiesige Baupolizeiamt als Kommissar eintreten.

— Herr Oberjustizrath Dr. Schaffrath, welcher seit Kurzem von der verdienstvollen Leitung des Vorstandes der Sächsischen Anwaltskammer zurückgetreten ist, hat die ehrenvolle Auszeichnung erhalten, zum Ehrenmitglied des Deutschen Anwaltvereins, welchem die Rechtsanwälte in ganz Deutschland angehören, ernannt zu werden. Eine diesbezüglich kalligraphisch prachtvoll ausgestattete Ehrenurkunde ist dem Rector der Sächsischen Anwälte von Berlin aus zugestellt worden.

— In Bodenbach wurde vorgestern das neuvermählte Paar am Bahnhofe zunächst von dem Statthalter Grafen Thun und dem Feldzeugmeister Prinzen Croy begrüßt, worauf Prinz Friedrich August die Front der Ehrenkompagnie des 92. Regiments, welche mit der gesammten Kapelle Aufstellung genommen hatte, abschritt. An den Willkommenruf des Herrn Kreishauptmanns v. Hybler reihten sich im Weiteren die Ansprachen der Bürgermeister von Schandau und Königstein, Herren Wiedl und Reußiger, während die Tochter des königl. sächs. Grenzpolizei-Kommissars Hetzler, sowie das jüngste Töchterchen des Stadtraths Uhlemann in Schandau der Prinzessin Friedrich August Bouquets überreichten. Bei Station Schöna, woselbst die Ortsbehörden von dort und Reinhardtsdorf, sowie ferner Lehrer und Geistliche nebst den Mitgliedern der Feuerwehr und des Militärvereins angestellt waren, wurde die erste Begrüßungs-Huldigung in Sachsen dargebracht, worauf dann ein Gleiches seitens der städtischen Kollegien, sowie Korporationen rc. der Stadte Schandau und Königstein geschah, bei welchen der Zug langsam vorüberfuhr. Auch der Ort Krippen gab seiner Theilnahme an dem freudigen Ereigniß in unserem Kontrastfarbe warmen Ausdruck. Unter Vorantritt eines Musikkorps zogen die Gemeindevorstandsmitglieder, sämmtliche Vereine Krippens mit 8 Fahnen und alle Schulkinder, welche sämmtlich kleine roth-weiße und grün-weiße Fähnchen trugen, nach der Haltestelle Krippen, um bei der Durchfahrt des hohen neuvermählten Paares ihre Huldigungen darzubringen. Groß war der Jubel, als der Hofzug in Sicht kam und jahlreiche Freudenschüsse in's Thal ertönten. Die höchste Begeisterung aber erfüllte alle Anwesenden, als bei der langsamen Vorüberfahrt die hohen Herrschaften am offenen Fenster erschienen und vom enthusiastischen Hochrufen begrüßt wurden. Von der Veste Königstein donnerte die Salutkanone in das Elbthal, während zu beiden Seiten der Bahnlinie die Jubelrufe der zusammengeströmten Menschenmassen dem hohen Paare, das fortdauernd an den Fenstern des Salonwagens verweilte, brausend entgegenschallten. Auf dem mit Blattpflanzen, Festons und reichem Guirlandenschmuck geschmackvoll ausgestatteten Perron in Pirna hatten das gesammte Offizier-Korps der Garnison, sowie die Mitglieder der beiden städtischen Kollegien nebst den Spitzen und zahlreichen Mitgliedern der königlichen Behörden, die Geistlichkeit im Ornat u. s. w. Aufstellung genommen. Geleitet von Herrn Amtshauptmann Le Maistre, verließen die Neuvermählten den Salonwagen und schritten hierauf unter einem von Bahnbeamten gehaltenen Baldachin auf schwellendem Teppich, den vier voranschreitende weißgekleidete und mit Schärpen in den sächsischen und toskanischen Farben geschmückte Mädchen mit Blumen bestreuten, nach dem von Blattpflanzen eingerahmten Empfangsplatze des Perrons. Zunächst meldete sich bei dem hohen Paare Herr Oberstleutnant v. Rabenhorst, um Namens des Artillerie-Regiments in kurzen Worten dessen Glückwünsche darzubringen, und nach erfolgter Vorstellung der Mitglieder der städtischen Kollegien richtete Herr Bürgermeister Schneider eine Ansprache an das Paar. Se. Königl. Hoheit reichte Herrn Bürgermeister Schneider wiederholt die Hand, demselben sowohl persönlich wie allen übrigen Erschienenen herzlichst dankend. Nachdem noch die Spitzen und Mitglieder der Königl. Behörden vorgestellt worden waren, begab sich das hohe Paar unter einem von Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Kommerzienrath Haensel ausgebrachten dreifachen Hoch, in welches allseits jubelnd eingestimmt wurde, sowie unter dem Donner der Geschütze der auf Copitzer Ufer aufgestellten Salutbatterie und den Klängen der vom Stadtmusikchor intonirten Sachsenhymne wieder nach dem Hofzuge zurück.

— Se. Excellenz der Staatssekretär des Reichspostamtes Herr Dr. von Stephan traf in Begleitung des Herrn Geheimen Oberpostraths Henne aus dem Reichspostamte und des Herrn Oberpostdirektors Walter aus Leipzig am 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. in Leisnig zur Besichtigung des neuen Postgebäudes ein. Nach Beendigung derselben und nach eingehender Prüfung der Betriebsverhältnisse setzte Se. Excellenz mit dem genannten Herrn die Weiterreise nach Leipzig Abends 5 Uhr fort.

— Röhrsdorf bei Wilsdruff. Zum Nachfolger des Herrn Pastor Dr. Roch, der am 1. Dezember sein Amt als Direktor der inneren Mission in Leipzig antritt, ist vom hiesigen Kirchenvorstand einstimmig Herr Vikar Dr. Siedel, Sohn des Herrn Kaufmann Siedel in Dresden, gewählt worden.

— Vorgestern Abend gegen 8 Uhr wurde in Leipzig nach dem Ranstädter Steinweg der Polizei-Transportwagen verlangt, weil dort ein Betrunkener in besinnungslosem Zustande lag. Auf dem Wege nach dem Polizeiamt war der Betrunkene, in welchem später der Schuhmacher Traugott Leberecht May ermittelt wurde, infolge Herzschlags verstorben. Es erfolgte deshalb die Ueberführung seiner Leiche nach der Anatomie.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser empfing Dienstag Vormittag halb 11 Uhr den russischen Minister v. Giers in einer 20 Minuten währenden Audienz im Königl. Schlosse.

Die innige Theilnahme unserer kaiserlichen Majestäten, welche dieselben anläßlich der Erkrankung des Prinzen Georg von Wales dem englischen Hofe gegenüber bezeigten, wird in der Londoner Presse mit hoher Anerkennung erwähnt. Kaiser Wilhelm, sowie die Kaiserin ließen sich täglich drei Mal telegraphischen Bericht über den Verlauf der Krankheit übersenden, eben so oft erhielt auch die Kaiserin Friedrich Nachricht. Nachdem endlich am Sonnabend die Krisis als überwunden erklärt werden konnte, beglückwünschte Kaiser Wilhelm die Königin Viktoria und den Prinzen von Wales zu diesem beruhigenden Ergebniß.

Zu dem in der letzten Zeit viel erörterten Thema: „Suprema lex regis voluntas" bringt die „Köln. Volksztg." folgenden Beitrag: „Nach den hochpolitischen Betrachtungen über das „stark entwickelte Herrschergefühl" Kaiser Wilhelm's II., zu welchen kürzlich dessen Eintrag in das Fremdenbuch der Stadt München den Blättern der verschiedensten Richtungen Anlaß gegeben hat, mag die nachstehende Mittheilung mancherorts stärkerem oder geliinderem Kopfschütteln begegnen; sie hat aber den Vorzug, wohl verbürgt zu sein. Auf dem Münchener Rathhause werden zur Einzeichnung der Besucher zwei Bücher verwahrt, das gewöhnliche Fremdenbuch, in welches jeder Besucher seinen Namen eintragen kann, und das Goldene Buch, das zunächst nur für den Gebrauch der bayrischen Königsfamilie bestimmt ist. Kaiser Wilhelm zeichnete bei seinem Besuche des Rathhauses im September seinen Namen in das Fremdenbuch ein. Darauf wurde ihm auch ein Blatt des Goldenen Buches zu gleichem Zweck in die Residenz gesandt und zugleich für die Herren des kaiserlichen Gefolges das Fremdenbuch. Auf irgend eine Weise hatte nun der Kaiser mittlerweile in Erfahrung gebracht, wie Prinz-Regent Luitpold es nicht gern sehen würde, wenn er sich ebenfalls in das Goldene Buch einschriebe. Als ihm dann das Blatt aus dem letzteren dargereicht wurde, lehnte er deshalb die Einzeichnung ab, fügte aber alsbald, gleichsam die Ablehnung entschuldigend, zu seinem Namenszug in dem Fremdenbuche das viel mißdeutete Wort: Suprema lex regis voluntas" — zum klassischen Ausdruck der Meinung: „der Prinzregent wünscht es nicht, also schreibe ich meinen Namen nicht in das Goldene Buch — des Regenten Wunsch ist mir Befehl." So wenigstens wird die Sache in der Umgebung gedeutet. Die Anwendung des Spruches wurde ich dergestalt in diesem Falle weniger als eine Aeußerung „stark entwickelten Herrschergefühls" darstellen, denn als solche der Courtoisie." — Auffallend scharf schreibt hierzu die „Münch. Allg. Ztg.": Auf Grund der von uns an zuständiger Seite eingeholten Informationen sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß die Behauptungen der vorstehenden Korrespondenz jeder Begründung entbehren, namentlich beruht die Hindeutung auf die Allerhöchste Person Sr. Kgl. Hoheit des Prinz-Regenten durchaus auf Erfindung. Wir können hinzufügen, daß von dieser Insinuation an hiesiger Allerhöchster Stelle mit äußerstem Mißfallen Kenntniß genommen worden ist. Ebenso ist es selbstverständlich unrichtig, daß das Goldene Buch zunächst nur zum Gebrauch der bayrischen Königsfamilie bestimmt ist.

Eine Aenderung des deutsch-konservativen Programms vom 12. Juli 1876 regt die „Kreuzztg." an, da sich seitdem neue Bedürfnisse eingestellt hätten. Die soziale Seite bilde den schwachen Punkt des konservativen Programms, weshalb hier die bessernde Hand angelegt werden müsse. Zunächst müsse schärfer die Forderung eines organischen Wiederaufbaues der christlichen Gesellschaft auf korporativer Grundlage dargelegt werden. Sodann aber sei die Börsenfrage und Alles, was dazu gehöre, betont worden. Diese aber ließ sich nicht lösen, wenn man sie nicht in ihrem untrennbaren Zusammenhange mit der Judenfrage behandele. In der Judenfrage laufe die soziale Frage wie in einem gemeinsamen Brennpunkte zusammen. „Diese Frage in ihrer ganzen Tiefe umfaßt", so heißt es, „nichts anderes, als den Inbegriff der antisozialen Elemente, welche der Erneuerung unseres Volkslebens von innen heraus, d. h. im Geiste des lebendigen Christenthums, entgegenwirken. In diesem Sinne reicht unsere Aufgabe über die Bekämpfung des Judenthums weit hinaus, umfaßt sie alle schädlichen Folgen und Nebenwirkungen mit, welche das Ueberwuchern des semitischen Geistes auf unserem christlich-germanischen Lebensgrunde mit sich bringt und nach sich zieht . . . Wo wir hinblicken, stoßen wir auf den Judengeist, der nicht immer bloß der Geist der Juden ist, als den Feind dessen, was wir deutsch-nationale, christliche Gesittung nennen."

Im 11. württemberg. Reichstagswahlkreise Hall-Oehringen, der bisher durch den Nationalliberalen Leemann vertreten war, wurde bei der Ersatzwahl der demokratische Kandidat Hartmann gewählt.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat, den namentlich aus Bayern gegebenen Anregungen entsprechend, folgenden Antrag eingebracht: „Die Erwartung auszusprechen, daß bei der Ausarbeitung eines für das Deutsche Reich gemeinsamen Gesetzes, betreffend die Militärgerichtsverfassung und die Militärstrafprozeßordnung, die Grundsätze der Ständigkeit der Gerichte sowie der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Hauptverfahrens zur Geltung gelangen, soweit nicht besondere militärische Interessen Ausnahmen nothwendig erscheinen lassen."

In einem Artikel der „D. Warte" über „Publikum und Börse" heißt es: Recht lehrreich ist da eine Erfahrung, die ein Wiener Kapitalist unlängst durch Zufall machen sollte. Auf eine Anfrage an seinen Bankier, ob er Staatsbahnaktien kaufen solle, erhielt er in einem Briefumschlage zwei Briefe. In dem einen wurde ihm angerathen, Staatsbahnaktien zu kaufen, in dem zweiten dagegen empfohlen, Staatsbahnaktien zu verkaufen. Das zweite Schreiben war irrthümlich beigelegt und für einen anderen Kunden desselben Bankhauses bestimmt gewesen. Derartige Manipulationen, wobei man für den einen Kunden die Aktien kauft und für einen anderen Kunden die nämlichen Aktien verkauft, nennt man „Geschäfte in sich", sie erfordern keine Mühe, keine Vermittelungsgebühr und bringen dabei dem Bankier sicheren Gewinn — selbstverständlich auf Kosten des spielenden Publikums.

Landrichter Liebmann, bekannt durch seine Beleidigungsklage gegen die „Kreuzztg.", welche mit der Freisprechung des Freiherrn von Hammerstein endete, erhielt einen zweimonatlichen Urlaub.

Bei dem vierten Garderegiment in Spandau ist jetzt die neu angeordnete Einfügung der Rekruten in die verschiedenen Bataillone durchgeführt. Das erste Bataillon besteht aus Mannschaften im zweiten Dienstjahre und Rekruten, das zweite Bataillon aus Mannschaften im dritten Dienstjahre und Rekruten; das dritte Bataillon aus allen drei Kategorien. Es ist angeordnet, daß über die Wirkungen dieser Einrichtung von Zeit zu Zeit in umfassendster Weise berichtet werden soll.

Eine Razzia veranstaltete die Berliner Polizei dieser Tage in einem von Zuhältern stark besuchten Lokale in der Zimmerstraße. Unter Assistenz von einem Leutnant, vier Wachtmeistern und einem größeren Aufgebot von Schutzleuten wurden etwa 30 Zuhälter festgenommen und auf die Wache geführt. Hierbei kam es zu einem Kampf und zu Verwundungen auf beiden Seiten. Ein etwa 23jähriger Mensch, der erst neuerdings sich der „Zunft" angeschlossen hatte, gab auf einen Wachtmeister drei Revolverschüsse ab, die glücklicherweise fehl gingen. Das herbeiströmende Publikum ging der Polizei hilfreich zur Hand.

Durch eine Bande Zuhälter wurden am Sonnabend Abend beim Stadtschloß in Potsdam drei Grenadiere vom 1. Garde-Regiment z. F. angegriffen und zwei davon so schwer verletzt, daß sie in's Lazareth gebracht werden mußten. Drei Zuhälter wurden festgenommen.

Oesterreich. Der Polenklub beschloß, die Regierung über den Stand der Untersuchung bezüglich der letzten Börsenpanik zu interpelliren und eine Erklärung zu veröffentlichen, in welcher die Verleumdungen zurückgewiesen werden, daß polnische Abgeordnete, welche von dem Gespräche Jaworski's in der Audienz beim Kaiser frühzeitig erfuhren, dies zu Börsengeschäften benutzt hätten.

In der „Neuen Freien Presse" lesen wir: „Aus dem Eindrucke, welchen das jüngste Exposé des Grafen Kalnoky in Europa hervorbrachte, konnte man ersehen, daß Graf Kalnoky die Erbschaft des Fürsten Bismarck übernommen hat, daß auf ihn die Autorität des diplomatischen Vertrauensmannes übergegangen ist, und daß die Stellung Oesterreich-Ungarns heute hinausragt über die Position, welche es besaß, bevor Graf Kalnoky als leitender Minister in das Haus am Ballplatze einzog.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 329. Seite 3. Mittwoch, 25. Nov. 1891

Nach einer Meldung aus Orel entgleiste unweit der Station Dominko der Orel-Grjasiesiendahn ein gemischter Zug auf der Eisenbahnbrücke über den Fluß Oltucha und stürzte in den Fluß Snad. Der Unfall geschah infolge eines Bandagenbruches. Ueber die Opfer des Unfalles liegt noch kein Bericht vor.

Frankreich. Der Deputirte Laur benachrichtigte den Minister des Auswärtigen Ribot, daß er ihn darüber zu interpelliren beabsichtige, ob ein schriftlicher Vertrag zwischen Frankreich und Rußland bestehe. Ribot erklärte, er würde die Beantwortung der Interpellation ablehnen.

Der Senat setzte die Berathung des Zolltarifs fort. Der Präsident der Tarifkommission Jules Ferry rechtfertigte die vorgeschlagenen Tarife, welche durch den wirthschaftlichen Zustand Frankreichs sowohl, wie durch den aller anderen Staaten bedingt seien. Alle anderen auswärtigen Mächte, insbesondere Italien, Deutschland und Oesterreich, hätten Frankreich das Beispiel zum Schutzzoll gegeben. Frankreich könne gegenwärtig mit keiner Macht Handelsverträge abschließen. Die vorgeschlagenen Tarife seien niedriger als diejenigen der meisten anderen Staaten. Die wirthschaftliche Veränderung werde Frankreich nicht isoliren, denn alle Nationen würden den Minimal-Tarif acceptiren. Neupreußen seien nicht zu fürchten. Spanien werde allerdings unter dem neuen Zoll-System leiden, aber der deutsche Alkohol, welcher in den spanischen Weinen nach Frankreich eingeführt werde, verursache eine Schädigung von mehr als 80 Millionen. Der Vertrag mit Italien habe letzteres nicht gehindert, die Tripelalliance zu schließen. Politisch sei man niemals isolirt, wenn man wirthschaftlich stark sei; man sei niemals isolirt, wenn man reich sei.

Italien. Der Erzbischof von Monreale, Lancia, verließ in großer Eile Palermo, als er die Ankunft der Königin Margherita erfuhr. Die Bevölkerung zeigte deshalb Verstimmung gegen den Erzbischof. Die Königin wurde im Dom von Monreale feierlich von allen Stiftsherren empfangen; der Pfarrer ertheilte ihr den Segen. Nach dem Besuche des Domes fand eine großartige Volksdemonstration statt; selbst die Klosterfenster waren mit Fahnen geschmückt; einige Priester nahmen trotz der feindlichen Haltung des Erzbischofs an der Demonstration theil.

Rußland. Der Bote von der Wolga erzählt, daß eine Frau während des Gottesdienstes in dem Dorfe Ishaky plötzlich mit dem Ausdruck unsäglichen Jammers aufschrie: „O Gott, ich gelobe eine Kerze für deinen Altar, wenn du mir einen Bissen Brot giebst, so groß wie einen Finger, denn ich habe seit fünf Tagen nichts gegessen!“ Eine andere Frau, welche durch den Hunger schon die Fähigkeit verloren hatte, zu sprechen, brach in der Kirche ohnmächtig zusammen. Der Bote von der Wolga berichtet auch über die folgende Aeußerung des Priesters Philimonow: „In meinem Pfarrbezirke haben Viele schon zwei oder drei Wochen sich kein Brot verschaffen können und mußten ihr Leben durch Gras und Baumblätter fristen. Er habe hungernde Kinder gefunden, welche sich nicht mehr vom Boden erheben konnten und denen er das Sakrament spendete, weil sie im Sterben lagen. Die Nowoje Wremja weist auf eine offizielle Publikation hin, aus welcher hervorgeht, daß in einem Dorfe des Bezirks Bosinsky die ganze Bevölkerung dem Hungertode nahe war, und daß diese grauenhafte Thatsache nur durch einen Zufall entdeckt wurde. Der Bürger eines geordneten Rechtsstaates muß glauben, daß diese Schilderungen erdichtet sind. Es ist jedoch nicht so, denn die fürchterliche Noth wird selbst von der Regierung nicht geleugnet. Ein Redakteur der Nowoje Wremja sprach mit einem armen Weibe, welche, von den Qualen des Hungers getrieben, ihren Gatten verließ und mit ihren Kindern in das Haus eines unverheiratheten Mannes zog, dem sie sich für Geld preisgab. Wie konnten Sie das thun? Ach, antwortete die arme Frau, ich muß essen und mein Gemahl wird sich leichter durchschlagen, wenn er nicht mehr für die Familie zu sorgen hat. In dem Gouvernement von Kasan erkrankten sechs Personen, welche ein sogenanntes Hungerbrot verzehrt hatten, mit allen Zeichen der Vergiftung. Man warf das Brot auf den Düngerhaufen, und zwei Hühner, welche es aufpickten, starben sofort. Die Landwirthe haben das Vieh entweder geschlachtet oder um Spottpreise losgeschlagen. Der Gutsbesitzer Tschartkow, dessen Güter sich in dem Dorfe Bogdanowka des Bezirkes Samanski befinden, hat schöne Füllen um dreißig Kreuzer für jedes Stück verkauft. Pferde, die sich in guter Verfassung befinden, sind um sechs Gulden, aber in manchen Provinzen um zwei Gulden feil. Die ältesten Besucher von Nishnei-Nowgorod erinnern sich nicht an einen so schlechten Verlauf des weltberühmten Marktes. Man hörte von zahlreichen Bankerotten, Ausgleichen, heimlichen Insolvenzen, und der Umsatz war äußerst geringfügig. Am drückendsten ist jedoch die Furcht, mit welcher die Ernte des nächsten Jahres erwartet wird. Die Bauern haben das Saatgetreide, welches ihnen von den Gemeindevorstehern zugewiesen wurde, aufgegessen. Das offizielle Blatt des Finanzministers giebt selbst zu, daß große Landstriche in vielen Gouvernements noch nicht angebaut wurden, und so herrscht von Odessa bis Tobolsk ein panischer Schrecken, welcher durch den Gedanken hervorgerufen wird, daß dieses namenlose Unglück sich in der eisigen Kälte des Winters noch steigern müsse und im nächsten Jahre wiederholen könne. Der Bauer erträgt alles mit stummer Resignation und knechtischer Unterwürfigkeit. Voll Stolz brüstet sich die Nowoje Wremja: Unser Volk leidet widerstandslos. Es ruft: Gottes Wille ist am Ende von Allem; er gab und nahm! Diese Ergebenheit in das Schicksal macht das Blut erstarren. Man sieht in eine wildfremde Welt, die unverständlich und abstoßend zugleich ist.

Die Influenza tritt in Warschau epidemisch auf, in vielen Fällen mit tödtlichem Ausgang. Die Krankenhäuser sind überfüllt, in vielen Provinzialstädten tritt die Krankheit ebenfalls heftig auf.

Die Beraubungen der Posten und Stationen mehren sich. In Kostow wurde die Cariolpost mit 20,000 Rubel beraubt, der Kondukteur und der Postillon getödtet. Die Bande entfloh in die Wälder.

Amerika. Ein heftiger Orkan, verbunden mit starken Regengüssen, der sich bis zur Küste des atlantischen Oceans erstreckte, hat Washington und Baltimore besonders schwer heimgesucht. Jede Verbindung mit diesen Städten soll abgeschnitten sein. Die letzten vor dem Aufhören der telegraphischen Verbindung eingelangten Telegramme besagten, daß in Washington in Folge des Sturmes 7 Personen getödtet seien und daß der Cyklon in Baltimore mehrere Häuser zum Einsturz gebracht habe. Eine weitere Meldung sagt: Die durch den Orkan gestörten Telegraphenverbindungen mit Washington und Baltimore sind wiederhergestellt worden. Der in Washington angerichtete Schaden wird auf viele Millionen geschätzt. Die Anzahl der Todten ist noch nicht festgestellt. Auch in Baltimore wurde großer Schaden verursacht. — In New-York herrscht gegenwärtig großer Wassermangel, da durch ungeheuere Regenmassen die Wasserleitung in Brooklyn gesprengt wurde. Zahlreiche Werkstätten mit Dampfbetrieb haben infolgedessen die Arbeit eingestellt; viele Tausend Arbeiter wurden brotlos. Auch der Aufzug auf die große Brücke bei Brooklyn, sowie die Hochbahnen sind außer Betrieb.

Brasilien. Nachrichten aus Rio de Janeiro zufolge hätten das Geschwader und die Marineoffiziere mittelst einer Kundgebung sich gegen die jüngsten Maßregeln des Diktators ausgesprochen. Der Diktator Fonseca habe ein Manifest veröffentlicht, wonach er, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden, seine Gewalt in die Hände des Generals Floriano Peixoto niedergelegt habe. Die Armee und die Bevölkerung seien ruhig. Andererseits heißt es, die aufständische Bewegung sei zuerst am Sonnabend durch Zerstörungen an den Eisenbahnen zu Tage getreten. Die Marine habe revoltirt und die Demission Fonseca's verlangt. Es herrsche große Erregung, die Bureaus zweier der Partei der bisherigen Regierung ergebener Journale seien von Pöbelhaufen zerstört worden. Die bisher an Telegrammen geübte Censur sei theilweise aufgehoben.

Nach einer weiteren Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Rio de Janeiro haben die Aufständischen das Marine-Arsenal zerstört und hierbei einen Arbeiter getödtet. Nur wenige Schüsse sind gefallen; eine Kugel schlug in die Candelariakirche ein. Sonst sind keinerlei andere Beschädigungen verursacht worden. Unter der Einwohnerschaft herrscht allgemeine Aufregung; die Läden und Bureaus sind geschlossen. Das Kabinet demissionirte, der Belagerungszustand wurde aufgehoben.

China. Dem „Standard“ wird aus Bangkok gemeldet, daß die Städte Chaya und Bandong durch einen Wirbelsturm fast gänzlich zerstört wurden; der Verlust an Menschenleben wird auf 300 geschätzt.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Théâtre paré. Die gestrige Festvorstellung zu Ehren Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August erweckte das ganze Interesse der geladenen Herrschaften zunächst durch die Pracht und den Glanz der äußeren Vorgänge. Wohin der Blick auch schweifte, überall im ganzen Hause begegnete er kostbaren und herrlichen Damentoiletten, berückend schönen und blendend wirkenden Schmuckgegenständen, herrlichen Blumengebinden und allen anderen entzückenden Einzelheiten, die bei solchen hervorragenden festlichen Anlässen für die Damenwelt eine Force majeur zu bilden pflegen. Ein glänzendes Seitenstück hierzu boten die Uniformen der höchsten Staatswürdenträger und Hofchargen, der sämmtlich hier beglaubigten Gesandten, der Generalität, der Offiziere aller Waffengattungen, sowie die Festkleidung der übrig geladenen Herrenwelt. Alles erschien im höchsten Glanze und Festschmucke. Von der Damenwelt sah namentlich auch die große Anzahl jugendlicher Edelfräuleins auf, die Jugendfreundinnen der Prinzessin Mathilde, welche in den beiden Königlichen Seitenlogen Platz genommen hatten. Den alleinigen Mittelpunkt des gesammten Interesses bildete jedoch das Erscheinen der hohen Neuvermählten und des Königlichen Hofes in der Mittelloge, wohin sie von Herrn Geh. Rath Bär, dem ehrwürdigen und gefeierten Chef des Königl. Hoftheaters, geleitet wurden. Das ganze Haus erhob sich, als die Königl. Familie, genau um 7 Uhr, die Räume betrat und im Momente, wo die Königl. Majestäten, die Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August, Prinz Georg, Prinzessin Mathilde und die Prinzen des Königl. Hauses zu ihren Plätzen schritten, brachte Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel ein Hoch auf die Neuvermählten aus, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten, und das von einem Tusche der Königl. Kapelle begleitet war. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nahmen nun Platz in folgender Ordnung: Inmitten der großen Hofloge Prinz und Prinzessin Friedrich August, zur linken Seite des hohen Paares Se. Majestät der König, Prinzessin Mathilde, zur Rechten Ihre Majestät die Königin, Prinz Georg; die übrigen Vorderplätze wurden von den Prinzen Johann Georg, Max und Albert besetzt. Wie die allerhöchsten und höchsten Herrschaften während der ganzen Festvorstellung Gegenstand der regsten Aufmerksamkeit waren und blieben, so erweckten begreiflicherweise auch die Toiletten und Schmuckgegenstände der Königl. Frauen das allgemeinste Interesse. Namentlich war es die Prachtrobe Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich August, die aller Augen auf sich lenkte. Dieses kostbare Kleid — ein Geschenk Ihrer Majestät der Königin — stellte sich aus zarter duftiger weißer Seide und smaragdgrünem Sammet zusammen und bildete so die sächsischen Landesfarben. Der ausgesuchte feine Geschmack, mit welchem die grüne Taille mit der weißen Robe verwoben war, und wie wiederum dieses kostbare Kleid mit demselben Sammet geschmückt und unterbrochen wurde, machten es zu einem wahren Meisterstücke der Toilettenkunst. Dazu trug die Prinzessin ein Diadem und ein großes Collier und Brosche in Brillanten und Smaragden, deren Farben genau zu den Farben des Kleides stimmten. Ihre Majestät die Königin war in eine reichbestickte Silberbrokat-Robe gekleidet und mit dem Bande des Sidonienordens geschmückt, ein breites Halsband von weißen Perlen, darunter ein Collier von Diamanten, vervollkommneten den Schmuck. Einen ähnlichen Schmuck trug Ihre Majestät in dem Haar. Einem rührenden Zuge ihres Herzens war Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde gefolgt. Sie hatte für dieses Fest ein Kleid Ihrer hochseligen Mutter gewählt, das aus zartblauem Crêpe de chine bestand und leicht mit Brüsseler Points geschmückt war. Der Schmuck bestand aus einem Brillanten-Diadem, Collier und großen Agraffen, die auf der Achsel befestigt waren und einer wunderbaren Brosche, ebenfalls aus Brillanten. — Die Vorstellung selbst begann mit einer einleitenden Festmusik von Generalmusikdirektor Schuch, eigens für diese festliche Gelegenheit und als musikalische Illustration für den folgenden Prolog komponirt. Eine solche Arbeit erfordert in ihrer Konzipirung und Ausführung immer einen ganz besonderen Takt und eine vornehme Feinfühligkeit, die strenge die Grenzen zwischen Dem zu halten weiß, was zu einem solchen Zwecke nothwendig und erforderlich ist und was darüber hinausgeht. Mit apartem feinem Empfinden hatte Herr Generalmusikdirektor Schuch diese Grenzen zu ziehen gewußt und ein Musikstück geschaffen, das ebenso effektvoll als würdig dem ganzen Festakt sich anpaßt und gleich melodiös und schwungvoll wie orchestral-virtuos ausgeführt ist. Nachdem der Festmarsch verklungen war, theilte sich der Vorhang für den Prolog. Die Bühne zeigte eine Wolkenpartie vor, im Hintergrunde verblassende Sterne; ein frühes Morgengrauen beleuchtet die Scene. Man hört ganz von ferne die österreichische Hymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“ von Frauenstimmen verklingen und verhallen. Durch einen elektrischen Strahl erscheint plötzlich auf einer durch Wolken getragenen Erhöhung die Gestalt der „Austria“, der Genius Oesterreichs, in idealer Gewandung und spricht, sich hinunterbeugend in's Land:

Austria

Noch einmal auf des Lebens schönster Reise
Mach' kurze Rast, holdselig Kaiserkind!
Dir unsichtbar nach guter Geister Weise
Auf' aus der Wolke ich: Schau wo wir sind!
Die wald'gen Felsenkuppen rings im Kreise,
Der Fluß, den hoch die Brücke überspinnt,
Sie sind's, die Oesterreich von Sachsen scheiden
Bis hierher, Fürstin, darf' ich Dich geleiten.

Du prüft an neuer Heimath goldner Schwelle,
Dir winkt des schönsten Glücks erfüllter Traum;
Noch einmal, eh' des nah'nden Tages Helle
Gelöscht von der Berge sonnechtlichtem Saum,
Gieb an der beiden Länder Scheidestelle
Dem Flügelschlag zweier Gottbilde Raum,
Das sie in Eins verschmelzen Tir im Innern:
Heiligstes Hoffen, inbrünstiges Erinnern.

O laß vor Deines Geistes Aug' erstehen
Der traulen Heimath wundervollstes Bild
Und lasse Dich mit warmem Hauch umwehen
Den Gruß, der aus dem grünen Oesterreichs quillt.
Den Abschiedsgruß, den Ruf: Auf Wiedersehen!
Der brausend von Land zu Landen schwillt.
Vom See, d'rin Deiner Ahnen Schloß sich spiegelt,
Zum Felsthor, das der Donau Lauf verriegelt,

Dein Heimathland mit seinen Wälderkronen,
Des stillen Berg'ries' Heil weichelnd'ner Blick,
Den schwer'gen Gipfeln, wo die Adler thronen,
Den sonn'gen Tälern, d'raus der Friede lacht,
Den grünen Matten, wo die Herden wohnen,
Wo fromm die Herzen noch und klar der Musik,
Dein Oesterreich von der Arlen Lorbeerstrande
Bis zu der hehren Tatra Felsenkante.

Dein Oesterreich! die herzen all', die treuen,
Sie schlagen doppelt Dir beim Abschiedswort,
Vergiß sie nicht im Heimathland, im neuen,
Du lebst in ihrer Liebe fort und fort!
Sei glücklich! Was Dich immer mag erfreuen,
Erfreuen wird's die Deinen hier wie dort;
Beglücke irdisch, daß Du magst glücklich werden,
Der Himmel schütz' und segne Dich auf Erden!

Er wird's, er gab Dein Loos in gute Hände;
Wir, die Dich lieben, können ruhig sein,
Wie auch der Zeiten Gunst sich fürder wende —
Den edelsten der Prinzen nimmt Du Drein!
Und jetzt den Abschiedsgruß, den letzten spende
Dem alten Heim — und tritt in's neue ein!
Nimm Deines Volkes Liebe mit als Segen,
Die Liebe führt der Liebe Dich entgegen!

(Während sie hinabsinken scheint, erhellt plötzlich ein elektrischer Strahl die „Saxonia“, den Genius Sachsens, die bisher in ihrer Nähe, aber vom Dunkel verhüllt gestanden hat).

Saxonia
(ebenso wie die Austria).

Da ist's! Willkommen holde Kaiserblüthe!
Willkommen heiß' ich Dich am Elbestrand
Und fleh' zu Gott aus innerstem Gemüthe,
Er gnädig walten über unserm Land,
Daß er in Einigkeit beschirm und hüte
Der besten Herzen glücklich Liebesband,
Die Unser nun, die wir mit Stolz so nennen,
Nichts soll Dich mehr von uns, von Sachsen trennen.

Nicht will ich Dir das Lob der Sachsen singen,
Wir sind ein Volk der Arbeit, recht und schlicht,
Gerade gut genug zu allen guten Dingen,
Wir thun in Krieg und Frieden unsre Pflicht.
Doch wo die besten deutschen Namen klingen,
Vergißt man wahrlich unsres Volkes nicht.
Dein Name ist in's Herz des Volks geschrieben,
Vern' es nur kennen und Du wirst es lieben!

(Sie reicht während des Folgenden der Austria die Hand.)

Du wirst es lieben wie die eig'nen Brüder,
Denn eines Stammes sind wir, einer Art;
In Freud und Leid der Klang derselben Lieder
Und ach wie oft um ein Panier geschart
Tob und die blut'ge Wahlstatt immer wieder
Als Kriegsgenossen, brüderlich gepaart:
Wir waren und wir sind in Wort und Thaten
Stets gute Nachbarn, gute Kameraden!

Und welch' ein innig Ineinanderverben
Der Höhe erst vom Elb- und Donaustrand!
Wettins und Habsburgs stolze Wappen schweben
In Treu' vereint ob manchem Ehrband:
Drum Heil Dir, Prinz, dem Gott in's Herz gegeben
Die Braut zu suchen in dem Bruderland.

Dreimal gesegnet denn die Feierstunde,
Die Friedrich und Luise gab zum Bunde!
Heil Dir mein Prinz, heil Dir an Deiner Seite!
Das ganze Sachsenvolk ruft's jubelnd aus.
Dem war von je gegönnt in Leid und Freude
Sich Eins zu hüten mit dem Fürstenhaus!
Horcht auf — ertönt nicht Orgelklang, Geläute?! —
Des Volkes Stimmen hör' ich hell ertönen:
„Den König segne Gott!“ singt's tausendstimmig —
Heil Sachsens Königshaus — Heil unserm König!

Während der letzten Strophen sind die nach und nach morgendlich angehauchten Wolken der Scenerie ganz rosig geworden, die Sonne geht über der Saxonia auf, ihr strahlendes Diadem hell beleuchtend. Während der letzten Strophe verschwinden die Wolken und man erblickt das bekannte Städtebild von Dresden mit Schloßthurm, der katholischen Kirche 2c. Buntes Volk aller Art zieht scheinbar dem einziehenden hohen Paare entgegen und bricht jubelnd und begeistert in die Sachsenhymne aus. Die herrliche Dichtung, von den Damen Ulrich und Salbach meisterhaft gesprochen, rief eine hohe Begeisterung im Hause hervor, und noch lange hielt diese Stimmung alle Anwesenden in ihrem Banne. Hat Herr Intendanzrath Dr. Koppel-Ellfeld uns schon oftmals mit ausgesucht schönen dichterischen Gebilden zu erheben und zu begeistern gewußt, so hat er mit diesem Prolog ein Meisterstück eigener Art geschaffen, das unwillkürlich packt und hinreißt und zu dem schönsten seines Genres zählt. Wenige Minuten nach dem Prologe hob sich der Vorhang von Neuem zur Aufführung der „Meistersinger“, vom Quintett des dritten Aktes an bis zum Schluß. Daß unsere Meistersinger: Frl. Malten, die Herren Scheidemantel, Anthes, Hofmüller, Nebuschka, Eichberger, Jensen 2c. für die Lösung ihrer Aufgabe ihre ganze künstlerische Kraft einsetzten, ist selbstverständlich — sie haben nie schöner und wirkungsvoller gesungen als bei dieser festlichen Gelegenheit. Uebrigens wurde die Darstellung des Meistersinger-Fragments auch äußerlich nicht unwesentlich durch eine neue herrliche Dekoration und durch theilweise neue Kostüme, sowie ein neues flottes Arrangement der Tänze und Gruppirungen auf der Festwiese durch Herrn Balletmeister Köller gehoben. Nach Fallen des Vorhanges brachte Herr Hofrath Dr. Osterloh als Vorstand des Stadtverordneten-Kollegiums vom Parquet aus den Königlichen Majestäten und sämmtlichen Mitgliedern des Königl. Hauses ein Hoch aus, das einen begeisterten Wiederhall fand. Hierauf nahmen die allerhöchsten und höchsten Herrschaften einen Thee ein und alle übrig Versammelten drängten hinaus, um der Serenade auf dem Theaterplatze beizuwohnen. Der Anblick der Tausenden von Lampions, die sich hier aufgestellt hatten und der Tausenden von Sängern versprach eine entzückende Ueberraschung für die hohen Neuvermählten und die Mitglieder des Königl. Hauses. Herrmann Starcke.

† Königl. Hofschauspiel. Albrecht der Beherzte von Fr. Koppel-Ellfeld. (N. e.) Das vaterländische Festspiel, welches zuerst bei Gelegenheit der Wettinfeier über die Bretter ging, hat auch in der Neueinstudirung zu Ehren der gegenwärtigen Vermählungsfeierlichkeiten seine Wirksamkeit bewiesen und herzlichen Beifall der Zuschauer gefunden. „Albrecht der Beherzte“ nimmt gegenüber so manchen allegorischen Festspielen einen hervorragenden Rang ein, denn der Verfasser hat mit glücklichem Griff in die vaterländische Geschichte hineingefaßt und den historischen Stoff zum festlichen Zwecke geschickt, zum Theil mit ganz entscheidender dramatischer Wirkung, wie in der großen Szene zwischen Albrecht dem Beherzten, Jutta v. d. Mark und Rottaler, verarbeitet. Man würde diesem Werke Unrecht thun, wenn man es unter den Anforderungen eines historischen Schauspiels betrachten wollte; Geschichte, Ueberlieferung und Sage ist hier im festlich-patriotischen Interesse verwerthet und so ließ das Werk denn auch zu, daß diesmal Kaiser Maximilian am Schlusse mit einer Apostrophe auf das neuvermählte hohe Paar, mit einem Glückwunsch zur Vereinigung des wettinischen und des habsburgischen Hauses enden konnte. Die Zuschauer nahmen diese und andere Huldigungen, welche das Stück enthält, mit sichtlicher patriotischer Freude auf und folgten der Darstellung, die in den Hauptrollen ganz vorzüglich war, unter lebhaftem Beifall. Frl. Ulrich als Jutta v. d. Mark gebührt der Vortritt in künstlerischer Hinsicht. Sie hat mit all' der genialen Kraft und Charakterisirungsgabe gespielt, welche ihr gerade Frauenrollen dieser Art, wo es auf eine gewisse exotische Macht des Seelenlebens ankommt, so vollendet gelingen läßt. Einzelheiten, wie die Betonung des geistreichen Wortes: „Wenn er so — deutsch wäre zu kommen“ gehörten zu den glücklichen Eroberungen der Schauspielkunst, die Einem — wie man zu sagen pflegt — „durch und durch gehen“ und die man im Schatzkästlein seiner Bühnenerinnerungen als wahre Perlen aufbewahrt. Die Rolle des Herzogs Albrecht von Sachsen war neueinstudirt und Herr Drach hat mit vollem Einsatze seines Könnens die Gestalt dieses liebenswürdigen Helden verwirklicht. Er sah sehr schmuck aus und bewegte sich in der betreffenden historischen Tracht mit einer Anmuth, welche möglichst wenig von jenem turnerischen Zuge hatte, der sonst wohl einigen Heldenrollen des Künstlers anhaftet; er sprach vor Allem wunderschön und da es der festliche Charakter der Rolle mit sich bringt, daß der Schwerpunkt der Aufgabe in einer edlen Deklamation liegt, so konnte der Künstler seine klassisch-schöne Redegabe voll entfalten. Wo es auf dramatischen Ausdruck ankam, wie in der Szene mit Jutta, wurde durch beide Künstler mit großer elastischer Kraft „losgelegt“. Herr Wiene gefällt in Rollen, wo er gutherzige Naturen, wie hier den Rottaler darzustellen hat, weit besser, als in seinen eigentlichen Charakterrollen; seine Mittel sind hier im Einklang mit der Aufgabe; man sieht vor einer wohlabgerundeten, maßvoll durchgeführten Kunstleistung. Das Koppel'sche Festspiel beschäftigt fast das ganze Personal unserer Schauspieler; man kann daher nur einige besonders hervorragende Gestalten auswählen zur Erwähnung und unter ihnen darf die Agnes Schönlind von Frl. Basté Anspruch auf hohes Lob machen. Die Künstlerin hatte all' ihre zarte und entzückende Kunst der Naivität, die weiche Wärme ihres Empfindungstones, wie sie ihr natürlich sind, hervorgekehrt. Möge es nur auch so bleiben! Sehr lieblich und charakteristisch zugleich erschien Fräulein Tullinger als Walpurg, es stehen ihr so herzinnige und zugleich kernfrische Empfindungstöne zur Verfügung, ihr Talent ist so mannigfaltig, indem sie das Fach der Naiven, der Salondamen und der volksthümlichen Mädchengestalten mit gleicher Gabe beherrscht, daß man sie stets von Neuem mit Vergnügen in diesem Bereiche thätig sieht. Hauptkomiker des Abends war Herr Schubert als Oberstleiger Monhaupt; es zweifelt Niemand, daß er in einem Fache, nämlich als sächsisch redender Mann, vollständig zu Hause ist, welches ja die Quintessenz seiner ganzen heiteren Künstlernatur enthält. Neben ihm gefiel uns der Wenzel Navratil des Herrn Gunz durch die Echtheit seiner böhmischen Natur ganz ausnehmend. Bemerkenswerth dürfte noch Herr Franz sein als privilegirter Kraftmensch. Wie in „Imogen“, so hat er auch hier die Aufgabe, eine schöne Last auf der Bühne spazieren zu tragen und wenn Giovanni Bologna heutzutage lebte, so würde er zu seinem „Raub der Sabinerinnen“ ohne Zweifel die jugendlichen Arme des Herrn Franz als Modell nehmen müssen. — Was Requisiten und dergleichen anlangt, so ist diesmal zu berichten, daß, als nach dem 1. Aufzug der Aktvorhang sich verwickelte, der Hauptvorhang niedergehen mußte. Man hatte dadurch Muße, sich in aller Behaglichkeit die drei großen Brüche in demselben zu betrachten, wo die Farbe, rissig, wie sie nun einmal war, abgesprungen ist und große Lücken in den Körpern der Engelsgestalten freilegt. Der eine Engel besteht nur noch aus Hälften. Wolfgang Kirchbach.

† In Braun's Hotel findet heute der Clavierabend von Herrn Rich. Buchmeyer statt, unter Mitwirkung der Herren Concertmeister Prof. Rappoldi und Kammervirtuosen Grützmacher.

† Herr Musikdirektor O. Hermann vom Leibgrenadierregiment hat Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August einen Walzer gewidmet, betitelt „Hochzeitsreigen“, welcher gelegentlich des heutigen Hofballes zum ersten Male zur Aufführung gelangt. Die Widmung ist von den Königl. Hoheiten angenommen worden.

† Das Programm des am 30. d. M. in der Sophienkirche stattfindenden Wohlthätigkeits-Concertes lautet: Fantasie (G-moll) von J. S. Bach, Arioso aus op. 48 von Jul. Rietz, „Die Allmacht“ von F. Schubert, Fuga (E-moll) von J. S. Bach, Adagio Cantabile von Tartini, Consolation von Liszt, Motette für Doppelchor: „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Mendelssohn, Adagio aus dem Orgel-Concert „Pfingsten“ von C. Aug. Fischer, „Mein gläubig' Herz“ von J. S. Bach, Satz aus der Suite (op. 149) von Rheinberger, „Ich will Dich lieben, meine Krone“ von Peter Cornelius.

† In dem Concert des Cellisten Jean Gerardy am 5. December in Braun's Hotel wirkt der Concertsänger Mr. Blumkett-Greene mit.

† Aus Schwerin kommt die Nachricht, daß Reinecke's Oper „Der Gouverneur von Tours“ bei ihrer Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg errungen hat und der anwesende Componist wiederholt stürmisch hervorgerufen worden ist.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Wirthschafts-Sparverein des Königl. Sächs. Staatseisenbahn-Personals in Dresden hält Sonnabend, d. 28. November, in den „Drei Raben", Marienstraße, seine diesjährige Hauptversammlung ab. Er zählt gegenwärtig 3166 Mitglieder und hat auch in dem nunmehr beendeten Geschäftsjahre befriedigende Ergebnisse zu verzeichnen.

— Landgericht. Am Abend des 17. November v. J. in der 9. Stunde kam der 26jährige Handarbeiter Johann Anton Kriebler aus Gersdorf in das Richter'sche Restaurant „Stadt Kamenz" in der Kasernenstraße und bestellte, nachdem er zwei Glas Bier getrunken, fortgesetzt Wein, obwohl er nur noch 45 Pfg. besaß. Der Wirth bezweifelte von vornherein die Zahlungsfähigkeit K.'s nicht, weil sich dieser als Schwiegersohn des Gastwirthes Rötzler in Gersdorf, den Richter als einen vermögenden Mann kannte, vorgestellt hatte. Als namentlich in Folge unsinniger Wetten am Billard, bei denen Kriebler stets den Kürzeren zog, eine Zechschuld von über 16 Mk. aufgelaufen war, fand es der Wirth für angemessen, Begleichung seines Guthabens zu verlangen, ließ sich aber mit der Behauptung K.'s, er habe einen Fünfzigmarkschein bei sich, dupiren und brachte noch 2 Fläschchen Sekt. Als schließlich Richter nochmals auf Zahlung drang, erklärte sein Schuldner, er habe den Fünfzigmarkschein verloren, werde aber morgen früh bei seiner Schwester, die mit einem Major verheirathet sei, das Geld holen. Um nun den vermuthlichen Zechpreller am Ausreißen zu verhindern, nahm der Wirth dessen Ueberrock und Stiefel weg, während zwei als Gäste anwesende Grenadiere in der Ueberzeugung, daß man es mit einem Schwindler zu thun habe, demselben unter Benutzung der Stiefelschäfte durchsprengelten. Am nächsten Morgen 7 Uhr rückte Richter unter Begleitung seines Marktheilers mit Kriebler nach der Lüttichaustraße ab und nahm vor dem betreffenden Hause, in welchem die reiche Schwester K.'s wohnen sollte, Posto, um die Rückkehr des Zechprellers abzuwarten. Eine volle Stunde warteten Wirth und Bierausgeber in der Annahme, Kriebler müsse wieder zur Hausthür herauskommen, vergeblich und dann machte sich Richter auf die Suche nach K. Hierbei überzeugte er sich, daß das Haus zwei Ausgänge besitzt und es stellte sich nunmehr heraus, daß Kriebler längst das Weite gesucht hatte. Erst neuerdings wurde der schon wegen Betrugs und Unterschlagung vorbestrafte Angeklagte ermittelt und gestern erfolgte seine Verurtheilung zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Wegen eines Sittlichkeitsvergehens verwirkte der Stellmacherlehrling Max Emil Zelbig 1 Monat Gefängniß. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Marie Auguste Konta, eine schon sehr oft vorbestrafte und arbeitsscheue Person, verschaffte sich seit Juni d. J. bei verschiedenen Gutsbesitzern in Pereschendorf, Ober-Ebersbach und Kalkreuth unter dem Vorgeben, sie wolle demnächst in den Dienst treten, sogenannte „Trangelder" in Beträgen von 1 Mk. 50 Pfg., 3 Mk. und 50 Pfg. Als sie einige Tage bei dem Gutsbesitzer Truschke in Kamenz gearbeitet, schwindelte die Königsbrücker Dienstmagd Kunath mit dem Bemerken, sie wolle in Radeberg einen Besuch machen, eine Schürze, ein Röckchen und eine Kopfhülle, sowie ein „Darlehen" von 70 Pfennigen ab und einige Zeit vorher unterschlug die Angeklagte einer Bekannten ein Paar Strümpfe. Das unverbesserliche Mädchen wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte die 4. Strafkammer gegen den Musiker Ernst Moritz Richter aus Cotta und erfolgte dessen Verurtheilung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß. — Der Formerlehrling Theodor Geneuß aus Zschachwitz wurde von der Anklage des versuchten schweren Diebstahls freigesprochen, dagegen zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil er am 7. September einen ihm von dem Buchhalter Nitsche zur Ablieferung an den erkrankten Former Schneider übergebenen Geldbetrag von 12 Mk. unterschlagen hatte. — Die 22 Jahre alte Dienstmagd Ernestine Pauline Piehl diente zuletzt bei dem Gutsbesitzer Beuer in Skaßgaen und benutzte im September eines Tages, als die übrigen Mande zu Tante gegangen waren, die Gelegenheit, eine Partie demselben gehörige Kleidungsstücke zu stehlen. Die schon vorbestrafte Diebin erhielt 4 Monate Gefängniß zuerkannt. — Anna Magdalene Treber, eine wiederholt rückfällige Diebin, entwendete neuerdings zu verschiedenen Zeiten zwei Sparkassenbücher, 2 goldene Ringe und eine Partie Betten und bediente sich bei dem Verkauf derselben einer Bekannten, der mit angeklagten Anna Therese Schmidt. Letztere verwirkt dafür wegen Hehlerei 3 Monate Gefängniß, während die Diebin mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht belegt wurde. — Der Zündhutfabrikant Carl Oskar Standfuß beschäftigte in seinem Gesellenlokal in den Monaten Mai bis September d. J. den Vorschriften der Gewerbeordnung entgegen, einen noch nicht 12 Jahre alten Knaben und verwirkte deshalb eine Geldstrafe von 10 Mk. — Die ca. 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Antonie Franziska Slavik aus Gablonz in Böhmen erschwindelte sich seit dem 19. August d. J. in einer Reihe von Fällen Geldbeträge bis zu 15 Mk. als „Tantchen" und betrug sie überdies verschiedene Personen um Lebensmittel und Kleidungsstücke 2c. Die 4. Strafkammer erkannte wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß. — Das 19jährige Dienstmädchen Friederike Rosalie Schmidt, hieß am 21. September Nachmittags in die Wohnung des Monteurs Wagner auf der Reitbahnstraße ein und stahl 1 Mk. 75 Pfg. baar, 2 goldene Ringe, 1 Kammer und 1 Tuch. Die schon 6 mal als Diebin bestrafte Angeklagte wurde zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — Mit Zuchthaus in der Dauer von 2 Jahren 6 Monaten belegte dieselbe Gerichtshof den schon 4 mal wegen Diebstahls bestraften Schmied Traugott Ernst Weber, der am 24. August Morgens unter Benutzung eines schon abgenutzten Complicen dem Handarbeiter Benewitz Taschenuhr nebst Kette und einen Geldbeutel mit 1 Mk. Inhalt gestohlen hatte. Die beiden Diebe waren zuvor von dem Bestohlenen auf der Vogelwiese in Reichstenbrada freigehalten worden.

— Amtsgericht. In der Centralherberge auf der Neugasse fiel der in Kesselsdorf wohnende Schuhmacher Johann Wilhelm Heinrich Mau durch sein mehr als defektes Costüm am Abend des 3. November ganz besonders auf. Ein die Herberge revidirender Gendarm trug nach seinen Legitimationspapieren, welche Mau in höchst defektem Zustande präsentirte und hielten den Beamten mit den gemeinsten Schimpfreden belegte. Als Letzterer ihm die Arrestur ankündigte, leistete M. intensiven Widerstand. Mit Rücksicht auf sein unbescholtenes Vorleben und die Geringfügigkeit des Excesses erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Beckwith, dem Antrage des Herrn Rev.-Ref. Dr. Pfitzner als Vertreter der Amtsanwaltschaft gemäß, auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 3 Monaten. — Einem Vertrauensmanne Namens Uhlig stahl der spindelarbeiter Carl Bruno Ebert, am 19. Aug. 1870 geboren, am Abend des 19. Oktbr. die silberne Remontoiruhr nebst Kette, ein Paar Stiefel und andere Gegenstände im Werthe von ungefähr 20 Mk. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Einen Geldbetrag von 80 Mk. unterschlug der Handarbeiter Carl Wilhelm Bultmann in mehreren aufeinanderfolgenden Fällen. Der Angeklagte verwirkt eine Gefängnißstrafe von drei Monaten. — Am 12. November bestellte der zu Pirgkau gehörige Schuhmacher Johann Carl Hermann Bernhardt die Leute in aufhallender Weise an. Er wurde durch einen Gendarmen festgenommen und gestern zu einer Haft von 2 Wochen verurtheilt, welche in Betracht kommen, daß der Angeklagte in diesem Jahre bereits 3 Mal wegen Bettelns vorbestraft wurde. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den in Berlin sich aufhaltenden Handlungsreisenden Edgar Baer verhandelt, der sich am 19. Juni auf dem Bahnhofe, die zum Viehmarkt in unverschämter Weise des groben Unfugs schuldig machte, wenn ihm das Schöffengericht, vertreten durch Herrn Oberamtsrichter Fiedler, eine vierwöchige Haft auferlegte. — Zu Zittau hat der 4-Straße verübten die vier Gesellen Richard Friedrich Knebel, Carl Gustav Ferdinand Kunze, Emil Theodor Schumann und Heinrich Wilhelm Hartig am Abende des 7. August durch ihr unanständiges Benehmen dem Publikum gegenüber groben Unfug. Die Angeklagten wurden zu Geldstrafen von je 10 Mk. verurtheilt. — Vor dem Tanzvergnügen „Stadt Bremen" verübte der 18jährige Rechnungsgehilfe Martin unzüchtigen Skandal. Durch Polizeibeamte erfolgte das Excedenten Festnahme, welche nur durch Hilfe von Civilpersonen möglich war, da der Angeklagte mißhandelnd um sich schlug und biß. Der Vorsitzende des Schöffengerichts erkannte auf die exemplarische Strafe von 3 Monaten Gefängniß. — Eine Geldstrafe von 5 Mk. verwirkte der Zimmerer Friedrich Adolph Hanebold, der sich im vorigen Monat auf der Zittauerstraße mit Anderen herumschlug und dadurch großen Unfug verübte. — Die beiden Dienstmädchen Ernestine Pauline Martin und Auguste Bertha Kabat, welche bei der Kaufmannswitwe Hoffmann im Dienste standen, machten sich der vorsätzlichen Zerstörung mehrerer Wirthschaftsgegenstände schuldig, weshalb ihnen die Kündigung ausgesprochen war. Unter Berücksichtigung, daß es den Zeugen gelegen Gelegenheit bietete der Gerichtshof den Angeklagten je eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen zu.

Fr. Joh. Schubert
Selma Schubert
geb. Kühnel
Vermählte.

Dresden, 24. November 1891.

Heute Morgen 4 Uhr verschied sanft unser lieber Gatte und Vater,

Herr Pastor Primarius em.

G. F. Carl, Ritter etc.

Dies zeigen nur hierdurch an

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-Striesen, den 23. November 1891.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1 Uhr auf dem Striesener Friedhofe statt.

Schmerzerfüllt theile ich hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Sohn

Bruno Koban

im Alter von 20 Jahren heute früh 8¼ Uhr sanft verschieden ist.

Der trauernde Vater Traugott Koban.

Dresden, den 24. November 1891.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofs aus statt.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute, innigstgeliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Karoline verw. Döhn

am Sonntag, den 22. November Abends ½9 Uhr im 75. Lebensjahre durch Herzschlag schnell und unerwartet sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. Novbr. Nachm. 2 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathe folgte nach kurzem, schwerem Krankenlager am 24. November seinem am 5. Novbr. verstorbenen Bruder Alexander unser gutes

Julchen

im Alter von 1½ Jahren in die Ewigkeit nach, was nur hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden anzeigen

die tiefgebeugten Eltern

Otto und Sophie Glier,
Friedrichswalde.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. November Nachmittags 2 Uhr vom Trinitatisfriedhofe in Dresden aus statt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Gattin, Mutter und Schwagerin

Anna Juliane Therese Hofmann

geb. **Hantsche**

Dienstag früh ¼4 Uhr nach 3jährigen Leiden sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerz zeigt dies an

Robert Hofmann, Kinder und Verwandte.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. November, Nachm. ½3 Uhr, vom Trauerhause, Freibergerplatz 18, aus statt.

Heute Nachmittag gegen 5 Uhr ging unser geliebter, guter Vater, der privatisirende Kaufmann Herr

Eduard Timaeus

nach einem reichgesegneten und segensreichen Leben im Alter von 82 Jahren 3 Monaten zur ewigen Ruhe ein.

Dresden, am 23. November 1891.

Albert Timaeus und Frau **Anna** geb. **Barella** in Dresden,
Helene verw. **Zillinger** geb. **Timaeus** in Dresden,
Marie Schumann geb. **Timaeus**,
Oberstabsarzt **Heinrich Schumann** in Eibenstock,
Julie Brüning geb. **Timaeus**,
Apotheker **Ludwig Brüning** in Zittau,
Theodor Timaeus und Frau **Helene** geb. **Dietel** in Dresden-Plauen,
Forstaufseher **Hermann Timaeus** und Frau **Susanne** geb. **v. Brandenstein** in Reichenbrand b. Wehlitzheuer,
nebst Kindern und Enkeln.

Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr vom Hause Radebergerstr. 17 aus auf dem unseren Neustädter Friedhofe statt.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unserer zu früh entschlafenen Gattin und Mutter, der Frau

Johanne Wilhelmine Tischer

geb. Seidmacher,

gestorben am 24. November 1890.

Es tönte plötzlich eine Trauerkunde
An unser Ohr, vor'm Jahre, tief und schwer,
Mit tod'sleid flog es von Mund zu Munde:
Ach, unsre liebe Mutter, sie ist nicht mehr.

Der Tod hat sie zum Opfer sich erlesen,
Ob's Jemand nur geahnet und gedacht,
Die gegen Alle sanft und mild gewesen,
Hat sanft und mild auch ihren Lauf vollbracht.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Ein Herz voll Lieb' und Menschenfreundlichkeit,
Das immer sich in seinen Lebenstagen
Als Mutter und als Gattin liebevoll gezeigt.

Als treue Mutter stets in Wort und Handeln,
Sie hat wohl niemals Jemand Leid gethan,
Sie war zufrieden hier im Erdenwandeln,
Wär's auch nicht immer eine Rosenbahn.

Nun aber, die Du nun von uns geschieden,
Ruh' sanft und wohl an Deinem kühlen Ort,
Es folgt ein Wiedersehen noch hienieden,
Und so lebst Du in unserm Herzen fort.

So schlummre sanft, o Mutter, nun in Frieden,
Die unser Herz im Tode noch so liebt,
Ruh wohl, schlaf sanft, dort bei den Lebensmüden,
Die Du und Alle treu so inniglich geliebt.
Schlaf wohl! Schlaf wohl! Es giebt ein Wiedersehn,
Wenn wir einst werden dort zur Herrlichkeit eingehn.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerversammlung für unseren theuren Entschlafenen, den

Ober-Amtmann Schröder

findet Mittwoch, den 25. November, Nachmittags 2 Uhr im Trauerhause, Holbeinplatz 7, statt, worauf die Beerdigung nach dem Trinitatis-Friedhof erfolgt.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann

Carl August Leupold,

Tanzordner „Zum Deutschen Kaiser in Pieschen", plötzlich und unerwartet Dienstag Nachts 4 Uhr verschieden ist. Seine Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmittags ½2 Uhr vom Krankenhause aus in Löbtau. Die trauernde Wittwe

Agnes Leupold geb. Bräuer.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Emilie Weickert

geb. **Zimmermann**

findet **Mittwoch** den 25. November Nachmittags ½3 **Uhr** vom Trauerhause, Rietschelstraße Nr. 2, nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Hermann Weickert.

Die Beerdigung des Herrn

Richard Jänichen

aus **Weixdorf** findet **Donnerstag den 26. November, früh 10 Uhr,** von der Todtenhalle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

für die liebevolle Begleitung und reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers

Richard Moritz Köhler.

Besonderen Dank auch Herrn Diaconus **Martin** in Striesen für die erhebenden Trostesworte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Nachdem die irdische Hülle meines einzigen unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des Buchhändlers

Arno Heinze,

zur Erde bestattet, drängt es mich, allen Denen meinen herzinnigsten Dank auszusprechen, die mir durch die überaus große Theilnahme und herrlichen Blumenschmuck so reichen Trost spendeten.

Caroline verw. Eichler
nebst Angehörigen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Maurers

Herrn Ernst Beier,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für den so zahlreichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der stadt. Feuerwehr und werthen Collegen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen treuen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schmiedemeisters

Johann Heinrich Trepte,

sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Radeberg, den 21. November 1891.

Die tieftrauernden Familien

Trepte und Streil.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Knabe: Gymnasiallehrer Dr. Richard Wagnitz, Chemnitz. — Ein Mädchen: Emil Töpfer, Bohlen. Ingenieur Paul Hermann, Freiberg i. S. Lehrer Otto Wolf, Pegau. Dr. med. Schwarz, Pegau. Diakonus Max Rein, Reichenbrand.

Verlobt: Elisabeth Thiem, Nonnenhain, mit Leutnant d. Res. Paul Hendemreich, Chemnitz. Anna Speer, Reinsdorf i. S., mit Fabrikbesitzer u. Premierleutnant d. Res. Emil Förster, Spremberg bei Reinsdorf. Valeska Lindner, Niederlößnitz, mit Richard Meßner, Döbeln. Hanna Held mit Dr. med. Herm. Bismarck, Dresden.

Aufgeboten: Schlosser H. M. Bormann mit U. A. Poppe, T. Gleichstellungsbeamter J. F. A. Höhlbsch mit A. A. Riedrich, T. Conditor J. D. Weber mit A. A. Stieler, T. Marktbelfer B. T. Wahl mit F. Hollan, T. Bildhauer F. H. Stübner mit F. Holub, Webers-T., Hosenwalde. Kaufmann E. W. König, T., mit A. T. G. J. Beder-Lausch, Medicinalraths-T., Altenburg. Kaufmann F. A. W. L. Röhnick, T., mit A. C. H. M. Raundorf, Landrentenbank-Secretärs-T., Regis. Buchbinder F. W. L. Wenuche mit M. A. verw. Lehnig geb. Winkler, Zimmermanns-T., Reichau. Pianist E. C. Neumann mit F. geb. Jaunich geb. Winkel, Leipzig. Handarbeiter E. H. Bielig mit J. C. Rollatsch, Tagearbeiters-T., Cölln a. E.

Gestorben: Seminardirector Höter's Töchterchen Trudchen, Gollnberg 20. Wilhelmine Bohland geb. Reutsch (67 J.), Röhrsdorfbrode 19. Max Daniel, Kamenz 20. Fabr. Straßen- und Wasserbau-Inspector Amelia Meta Hübler geb. Roth, Auerberg 19. Braumeister Carl Friedr. Hermann Gerber, Auerswalde 19. Oeconomie-Inspector Hippolyt Jahkel (40 J. 6 Mon.), Oberlößnitz 14. Julie Emilie Schnderoff, Altenburg 18. Ottilie verw. Lehner, Thierig, Pirna 19. Bezirks-Gerichtsrath a. D. Dr. jur. Aemilius August Merkel, Leipzig 20.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters und Bruders, des Tischlers

Eduard Thomas.

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, dem geehrten Herrn Prinzipal, sowie auch sämmtlichen Collegen für die ehrenvolle Begleitung hiermit unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Herzlichen Dank noch den Herren Sängern des M.-G.-V. „Wettin" (Altstadt) und Sängerbundes. Hauptsächlich drängt es uns, dem Herrn Pastor Gamper, welcher uns durch trostreiche Worte am Grabe Linderung brachte, hiermit unseren Dank abzustatten.

Dresden, 21. Nov. 1891.

Die tieftrauernde Wittwe
Minna Thomas nebst Söhnen.

Dank.

Nachdem wir unseren lieben, herzensguten Vater, Herrn

Carl Aug. Förster,

zur letzten Ruhestätte gebracht haben, drängt es uns, allen Denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, Allen, die ihn so reich mit Blumen bedachten, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Herzlichen Dank auch dem Herrn Diaconus Roßberg für die trostreichen Worte am Grabe und den Herren Prinzipalen für ihre herzliche Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen lieben Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten für die aufrichtige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer beiden lieben Kinder **Elsa** und **Alfred.** Dank Herrn Dr. Steinadler für seine Mühe, Dank Herrn Lehrer Ulrich und der Klasse, insbesondere Herrn Stud. Steinbach für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch den freiwilligen Trägern sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Familie Döring.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Mutter und Schwester, Frau **M. Auguste** verw. **Brösing**, nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause, Ferdinandstr. 12, nach dem Trinitatis-Kirchhof statt. Frau **M. Joh. Opitz**, Schwester, Colchütz. **Max, Gertrud, Arthur** als Kinder.
Dresden, den 24. Novbr. 1891.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend 10 Uhr meine liebe Frau, Schwester, Schwägerin u. Tante, die Zuhauswerksbesitzerin
Louise Pritzkow
nach langem Leiden sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Hechtstr. 25, statt.

Verloren
vom Jüdenhof bis Neustadt am Bußtag eine **gold. Halskette u. mattes Medaillon.** Geg. 5 Mk. Belohnung bitte abzug. Jüdenhof 2, 2.

1 gr. schwarz-weiß. Zughund ist entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Annenstraße 21.

Vor Ankauf wird gewarnt!
Ein großer, langhaariger Hund, Bergbund, ist am Montag, den 23. d., Abends zwischen 7 und 8 Uhr abhanden gekommen. Steuernummer u. Namen auf dem Halsband. Gute Belohnung erhält Jeniemige, welcher mir nachweist, wo der Hund ist, oder mir selbiger zurückbringt.
Adolf Fritsch,
Lindengarten,
Königsbrückerstr. 61.

Zugelaufen
ein **großer Hund**, Jagdrace, weiß und braun, Thiersuhl, Tannenstraße 10.

Zugelaufen
ist ein großer schwarzer **Hund** ohne Maulkorb u. Steuermarke. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten Schnorrstr. 38 part.

Bauareal
in zukunftsreicher Lage haben wir zu verkaufen und stehen mit näh. Angaben gern zu Diensten.
Handelsbank zu Dresden
Abtheilung B.
Pragerstr. 36.

Zu Verkaufen
ist ein prachtvoller
Landgasthof
mit oder ohne Oeconomie bei mind. 10,000 Mark Anzahlung. (Tausch nicht ausgeschlossen.)
A.G. Schmieder, am See 36.

Ein im flotten Gange befindliches
Seifengeschäft,
Mitte Altstadt, ist veränderungshalber noch vor Weihnachten zu verkaufen. Adr. u. **D. S. 314 „Invalidendank"** Dresd. erb.

Fabrik-Geschäft,
Umsatz 14,000, Reingewinn 2200 M., sehr erweiterungsfähig, f. 4000 M. zu verkaufen. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Adr. unter **T. E. 777** in die Exp. d. Bl.

In Blasewitz
sind zwei solid gebaute Villen für 27,500 u. 28,500 M. verkäuflich. Off. erbeten **T. V. 145** in die Expedition dies. Blattes.

Ein Hausgrundstück
mit Materialwaaren-Geschäft u. Wirthschaft, in bester Lage der Stadt Großenhain, ist Veränderung halber preiswerth zu verkaufen. Off. **T. E. 771** in die Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Ein schön gelegenes
Hausgrundstück,
an der Pferdebahn gelegen, in der Nameuzerstraße Nr. 4, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Näheres beim Herrn Lokalrichter **Kirsten,** Schnitzerstraße 17, 2. St.
Die Erben.

Ein älteres Klempnergeschäft,
möglichst mit Special-Artikel w. zu kaufen gesucht. Adr. **D. E. 302 Invalidendank, Dresd.**

Zu einem beliebten Orte suche ich eine gutgehende
Tischlerei,
womöglich mit 1 Grundstück, zu kaufen. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse erb. unter **T. E. 785** Exped. d. Bl.

Seifen- u. Parfümeriegesch. mit großer Kundschaft an solide Leute bill. zu verkaufen. **A.G. Schmieder,** am See 36.

Kaufe ein Barbiergesch.
mit Wohn., hier oder auswärts. Genaue Off. unter **T. E. 770** in die Expedition dieses Blattes.

Produkten-Geschäft
in Dresden-Neustadt wegen Antritts fester Stellung, m. Schlachthaus, schöner Wohn., für 1000 M. z. v. Näh. Ziegelstr. 36, 2. Wiesner.

Gesundheit
bringen u. erhalten die 10 Mal preisgekrönt., garant. rein. **Apfelweine** à 45, 50, 55 und 60 Pf., **Heidelbeerweine** 55, 60 u. 70 Pf., **Johannisbeerweine** 70, 75 u. 90 Pf., **Aepfel-Schaumweine,** geschmackvoll ausgestattet u. sehr erfrischend, 120 u. 140 Pf., **Rhein- u. Moselwein-Mousseux** von 130 Pf. an pro ¾-Ltr.-Fl. incl. Flasche von
Hugo Hennig,
Obstkelterei, Dresden-Neust.
Niederlagen in allen Stadttheilen.

Achtung.
Woher bezieht man Maschinen zur Einrichtung einer Kaffee-Surrogat-Fabrik und wer richtet solche ein? Wo kann man Recepte darüber gegen Vergütung erhalten? Gefl. Off. unter **L. R. 258 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Cigarren-Gelegenheitskauf
Havas, Sumatras, Havanas 8., weißbrennende gute Marken, feine Packung, p. Mille 16, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 100 M. Casse verkäuflich.
R. Horn. Dresd., Palmstr. 25, 1.

Gr. Küchenschr., Bettst., Tisch, Waschtisch, Schreibtischetat, Alles bill. zu v. Schäferstr. 4 Hdh. 1 l.

Mehl! Mehl!
Hochfeines, feines, billiges **ungarisches Weizenmehl** zum Stollenbacken empfiehlt
Moritz Hofmann,
Lampenputzer,
Katharinenstraße 12, im Hofe.

Alte Weinkenner
bezeichnen meine **garantirt reinen** Rheinweine u. zwar **weiss: Laubenheimer** per Liter 90 Pfg., **Ehrenfelser** 80–120 Pf., **Ehrenfelser Sonnenberg** 120–160 Pfg., **Hasenmhaler** 120–160 Pfg., **rath Oberingelheimer** 180–240 Pfg., **Assmannshäuser** 160–240 Pfg. als ganz **vorzüglich u. preiswerth.** Kleine **Kostproben** gratis, **2 ganze Flaschen** in Postcolli gegen Nachnahme des entsprechenden Betrags **franco.**
J. B. Hirschmann, Weinbergsbesitz.
Eltville a. Rhein. Versandt a. Private.

Billig zu verkaufen eine fast neue
Scheibenbüchse,
System Kessler, mit 200 Stück Patronen und Kasten. Näheres ertheilt **H. Brugger,** Köpschenbroda, Hauptstr. 3, 2.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade.

Möbel,
solidgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Feldbetten m. Matratze	15 M.
Federmatratzen	18 „
Sophas in all. Bezüg.	33 „
Schlafsophas m. Matr.	65 „
Rips-Garnituren	90 „
Plüsch-Garnituren	150 „
Alle Sorten Bettstellen,	
Säulen-Sophas	55 „
Rosh.-Garn. (Plüsch)	190 „

Tische, Stühle, Spiegel. Aufpolsterung aller Art. gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III. nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezirer.

1 gebrauchtes Schlafsopha, 1 Schreibtisch 28 M. König-Johannstraße 7, III.

Wäsche-Mangel
mit 3 Walzen à 80 Ctm. Länge, genau wie Drehmangeln mit Steinen belastet, vorzüglich passt für **Hotels** und **Private,** ist bill. zu verkaufen Polierg. 9, pt. r.

Gut erh. Pianino
aus Privath. zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unter **R. R. 530** in die Exp. d. Bl.

Speise-Kartoffeln
(Champignon) à Ctr. 3 Mark ab **Niederlage Dresden, Kasernenstraße 20.**

Singer-Nähmaschine,
ganz wenig gebr., für 25 M. zu verkaufen Maternistraße 8, I.

Regenschirme
eignes Fabrikat
in **grösster Auswahl** bei
E. M. Scheip,
7 Waisenhaus-Strasse **7,**
Café König.

Schirmbezüge
von 2 Mk. an in haltbaren Stoffen schnell und billigst.

Rennthierfelle
verleiht
Otto Wagner,
14 Galeriestraße 14.
Fernsprecher 1630. Amt I.

Wärm-Flaschen, Pelz-Stiefel, Gummi-Schuhe, Einlege-Sohlen
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten

Rittercostüme
aus dem 13. Jahrhundert mit Schuppenpanzer u. Mantel vom Wettinsen werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **E. E. 323 „Invalidendank" Dresden.**

Riesen-Tauben, echte Römer, billig zu verk. Steinecknstr. 10 p.

Ein Milchabnehmer f. d. pünkt. Zahlung tägl. 100–150 Ltr. **Milch.** Adr. unt. **R. R. 526** an der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 hübsch. Sopha, sehr bequem, 2 Schlafen zu benutz. geeig., billig zu verk. Marienstr. 26 **part.**

Pökelfleisch,
vorzüglich, à Pfd. 70 Pf., sowie **vorzügliche Blutwurst,** à Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. 55 Pf., **vorzügl. Landschweinschinken** à Pfd. nur 90 Pf. empfiehlt
Ernst Wahl,
36 gr. Plauenscheustraße 36.

Butter.
Wöchentl. 1 Ctr. ff. Molkbutter abzugeben.
O. Tischer, Striehlenerstr. 50c.

Gänse. Off. m. ganz f. Gänse, Pfd. 50–55, ganz rein und ausgen. 40 Pf. mit Fett darin. **R. Mielke,** Geflügel- u. Butterversandt, Mankelmen, Niederung.

Pianino
mit schönem Ton zu verkaufen **Moeczinskystraße 16,** 3.

Ein Pony
aus Privathand zu verkaufen Louisenstr. 60.

M. Plüsch-Garnitur, desgl. altd. Säulen-Sopha, altd. Bettst., Matr., Stühle, empf. bill. Rothig, Sternplatz 1, 1.

Jäger.
1 neue Schrotflinte, Kal. 16, für 140 Mk., 1 Drilling, K. 20, 8½, 300 Mk., zu verkaufen, vorzügl. Schuß. Näheres Pragerstr. 5, Hinterhaus 1.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Lebensversicherungen, alterthümliches Porzellan, Glas, Möbel, Betten u. Wäsche. A. Kanzsch, Marienstr. Nr. 48. Komme auch nach ausw.

Tafelwagen,
solid gebaut, fast neu, passend f. Einspänner, billig zu verk. Off. erbeten **T. E. 790** Exp. d. Bl.

Pianinos,
neu, kreuzsaitig, schön im Ton, bill. zu verkaufen unter Garantie.
H. Ullrich,
Pirnaischestraße 26, 1., gegenüber Braun's Hotel.

Gute Speisekartoffeln
sind waggonweise so wie im Einzel. billigst zu verkaufen. **Hermann Eckhardt, Dresd.,** Marienstr. 4.

Wagen
zu verkaufen, 4. doppelsitz. Jagdwagen für 200 M. **Sparmann,** Poppitz (Platz) 10.

Feiner Landhonig,
Pfd. 75 Pf., Rosenstr. 89, p. l. 1. b.

Pferd,
Fuchswallach, fromm, fehlerfrei u. sicher eingef., billig zu verk. Off. **T. E. 791** Exp. d. Bl.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an A. d. Mauer 5, 1.

Dr. Pause, Diphtheritis-Schutz.
Preis **60** Pf. Verlag von **Hönich & Tiesler, Dresden.**

Bestellungen
auf Modenwelt, Bazar, Buch für Alle, Ueber Land und Meer 2c. nimmt bei pünktlicher und freier Zusendung — auch nach auswärts — jederzeit entgegen
Ernst Kloß,
Buchhandlung, Margarethenstr. 2.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10
Besten Norderneyer Schellfisch,
à Pfd. 30 Pf.,
fr. Helgoländer Kabeljau,
à Pfd. 40 Pf., ausgeschnitten 50 Pf.,
fr. Zander,
à Pfd. 60 Pf.,
Gänsepökelfleisch,
à Pfd. 70 Pfd., Keulen 75 Pf.,
ff. Räucherlachs,
große **Kieler Flundern, Bücklinge, Sprotten** empf.
G. Dosky, Scheffelstr. 10.

Allen Dresdner
Damen als außergewöhnliche Gelegenheit empfehlen:
praktische Weihnachts-Kleiderstoffe:
das Kleid, 6 Mtr. doppelbreiter Stoff, 4 M. 50 Pf., feine carrirte Stoffe, das Kleid 6 Mtr. doppelbreit, 5 M. 10 Pf., feine carrirte Tuch-Kleiderstoffe, das Kleid 9 M.
Rester von **schwarzen** glatten u. gemust. Stoffen in allen Größen und großer Auswahl, einzeln billig!
Großes Lager **englischer Kleiderstoffe** und **woll. Ballstoffe** zu außergewöhnlichen Partiepreisen.
Fabrikniederlage von
Adolf Freidank,
Wettinerstraße 5, 1. Et.

Versteigerungs-Lokal
Ecke Marschall- u. Steinstr.
täglich Auction
von 10–1 und 3–7 Uhr.
1 großer Pfeilerspiegel m. Marmorpl., 1 arm. 30 M., Kommode m. Buchenschrankaufs. 18, schönes Deckbett 15, Regulat. m. Schlagwerk 18, Teppich eich. 27, dergl. 18, Kleiderschrank 24, Betten 30, Mahlschaukel 3 St. 10, Küchenrich 4, Waschtisch 6, Bilder, gr. Spiegelsoie (10 St. spiel. m. Glock.) billig zu verk. Töpferstr. 10 p.

Fernsprechstelle-Gesuch.
Der Inhaber einer Fernsprechstelle, der gewillt sein sollte, solche abzugeben, wird ersucht, Osterie Jagdweg 19, 1. Etage, abzugeben.

Dopp. Buchhaltung
lehrt **schriftlich in 3 Tagen Frauenlob,** Weinleistraße 11.

Gesuche, Briefe, Verträge, Reklamationen, Eingaben 2c. (auch briefl.) **F. B. Leipner, Gerbergasse 1, c. 1.**

Tanz-Unterricht
jederzeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

Pianist empfiehlt sich Gesellschaften, Vereinen. **Schulgutstr. 9, V. l.**

Frisir-Unterricht
wird von langjährig geübter Friseurin gründlich ertheilt **Pillnitzerstraße 48, III.**

Russisch.
Ein Herr wünscht zur Vervollkommnung in der russischen Schrift u. Umgangssprache Unterricht von einem **Russen** zu nehmen. Adressen nebst Angaben unter **„Russisch"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Auskünfte.
Ein Berliner Auskunftsbureau wünscht behufs Erlangung von Auskünften über Personen in Dresden und Vororten mit einer platz- und sachkundigen Persönlichkeit in Verbindung zu treten. Gefl. Anerbietungen unt. **J. U. 3474** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Junge Leute, welche sich dem Handelsstande widmen od. für das Freiwilligen-Examen vorbereiten wollen, finden schnell zum Ziele führenden
Unterricht nebst vortr. Pension,
gewissenhafte Leitung u. Pflege bei **Frauenlob, Weinleistr. 11.**

Musik-Schüler.
Zu Ostern können noch einige talentvolle Knaben, die d. Schule verl., i. mein Mus.-Institut eintreten. Meldungen u. entgegen
J. Spüring, Direktor
des 1. Sächs. unitonnirt. Musikschule Dresden-Striesen.

Wer giebt Beschäftigung in häuslichen Arbeiten außer dem Hause? Werthe Adressen erbeten unt. Chiffre **T. E. 772** in die Expedition dieses Blattes.

Negativ u. Positiv,
Retouchen, Salz und Albumincolotits ähnlich und in meisterhafter Ausführung, billigst
Jüdenhof 2, II.

Schönschreiben
neue Methode
schlechte Schrift
wird in 2–3 Wochen schönschreibend u. schnell (Deutsch-, Lat., Kurrent-Schrift)
Gebr. Grader in Stuttgart
Institut für Schön- u. Unterschrift.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Restaurant u. Café
„Fuchs",
Ferdinand-Platz,
1. Etage.
Empfehle dem geehrten Publikum mein hochfeines Löwenbräu, echt Culmbacher von Pk. Reichel, Felsenkeller-Lagerbier, fl. Böhmisch, vorzügliches Bockbier.
Franz. Billards.
L. Fuchs.

Hei! Wo gehen wir heute hin? Hei! Alle in den
Oesterreichischen Hof,
4 Zahnsgasse 4,
da giebt's **guten Mittagstisch** p. 35 Pfg. an. **Gemüthliche Abendunterhaltung!**
Hdk. D. Hlk.

Picardie,
Kgl. Gr. Garten.
Heute sowie jeden Mittwoch **frische Eierpfannen** in bekannter Güte. Delicaten Kaffee.
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

L. Schulze's
Schank- und Speise-Wirthschaft.
Freibergerstraße 11.
Heute
grosz. Schlachtfest.

Wo trinkt man die exquisitesten
Biere u. Weine?
Wo **speist** man am vorzüglichsten?
bei
August Fohrmann,
Am Jüdenhof 1.

Rietschelhof,
Marschall- und Rietschelstr. Ecke.
Mittagstisch zu mässigen Preisen.
Billige Früh- u. **Abend-Karte. Gesellschaftszimmer, Billard echte Biere** empfiehlt
Wilh. Marrohn.

Bürgerliches Gasthaus Zur Bleibe Trompeter St.
DRESDEN
Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Whitstabler und Holländer Austern
Tiedemann & Grahl's Weinstuben,
Seestraße 9.

Ecke Lilien- und Seilergasse 1
sind noch **2 schöne, neu eingerichtete Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** für einige Tage in der Woche frei.
Restaurant Arthur Brückner.

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19,
Ecke Ringstraße.
Mittagskarte
Mittwoch den 25. Novbr. 1891.

Legierte Suppe à la Windsor	10
Bouillonsuppe mit Lebernocken	10
Hecht mit Madeira-Sauce	30
Rindfleisch mit Sardellensauce	30
Hammelfleisch m. Bouillonkart.	30
Deutsches Cotelet m. Rothkraut	30
Huhn mit Morchelsauce	30
Szegediner Goulasch	30
Gänseklein à la maitre	30
Bratwurst mit Sauerkraut	30
Gek. Kalbsachsen, Rem.-Sauce	30
Gänsebraten	60
Kalbsbeule	40
Filet de Boeuf	40
Stern. Capaun	40
1 Port. Schnitzel m. Rothkraut	85
1 Port. Schweinscotelette mit Kraut	85
1 Port. Hammelcotelette mit Kartoffeln	125
Vanille-Pudding mit Vanille-Sauce	10
Compot od. Salat	10
Diverser Nachtisch	10
Roth- u. Weißwein à Carafe	40

Bestgepflegte Biere.
Echt Böhmisch
aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Saaz und Münchner Kindlbräu.
Gesellschaftszimmer
bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Otto Fugmann.

Neu eröffnet!
Stadt Pilsen
(früher Hopfenblüthe).
Feinster Specialausschank
von nur
Echt Pilsner
aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Winterschankbier.
Direkter Bezug.
Gute Küche.
Hochachtungsvoll
Otto Dietrich.
NB. Zur **Ueberzeugung** des **direkten Bezuges** meines Bieres liegen die **Frachtbriefe** für meine werthen Gäste und Interessenten an dem Büfett aus.

Renzel's Wein- u. Austern-Stuben,
Waisenhausstr. 29.
Hochachtungsvoll
Paul Renzel.

Werthe u. grünere Kd.
Land- u. Stadt-Publikum.
Besuche Jeder die
Muster-Kneipe
6 Grünestr. 6.

Neu eröffnet
Major's Hotel garni
Marschallstraße 50.
Fernsprecher 3738. Amt 3.

Arend's Gasthaus
(früher Möbl-Hof).
Heute Schlachtfest.
Es ladet alle Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein
Max Arend.
Für **musikalische Unterhaltung** ist bestens gesorgt.

Restaurant zur Herzogin-Garten,
Ecke Ostraallee u. Herzog.-Garten.
Heute
Grosses Frei-Concert.
Achtungsvoll **C. Mörschke.**

Gottesdienst der Israelit. Religionsgemeinde. Freitag den 27. Novbr., Vorabend 4 Uhr. Sonnabend 9 Uhr. Vorm. Predigt. Nachm. 4 Uhr. Abendgebet.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.
Mittwoch den 25. Nov., Abends 8 Uhr.
Versammlung
im Saale des **„Odeum“**, Caroussstr. 3, I.
Tagesordnung:
1. Eingänge.
2. Die Wohnungsordnung. (Referent: Herr Stadtv. Buchhändler Winter.)
3. Unser Programm zur Stadtverordnetenwahl. (Referent: Herr Redacteur Schuppli.)
4. Geschäftliches.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Oeffentliche Versammlung
Donnerstag den 26. Nov., Ab. 8 Uhr im **Odeum**, Carusstr.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. med. Schreiber a. Frankfurt a. M.: **„Die Schutzpockenimpfung und ihre Folgen“.**
2. Bericht über den gegenwärtigen Stand der Impffrage.
Aerzte wie **Laien** finden im Anschluß an den Vortrag Gelegenheit zu unbehinderter Aussprache.
Der Impfzwanggegner-Verein.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege“.
Donnerstag, 26. Nov., Abds. 8 Uhr, **Versammlung** im Saale der **„Tonhalle“**, Glacisstr. 9.
Gäste willkommen.

Allgemeiner Haus-Besitzer-Verein.
Zur Nachfeier der Vermählung Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen, mit Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Erzherzogin Luise
Mittwoch den 25. d. M.,
Gewerbehaus,
Ostra-Allee,
Gr. Concert
unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Hertzsch**, der Pianistin und Musiklehrerin Frl. **Manke** u. A., ausgeführt von der Kapelle des Königl. 2. Schützenregts. Prinz Georg Nr. 108 unter Leitung des Herrn Stabshornisten **G. Keil.**
Festrede
des Herrn Baumeister Hartwig.
Ball.
Saal-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang punkt 8 Uhr.
Eintrittskarten à 1 M. sind für Mitglieder und deren Familienangehörige zu entnehmen bei den Herren Buchhändler **Engelmann**, Waisenhausstraße 18, Lederwaarenhandlg. **E. Heintze**, Breitestr. 21, Kaufm. **Richter**, gr. Klostergasse 8, Handschuhfabr. **Seeling**, Billnitzerstr. 10, Kaufmann **Wolf**, Annenstraße 5, im Vereinsbureau, Moritzstr. 2, und bei den Vereinsboten.
Der Concertflügel ist aus der Fabrik des Herrn **Wolframm.**
Die Theilnahme unserer lieben Mitglieder an der heutigen **Uebung** dringend nöthig.

Freie Vereinigung
ehemal. Schüler u. Schülerinnen der Schule zu
Rath und That.
Sonntag d. 6. December
Familien-Abend
im **Kaiserhof** (Stadt Wien).
Billets bei **P. Stuckart**, Günzplatz 1.

Allgemeiner Turn-Verein.
Freitag den 27. d. Mts.,
Abends von 8 Uhr an
Familienabend mit Tanz
im **„Tivoli“.**
Eintritt für Mitglieder und deren Damen frei.

D. T. L. V.
Donnerstag den 26. d. M.
Familien-Abend
in **Braun's Hotel**, 8 Uhr.

Dreyßig'sche Sing-Academie.
Heute Abend präcis ½8 Uhr vorletzte **Klavier-Probe** zum Concert. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist dringend geboten. **D. V.**

Militär-Verein Dresdner Kavallerie.
VEREIN DRESDNER KAVALLERIE DRESDEN 1881
Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden
Richard Jähnigen
aus Weixdorf findet Donnerstag den 26. Novbr., Vorm. 10 Uhr, von der Parentationshalle des neuen Neustädter Friedhofs aus statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht **der Vorstand.**

Patr.-Verein d. Kgl. Cons.
Musikabend, Freitag ½8 Uhr.

Dresdner Bauhütte.
Mittwoch den 25. d. M.
Ein Meister-Faß.
Anfang pkt. ½9 Uhr in bel. Werke.

Pracht-Kerle.
Heute Preiskegeln
Annenhof.

Die herzlichst. Glückwünsche
zur
silbernen Hochzeit
unseren lieben Freunden, Herrn
Gottlieb Hantusch
und Frau.
Nun rathe mal.

Ymme,
wenn Brief, grüne Schrift, nicht recht verständlich. Der Vogel ist vertrieben und am Dienstag abgezogen. Wenn erwünscht, mehr.

Jeder Bürger
wähle **Baumeister Hartwig**, den unparteiischen **Kämpfer** für den **Bürger** und den **Steuerzahler**. Derselbe verfolgt keine Sonderinteressen wie gewisse andere Herren; nur aus **Neid** und **Mißgunst** fehlt er auf einigen Listen.
Mann für Mann trete ein für
Baumeister
Hartwig.
Wo er nicht auf dem Wahlzettel steht, strreiche man einen Anderen und schreibe dafür
Nr. 927 Baumeister
Gustav
Hartwig.

Zwangs-Verkauf von Schuhwaaren.
Sollte es wirklich Dumme geben, die hierauf reinfallen?
Itzig Schund.

Gewerbtreibende Dresdens!
Wählt nur unabhängige Männer, die **nicht** Nutzen und Lieferungs-Aufträge aus ihrem Amte ziehen wollen.
Wer **nicht Mitglied** der **Bezirksvereine** ist, wird von diesen nicht als **Candidat präsentirt.** Mithin müssen auch
Nichtmitglieder
diesen Zettel **beiseite** legen.
Ehrlich und **ohne Sonder-Interessen** sind die **Listen** der
Bürger-Vereine
zusammengestellt.
Auch wer **nicht Mitglied** unseres
Handwerker-Vereins
ist, wähle unseren
Cassirer und unsere Vorstandsmitglieder.
Die Herren müssen wir d'rin haben. **Ein Mitglied.**

Die Liebe ist die größeste aber auch die schmerzlichste.

Im Aufruf des Handwerker-Vereins lese man den Passus: „Unser Stand ist im Collegium **ausreichend** vertreten.“ Wie kommt es denn, daß der Handwerker-Verein eines seiner befähigtesten Mitglieder, Herrn Baumeister **Hartwig, nicht** mit auf seine Liste gebracht hat? Handwerker! Unser bester Vertreter ist Baumeister **Hartwig!**

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, zu erklären, daß seine von einigen Vereinen bewirkte erneute Aufstellung zum Candidaten für die diesjährige Stadtverordnetenwahl gegen seinen Willen u. ohne sein Vorwissen erfolgt ist, u. wiederholt die dringende Bitte, von seiner Wiederwahl abzusehen.
Dr. med. Unruh.

Herz? Brief liegt, wie 10:10?

Handwerker! Gewerbetreibende!
Wer die Berichte über die Stadtverordneten-Verhandlungen aufmerksam verfolgt hat, bedauert gewiß, daß **die Herren Stadtverordneten**
Hartwig, Baumeister,
Keyl, Mechanikus,
Raschke, Schlossermstr.,
Klingner, Sattlermstr.,
Dr. **Unruh**, Arzt,
von der Liste des Handwerker-Vereins **weggehandelt** sind; darum streicht Andere und setzt dieselben nachträglich darauf. Der Handwerker-Verein selbst hat die Liste **nicht** gemacht.

Anfrage.
Sind die **Herren**, welche in der Versammlung des **Altst. Bez.-Vereins als Vertrauensmänner** gewählt wurden, in **Thätigkeit?**

Die erkannte Person, welche am Montag Nachm. das Packet mit den Kinderschuhen bei Stoß & Hietzig an sich nahm, wird aufgefordert, selbiges sofort zurückzuschick. Andernfalls Anzeige!

Das Denkgesetz.
In Nr. 321 ds. Bl. liest man über Fleischbeschau. Um eine gründliche Ausbildung in der Fleischbeschau **herbeizuführen**, soll ein Hilfslehrer Unterricht im Theoretischen und Praktischen ertheilen, welcher auch die älteren Studirenden anzuleiten hat. **Sonach hat** es bis **jetzt** noch keine **gründliche Ausbildung** in der **Fleischschau gegeben.** Diese **Gründlichkeit** wird ihnen so schwer gelingen, als wie der **tiefgehendsten Wissenschaft** das **Lebewesen** zu **ergründen** noch nicht **gelungen ist**, weil sie hierzu die göttlichen unsichtbaren Schöpfungen zu **beseitigen haben.** — Man mag nur kein Material aus der Schule des Arztes holen, welcher um **Trichinen zu züchten**, 12 Mäuse u. 12 Ratten in einen Kasten gesperrt hatte, wo aber **(wie er selbst sagte)** die letzte die vorletzte gefressen hatte. **Hier hatte sich Praxis und Theorie, Lupe** u. **Mikroskop schlecht bewährt.** Ein schlechter Patriot, wer sein Vaterland liebt und wirkt nicht.
R. Kühn.

Sei unbefangen. Das Herz zum Herzen spricht. Verzage nicht.

Miss Helyett.
Ein Betrüger
ist,
wer in Deutschland hergestellte Stoffe als
englische
verkauft. — Was ist denn Einer, der
in Dresden
gebrautes Bier als
Pilsner, Münchner, Culmbacher u. s. w.
verkauft?
Caveant consules.
Miss Helyett.

Montag ist **Andreas-Abend**, Wenn Nachts um Andreas die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht, Da kommen gespenstige Schatten Empor aus Nebel und Nacht. Die schlüpfen in **bleierne Nüsse**, In geistverhaft' Schweigen gehüllt, **Geschmolzen** doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt. D'rum, wer durch solch' Wunder-Blei-Nüsse
Will schöpfen der Wissenschaft Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß' viere:
Solch' **Blei-Nüsse** liefert — **Carl Horn. Imi. Mx.**

Durch Ersparung
der theuren Ladenmiethe im Innern der Stadt kauft man **Winterüberzieher, Kaisermäntel, Schuwaloffs, Anzüge, Jackets, Hosen, Knaben-Paletots** u. s. w. im Bazar bei **Herzberg**, Grunaerstr. 5, bedeutend billiger u. findet größere Auswahl, wie in jedem anderen Geschäft und wird dieses Geschäft empfehlen. **H. E.**

Der Puppen-Doktor,
Marienstraße 13,
hat Sprechst. früh v. 8—12 Uhr im Friseurgeschäft des Herrn **Kirchel**, gegenüber d. 3 Raben. Heilt durch beste **naturgemäße** Behandlung die **schwersten Arm- und Beinbrüche**, verjüngt alte Gesichter ganz nach Wunsch um **beliebig zu bestimmende Jahre** bei geringen Kurkosten. **Kahle Häupter** w. mit dem **schönsten Haarwuchs** versehen (Haare können dazu gegeben werden), von welchem nach Verlauf v. Jahren nicht blos eine wehmuthsvolle Stolp-Locke übrig bleibt, sondern w. sich unverändert schön dicht hält. Sämmtliche Patienten verlassen hochbefriedigt das Atel. ihrer Wiederherstellung. Dankschreiben z. Einsicht.

Den von **Emil Kobser** in **Dresden** (Johannesstraße 6) erfundenen patentirten
Griffknopf
für Bogen- u. Streichinstrumente halte ich für äußerst praktisch, als derselbe den Anfängern das nicht zu vermeidende Hin- und Herrücken der Bogenhand völlig unmöglich macht, **außerdem ist dadurch die Bogenhaltung ungemein bequem.**
Louis Kron,
Musikschule Braunschweig.

Toilette-Seifen,
engl., franz. und deutsche, neueste **Parfums** für das Taschentuch, eignen sich ganz besonders zu passenden **Festgeschenken.** Die größte Auswahl darin, sowie in allen anderen feinen **Parfumerien und Toilette-Artikeln** bietet die Parfumerie **Oscar Baumann, Frauenstrasse 3. W.**

Gegen **kalte Füße** bewähren sich **Elsasser**
Holzschuhe.
Die seit 20 Jahren bestehende Niederlage von **Karl Oehmig**, jetzt Freibergerplatz Nr. 22, früher Stiftsstraße, hat sich während dieser langen Zeit einen großen Ruf erworben. Als tüchtiger Fachmann führt derselbe nur vom besten Material gearbeitete praktische Holzschuhe, hohe u. niedere Filzstiefel mit Gummi, zum Schnallen und Schnüren, Halbschuhe mit Gummi u. s. w., überhaupt alle Holzschuhsorten bester Elsasser Fabrikate m. **Nußbaumsohlen** zu ganz billigen Preisen. Bei Bedarf wird dieses Special-Geschäft als direkteste Bezugsquelle empfohlen. **H. Z.**

An die Heilanstalt für Kopfleiden,
Lüttichaustr. 15, pt. Spr. 10-1, 4-6.
Ich litt an nervösen Kopfschmerzen; jeder Schritt, jede Hantirung bereitete mir unsägliche Schmerzen, so daß ich meinem Dienst nur sehr schwer nachkommen konnte. Von diesem Leiden mich befreit zu haben, danke ich Ihnen aufrichtig.
Schimmrohn, Maschinist, Schützen-Kaserne, Stube 61.

Die Herren Vergnügungsvorstände
werden darauf aufmerksam gemacht, daß die so beliebten echten **Edelweißsträußchen** für Cotillon 2c. nur bei C. S. Adam, Dippoldiswaldaerplatz 1, 1. zu haben sind. **W. R. Vn.**

Grauen Haaren
sofort eine blonde, braune oder schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste**, was es giebt, kauft man im Fettfeuergeschäft von **L. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15. S.**

Puppenklinik.
Alle Reparaturen, auch die schwierigsten, werden sauber, schnell und billig ausgeführt, sowie Perrücken von echtem Haar gefertigt. Aufträge für Weihnachten werden nur bis 15. Dezbr. angenommen. Auch von **neuen Puppen** mit und ohne Kleidung findet man eine **riesige Auswahl** im Spiel- und Galanteriewaaren-Geschäft von **Richard Marloth, nur Türerstraße 19, Ecke Glacisstraße. M. R.**

Glacé-Handschuhe,
Hosenträger, Cravatten kauft man billig u. gut **Oberseergasse 14**, an der Prügelstraße, bei **R. Lippert. L. S.**

Fächer-Teucher!
Die **Fächer-Ausstellung** am Altmarkt sei hiermit bestens empfohlen. **R.**

Schuhwaaren
aller Art, fein u. elegant, Wiener, stark und haltbar, außerst billig, kauft man **Annenstraße 12**, vis-à-vis der neuen Post. **A.**

Wo
wohnt Filzschuh-Köberling? Freibergerstrasse 8. S.

Goldne Damen-Uhren, herrliche Muster, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, findet man in großartiger Auswahl zu **billigsten Preisen** unter Garantie im altrenommirten Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2. A. G.**

Liebe Freundin!
Wo hast Du denn die schöne Haarkette f. Deinen Schatz machen lassen? Bei **A. Bonness**, Wettinerstraße 5. **G. K.**

Das Specialgeschäft für Damenfrisuren
und **Haararbeiten** von **M. Reinicke** befindet sich nur **4 Schreibergasse 4.** (Früher 10 Jahre Gehülfin bei M. Marth, Wallstraße.) **C. O.**

Meyer's Brust-Saft
aus Breslau sehr bewährtes **Hausmittel** bei **Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit** u. **Husten** ist **echt** zu bekommen b. **Weigel & Zech, T. Miensch, Hermann Roch. H.**

Winter-Mäntel
für **Herren** u. **Knaben** findet man beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8** u. **10**, gegenüber Herrn Klepperbein. **M. u. B.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **C. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8** und **10**, gegenüber Herrn **Klepperbein. M. u. B.**

Loden-Joppen
aus **Bayern**, für **Herren** und **Knaben** in größter, billigster Auswahl b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8** u. **10**, gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Knaben-Joppen
aus Bayern findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10**, gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Wer etwas wirklich Gediegenes und Qualitätreiches zu rauchen liebt, probire die **6 Pf.-Cigarre**
Nr. 60
bei **H. v. Wehren, Teestraße 6**, deren anerkannte Güte selbst jeder Kenner befriedigen wird. **A. K.**

Wo kauft man die Wahrsage-Nüsse aus Blei zum Gießen am Andreas-Abend? Nur bei **Carl Horn, Frauenstrasse 1. R. M.**

Radmäntel
(mit extrafeinen Atlasfuttern), reiche Auswahl, **Reinhold Ulbricht**, Marienstr. 16. **D.**

Haar-Uhrketten,
reizend, das Neueste, fertigt und verkauft am billigsten **R. Freisleben**, Postplatz 1, zwischen der Wettiner- und Annenstraße **V.**

Kindermäntel und Jackets f. jed. Alter im Ausverkauf **C. G. Binder**, Trompeterstr. 17. **T.**

Schmerzlos
(**ohne** die schmerzbereitende Bohrmaschine) plombirt **nur Frau Kubliaski, Zahnkünstlerin** (22 Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof) Zähne.
Viele Damen.

Niemand,
der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher das Schaufenster des bekannten **Lorenz**schen **Uhrengeschäfts, Schössergasse 2**, anzusehen.
Ein Kunde.

Achtung!
Auch in dieser Saison wird beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** auf der **Heinrichstr.** ein kleiner Posten **Frauenmäntel, Paletots 2c.** gegen Vergütung des Arbeitslohnes **umsonst** hingegeben. **Veritas.**

Wo
bekommt man die berühmten **Waldheimer Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur am See Nr. 23, bei **Ernst Schöne. B. F.**

Colditzer Steingut
kauft man am billigsten in der Fabrik-Niederlage von **Ernst Müller**, Breitestraße 7 und 9, Haupthallen. **K.**

Emaillegeschirre
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer**, Dresden. Einzelverkauf: **Fabrik Kaufhaus**, Schäfer 18, H. 49.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brief-, Hand-, Schul-, Markt- und Reisetaschen, Koffer, Albums 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze**, Breitestr. 21, **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. K.**

Allen Fußleidenden wird das
Schuhwaaren-Geschäft
Zwingerstr. 5, bestens empf. **G.**

Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin,
Terrassenstraße 1, Ecke Amalienstraße (Haus Kaufmann Kluge), fertigt **künstliche Zähne** u. **Plomben tadellos** u. **billigst** an. **F.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 25 Novbr.
Telefon-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Sportplatz 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
233. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Oberon, König der Elfen.
Romantische Oper in 4 Aufzügen. Dichtung von J. Planché.
Musik von C. M. von Weber.
(Für Rechnungen von Franz Büllner.)

Oberon, König der Elfen	Hr. Hofmüller
Titania, seine Gemahlin	— — —
Puck	Frl. Hammer
Erell	Frau Jahrich
Elfe Meermädchen	Frl. Forchenberger
Hüon, ein Ritter	Hr. Siehdergut
Reza, seine Tochter	Fr. Ulrich
Fatima, deren Vertraute	Frl. Reuter
Roschana, verliebte Prinz	Hr. Gupitsch
Almansor, Emir von Tunis	Hr. Deutsch
Roxane, seine Gemahlin	Frl. Faschmann
Abdallah, Seeräuber	Hr. Krauß
Scharfschütze	Hr. Richter
Kaiser Karl der Große	Hr. Scheering
Gino von Bordeaux	Hr. Marx
Schildknappe, sein Knappe	Hr. Jensen

Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt von Herrn Balletm. Müller, ausgeführt von Frl. Hoffmann, Frl. Berg, dem Corps de ballet und den Elfen der Hofoperbühne.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Donnerstag: Der Trompeter von Säkkingen.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Folgen.
Zeitgemälde in fünf Akten.
Nach dem Französischen des Scribe.

Anna, Königin von England	Frl. Goldsch
Herzogin v. Marlborough	Frl. Ulrich
Herzog von Saint-Aubin	Hr. Paul
Marlborough, Feldmarschall	Hr. Dettmer
Abigail, Cousine d. Herzog.	Frl. Thorne
Lady Abermarle	Frl. Wolff
Marquis von Torcy	Hr. Rüfe
Sir James Hardcastle	Hr. Neumann
Thomson, Kammerdiener	Hr. Willi
Ein Gerichtsdienermeister	Hr. Ulbrich

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Donnerstag: Die Waise aus Lowood.
Freitag: Doctor Klaus.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3103.)
Volkstümliche Preise.
Der Meineidbauer.
Volksstück in vier Akten nach Ludwig Anzengruber.

Matthäus Feuerer	Hr. Raub
Franz, seine Kinder	Hr. Bock
Vroneli, seine Kinder	Frl. Bellan
Andreas Hofbauer	Hr. Bach
Toni, sein Sohn	Hr. Meyster
Der Großknecht	Hr. Münter
Burgel	Frl. Urhardt
Micl	Frl. Ulrich
Moderl	Frl. Bäumer
Nanerl	Frl. Nicken
Grell	Frau Gaßner
Wastel, Nachbarsohn	Hr. Straßer
Die alte Bürgerliesel	Frau Härtel
Jakob, Knecht	Hr. Eil
Bram, Knecht	Frl. Bendel
Veza, ein Hausierer	Hr. Eberhardt
Die Bettlerin	Frau Geck
Nani	Frl. Schneider
Katlein	Frl. Heinecke
Der Bader von Ottenschlag	— — —
Erlicher, Schmiedegesellen	Hr. Reiche
Jopeter, Schmiedegesellen	Hr. Franzius

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Gottfried der Schulein Pauli.
Sonntag: Nanerl Nicken.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Elfenbein-Seife,

mit Schutzmarke „Elefant", von **Günther & Haussner** in **Chemnitz,** ist bekanntlich die vortheilhafteste und billigste Seife für jeden Haushalt. Man achte genau auf die Schutzmarke. Verkaufslokale durch Plakate erkennlich. Vertreter: Herr **Emil Reinicke** in **Plauen-Dresden,** Falkenstraße 33.

Pelzmäntel

Das Magazin zum Pfau des Robert Gaideczka,

Kürschner.

2 Frauenstrasse 2,

empfiehlt seine **Damen-Pelzmäntel** zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet nach an Ort und Stelle eingekauften Pariser Modellen und hält großes Lager von in- und ausländischen Plüschen, Sammeten, Wollstoffen und Prima-Seidenstoffen. — Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt deshalb Garantie für gutes Passen. — **Umarbeiten werden prompt und gewissenhaft zu mäßigen Preisen ausgeführt.** — Der mit Preisnennung und Abbildungen versehene, alljährlich erscheinende **Katalog** wird auswärtigen Kunden auf Wunsch **franko** gesandt.

Panorama,

Pragerstrasse 41, früher 20/21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
2) Besitzergreifung und Aufhissung der deutschen Flagge auf Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Irrgarten.

Letzte Woche in Dresden.

Große Schlachtenaufstellung.

Sturm der Sachsen auf St. Privat.

Kanonaden dargestellt nach Plänen durch ca. 8000 plastische Figuren.

Eintritt à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Geöffnet von früh 8–9 Uhr Abends

Wilsdrufferstr. 17, 1. Etage
(neben Hotel de France).

Hanko & Geller.

Brauße-Müller's

Kreuzstraße 11. **Concerthaus.** Kreuzstraße 11.

Heute

grosses Extra-Concert

von der **Amerikan. Unionisten-Kapelle.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Münchner Hof

(Oberer Saal).

Auf vielseitigen Wunsch
heute den 25. sowie morgen den 26. November

Ocarina-Concert,

gegeben von Herrn

Carlo Rimatei,

unter Mitwirkung der **Wiener Salonkapelle J. P.** aus Dresden und des **Dresdner Ocarina-Club.**

Gewähltes Programm.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt **30 Pf.**

Eintrittskarten à 25 Pf. sind zu haben im Vorverkauf bei den Herren **Emil Kohler,** Johannesstr. 6, **Th. Dietrich,** Frauenstr., **Wolf,** Cigarrengeschäft, Postplatz, **Carlo Rimatei,** Ocarina-Handlung, Moritzstraße 19, Postgebäude.

Restaurant Hirrschoff,

große Brüdergasse 25.

Heute grosses Schweinschlachten.

Großartige Leberwürstchen, auch über die Straße.

Neu eröffnet!

Dresdner Keglerheim.

Sehenswerthes Etablissement Dresdens.
Friedrichstrasse 12 und Ostra-Gehege.

Comfortable Restaurationsräume.

8 Kegelbahnen, 3 Billards, Fest- und Ballsaal.

Beste echte Biere.

Joseph Sedlmayr Leistbräu, München.
Actienbrauerei vorm. C. Rizzi, Kulmbach.
Actienbrauerei Felsenkeller b. Dresden.

Gute Küche.

Hochachtend **Ad. Thomas,** Besitzer.

Kreuz. **Pianino,** prachtvoller Ton, billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, 2. links.

Kinderbettstelle zu verkaufen 2. Bisteng., 2. Et., jetzt Rietzstr.

Nürnberger und Pilsner Bierhalle,

Gewandhausstraße 5.

In dem Bestreben einer großartigen Reclame hat sich ein hiesiger Bierausschank zu der Lüge verleiten:

„er sei alleinbeziehender Wirth in Dresden"

echt Pilsner Bieres aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen,

es sollen 500 Hectoliter in seinen Kellern lagern.

Darauf erwidere ich, daß ich nach wie vor mein

echt Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Brauhause zu Pilsen

direkt beziehe,

in **Waggonladungen,** daß aber **kein** Dresdner Restaurant in der Lage ist, 500 Hectoliter, gleich 8 Doppelwaggon-Ladungen in seinen Kellern zu lagern, da dem hiesigen Absatz entsprechend ein solches Quantum nächster **ungenießbar** wurde.

Ich lagere immer nur **einen** Doppelwaggon, einer soviel als einem starken hiesigen Consum entspricht, demzufolge ist mein Bier auch stets **das Beste,** weder zu jung, noch zu alt, jederzeit klar, gesund.

Ich verschenke das Bier, aber verschenke es nicht, was man bei einer Behandlung, wenn man bestehen will, nicht kann. Daher kostet bei mir echt Pilsner Bier trotz guter Pflege, direkten Bezuges, entsprechender Ablagerung nicht mehr als anderwärts.

Die Wiederholungen haben ja auch gelehrt, daß ein Lokal, das unter Aronis Wirthschaften vollständig ausgestorben war, seit Uebernahme durch mich zu einem der belebtesten und beliebtesten Restaurants der Dresdnerschaft geworden ist.

Neben dem vorzüglichen **Pilsner, Nürnberger** und **Culmbacher Bier** ist auch die anerkannt **ausgezeichnete** und **sehr preiswerthe Küche,** die ich führe, Ursache, daß das bessere Publikum Dresdens mit Vorliebe mein wohlrenommirtes Etablissement aufsucht und, wie ich dem gefundenen Sinn und dem erkenntlichen Wohlwollen der Dresdner vertrauen darf, auch ferner aufsuchen wird.

Fritz Krüger, Gewandhausstraße 5.

Garnirte Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Franz., deutsche und engl. Crepe, Armflor etc.

Heinrich Basch & Cie.,

König-Johannstraße, am Zacherlbräu.

Jagd-Westen

für Herren

in **Cheviot, Wollzwirn** und **Kammgarn,** sowie

wollene gestrickte

Jacken,

einreihig, doppelreihig, mit und ohne Kragen in div. **Farben** u. **Größen.**
Stück **175** Pf. bis **10** Mk.

Wollene gestrickte

Damen-Westen

mit und **ohne Aermel,** vorzüglicher Sitz, in div. Größen,
von 225 Pf. an.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Deutsche Schaumweine

von **Gebrüder Hoehl,** Geisenheim, verkaufen zu Originalpreisen

Tiedemann & Grahl,

Seestraße 9.

Ausverkauf wegen Konkurses

Grunaerstrasse 32.

Die zur John'schen Konkursmasse gehörigen Rest-Vorräthe an

Hamburger u. Bremer Cigarren, Importen, Cigaretten, Schnapf- u. Primtabaken

werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Versteigerung. Freitag d. 27. November, Vormittags von **10** Uhr an, gelangt in **Pieschen, Wasastraße 8,** das zum Konkurse der Bäckereigenossenschaft Pieschen gehörige

Bäckerei-Inventar und die Ladeneinrichtung 2c.,

als: 3 Backbenten, Backschüsseln, Mulden, Trögel, Mäntel, Hebe- u. Tragkörbe, Backenbleche, Deckel, Kasten 2c., ferner Steen- u. Kehrmehl, Salz 2c., sowie 1 Ladentisch, div. Brotregale, Stühle, Tische, 1 Schrank, Tisch- u. Hängelampen, Tafel- u. Personalwaagen m. Gewichten und um ½**12 Uhr:** ein **Handbrotwagen** sowie **ein großer desgl. (einspännig mit Gabeldeichsel)** u. s. w., zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Raths-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Schooßhund,

kl. Exemplar, schneeweiß, Affenpinscher echter Race, seltenes Exemplar, zu verkaufen Kaiserstraße 9, part. **Richter.**

Gasthof zum Kronprinz,

Hosterwitz.

Morgen Donnerstag Concert vom Muldenthaler Männerquartett. Anfang 8 Uhr.

Es ladet höflichst ein **A. Lehmann.**

Bekanntmachung.

Die zum Kirchenneubau **Radebeul** nöthige **Blitzableitung** soll in Submission vergeben werden.

Unternehmer werden ersucht, ab **Sonntag den 28. d. M.** die angehörigen Unterlagen gegen eine Kopialgebühr von 50 Pf. im Contor des Herrn Fabrikbesitzers **Gysae** in **Oberlößnitz-Radebeul** entnehmen zu wollen.

Nähere Auskunft ertheilen die mit der Bauoberleitung betrauten Herren Architekten **Schilling & Graebner, Dresden,** König-Johannstr., Ecke kl. Frohngasse 1, 2.

Die Einreichung der Angebote hat bis zum **Dienstag den 1. December** Nachm. 4 Uhr zu erfolgen.

Radebeul, 24. November 1891.

Der Kirchen-Vorstand.
P. Hingst.

Beste Erfolge bei **Gliederschmerzen, Rücken-, Hüft-, Kopfschmerzen, Herzenschwäche** (oft nach nur **einer** Behandlung), **Nervosität, Schlaflosigkeit, hoher Schulter** u. **Hüfte** 2c. durch

schwedische Heilgymnastik u. Massage

bei Fräulein **Lina Neumann,** bekannt durch die mehrfache erfolgreiche Behandlung J. M. d. Königin u. and. Fürstlichkeiten. Institut **Dresden, Bergstr. 64.** Turnstdn. Monat 4 M.

Filzhüte für Damen und Mädchen

(garnirt und ungarnirt) verkauft zu billigsten Fabrikpreisen

E. W. Liebert, Schumannstraße 12.

Fröbel-Stiftung.

Der Vorstand des Frauenvereins f. d. **Fröbelstiftung** des allgem. Erz-Vereins veranstaltet zum Besten seiner Anstalten am **9. December d. J.** in **Meinhold's Sälen** eine

Verkaufs-Ausstellung

in Form eines Weihnachtsmarktes mit nachfolgender Verloosung.

Es ergeht an alle geehrten Gönner der Anstalt die herzliche Bitte, dieses Unternehmen durch **Einsenden von Gaben** und **durch Loos-Entnahme** gütigst unterstützen zu wollen.

Die unterzeichneten Damen sind gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen, sowie Loose à 50 Pf. zu verabfolgen:

Fr. Baronin **von Marenholtz-Bülow,** Hohestr. 18. Fr. Baumeister **Mirus,** Bergstr. 57b. Frl. **von Fromberg,** Reichsstr. 11. Baronesse **von Bülow-Wendhausen,** Hohestr. 18. Fr. Consul **Kinder,** Kaiserstr. 11. Freifräulein **Finck von Finckenstein,** Feldgasse 6. Fr. Dr. **Kühne-Harbert,** Waisenhausstr. 14. Fr. **Blücher,** Reichsstr. 22. Frl. **von Bieberstein,** Ludwig-Richter-Straße 15. Fr. **Blöm,** Reichsstr. 14. Frl. **Gertrud** und **Marie Frommhold,** Annenstr. 35. Frl. **von Herzberg,** Circusstr. 5. Fr. **Kinder** geb. **Brandt von Lindau,** Karlstr. 2. Fr. Gräfin **Kesserling,** Winckelmannstr. 17. Fr. Gräfin **von Krockow-Wiberode,** Lindenauplatz 3. Frl. **Lange,** Bergstr. 11. Fr. **von Langsdorff,** Caroloastr. 4. Frl. **von Lieven,** Albrechtstr. 4. Fr. Gräfin **von der Recke-Volmerstein,** Liebigstr. 11. Fr. Hauptmann **Schneider,** Bischofsweg 62. Fr. Oberstleutnant **Thenius,** Marschallstr. 24. Fr. **Weiß,** Chemnitzerstr. 17.

Ofenkrock. Eichenbretter, 4–6 Mtr. lang, offeriren **R. Schmidt & Co.,** Parquetfabrik Pieschen, Großenhainer- und Maschinenhausstraße.

Neuer Rover,

Gelegenheitskauf, hochelegante Masch. m. Tangsp. 2c., compl. m. Glocke u. Laterne, äußerst billig zu verkaufen Rietschelstr. 18 part.

Heute Mittwoch den 25. November 1891
Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel:

Concert

von

Richard Buchmayer

unter gütiger Mitwirkung der Herren Königl. Concertmeister Professor

Eduard Rappoldi

und Kammervirtuos

Friedr. Grützmacher.

Numerirte Eintrittskarten à Mk. 4. 2.–, sowie Stehplätze à Mk. 1.– sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 559 — entgegen.

Kartenverkauf von 9–1 u. 3–6 Uhr.

Hotel Duttler, Strehlen.

Heute von Abends 8 Uhr an

4. Réunion - Concert

von der Kapelle der **Philharmonie.**

Direktion: Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Eintritt an der Kasse à Person **50 Pf.** In den bekannten Verkaufsstellen 5 Stück 2 Mk.

Nach dem Concert Ball.

Pferdebahn ab Strehlen bis Nachts 1 Uhr à Person 30 Pf.

Victoria Salon

Auftreten nachgenannter Künstler u. Specialitäten:

Frl. Emmy Bender, Costüm-Soubrette; **Frl. Ella Jahn**, Violin-Virtuosin; **M. Heyden**, Gesangs-Humorist, neue Intermezzi; **L. Rodgers**, Luftgymnastiker (neue, hier noch nicht gesehene Arbeit); **Hill u. Hull** oder Die tanzenden Zwerge, Grotesque-Komiker; **Troupe Leopold** (6 Personen), akrobat. Potpourri; **Brothers Alfred**, Clowns Entrée; **P. Batty** mit seinen 2 dressirten Bären.

Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anf. der Vorstell. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Der Billet-Vorverkauf

befindet sich im **M. Albert**'schen Cigarren-Geschäft hier im Hause von Vormittags 9 Uhr an.

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:

großes Frei-Concert

von der Damen-Kapelle **Iser** (11 Personen).

Mittwoch, 25. Nov. 91 Nr. 329. Seite 8.

Bäckerei Hanswald Pirnaischestr. 36. Dresdner Speckkuchen jeden Mittwoch, Freitag 9 Uhr n. warmen

---

Welt-Restaurant Société.

Täglich

zwei grosse Concerte

Neu! der berühmten **Neu!**

ersten rumänischen Concert-Kapelle aus Bukarest unter Leitung des Direktors

Jan Negrescu

in rumänischer Nationaltracht.

Zum ersten Male in Dresden.

Kapelle concertirte mit großem Erfolg in den Ausstellungen in Paris, Wien, Bremen u. zuletzt in Prag, und spielt ohne Noten.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg. **Abends 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Letzte Woche:

Tyroler Gesangs-Concert.

Im oberen Saale

Ocarina-Concert.

(Siehe Inserat.)

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle den mit Theaterbühne verb. **Ballsaal der I. Etage.**

Jenny John's Wein- und Frühstücksstube,

3, I., Galeriestrasse 3, I.

Täglich kleines Frühstück, kalt und warm.

ff. Austern, Caviar, Sardellenbrötchen

à la Jardinière.

(Specialität) Weltberühmter Weinshappen.

Rendez-vous der Fremden.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 25. November
Zum letzten Male:

„Der Meineidbauer".

Freitag den 27. November
Zum 1. Male:

„Miss Helyett".

Direction: **M. Karl.**

Im Saale des Gewerbehauses:
Freitag den 27. November 1891,
Abends 7 Uhr.

Concert mit Orchester

von

Teresa Carreno,

Numerirte Eintritts-Karten à Mark 4, 3, 2, sowie Stehplätze à Mark 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle No. 1469 — zu haben.

Bestellungen auf Plätze nimmt auch die K. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 559 — entgegen.

Kartenverkauf von 9–1 und 3–6 Uhr.

Braun's Hotel.

Nächsten Freitag, als den 27. November Abends 8 Uhr

Prüfungs-Concert

der Königl. Musikschule.

Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse.

Billets sind zu haben Marienstrasse 9, I.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).

Da das Auftreten des so außerordentlich beliebt gewordenen

Original Wiener Elite-Damen-Orchesters

Anna Franke aus Wien

wegen weiterer Engagements nur noch einige Tage möglich ist, so finden von heute ab

täglich zwei große Concerte

statt und zwar

Nachmittags von 4–½7 Uhr (Eintritt frei),
Abends von 7–11 Uhr:

Ein Abend in Wien.

Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Circus Herzog,

Dresden. **Bismarckplatz.**

Heute Mittwoch den 25. November 1891

Zwei große Fest-Vorstellungen,

erste 4 Uhr und zweite 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt.

Nachmittags zahlen die Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Abends 7½ Uhr.

Stürmischer Beifall! Größte Attraction der Jetztzeit!

Vorführung der wunderbar dressirten Elephanten Waddy, Molly und Boney

durch den berühmten Dresseur Herrn Geo Lookhart.

Non plus ultra der Pferdedressur.

Great Steeple-chaise

von 10 Springpferden, sämmtlich in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn Direktor **Hugo Herzog.** **Die musikalischen Schornsteinfeger.** **Elbedaby**, hannov. Hengst, in der hohen Schule geritten v. Hrn. Dir. **Hugo Herzog.** **August der Dumme mit seiner mechanischen Puppe.** Fräulein **Diomira Magni.** **Marud**, Schimmelhengst, vorgeführt v. Frau **Renz.** **Henry Dio als Miniatur-Jockey.** **Baronesse Camilla de Walberg als Schulreiterin.** Alles Nähere durch Plakate und Anstrag-Zettel. Morgen **Elite-Vorstellung.**

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.

Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Heute als Spezialität:

Schweinsknochen mit Klößen.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch ff. Eierplinzen.

O. E. Hebenstreit.

Dank.

Nicht im Stande, allen unseren lieben Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Vertretern der Stadtgemeinde, Kirchen- und Schulvorstandes zu Hohnstein für die freundlichen Spenden und Glückwünsche bei unserem am 21. ds. Mts. stattgefundenen **goldenen Ehejubiläum** einzeln zu danken, sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Hohnstein (Sächs. Schweiz), am 23. November 1891.

Bürgermeister a. D. **Hesse** und Frau.

Panorama international,

Marienstrasse **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis ges. 10 Abends.

Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!

Ost-Afrika.

Deutsche Colonien. **Zelewski-Expedition etc.**

Evangelischer Arbeiterverein, Dresden.

Die Weihe

des von unserem I. Vorsitzenden Herrn Consistorialrath D. Dibelius gestifteten Bauners findet in der am

Mittwoch den 25. dies. Mts.

abzuhaltenden Mitglieder-Versammlung in der Tonhalle, Neustadt, Glacisstraße, statt, wozu alle Mitglieder, Freunde und Anhänger unserer Sache zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen werden

durch den Vorstand.

Fernsprech-Anschluss Nr. 3333. Fernsprech-Anschluss Nr. 3333.

Englischer Garten,

14 Waisenhausstr. u. Friedrichsallee 14,

empfiehlt seine so **beliebt** gewordenen

Diners à part à 1 M. 50 Pf.

(im Abonnement ohne täglichen Zwang).

Menu du jour 1 M. 75 Pf. und 2 M. 25 Pf.

Grössere **Diners** und **Soupers** werden zu jeder Tageszeit und zu jedem Preis sofort servirt.

Täglich frische Zufuhr

Pa. Pa. Whitst. Austern, Pa. Holländer Austern.

Helgoländer Hummern, lebend.

ff. Pilsner und **ff. Spatenbräu** vom Fass.

Specialität: feine und feinste Weine in **Orig.-Schloss-Abzügen.**

Separate Zimmer

für geschlossene Gesellschaften.

G. Schumann.

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Heute I. grosses Concert

meiner neu engagirten Kapelle, bestehend aus Musikern bester Kräfte.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend **E. H. Kunze.**

Kleines Rauchhaus,

grösstes und elegantestes Concert-Etablissement I. Ranges,

19 Scheffelstraße 19.

Heute **2 gr. Extra-Fest-Concerte**

von der Rauchhaus-Kapelle.

Direction: Herr **Curt Krause.**

Anfang 4 u. 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Empfehle **Bürgerlichen Mittagstisch** v. 11–3 Uhr, sowie täglich früh v. 8–12 Uhr Nachts **gr. Auswahl, Specialität Entenbraten** mit Rothkraut 80 Pf., **Gänsebraten, Hasenbraten, Rehkeule, Rinds-, Kalbs-, Hammel- und Schweinebraten**

à Portion 50 Pf.

Zu meinem **heute den 25. November** stattfindenden

Einzugs-Schmaus nach der Karte

erlaube ich mir meine Freunde, Gönner und Nachbarn ergebenst einzuladen.

M. Fritzsche, Restaurant Immergrün, Bautznerstr. 7 (früher alte Infanterie-Kaserne, Hauptstraße).

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8,

für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke,** an **Säfteverderbniss, Frauenkrankheiten etc.** Leidende.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 6. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 12. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Nachfolgendes naive, aber herzlich empfundene Gedicht ging uns anonym am Spätabend des Einzugstages zu:

An Luise von Oesterreich.

Wohl wußte ich von Wort und Bild,
Wie hübsch und gut Du seist,
Doch weil Du einen Sachsen nimmst,
Glaubt' ich's zu allermeist.

Da kamst Du heute selber an
Als uns're junge Frau,
Ich stand ganz nahe Dir am Weg
Und sah Dich ganz genau.

Ich hörte nicht der Glocken Ton
Und nicht den Jubelschrei,
Ich sah nur Dich und Dich allein,
Da — warst Du schon vorbei.

Ich ging, ich weiß nicht, welchen Pfad,
Und war bald d'rauf zu Haus,
Du saßest mir im Herzen drin
Und gingst auch nicht heraus.

Luise, so was hab' ich mir
Wahrhaftig nicht gedacht,
Daß Dich so maienfrisch und schön
Der liebe Gott gemacht.

Was flüchtig ich in Deinem Blick
An Geist und Herz erschaut,
Das hat uns unser Angust ja
Erzählt von seiner Braut.

So sei uns gut, wie wir es Dir
Von ganzem Herzen sind,
Und Glück bedeute dieser Tag
Für Kind und Kindeskind!

Geeignet sei! Ein Segen sei
Du selbst für's Sachsenland,
Ein alter Sachse wünscht es Dir,
Der heut' am Wege stand.

— In Veranlassung der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August fand vorgestern Abend im Gewerbeverein unter Ausfall des gewöhnlichen Vortragsabends ein Festconcert durch Herrn Musikdirektor Trenkler und seiner Kapelle statt. Nach der Jubel-Ouvertüre von Weber, deren Schluß stehend angehört wurde, richtete Herr Direktor Clauß an die Anwesenden einige kurze Worte und wünschte, daß der Bund des neuvermählten Paares dem geliebten Königshause zum Glück, unserem Sachsenlande zum Segen gereichen möge. Er forderte die Anwesenden zu einem dreimaligen Hoch auf die Majestäten, das ganze Königliche Haus und das neuvermählte Fürstenpaar auf, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Den Schluß dieser kurzen Huldigungsfeier bildete der Gesang des Liedes: „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland!"

— Obwohl eine allgemeine öffentliche Festbeleuchtung für den vorgestrigen Einzugstag nicht vorgesehen war, so hatten doch außer den städtischen Behörden, welche eine Beleuchtung der öffentlichen Plätze und einiger Hauptverkehrsstraßen veranlaßt hatten, auch viele Privatleute ihre Hausfronten in mannigfacher Art durch Gas- oder andere Beleuchtungskörper geschmackvoll erhellt. Der Altmarkt und der Neumarkt, der Schloßplatz, der Zwingerhof u. s. w. erstrahlten im Lichte vieler Hunderte von Gasflammen, die an Lichtstärke noch durch die zu gleicher Zeit brennenden Flambeaus übertroffen wurden. Ueber der Eingangspforte des Gewerbehauses leuchtete eine schöne Gasdekoration, die sich inmitten des sächs. und toskanischen Wappens mit umranktem Segensspruche: „Gott mit Euch" heraushob. Einen prächtigen Anblick gewährte Weber's Hotel, welches seine sämmtlichen Fenster bis hinauf unter das Dach des Thurmhauses illuminirt hatte. Hotel Bellevue, Stadt Berlin, Kreitl's, Hirschhoff's Restaurant, Hotel Preuß. Hof, das Löwenbräu, die Cafés Metropole, Central und andere wiesen theils Gasvoyauden, theils andere lichtschimmernde Dekorationen als Schmuck auf. Das Geschäftshaus der „Dresdner Nachrichten" zeigte außer mehrfach leuchtenden Gasdekorationen über dem Thoreingang eine reiche Garnitur elektrischer Glühlampen in den Landesfarben. Unter den Schaufenstern fielen besonders die von Adolf Renner am Altmarkt durch einen großen Lichtbogen, das von Schlesinger auf der Konig-Johannstraße durch sehr schön von buntem Glühlicht beschienene, in herrlichen Farben ausgelegte Tüllstoffe u. s. w., das von Bonck vorm. Emil Richter (Seestraße) durch die Beleuchtung der im schönsten Grün aufgestellten Büsten der Königsfamilie auf. Die Blumenhalle von Presel hatte ihr Schaufenster durch besonders reich blühende seltene Pflanzen und durch die mit einer Myrthenranke und Kranz mit Orangeblüthen umschlungenen Photographien der hohen Neuvermählten geschmückt. Vornehmliche Aufmerksamkeit erregte auch das im Rundbau gestaltete Schaufenster der Firma Heinrich Basch und Comp. auf der König-Johannstraße, welches durch seine reizvolle Ausstattung mit feinen Stoffen und seidenen Bändern, Alles in prächtiger Beleuchtung, zu den geschmackvollsten Darbietungen dieser Art gehörte. Wie schon gestern erwähnt, zeigten auch die entlegeneren Theile unserer Stadt bemerkenswerthe Dekorationen. Unter Anderem hat Herr Oberinspektor Meinelbach, Blochmannstraße 5, seinen Balkon wiederum recht geschmackvoll ausgestattet. Vor einer mit verschiedenen Wappen geschmückten Wand von herrlichem Grün sehen wir unter mit Guirlanden umwundenen Bogen die lebensgroßen Büsten des hohen neuvermählten Paares. Die beiden Seiten des Balkons sind mit den österreichischen bez. toskanischen Landesfarben und den entsprechenden Wappen geziert und den Abschluß des Ganzen bildet eine schwebende „Viktoria", der zur Rechten und zur Linken die deutsche und die sächsische Flagge wehen. Am vorgestrigen Abend war die gesammte Dekoration mittelst verschiedener bengalischer Feuer sehr wirksam beleuchtet und gewährte den Vorübergehenden einen schönen Anblick. Eine der schönsten Schaufenster-Ausschmückungen hatte die Beleuchtungskronen-Fabrik von K. M. Seifert (Pragerstraße 39) veranstaltet. Schwebende Genien, welche einen Blumenkorb tragen, natürliche Tannenranken mit bunten Glühlichtern bildeten eine reizvolle Gruppe, welche bei Beleuchtung im wahren Sinne des Wortes einen blendenden Eindruck machte. Trotz des starken Regens, der fast ununterbrochen fiel, war doch im Innern der Stadt ein bedeutender Verkehr, der vom Eintritt der Dämmerung bis zu den späteren Abendstunden anhielt.

— Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß die auf Kosten der Stadt errichteten Festbauten und Dekorationen, so namentlich auch der schöne Kuppelbau vor dem Rathhause im Stadtbauamt unter Leitung des Herrn Stadtbauraths Bräter von Herrn Stadtbauassistenten Sachse entworfen und ausgeführt worden sind. Die Gesammtkosten der Bauten belaufen sich auf ca. 18,000 Mk.

— Im weißen Saale der Drei Raben fand vorgestern Nachmittag eine Versammlung von Milchproducenten und Händlern zum Zwecke einer Erhöhung der Milchpreise statt. Nach langen und eingehenden Debatten zahlreicher Interessenten wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Unter Anerkennung der jetzigen Verhältnisse, namentlich in Anbetracht der hohen Viehpreise und theuren Futtermittel wird der Preis für den Liter Vollmilch in Höhe von 13 Pfennigen ab Producent seitens der Händler als gerechtfertigt anerkannt und der 1. Dezember d. J. als Aufschlagstermin festgesetzt. Laufende Lieferungskontrakte behalten Gültigkeit bis zum Ablauf, eventuell haben sich Producenten und Abnehmer zu einigen und die Differenz zu theilen. Dieser Beschluß wurde jedem einzelnen Besucher der Versammlung zur Unterschrift vorgelegt. Die Firma „Dresdner Molkerei, Gebrüder Pfund", welche übrigens ihren Lieferanten schon vorher unaufgefordert den Preis der Milch erhöht hat und Herr Amtsverwalter Odrich vom Kammergut Ostra wurden wiederholt in die Debatte hereingezogen. Richtig ist es, daß der Milchpreis heute noch genau derselbe ist, als vor 20 Jahren. Somit wird den Hausfrauen eine Mehrausgabe für Milch noch in diesem Jahre bevorstehen und das Liter im Einzelverkauf auf 20 Pfennige zu stehen kommen. Es ist dies recht sehr zu beklagen.

— Sonntag, den 22. d. M., war ein gewichtiger Festtag in unserer anstrebenden Grenznachbarstadt Bodenbach, denn an diesem Tage wurde daselbst die von der Ortsgemeinde erbaute Kaiser Franz-Josef-Hochquellenleitung, welche genannte Stadt mit herrlichem reinen Quellwasser versorgt, dem Betrieb übergeben. Früh 7 Uhr schon zog eine Musikkapelle durch die hauptsächlichsten festlich beflaggten Straßen, muntere Weisen spielend. Um 10 Uhr versammelten sich die Behörden des Reiches, Staates und der Gemeinde, Bauunternehmer, sowie ein zahlreiches Publikum an dem den meisten Dresdner Touristen wohlbekannten Weißborn oberhalb des Forellenteiches, dessen durch einen 75 Meter langen, in den Felsen gebauten Tunnel geleitete Quelle Bodenbach mit gesundem reinen Wasser versorgt. Hier übergab in schneidiger Rede ein Mitglied der Wasserkommission die Hochquellenwasserleitung dem Bürgermeister Herrn Perlick, der in gewandter Rede allen am Baue Betheiligten dankte und das gemeinnützige Werk in die Verwaltung der Stadt übernahm. ½12 Uhr fand vor den vereinigten Feuerwehren Bodenbach-Tetschens eine gelungene Spritzenprobe statt, die Zeugniß dafür ablegte, daß bei einem ausbrechenden Schadenfeuer an mehreren Stellen zu gleicher Zeit mit einem 35—40 Meter hohen Wasserstrahl direkt von dem Rohrnetz aus gelöscht werden kann. Mittags ½2 Uhr begann ein opulentes Festessen im dortigen Posthotel, in dem der um die Wasserleitungseinrichtung hochverdiente Bürgermeister Perlick insbesondere geehrt, gefeiert und dabei zum Ausdruck gebracht wurde, daß genannter Herr noch viele Jahre an der Spitze dieses in fortschrittliche Bahnen gelenkten Gemeindewesens erhalten bleibe, damit auch die anderen noch in Aussicht genommenen großen Projekte, wie elektrische Kraftübertragung und Ortsbeleuchtung, Stadterweiterung, Kanalisation und dergl. bald zur Ausführung kommen. Ein gut ausgeführtes Concert der Bodenbacher Feuerwehrkapelle im Hotel Giems beschloß würdig diesen schönen und wichtigen Gedenktag, der so harmonisch verlaufen.

— Nachdem im Laufe der letzten Wochen in Leipzig, Halle, Gera und Wurzen eine ganze Anzahl verfälschter Coupons von verschiedenen Werthpapieren in Verkehr gebracht worden war, gelang es, wie schon kurz erwähnt, der Leipziger Kriminalpolizei, zwei Personen festzunehmen, den Kellner Brückner aus Bernburg und den Kaufmannslehrling Faller aus Mutzschen, beides vorbestrafte Individuen, welche Coupons, die ursprünglich auf einen niederen Werthbetrag lauteten, durch Vorsetzen von Zahlen mittelst eines Metallstempels verfälscht, den Papieren so einen höheren Werth beigelegt und sie nunmehr in Umlauf gesetzt haben. Bis jetzt steht fest, daß die geriebenen Gauner, von denen Brückner bei seiner Festnahme nach Durchschneiden seiner Fesseln mittelst einer verborgen gehaltenen Feile einen mißglückten Fluchtversuch unternahm, in mindestens 15 Fällen gefälschte Coupons an den Mann gebracht haben. Die Verbrecher wurden zur weiteren Verfügung an die Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig abgeliefert. Der Mitbeschuldigte Faller, ein erst 17jähriger junger Mensch, ist übrigens derselbe, welcher vor längerer Zeit durch seine abenteuerlichen Irrfahrten in verschiedenen Welttheilen viel von sich reden machte.

— Der vierspitzige, mit geschliffenen Spiegelscheiben an der Vorder- und den beiden Längsseiten versehene, oben geschlossene Galawagen, in welchem die Neuvermählten vorgestern ihren feierlichen Einzug hielten, ist ein Meisterstück der Wagenbaukunst im Rococostil; er wurde als Geschenk für den seligen König Johann zur goldenen Hochzeit vom Hofwagenbauer Gläser nach Entwürfen des Wagenbauers Gnauck hergestellt und verursachte infolge seiner reichvergoldeten Ornamentik einen Kostenaufwand von 60,000 Thalern. An den Seiten des Bockes, an den Wagenschlägen und über denselben befindet sich das goldene sächsische Wappen. Die Ecken des Coupees sind mit runden geschliffenen Laternen mit Kronen, deren sich im Ganzen 12 am Wagen befinden, geschmückt. Das Innere des Wagens ist mit hellgrauem gemusterten Atlas ausgeschlagen. Jeder einzelne Theil des Wagens ist mit prachtvollen Stechereien in Holz und Ciselirungen in stark vergoldeter Bronze auf's Reichste verziert. Der Galawagen war mit einem prächtig geschirrten Sechierzug brauner Pferde bespannt.

— Dem Direktorium des Albertvereins hat ein ungenannt bleiben wollender Gönner in patriotischer Freude über die Vermählung unseres Prinzen Friedrich August 250 Mk. gespendet.

— Bei den Einzugsfeierlichkeiten am vorgestrigen Tage sind im Menschengedränge einige Portemonnaies abhanden gekommen und muthmaßlich gestohlen worden. So vermißte eine Handelsfrau eine lederne Geldtasche, die sie an einem Riemen um den Leib trug mit einem Inhalt von ca. 7 Mk. Die Tasche, die unter der Schürze hing, mußte abgeschnitten worden sein, wenn sie nicht etwa im Gedränge abgerissen worden ist. Einer Köchin fehlte ihr Portemonnaie mit 23 Mk., welches sie unbesonnener Weise in der äußeren Paletottasche getragen hatte, einem Stallschweizer war das Portemonnaie mit 19 Mk. Inhalt aus der Jaquettasche verschwunden. Im Großen und Ganzen sind jedoch wenig derartige Fälle vorgekommen.

— Die nach den Angaben des Herrn Baumeisters Lehnert am Böhmischen Bahnhofe hergestellten schmucken Festbauten fanden am Einzugstage und gestern zahlreiche Bewunderer.

— Der Bürgerverein für die Pirnaische Vorstadt und Johannstadt hielt am 18. d. M. seine Monatsversammlung ab, in welcher er die Kandidatenliste für die demnächst stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen seinerseits feststellte. Von den übrigen zur Besprechung gekommenen Gegenständen ist zu bemerken die Bauverweigerung der Veranda vor dem Café Saxe hier. Obgleich man diesem Projekt des Besitzers Herrn Hagenow vielseitig günstig gegenüber steht, wurde doch beschlossen, zur Zeit von Vereinswegen die Sache nicht in die Hand zu nehmen, Herrn Hagenow vielmehr anheim zu geben, eine Petition an die Stadtverordneten einzureichen.

— Am Sonnabend, den 28. d. M., hält der hiesige akademische Gesangverein „Erato" einen Produktions-Abend in Braun's Hotel ab.

— Der Bezirks-Feuerwehr-Verband für Dresden und Umgegend hält Sonntag, den 29. November, Nachmittags 3 Uhr in Helbig's Restaurant eine Kommandanten-Versammlung ab.

— Geflügeldiebe, die in jetziger Jahreszeit sich vielfach bemerklich machen, haben in vorvergangener Nacht einen Stall in der Leipziger Vorstadt in überaus frecher Weise ausgeplündert, nachdem sie durch Einstoßen einer Ziegelwand Eintritt gefunden hatten. Sie haben nicht weniger als 24 Hühner, 3 Enten und 2 Gänse abgewürgt bez. diesen Thieren die Köpfe abgeschnitten und die letzteren am Ort der That zurückgelassen.

— Polizeibericht. Auf dem Steinablagerungsplatze der Berlinerstraße versuchte vorgestern Abend ein Mann dadurch sich zu tödten, daß er sich mit seinem Taschenmesser mehrere Wunden am linken Handgelenke und Vorderarme beibrachte. Er blieb dann bis gestern früh 4 Uhr liegen, zu welcher Zeit er sich in seine nahe Wohnung schleppte. — Vom mittleren Pfeiler der Albertbrücke sprang vorgestern Abend, glaubhaft erstatteter Anzeige zufolge, ein junges Mädchen in die Elbe, tauchte noch einige Male auf und verschwand. Das Mädchen ist, wie sich gestern früh durch einen auf der Brücke zurückgelassenen Hut und Regenschirm feststellen ließ, mit einer 17 Jahre alten Dienstperson identisch. Der Grund zu ihrer That ist noch nicht aufgeklärt.

— Auch der hiesigen Kinderheilanstalt hat die schon erwähnte, hier verstorbene Frau Ida verw. Oehme 9000 M. vermacht.

— Im Victoria-Salon fand am Sonntag Abend vor übervollem Hause eine Wohlthätigkeits-Theatervorstellung statt. Zu Gunsten der Wittwen- und Waisenkasse des Deutschen Kriegervereins gab man das faktige Vieh-Pfeiffer'sche Schauspiel „Mutter und Sohn". Reicher Beifall lohnte die Darsteller für ihre aufopfernde Mühe. Der Reinertrag wird in baarem Gelde den bedürftigen Wittwen und Waisen als Weihnachtsgeschenk überreicht.

— Beim Schleußenbau am Ausgange der Meißewitzerstraße in Löbtau fand man gestern in einer Tiefe von ca. einem Meter in Lehm gebettet zwei menschliche Gerippe.

— Uralte Sitte ist es, zum Andreastage (30. Nov.) oder in der Woche zu ihm sich von Aepfel, Birne, Kirsche, Sauerkirsche, der Promenaden-Traubenkirsche (prunus padus), der rothblühenden japanischen Quitte, der Corneliuskirsche, dem Hollunder und anderem Gezweig einen Knospenstrauß zu schneiden, der dann, wenn er immer in einer Temperatur von 12—16 Grad R. gehalten wird und täglich laues, weiches Wasser erhält, zu Weihnacht schön blüht.

— Vorgestern Morgen wurde auf der Strecke der Magdeburger Bahn in der Nähe von Gröbers zwischen den Signalbuden 91 und 92 einem Bahnwärter der Kopf abgefahren. Der Unglückliche wollte die Strecke begehen und wurde hierbei von dem 6 Uhr 35 Minuten ab Leipzig abgelassenen Zuge überrascht und auf die oben angegebene schreckliche Art auf der Stelle getödtet.

— In Marienberg wurde am 22. d. M. der 15jährige Fabrikarbeiter Ernst Eger oberhalb der Schneider'schen Fabrik an einem Baum erhängt aufgefunden. Wegen einer zu erwartenden Strafe hat der junge Mensch seinem Leben ein Ende gemacht.

— Im Grenzbezirke Annaberg im Erzgeb. nimmt der Schmuggel einen immer weiteren Umfang an. Sehr häufig wird hierbei mit Gewalt gegen die Zollbeamten vorgegangen. So wird aus der Gegend des benachbarten Zollamtes Weipert gemeldet, daß vor einigen Tagen mehrere Schmuggler einen österreichischen Grenzaufseher überfallen und getödtet haben. Der Leichnam wurde später ganz verstümmelt aufgefunden. Trotz eifrigster Nachforschungen ist es bis jetzt noch nicht gelungen, die Thäter zu entdecken.

— In einer am 21. d. M. im Hotel zum Goldenen Löwen zu Meißen abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung ist, unterstützt von einer großen Anzahl Bürger, ein Verein gegründet worden unter dem Namen „Deutsch-Nationaler Verein". Derselbe bezweckt, dem verderblichen Einfluß des Judenthums entgegenzutreten.

— In der Schneidemühle zu Erdmannsdorf hat ein Frevler, wahrscheinlich während des Sonntags, den großen, werthvollen Treibriemen zerschnitten. Als am Montag früh die Arbeit wieder begonnen werden sollte, konnte infolgedessen nicht gearbeitet werden. Bereits vor 7 Jahren ward in demselben Werke ein gleicher Frevel ausgeführt.

— Oelsnitz i. Erzgebirge. Zwei jugendliche Bergarbeiter verunglückten fast gleichzeitig tödtlich. Am 22. früh fand man den 25jährigen Häuer Klieveru aus Oelsnitz mit zerbrochener Schädeldecke auf. Dem Verunglückten war wahrscheinlich durch einen Kohlenhunt, dem er zu nahe gekommen war, der Schädel zerschmettert worden. Auf einem Kohlenbergwerke bei Hohndorf wurde der 25jährige Lehrhäuer Kuhn von einem an der Seilbahn hängenden Hunt derart gegen einen Streckenstempel gedrückt, daß der Tod infolge Eindrückens des Brustkastens sofort eintrat. In beiden Fällen ist eigene Unvorsichtigkeit die Ursache der Unglücksfälle.

— In Burkhardtsdorf bei Chemnitz brannte am 22. früh das erst vor einigen Jahren neuerbaute, von 5 Familien bewohnte Haus des Stuhlbauers Kreißig zum Theil nieder.

— Chemnitz, 24. November. Vergangene Nacht entstand in einem an der äußeren Klosterstraße gelegenen Hause Feuer. Die ganze Art und Weise, wie dasselbe an mehreren Stellen zugleich ausbrach, ließ Brandstiftung vermuthen. Auch wurde an verschiedenen Orten des Hauses aufgeschichtetes Stroh vorgefunden, welches jedenfalls, in der Absicht, dem Feuer Nahrung zu geben, dorthin geleat worden war. Ein Bewohner des Hauses wurde sofort als der Brandstiftung verdächtig festgenommen. Das Feuer selbst, welches sich auf das Innere des Hauses beschränkt hatte, wurde theils von den Hausbewohnern, theils von der rasch herbeigeeilten Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht. Größerer Schaden ist nicht entstanden.

— Ein als zuverlässig und fleißig bekanntes, erst 17 Jahre altes Mädchen in Klingenberg, welches in einer Gastwirthschaft in Dienst stand, brachte sich in den ersten Morgenstunden des 19. ds. drei Schüsse in die Brust bei, die den sofortigen Tod des beklagenswerthen Mädchens herbeiführten. In ihrer Kammer fanden sich Abschiedsbriefe an ihre Angehörigen, ihre Sachen waren in bester Ordnung. Es scheint einmal, als ob Liebeskummer die Ursache sei, sodann ist wohl aber auch jene Annahme gerechtfertigt, daß das Mädchen ein Opfer schlechter Schriften sei, da es mit Vorliebe Räuber- und Mordgeschichten las.

— Tagesordnung der zweiten Kammer. Mittwoch, den 25. November, Mittags 12 Uhr: 1) Schlußberathung über den Antrag zum mündlichen Bericht über das Königl. Dekret Nr. 13, eine Erweiterung und beziehentlich Aenderung der Uebereinkunft mit der Regierung des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt über Mitbenutzung mehrerer Landesanstalten des Königreichs Sachsen betreffend. 2) Schlußberathung über den Antrag zum mündlichen Bericht über das Königl. Dekret Nr. 21, eine Uebereinkunft mit der Regierung des Fürstenthums Reuß ältere Linie über die Mitbenutzung sächsischer Irren-, Heil- und Pflegeanstalten betreffend.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden, am 26. November Abends ½8 Uhr. Antrag des Vierervorstehers Dr. Osterloh, den Rath um Auskunft darüber zu ersuchen, welche Maßregeln getroffen worden seien, um die Einschleppung der Trichinose durch die aus Amerika eingeführten Speckseiten zu verhüten. Berichte des Verwaltungsausschusses über: die auf das Gemeindegrundstück Löbtauerstraße 10 entfallenden Feldstellenkosten; die Stiftung eines Stadtpreises für die Ausstellung gastwirthschaftlicher Ausstellungsgegenstände; die Einrichtung der vormaligen Schmiede im Gemeindegrundstücke Trachenberg 4.5 zu einer Gärtnerwohnung; die im Jahre 1890 beim Lehmite entstandenen Mottenschäden und Vertilgungsversuche. Bericht des Rechtsausschusses über: die Bestimmungen über die Beerdigungs-Versicherung beim städtischen Leichenwagen-Institute. — Geheime Sitzung.

— Fünfte Liste der Königl. Sächsischen Landeslotterie. Von den am 21. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Richard Krüger-Leipzig: 5000 M. (6896). Rudolf Daniel-Chemnitz: 5000 M. (75922). Kassenverwaltung des Albert-Vereins Dresden: 3000 M. (315). G. O. Uhlmann-Lommatzsch und Theodor Weis-Dresden: 3000 M. (6997). Königl. Sächs. priv. Intelligenz-Comptoir-Leipzig: 3000 M. (8213). Max Naumann-Leipzig: 3000 M. (9187). Julius Hauer-Leipzig: 3000 M. (12908). H. Alwerdes-Zittau: 3000 M. (15247). Paul Dauss-Dresden: 3000 M. (16517). Gustav Gerlach-Dresden: 3000 M. (17085). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (18052). Wor. Grun. Petzold-Meerane: 3000 M. (19385). Albin Hanle-Leipzig: 3000 M. (19863). Theodor Holicke-Weimar: 3000 M. (22129). Richard Landrock-Plauen: 3000 M. (22207). W. V. Beyer-Zwickau: 3000 M. (24007). Moritz Lückner-Coburg: 3000 M. (27762, 55780). Th. Poland-Burna: 3000 M. (29205). Emil Wachs-Greiz: 3000 M. (33902). Ernst Hübner-Dresden: 3000 M. (37002, 56305). Alwin Winkler-Nadeberg: 3000 M. (40098). Theodor Weis-Dresden: 3000 M. (40100). Moritz Wagner-Chemnitz und Max Keller-Leipzig: 3000 M. (41246). Waldemar Friedrich-Burna: 3000 M. (42710). Hermann Schmidt-Leipzig: 3000 M. (43189). Fritz Kreßmann-Zittau: 3000 M. (46500). Oskar Hesse-Chemnitz: 3000 M. (48813). Alwin Wahn-Dresden: 3000 M. (51115). Anna Dreßler-Dresden: 3000 M. (52937). Robert Eberbach-Limbach: 3000 M. (57551). J. D. Allen u. Comp.-Zittau: 3000 M. (55057). F. Hauschild-Leipzig: 3000 M. (59271). Carl Bauer-Falkenstein: 3000 M. (60183). Hermann Tuchen-Gera: 3000 M. (71719). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 M. (78489, 93139). Gustav Teichert-Leipzig: 3000 M. (81169). Julius Wallmann-Bernburg: 3000 M. (87659). Robert Eisner-Dresden: 3000 M. (87929). Adolph Heßel-Dresden: 3000 M. (93881). Hermann Reinhardt-Geldig: 3000 M. (95129). Richard Süßmann-Jarmschau: 3000 M. (97205).

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schulze, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. November. Die gestrige Frankfurter Abendbörse war matt auf Paris. Weder äußere Anregungen noch starker Trieb geben der Spekulation Veranlassung, stärker in Thätigkeit zu treten, und das Publikum verharrt nach wie vor in geschäftlicher Zurückhaltung und zwar an allen Börsen gemeinsam. Die Börse beginnt sich in umfassender Weise mit der Ultimoregulirung zu beschäftigen und zwar dürfte sich dieselbe dennoch unter der fördernden Einwirkung eines überaus günstigen Geldstandes vollziehen. Credit notirten 141.10—141.25. Staatsbahn 115.60—115.70. Lisbonn 161.50—161.60. Lombarden 33.50—33.75. Portunder 54.25. Bochumer 113.75. Laurahütte 103.25. Russische Noten 191.75—191.25. Dresdner Bank 126.25. Deutsche Bank 140.50. Das Staatsdebatnum in letzter Woche stellt sich auf 4007 M. An hiesiger Börse entwickelte sich auf keinem Gebiete ein Geschäft von Bedeutung. Industriepapiere bekundeten zwar keine matte Stimmung, aber die Umsätze hielten sich auch hierin in engsten Grenzen. Es gingen nur um Hasseröder (76) und Venziger Papier (— 2), Kette (+ 0.75), Germania (+ 0.50), Friedrich-August-Hütte (— 0.50), Pirk (ung.) und Mainzer Schifferhof (+ 2). Unter Fondswerthen hatten 4-proz. Reichsanleihe zu 105.20, sächs. Rente zu 84.50, 3½-proz. Sachsen zu 98, 4-proz. Konsols zu 105.20 und österr. Silberrente zu 77.20 einige Bewegungen. Banken fest bis auf Sächsische Bank, die mit 114.30 gehandelt wurden. Oesterr. Noten 172.50.

Berlin, 24. Nov.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	105.50	Dr. gar. St.-O.	92.75	Ung. Adolph Pr.	86.30	Bergwerke	136.50
3½% do.	97.40	Leipz. Credit	106.25	Mitteln.-B.	88.25	Deutsch. Bank	132.50
3% do.	83.60	Sächs. Bank	114.0	Mähr. Sch. B.	—	Siemens	141.30
do. do. 80%	—	Dresdn. Bank	126.10	Pr. P. Gelder	98.00	Wien kurz	172.05
3% Sächs. Rente	84.60	Dresd. Bank.	126.25	Wien-Prioren	—	Wien long	171.00
Pr. 4% Cons.	106.40	Sächs. Bankges.	—	Russ. Bodenpr.	90.25	Berend. fl.	192.80
Pr. 3½% Cons.	97.50	Oest. Creditanst.	140.90	Prang Dom.	92.75	Amsterd. kurz	168.20
Pr. 3% Cons.	83.60	Darmst. Bank	121.75	Transitanl.	75.80	Belgien kurz	80.55
Oest. Pap.-Rte.	—	Meiner. Bank	—	Bulgarische	87.10	London kurz	20.335
Oest. 5% Rp.-R.	87.10	Leipzig. Bank	129.00	Türk. Tonnen	132.60	London long	20.215
Oest. Silb.-Rte	77.00	Oest. Creditanst.	—	Italien. Rente	220.50	Italien kurz	80.80
Oest. Goldrente	99.80	Rothschr.-F.-A.	78.75	Ung. 4% Pr.	167.5	Oest. Noten	172.35
Ung. Gold. 4%	87.80	do. do. immst	—	Laurahütte	103.75	Russ. Noten	194.30
do. Papier 5%	88.0	Mainzer Ludw.	46.75	Ellen-Comp.	138.10	Napoleons	—
Russ. Anl. v. 1880	90.70	Mainz-Ludw.	107.75	Tonn. U. S. B.	64.25	Behauptet.	
do. v. 1883	102.70	Nordbahn	130.00	Hibernia	129.50	Nachbörse.	
do. v. 1889	90.75	Warsch.-Wien	—	Gelsenkirchen	138.60	Credit	143.25
Orientanl. 2	69.80	Lübeck-Bych.	143.00	Petzer	42.00	Staatsbahn	115.75
do. 3	61.00	Oligr. Stdb.	64.25	Franzosenmark	72.00	Lombarden	33.75
IV. russ. Anl.	94.00	Staatsbahn	115.75	Bochumer	114.25	Disc.-Comm.	164.40
Ital. Rente	89.10	Lombarden	33.90	Gotr. Aktend.	33.75	Dortm. U. S. B.	54.10
Rumänier 4%	80.90	Galizier	87.50	Sächsische Bank	—	Harpener	148.00
do. 6% amort.	96.00	Ung. Goldrend.	214.25	Hattingen	120.30	Dresdn. Bank	126.10
Serben-R. 5%	82.25	Oest. Elbethal	88.25	Bochumer	79.00	Laura	103.40
do. G.-R. 5%	83.75	Bulgarische	191.25	do. conv.	106.75	Russ. 5% Anl.	90.50
6% Argentinier	86.90	3% Sächs. Rente	82.90	Zimmermann	101.00	Russ. Noten	194.00
do. Buenos-A.	98.25	6% Lond. Pr.	102.00	Schubert	133.00	Gladbacher B.	47.6
4% Portug.	43.25	Ung. Gold 2 J.	—,	Sächs. Stickm.	87.25	Prior. Anfang	
Reichsbank	144.75	Galiz. Pr. 4%	—,	Selbers	28.50	Prior. Ende	94.86
Priv.-Comm.	105.25	Lond. Gl.-Pr.	77.90	Wiede	39.25	Prior. Anleihe	104.25
Pest. Stadt	124.10	Türkenlooje	85.30	Petzer	36.00	Staatsbahn	115.75
Berliner Bank	104.40	Nordd. Lloyd	100.00	Brk. u. N. Rdb.	63.10	Lombarden	33.75
Deutsche Bank	140.75	Oest. Rente Pr.	—,	Grün. Bad	—,	Kitchen	16.95
N. Gr.-Credit	72.00	Rudolf Pr. 1. J.	80.80	Schwarzkopf	226.75	Brk.	

Leipzig, 24. Nov.	G.		G.		G.		G.
R.-E.-Staatspapiere		Bes.	17.	Chemn. Bankv.	—,	Dtsc. Bod. 4%	91.50
3% Sächs. Rente	84.90	Bes. Gewerbl.	—,	Sächs. Bank	114.60	Pr. Hyp. 1. Pr.	98.10
v. 1886 3%	90.50	Germania	106.00	Dresdn. Bank	126.50	5% Pfandb. Hyp.	98.75
v. 1887 4%	—,	Polsern	197.00	Dresdn. Bankv.	108.00	Leipzig. Prioren	81.00
v. 1889 3½%	98.40	Hartmann	121.00	Weimar. Bank	—	S.-Meiningen	—,
v. 1892 3½%	98.40	Fritz	66.00	Leipziger	104.00	do. Pr. Obl. 0.	—,
Sächs. Bodk. A.	109.50	Schubert	133.75	Credit-Sparb.	130.35	Wechsel.	
Sächs. Bodk.	101.00	Selbig	—	Leip. Bankver.	172.40	Amsterdam	168.25
Landrentenbr.	95.00	Zeidler u. Sohn	60.00	Wechsel.		London kurz	20.31
Prov. Pr. 4%	101.75	Wiede	39.00	Ung.-Prod. 4%	100.80	do. 3 Monat	20.19
Pfdbr. 4%	98.60	Zimmermann	100.00	Kup.-Zeit. 4%	100.60	Paris	80.60
Hypothek. 4%	103.00	Leipz. Credit	165.00	Bach I.	89.50	Wien S. S.	172.00
Dtsch. St.-R. II	101.50	Leipz. Bank	119.75	do. Gold	101.70	do. 3 Monat	170.00

Koppel & Co., Bankgeschäft, An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 24. Novbr. G.*

Zf.	Staatspap. u. Fonds	Geld*
3	Deutsche Staats-Anl.	—,
3½	D. Reichs-Anl.	83.80 B
4	do.	97.25
	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.25 bz G
4	do. à 500 u. 200 M.	105.25 bz G
3	Sächs. Rente à 5000	84.50
3	do. à 3000	84.50 bz
3	do. à 1000	84.60 bz
3	do. à 500 M.	86.50 G
3	do. à 300 M.	—,
3½	von 1852	92.
3½	1852/68 gr.	98 bz
3½	1852/68 kl.	98.75
3½	von 1867 gr.	98.
3½	von 1867 kl.	98.
3½	v. 1869 gr.	98.7
4	v. 1869 kl.	98.7
4	Lpz.-Dr. Obl. 1886	101.25
4	do. 1873	101.25 G
3½	S.-Schl. Eisb.	110.
3½	Löb.-Zitt. E. gr.	97.
3½	do. do. kl.	101.50 G
3½	Landr.-Br. gr.	94.25
	do. do. kl.	—,
	Landeskult.-R.	
	do. 90.75 bz	91.20 G
	do. 102.25	102.50 G
3	Preuß. cons. A.	83.80
3½	do. do.	97.40
4	do. do.	105.20 bz G
4	Bayer. Anleihe	—,
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 88	100.50
4	do. do. 1871	101.25 G
4	do. do. 1875	101.25 bz
3½	do. do. 1886	96.75 G
3½	Hann. St.-Anl.	—,
	Chemn. Anl. alte	
4	do. 1874	101.25 G
4	do. 1879	101.50
3½	Freib. Stadtanl.	
3½	Plauener do.	93.25
3½	Zwickauer do.	—,
	Pfandbriefe.	
3½	L. D. Cr.-Pfdbr.	—,
4	do. do.	—,
3½	Bay. H. W.-B. Pf.	—,
4	Weichs.-Hann.	—,
3½	Lomb. d. Sächs.	—,
4	do. do.	—,
3½	Lpz. C. Bank K. H.	92.60
3½	Lpz. Pfdbr. 93.75 B	93.75
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Credith.	93.75
4	do. do.	102.25
3½	Landw. Pfdbr.	97.
4	Leipz. H.-Pfdb.	—,
4½	do. do. do.	—,
3½	Pr. B.-B. Pfdb.	—,
4	do. do. v. 1880	—,
3½	Pr. Cm. B.-Obl.	—,
3½	S. Erbl. Pfandbr.	98.30
4	do. Ser. 9a.11	—,
4	do. Ser. 8	—,
4	Südd. Bod. Pfdb.	—,
	Diverse Anleihen.	
4	Dresdn. Vereinsanl.	—,
	do. Logenanl.	—,
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—,
5	Oest. Papier-R.	—,
4½	do. do.	—,
4½	Oest. Silb.-R.	77.20
4	do. Gold-R.	92.80
5	Oest. Loose 1860	—,
4	Ung. Gold-R. 88 B	92.
4½	do. Silb.-Anl.	100.
5	do. Papier-R.	—,
4	Rumän. Rente	80.40
5	do. do. 1890	80.40
5	do. do. amort.	94.80
5	do. do. fund.	—,

Zf.		Geld*
4	Russ. Bodcred. 80	—,
5	do. Goldanl. 80	—,
4	do. do. 89	—,
5	do. O. A. I. Em.	—,
5	do. do. II. do.	—,
5	do. do. III. do.	—,
4½	do. Bo.-C. Pfb.	—,
5	Serb. 1890er Rente	—,
5	do. St.-E.-O.-A.	—,
4	Span. Ausl.-E.-R.	—,

Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Actien.	
1	—	A.-Pl.	—,
0	—	Chem.-Aue	—,
—	—	Mal. L.-E.	—,
3½	—	Oest.-Ung.	—,
4	—	do. Local	—,
4	—	do. Nordw.	—,
1	—	Südöst. L.	—,
		Bank-Actien.	
12	12	A. D. C. A.	165.50
7½	8	Berl. Bk.	—,
12	9½	Bäcker	—,
7	6	C. Sp.-B.	—,
6	6	Ch. B.-B.	—,
11	12	Dr. Bk.	—,
—	9	Dresd. B.	—,
14	—	Disc. C.	—,
—	—	L.-C.-B.	96.
11	10	Leipz. B.	138.25
8	8	Dr. Gb.	—,
6	—	Ver. Bank	—,
6	—	H. D. C.	—,
7½	6½	Leipz. B.	—,
6½	7	Oberl. B.	—,
9½	9½	Oest. Cred.	—,
—	8	R.-A.-A.	—,
6	6	Sächs. B.	114.30
6	4	S. Wari.	—,
7	6½	S. Sp. B.	—,
9	7	W. Vern.	90.
9½	11	Sim. B.	—,
8	7	Zwick. B.	—,

Zf.	Eisenb.-Prior.-Oblig.	
4	Aussig-Teplitz	100.80
4	Böhm. Nordbahn	99.
4	Buschtiehr. I.–III.	89.50
4½	do. Gold	—,
5	Dux-Bodb. v. 89	—,
5	Dux-Bodb. v. 71	89.B
4	Dux-Bodb. v. 74	—,
4	do. Silber	—,
4	do. Gold	—,
4½	Carl-Ludwb. 1881	—,
4	do. do. 1890	—,
3	Franz.-Jos.-B.	82.10
4	S. Eis.-B. steuerfr.	—,
4	S. Eis.-B. steuerpfl.	—,
4	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kron. Rud.-E.-B.	—,
4	do. Salzkammg.	—,
4	Lmb. Cz. steuerfr.	—,
4	do. do. steuerpfl.	—,
5	Mähr.-S. Cr.	75.
4	Mähr. Grenzb.	—,
3	Oest.-Franz. alte	—,
3	do. do. 74 Gold	—,
3	do. do. 86 Gold	—,
4	Oest.-U. Ergänz.	—,
4	do. Gold	—,
4	do. Gold	—,
4	Oest. Loc. E.-B.	90.
5	Oest. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
5	Pilsen-Priesen	81.
5	Prag-Duxer Gold	—,
3	do. do.	60.60
3	Südöst. Lb. alte	—,
3	Südöst. Lb. neue	—,
5	do. do. Gold	—,
4	do. do. Gold	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—,

Zf.		Geld*
4½	Ivangor. Domb.	—,
4	Russ. Bergbahn	—,
3	Transkaukasische	—,
4	Wladikawkas	—,
	Obligationen indust. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen-Brau.	99.
4	Hammer-Brau.	—,
4	Bair. Brauh.	—,
4	do. II. Em.	—,
4½	Bürgerl.-Br.	—,
4	Carl Feldschlößch.	99.
4½	Felsenkeller	98. B
4	Felsenkeller-Br.	—,
4½	Gambr.-Br. conv.	94 B
5	do. II.	
4½	Freiberg. Br.	99.75 B
4½	Habenichts	99.75 B
4	Hofbrauhaus	97.50
4	Kaiser-Brauerei	—,
4½	Lößnitzer Br.	99.50
4½	Dr. Schokerhof	—,
4½	Reisewitzer Brauerei	101.
4½	Münchner Br.	—,
4	Plauensch. Lagerk.	—,
4	Radeberger Br.	98.
4	Reisewitzer Br.	—,
4	Societäts-Br.	100.50
4	Ver. Brauer.	98.B
	Papierfabriken.	
4½	Cröllw. Papierf.	—,
4½	Dresdn. Papierf.	101.25 B
4	Niederschlema	102.
4½	Sebnitzer Papierf.	97
4	Thode'sche Pap.	92.
4	Weißenborner Pap.	
4½	S. Kellnerf.	100.50 B
4½	Weißenborn	100.
	Maschinenfabriken.	
5	Sondern. u. Sommer	—,
4½	Dr. Strickm.-Fabr.	—,
5	Fr. Aug.-Hütte	102.50
5	Germania	102.75
5	Hartmann	102.50
4½	S. Marienhütte	98.
4	Lauchhammer	99.60
5	Jacobi	100
	Diverse.	
4½	Ap.-Tech. Werke	—,
4½	Chem. Fbr. Altng.	96. B
4	Chemn. Act.-Sp.	—,
4½	S. Jute-Sp. u. Wb.	97.
4½	S. Thonröhren	102.50
4	Dr. Schlachth.-Obl.	100.
4	do. do.	102.
4½	Dr. Dampfmühle	—,
4½	Dr. Malzfabr.	94.50 B
5	Erdmannsdorfer	101.25 bz
5	Hänich Steinkbl.	100.
4	Hercules-Tunnel	—,
4½	Oberl. Juteco.	96.25 bz
4	Porz.-Fab. Kahla	99.25 bz
4	Pulverf. Rabenau	—,
4	S. Lederindustrie	—,
4½	Sächs. Malzfabr.	100 B
4½	S. Nadel-W.	92
4	S. Strohst.-Fab.	101.B
4½	Weißb. Actbrau.	98.B
4	Wurzener Tepp.	94.50 B
4½	Zuckerb. Mutzsch.	98.B
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, f. S.	—,
3	do. 2 M.	—,
3	Belg. Banpl. f. S.	80.50 B
3	do. 2 M.	80.15
4	London f. S.	20.32
4	do. 3 M.	20.21
3	Paris f. S.	80.70 B
3	do. 2 M.	80.35 B
4	Wien f. S.	172.25
4	do. 3 M.	170.90 r
	Oestr. Banknoten	172.80 bz
	Russische Banknoten	194.50
	20-Francs-Stück	
	Dollar	M. 4.18

Div. 89	Div. 90	Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	Geld*
6	8	Chemnitzer	100 B
8	8	do. St.-Pr.	118.50
3½	0	Cröllwitz	—,
8	7	Dr. Drescher	—,
—	—	Dr. Albumin-F.	—,
43.9	—	do. Genußsch.	530 B
4½	3⅓	Dresdner	—,
11	4	Hainsberger	78.etw.bz G
5	5½	Lpz. Actienf.	—,
13½	14	Niederschl.	—,
7	7	Penig Pat.	100 etw. bz G
6	4½	Sebnitzer	83.
0	0	Thode	—,
7	8	Ver. Bautzner	120.
19	12	S. Fabr. rh. Pap.	—,
57½	66	do. Genußsch.	—,
8	7	Weißenb.	—,
8	4	Zellstoff	—,
		Transport-Gesellsch.	
4½	5	C. Pferdeb.	—,
—	0	Deutsche Straßenb.	106.50
4½	4½	Trammw.	115.50
61	—	do. Klein	
2	3	Kette	84.25–88 bz G
21	17	S. P. Dpfsch.	327.
2.7	3.8	Dr. Kett.	—,
		Baugesellschaften.	
5.2	6½	Bauf. f. Gebdb.	—,
6	5	Bauh. f. d. K.-Dr.	106 B
15	8	Dr. Baugsl.	122.
15	8	do. St.-Pr.-A.	120.
		Maschinen-Fabriken.	
7	—	Bielefeld. Nähm.	—,
10	8	Chemnitz.	110.50
0	0	Chemn. Näh.	48.B
10	7	Dr. Werkz.-Masch.	—,
2	0	E. Ephraim	40.B
—	—	Dpf.-Pfl.-W.	—,
3½	4	S. Werk.-Gorz.-Act.	—,
0	—	Fra u. Maschb.	—,
10	12	Germania	109.bz G
10	10	Vollmer	—,
12	12	Friedr. Aug.-Hütte	107–0.50
9½	7⅓	Lauchh.	79
10	—	do. conv.	103.50
0	—	Lamkopf	—,
13½	—	Mbg. Mdgs.	—,
10	4	Masch. Gerbel	89.
2	2	Meirn. Jac.	—,
12	7	Masch. Anst. Seck	—,
16	16	Sedbr. u. Baum. Ab.	188 B
16½	11	Sächs. Maschf.	132.50
11	8	Hartmann	119.50
18	11½	S. Webstuhl	131.50
7	—	Thür. M. u. Str.-F.	—,
12	8	Wesb. u. M. Abr.	—,
10	4	Unionw. Dr.	79 B
17	15	Zittauer Masch.-F.	—,
7½	6½	Zwickauer	92 B
		Brauereien.	
4	—	Ballhorn	79.
0	—	Bautzner	—,
0	—	Bürg.-Br. Dr. A.	4.75 G
0	—	do. Br.-Br.-A.	—,
0	—	do. Genußsch.	—,
4	—	Berl. Unionbr.	—,
14	14	Böhm. Brauh.	—,
6	—	Brauschk.	136 B
0	—	Dreikberg	—,
5	—	Eisenach	79.50
0	—	Bürg. Brauh.	0.B
0	—	Feldschl. Act.	—,
0	—	do. Genußsch.	135.B
0	—	do. St.-Pr. I. A.	—,
0	—	do. St.-Pr. I. B.	—,
22½	—	Culmb. Exp.	—,
8	9	Kiel	—,
8	7½	Leip	107.bz
3	—	Oberl. Aktien	—,
4	—	Eiegbaus	—,
0	—	Dölinger	—,
28	—	Felsenkeller	470.
0	—	Gambr.	—,
0	—	Gambr. St.-Pr.	40.
0	—	Gambr.-Genuß-Sch.	—,
4	—	Gerner	—,
7½	—	Freiberg	114.B
10	—	Hofbrh. Br.-A. L.	136.
1	—	do. do. II.	66.

Div. 89	Div. 90		Geld.*
11	—	Kempf	128 B
11	—	Kiefer	—,
10	—	Lichtenkeller	—,
10	10	Löbauer	—,
10	—	Mainz-Schöfferh.	117.bz
6	—	Meißn. Felsenk.	—,
0	—	Mittelschenkiche	—,
8	—	Mönchshof	—,
6	—	Nürnb. (Henn.)	—,
—	—	Pl. Park	—,
15	—	Reisew.	—,
30	—	Chemn. Lag.	390
18	—	Societ. Br.	289 B
4	—	Verein. Brauer	—,
6	—	Rdgb. St. Pr.	—,
		Bergbau-Actien.	
½	10	Hän. Steink.	—,
11	—	Bauhof	—,
		Diverse. Färbereien.	
16	10	Act. Ind. Münch.	132.S
6	1	Chemn. Act.-Sch.	—,
		Webereien.	
18	7	Ch. Act. Sp.	121.B
12	12	S. Jutesp. Werken	—,
16	14	Ver. Jutesp. A.	—,
10	6	do. do. B.	—,
6	3	Oberl. Juteco.	—,
4½	1	S. Spinnw.	—,
1	3	Weißb. A. Sp.	—,
3½	5	Weißb. Juteco.	—,
		Glas.	
10½	10½	Act. Glas. Hoffm.	—,
12	12	Siemens	142
16	16	Sächs. Glasfabr.	151.
0	0	Radeb. Glas	36.B
		Mühlen.	
7	8	Dr. Dampfmühle	100 B
7	8	Dr. Dampf-Mühle	110.
7	—	do. St.-Pr.-A.	—,
4	4	Leipz. A.-Mühle	—,
		Tuch u. Teppiche.	
3	0	Lp. Tuch	—,
7	7	Grünhainichen	103.B
10	—	Engl. Br.-Akt.	—,
2½	—	Lepp. u. Plüsch-A.	60.B
0	0	Wurzener	—,
		Leder.	
½	3½	Dr. Leder Werling	64.B
18	22	Oberl. Ebele	277.
0	0	S. Lederind. Bef.	13.
0	0	do. Genußsch. A. u. St.	—,
		Hotels.	
7½	7½	H. Bellevue	126.50
6	7	H. Gr. München	103.B
6	—	Hot. Leipzig	—,
		Dynamit.	
9½	11	Dynamit Trust Co.	—,
7	8	Prag. Dynamit	137.G
		Mälzereien.	
5	—	Dr. Malzfabr. König	—,
7	7	Chem. Malzfabr.	—,
		Porzellan.	
19	20	Porzellanf. Kahla	202.B
11½	11	Kl. Tettauer	—,
		Chamotte.	
14	15	S. Thonr. u. Cham.	142.B
14	15	Pfäl. Chm.	193.B
18	18	S. Chm. E. Reichert	—,
		Cots.	
14	11	S. Holz-B. H. Kab.	—,
9	7	Schles. Holzind.	—,
		Holzwaren.	
7	8	Dr. Rollm.-Smlm.-A.	—,
0	0	S. Nähf. Hendenreich	49.50
0	0	do. Genußsch.	
7	6	Kamb. Holzstoff	63.B
15	20	Act. Gart.-Jub.	—,
8	0	Act. Schabfabr.	—,
8	8	Chem. Fabr. Altenb.	—,
27	27	Kammfabr.	376.B
9	6	D. Gardinen	112.B
11½	13½	Lp. Pianof.	190.
15	16	Dresd. Papiert.	151.
14½	10	Schles. Cement	—,
10	8	S. Vergl. Scherdn.	—,
0	0	Dr. Strohh.	15.
3	—	Ver. Strohst.	66.B
		Kl. Edelweiß Lipp.	40.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discons in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Wien, 24. Novbr. Schluß-Course der officiellen Börse.

1860er Loose	101.75	Lombarden	77.00	Creditactien	287.25	Elb.-Mont.-A.	66.75
Papierrente	89.95	Oe.-Elb.-Act.	208.00	Engl.-Anst. B	144.75	Napoleons	9.395
Silberrente	89.55	Galizier	202.50	Länderbank	189.60	R. Marknoten	58.17
Goldrente	108.90	Nordbahn	27.40	Unionbank	231.60	Silbercoupons	—,
Ungar. Goldr.	101.95	Nordwestbahn	194.60	Wiener Bankv.	102.06	Buschtiehr.	—,
do. Papierr.	100.35	Elbethal	204.60	Anglo Credit	337.50		Schwach.

Frankfurt a. M., 24. Novbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 209.50. Staatsbahn 225.75. Lombarden 69.25. Silberrente 77.90. 4proc. Ungar. Goldrente 87.60. Dresdner Bank 136.60. Galizier —. Egypter 94.60. 4 Proc. Goldrente 92.70. Wechsel auf London 203.42. Wechsel auf Wien 172.00. Disconto 186.60. Träge.

London, 24. Novbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 95⅛. 1860er Russen 2. Ser. 96½. Italiener 88⅛. Lombarden 7⅞. Conv. Türken 18⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 87⅛. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols 104½. 4proc. unific. Egypter 91⅞. 3½ proc. Egypter 105. 4proc. spanische Rente —.

Ottomanbank 10¹¹/₁₆. Suez-Actien 106⅛. Spanier 64⅞. Conv. kons. Mexikaner 81⅞. Ital. Rente —. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 17½. Argent. 4½ proc. äußere Anleihe 40⅛. Rupees Actien 30. 3proc. neue Reichsanl. 72⅜. Glasanto 32⅛. Chilenen —. Fest. Wetter: Kalt.

Stettin, 24. November. (Getreidemarkt.) Weizen matt, loco 225–231, per November 234.00, per April-Mai 232.50. Roggen matt, loco 228–231, per November 242.00, per April-Mai 238.50. Pommerscher Hafer, neuer loco 168.00–173.00. Rüböl unv., per November 61.50, April-Mai 61.60. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer, —,— mit 70 M. dito 52.30, per Novbr. 51.50, per April-Mai 52.30. Petroleum loco 11.10.

Berlin, 24. November. (Produktenbörse.) (Schluß.) Wetter: Trübe. Weizen loco M. —,—, per Nov.-December M. 231.50, December-Januar M. 232.50, April-Mai M. 231.50, matt. Roggen loco M. 239.00, November M. 240.25, November-December M. 242.25, April-Mai M. 238.25, leider. Spiritus loco M. 51.90, November M. 52.10, April-Mai M. 52.80. Rüböl loco M. 72.30, matt. M. 59, loco M. 62.40, per November M. 62.20, April-Mai M. 61.00. Hafer loco M. —, November M. 167.25. April-Mai M. 174.50, matter.

Hamburg, 23. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 218–235. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 232–248, russischer loco ruhig, neuer 192–196. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) fest, loco 63.0. Spiritus still, per November-December 42¾ Br., per December-Januar 42½ Br., per Januar-Februar 42¾ Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee fest. Umsatz 2500 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Leipzig, 24. Novbr. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco neuer M. 236–242, fremder M. 245–250, fest. Roggen loco M. 240–245, behauptet. Spiritus per loco M. 72.75, 70er loco M. 53.25. Rüböl loco M. 62.25, lustlos. Hafer loco M. —.

Liverpool, 23. Novbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12.000 Ballen. Fest. Tagesimport 45.000 Ball. (Nachm. 1 U. 10.) Baumwolle. Umsatz 12.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: November-December 4²⁹/₆₄, Werth. December-Januar 4³⁰/₆₄ Käuferpreis. Januar-Februar 4³¹/₆₄ do. Februar-März 4³³/₆₄ do., März-April 4³⁵/₆₄ do. April-Mai 4³⁷/₆₄ do., Mai-Juni 4³⁹/₆₄ do., Juni-Juli 4⁴¹/₆₄ do., Juli-August 4⁴³/₆₄ do.

New-York, 23. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans —. Schmalz loco 6.47, do. Rohe u. Brothers 6.90. Speck short clear Chicago 6.10. Pork Chicago pr. December 8.42. Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅛. Mais (New) per December 59⅛, pr. Januar 58⅞, pr. Mai 52⅜. Rother Winterweizen loco 106. Kaffee (Fair Rio-) Nr. 7 13⅞. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 5⅛. Kupfer per December 11.35. Rother Weizen per November 105⅜, per December 106⅛, per Januar 109¼, per Mai 111⅞. Kaffee Nr. 7 low ord. per December 12.00, per Februar 11.60.

Preisnotirungen für Petroleum am 23. November (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt): New-York: Rafi. Petroleum 6.40. Philadelphia 6.35. New-York: Rohes Petroleum 5.50. Pipe line Certificates 59⅝. Bremen: Fest. 6.15 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 6.20 Br., per Novbr.-Decbr. 6.15 Br.

Dresdner Bank. Dem langjährigen Beamten Herrn Karl Friedrich Gustav Werner ist Prokura ertheilt worden.

Eisverein Dresdner Gastwirthe. Der für 1890/91 2035 M. betragende Reingewinn würde die Vertheilung einer Dividende von 2½ % gestatten; um jedoch behufs der neuen Eisanlagen nicht weitere Darlehne aufnehmen zu müssen, sondern in die Lage zu kommen, auch die alten abstoßen zu können, soll von einer Dividende abgesehen werden.

Allgemeine deutsche Creditanstalt zu Leipzig. Die Geschäftsübersicht befindet sich im Inseratentheile der heutigen Nummer.

Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig. In dem am 30. Sept. ds. J. abgelaufenen Betriebsjahre wurden 52.780 Hektol. gegen 57.214 Hektol. Bier im vor. Jahre verkauft und blieb am 1. Oktober 1891 ein Bestand von 16.242 Hektol. Auf allen Conten wurde die seitherige Höhe der Abschreibungen beibehalten. Trotz des sehr ungünstigen Geschäftsjahres kann doch eine Dividende von 21 % zur Vertheilung vorgeschlagen werden. Der Reingewinn stellte sich nach Abschreibungen in Höhe von 57.518,73 M. auf 146.710,09 M. (1889/90 177.168,01 M).

Mainzer Brauerei Schöfferhof-Dreikönigshof. In der vorgestrigen Aufsichtsrathssitzung wurde der Abschluß für das vergangene Geschäftsjahr vorgelegt. Derselbe ergiebt einen Gewinn von 233.103 M. gegen 196.254 M. im Vorjahr. Es wurde beschlossen, davon 60.027 M. gegen 28.344 M. im vergangenen Jahre zu Abschreibungen zu verwenden, dem Reservefonds II wiederum mit 12.000 M. zu dotiren und nach üblichen Tantiemen und Delcredererücklage 10 % Dividende (1889/90 auch 10 %) zu vertheilen. Die Generalversammlung findet den 19. Dezember ds. J. in Mainz statt. Bez. des Geschäftsganges im laufenden Geschäftsjahr konnte die Direktion die erfreuliche Mittheilung machen, daß der Absatz sich andauernd weiter günstig entwickelt. Bis jetzt sind bereits ca. 1800 Hektol. mehr abgesetzt, als in denselben ca. 1½ Monaten des Vorjahres.

Die „Berliner Börsen-Ztg." erzählt folgenden Fall: Fast jeder Tag bringt jetzt **aufregende Gerüchte** über Mitglieder unserer Bankwelt, und leider fehlt es auch nicht an Reportern, welche solche Gerüchte zu verbreiten keinen Anstand nehmen. Dabei sollte aber mit etwas mehr Vorsicht verfahren werden, als dies in den letzten Tagen aus Anlaß eines Gerüchtes, ein Berliner Bankier habe sich erschossen, geschehen ist. Im Hause des Bankiers erschien in dessen Abwesenheit Abends nach 10 Uhr der Abgesandte einer Zeitung, um sich über die Zuverlässigkeit des bezeigten Gerüchtes zu unterrichten. Durch seine Fragen wurden die gesammte Familie und Nachbarschaft in hochgradige Erregung versetzt, und es wäre nicht zu verwundern, wenn die Gattin des Bankiers infolge des verursachten Schrecks in Krankheit verfallen wäre. Das Gerücht entbehrte jeder Begründung.

Die Petersburger Börsenzeitung erklärt das in französischen Blättern verbreitete **Gerücht,** wonach die russische Finanzverwaltung mit der Bank von Frankreich ein Uebereinkommen dahin getroffen haben soll, daß letztere der ersteren 150 Millionen Francs Silber vorschießt, für unbegründet.

Aus **Weimar** schreibt man: Nachdem es zweifellos geworden ist, daß demnächst die hiesige Geschäftsstelle der Weimarischen Bank ganz eingehen wird, ist aus dem Schooße des Gewerbevereins die Anregung gekommen, ein anderes derartiges Geldinstitut für Weimar ins Leben zu rufen, das in erster Linie den Interessen der Gewerbtreibenden dienen soll. Wir glauben indessen, daß nicht nur die Ausführung dieses Planes auf große Schwierigkeiten stoßen wird, sondern daß auch eine solche neue Bank nichts weniger als prosperiren dürfte. Wir haben am hiesigen Platze bereits den trefflich geleiteten Vorschuß- und Sparverein, sowie fünf private Bankgeschäfte, wozu in neuerer Zeit noch eine Nebenstelle der Reichsbank getreten ist. Bei den hiesigen commerziellen Verhältnissen, die als bekannt gelten können, ist damit für Erledigung der lokalen Geldangelegenheiten genügend gesorgt, was auch durch die ungenügende Rentabilität der Weimarischen Bank bewiesen wird.

Die **Wirkwaarenindustrie** im **Erzgebirge** hat durch die amerikanischen Zollgesetze so gelitten, daß in diesem Jahre die Thätigkeit der Fabriken sehr beschränkt werden mußte. Noch jetzt leiden die Industriellen und Arbeiter darunter. Wider Erwarten wird die Handschuhindustrie härter betroffen als die Strumpf-Fabrikation. Das kommt daher, daß drüben schon eine ganz gute Waare in Kammgarnhandschuhen erzeugt und billig angeboten wird. Da in dieser Waare der größte Absatz nach den Vereinigten Staaten bemerkbar war, so macht sich dieser Wettbewerb hier stark fühlbar. Die amerikanischen Strumpf-Fabrikanten hatten erwartet, daß unsere Strumpfwaaren durch die Mac Kinley-Bill gänzlich vom Markte in den Vereinigten Staaten ausgeschlossen werden würden, aber darin haben sie sich sehr getäuscht; denn so billig wie unsere Fabrikanten können sie nicht liefern. So sind z. B. Strümpfe von hier aus über den Ocean gegangen, wovon ein Dutzend Paar mit 2.00 M. berechnet waren. Die Zollbeamten in Newyork hielten es für unmöglich, daß man zu solchem Preise liefern könne und hielten die Sendungen an, sie mußten sie aber wieder frei geben, weil die Untersuchung ergab, daß die Rechnungen richtig waren. Daß bei solchen Preisen nicht viel verdient wird, ist ja selbstverständlich.

Die **Kammgarnweberei** in der Gegend von **Reichenbach** und **Greiz** hat durch den Rückgang im Verkehr mit den Vereinigten Staaten sehr viel verloren; aber der neue Bedarf, der sich jetzt in anderen Absatzgebieten bemerkbar macht, gleicht Manches wieder aus. Daß auch von Amerika aus wieder größere Bestellungen eingehen, läßt der Hoffnung Raum, daß sich der Absatz drüben nach und nach bessern wird. Darum haben auch die Kleiderstoff-fabrikanten beschlossen, sich an der Weltausstellung in Chicago zu betheiligen, und sie werden es hoffentlich nicht zu bereuen haben. — Die großkarirten Kleiderstoffe, die in den letzten Jahren gerne gekauft wurden, erhalten eine Vervollkommnung der Muster insofern, als die leeren Räume zwischen den sich kreuzenden Streifen noch durch Blumen, Bomben, Arabesken ꝛc. ausgefüllt werden. Dadurch erhalten sie eine Vielgestaltigkeit, die bisher fehlte. Die Neuheit findet allgemeinen Beifall.

Kohlentransporte. In der Woche vom 16. bis 21. November war der Kohlentransport, trotz des Bußtages, welcher in diese Woche fiel, weitaus stärker als in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Es wurden im Ganzen 184.779 T. Kohlen, 18.451 T. — 1845 **Doppelladungen mehr** als im Vorjahre befördert. Die einzelnen Bezirke lieferten hierzu: 33.721 T. Zwickauer Steinkohlenrevier, 1628 T. mehr, 22.390 T. Lugau-Oelsnitzer Revier, 1825 T. mehr, 7610 T. Dresdner Bezirk, 264 T. mehr, zusammen 63.721 T. sächs. Steinkohlen, 6718 T. mehr, 7591 T. schles. Steinkohlen, 325 T. mehr, 1.909 T. Steinkohlen sonstigen Ursprungs, 1575 T. weniger, 89.278 T. böhm. Braunkohlen, 9138 T. mehr, 20.860 T. altenburg. Braunkohlen, 3720 T. mehr, 1955 T. Braunkohlen sonstigen Ursprungs, 75 T. weniger. Der tägliche Versand betrug durchschnittlich 2640 Doppelladungen, 264 Doppelladungen mehr.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Firma Oskar Heilmann in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Friedrich Oskar Heilmann daselbst. — Ferner wurde betreffs der Firma Kunst-Möbel-Industriegesellschaft vormals Johannes Ludwig in Dresden eingetragen, daß Herr Carl Walther Bauer in Dresden nicht mehr Vorstand, und daß der Kaufmann Herr Gotthold Albin Höfer in Dresden Vorstand der Gesellschaft ist.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns (Cigarrenhändlers) Carl Otto Bruno John hier ist zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 15. Dezember 1891 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. Firma Simon Bamberger, Tuchhändler, Bamberg. Otto Waske, Uhrmacher, Berent. H. Martin und Chr. Kopfmann, Kaufleute, Bruchsal. Eduard Mack, Bankier, Charlottenburg. W. H. H. Röder, Kaufmann, Erfurt. H. Rosacker, Kaufmann, Halberstadt. Carl Freund, Kaufmann, Halle a. S. Gottfr. Degemann, Manufakturwaarenhändler, Köln. Sally Block, Kaufmann, Köln. L. Hilgers, Möbelhändler, in Firma „Leopold Hilgers Sohn", Köln. A. Schwoll, Kaufmann, in Firma Beth u. Schwoll (Nachfolg.), Lübeck. E. Witt, Kleiderhändler, Neubrandenburg. Georg Wittig, Kaufmann, Rodewald. Emil Schwertel, Kaufmann, Schöneberg. Johannes Adam, Kaufmann, Steinbergen. Friedrich Wilhelm Halliger, Handelsmann, Inhaber eines Schuhwaarengeschäftes und eines Filialgeschäftes, Leipzig. Franz Richard Hermann Heyne, Architekt und Grundstücksbesitzer, Leipzig. Johann Liebsch, Bäckereipachter, Bautzen. August Robert Thümler, Schuhmachermeister, Aborf. Wilhelm Emil Richard Heber, Guts- und Ziegeleibes., Lindenthal (Schlußtermin 21. Dezember). Robert William Lange, Kaufmann, Plauen i. V. (Schlußtermin 19. Dezember ds. J.). Ida Auguste verw. Köppel geb. Hölel, Schnittwaarenhändlerin, Freiberg (Schlußtermin 15. Dezember ds. J.). Friedrich Hermann Gotthardt, Oekonom, Wahren (Schlußtermin 5. Dezember ds. J.). — **Aufgehoben:** Bruno Johannes Hetnig, Bäcker, Müllen St. Jacob.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 23. November. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf gestellt zusammen 2765 Rinder inkl. 125 Dänen und Schweden, 11,113 Schweine, darunter 411 Dänen und 856 Bakonier, 1016 Kälber, 4152 Hammel. Der Rindermarkt verlief trotz des verhältnißmäßig schwachen Auftriebs sehr langsam und wird nicht ganz geräumt. Man zählte ca. 400 bessere Stiere und ca. 300 ganz geringe Waare. 1. Qual. 58–62, 2. 53–56, 3. 43–50, 4. 35–41 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Bei inländischen Schweinen und Dänen zogen die besseren Qualitäten, weil nur in ganz verschwindender Zahl vertreten, im Preise um ca. 1 M. pro 100 Pfd. an. Trotz verhältnißmäßig guten Exports wickelte das Geschäft sich im Ganzen doch nur langsam ab, der Markt wurde aber geräumt. Der Bakonierhandel war viel flauer, hinterließ auch Ueberstand. 1. Qual. 53–54, ausgesuchte Posten darüber; 2. Qual. 46–51, 3. 38–45 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara; Bakonier 49 M. pro 100 Pfd. mit 50 und 55 M. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend. 1. Qual. 54–63, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 46–53, 3. 38–45 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Das geringe Hammelangebot — fast 3500 weniger als am vorigen Montag — vermochte nur, die Tendenz des Marktes etwas lebhafter zu stimmen, die Preise blieben aber unverändert und wurde nicht einmal ausverkauft. 1. Qual. 42–48, beste Lämmer bis 54, 2. Qual. 30–40 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide ꝛc.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck" hat am 21. ds. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Schnelld. „Augusta Victoria", von Newyork kommend, traf am 22. Nov. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Venetia", am 8. ds. von Baltimore abgegangen, traf am 22. ds. in Hamburg ein. Hamb.-Newy. Postd. „Russia" ist am 21. Nov. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia" ist am 23. ds. M. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Polaria", von Stettin kommend, ist am 23. ds. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Gothia" ist am 21. ds. von Baltimore via Deptford nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Italia" ist ausgehend am 21. ds. in Neworleans eingetroffen. Hamb. Postd. „Helvetia", am 21. ds. von Grimsby abgegangen, ist am 22. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Bavaria" traf am 22. ds. von Hamburg in Colon ein. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 23. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Borussia" ist am 22. ds. Lizard passirt und am 21. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Galicia" wurde am 22. ds. via Havre nach Mexico und Neworleans expedirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Uruguay" ist ausgehend am 22. ds. Dover passirt; „Desterro" ist am 21. ds. von Montevideo direkt nach Hamburg abgegangen; „Porto Alegre" ist rückkehrend am 22. ds. Dover passirt; „Curityba" ist am 23. Nov. nach Hamburg weitergegangen; „Tijuca" ist ausgehend am 22. ds. in Pernambuco angekommen; „Pernambuco" ist am 21. ds. von Bahia nach Europa abgegangen. Hamb. Postd. „Serapis" hat am 21. ds. von San José de Guatemala die Rückreise angetreten. Hamb. Postd. „Aline Woermann" traf am 22. Nov. in Hamburg ein. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Heimreise am 22. ds. M. Cuxhaven passirt. Postd. „Erna Woermann" ist auf der Heimreise am 23. ds. M. in Sierra Leone eingetroffen. Hamb. Postd. „Priok", von Java kommend, traf am 22. ds. in Suez ein. Postd. „Daphne", von Hamburg nach Java bestimmt, traf am 22. ds. in Port Said ein. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 21. Nov. in Aden angekommen. Postd. „Leipzig" ist am 21. Nov. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Antwerpen fortgesetzt. Postd. „Straßburg" ist am 21. Nov. in Lissabon angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Fulda", am 11. ds. von Genua und am 13. ds. von Gibraltar abgegangen, ist am 22. Nov. in Newyork angekommen. Postd. „München" ist am 20. Nov. in Bahia angekommen. Reichspostd. „Bayern" ist am 22. Nov. in Genua angekommen. Postd. „Amerika", von Baltimore bestimmt, ist am 21. ds. Lizard passirt. Postd. „Dresden" ist am 22. Nov. in Antwerpen angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Sächsische Suppe. Salami von Wild. Gebratene Kalbskeule mit Bananenkompot. Apfelsulz mit Schlagsahne. — Für einfachere: Schöpsenfleisch mit Kohlrüben.

Reiner Feigen-Kaffee, der edelste Kaffee-Zusatz, ist **ausgewogen,** das **ganze** Pfund zu 50 Pf., zu haben bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 4. Fernspr.-Amt I. Nr. 1149.

Täglich frischen **Gänsebraten,** von 12 Uhr an warm, empfiehlt **August Sommerschuh,** 8 Bismarckplatz 8.

Härtig's Liqueur-Essenzen u. Conditorei-Farben empf. **Herm. Koch,** Altmarkt 5. Fabrik Kötzschenbroda. Fernspr. 20.

Kochkunstausstellung Köln 1889 Goldene Medaille. **Heinrichsthaler Thee-** und **Tafelbutter,** sowie **Kronenkäse, Gervais, Camembert, Neufchateler, Brie** erhältlich in fast sämmtlichen Butter- und Käsehandlungen.

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 24. Nov.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Bodö	761 0	leicht	bedeckt	— 2	Chemnitz	763 W	leicht	bedeckt	+ 1
Haparanda	68 8	leicht	halbbed.	— 10	Wien	62 W	leicht	wolkenl.	+ 2
Memel	65 0SO	mäß.	bedeckt	— 4	Prag	63 SSW	leicht	bedeckt	+ 1
Hamburg	63 S	leicht	wolkenl.	— 1	Petersbg.	71 SSW	leicht	bedeckt	— 8
Cherbourg	59 0SO	leicht	bedeckt	+ 7	Hermannst.	59 SSO	leicht	bedeckt	+ 6
Berlin	61 SW	schw.	bedeckt	+ 1	Triest	58	still	Regen	+ 12
München	60 SO	frisch	wolkig	— 2	Aberdeen	58 W	leicht	bedeckt	+ 2

Theilweise dauerte der Regenfall vom Sonntag auch gestern noch fort, so daß in Bautzen bis Mittag wiederum 11 Mm. Niederschlag fielen. Der Morgen und Vormittag war jedoch zum Theil mit trockener Witterung verbunden, am Nachmittag stellte sich im Gebirge Schneefall (1 Cm.) ein; in den höheren Lagen fand bereits Nachtfrost statt. Am Tage herrschte bei leichtem Westwind kühles Wetter. Von Nordosten her strömt heute die Luft in einer am Osten schwankenden Windrichtung nach der über Südfrankreich liegenden Depression, da an deren Stelle in England ein Gebiet zunehmenden Luftdruckes getreten ist, weshalb auch die Winde von dort her nach dem Lande zu stehen. Das trübe, kühle jedoch meist trockene Wetter — schwacher Regenfall — hält an.

Dresden, am 24. November. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Bösold (Waisenhausstraße 25). Nachmittags 5 Uhr: 754 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 3 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Bedeckt. Nord-Nord-Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. November:	— 28	+ 15	+ 8	Null	— 12	— 95
24. November:	— 40	+ 21	+ 44	+ 10	Null	— 86

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Oberceremonienmstr. v. Metzsch u. Frau, Oberlößnitz. Kammerherr u. Rittergutsbes. v. Boyenburgk, Cabow. Dir. Herrle, Bayreuth. Fabrik. Pleißner, Neudamm. Dr. Heckscher, Berlin. Hofrath Ritter v. Klaudy, Wien. Rent. König u. Frau, Bonn. Fabrik. Teufel, Stuttgart. Landger.-Rath Hedemann, Berlin. Fabrik. Hirsch, Radeburg. Fabrikbes. Pfeiffer u. Fam., Neuhammer. Kammerherr Graf v. Fabrice, Berlin. Bankdir. Hartmann, Berlin. Consul Gutmann, Berlin. Frl. v. d. Mühlen, Dorpat. Frau Cowdan-Thompson, Detroit. Frau Palme u. Schwester, Detroit. Bankdir. Mendl, Prag. Bankdir. Hollander, Berlin. Kaiserl. Ministerrat. Graf Wallwitz, Luxemburg. Baron v. Beschwitz, Arnsdorf. Consul Ellmers, Berlin. Rent. Schmidt u. Sohn, Kopenhagen. Ing. Sidlin, Winterthur. 2 Fabrik. Robert, Serlowitz. Rittergutsbes. Baron u. Baronin v. Trützschler, Falkenstein.

Hotel Stadt Rom: Se. Durchl. Prinz von Schönburg-Waldenburg, Hermsdorf. Se. Durchl. Prinz von Schönburg-Waldenburg, Gauernitz. Ihre Durchl. Prinzessin Helene v. Schönburg-Waldenburg, Gauernitz. Ihre Durchl. Prinzessin Thekla v. Schönburg-Waldenburg, Gauernitz. Rektor d. Univ. Geh.-Rath Prof. Lipsius, Leipzig. Geh.-Rath Prof. Friedberg, Leipzig. Geh.-Rath Prof. Wachsmuth, Leipzig. Prof. Hauck, Leipzig. Bürgermstr. Tröndlin, Leipzig. Stadtrath Pohlenz, Leipzig. Rechtsanw. Zenker, Leipzig. Justizrath Schill, Leipzig. Prof. Fiebig, Leipzig.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Major Meißner, Chemnitz. Rittergutsbes. Kanitz, Rudolstein. Insp. Scharenberg, Leipzig. Kfm. Sänger, Plauen. Färbereibes. Silberstein, Wien. Beamter Pietschmann, Neugersdorf. Oberstleut. v. Götz, Zwickau. Ing. Weber, Leipzig. Rent. Butler u. Fam., Newyork. Ing. Pepper, Amerika.

Hotel Weber: Rent. Morosini, Davos. Frl. Brand, Leipzig. Frau Prof. Eub, Würzburg. Rent. Browning u. Frau, Boston. Rent. Spades u. Fam., Indianapolis. Frau Gerihen-Mutzenbecher, Schloß Fantaisie b. Bayreuth. Musikmeister Dr. Eisenmann u. Frau, Cassel. Priv. Mayr, Wien. Rent. Berg, Berlin.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bürgermstr. Dr. Goldenberg, Mittweida. Theater-Dir. Norrgaard, Kopenhagen. Rittergutsbes. Ulbrig u. Frau, Köttzau. Prem.-Leut. Lippe, Leisnig. Leut. d. Res. Dämrich, Penulitz. Gutsbes. Müller, Oftrau. Landwirth Müller, Oftrau. Priv. Reichel u. Tochter, Waldheim. Priv. Brummer, Waldheim. Fabrik. Schubert u. Frau, Waldheim. Kfm. Bernhardt, Magdeburg. Kfm. Böttger, Zwickau. Kfm. Scholz, Seifhennersdorf. Kfm. Kemnitz, Berlin. Kfm. Klar, Warnsdorf. Kfm. Beyer, Dresden. Rittergutsbes. Oehmichen u. Frau, Grimma. Gutsbes. Lorach, Göda. Tapeziermstr. Frenzel, Göda. Kfm. Kummer, Göda.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Zeiske, Leipzig. Kfm. Knop u. Frau, Bremen. Kfm. Schüller u. Frau, Stettin. Kfm. Sachs, Münchhausen. Oek.-Rath Seliger, Bautzen. Dir. Reith, Chemnitz. Frau Saupe u. Tochter, Hong. Kfm. Wolf u. Frau, Magdeburg. Kfm. Henriel, Berlin. Kfm. Kugler, Bremen. Gutsbes. Schulz u. Frau, Leipzig. Fabrikbes. Reitz, Vogtland. Kfm. Fölling, Apolda. Frhr. v. Lynder, Stolpen. Offiz. Winkelt, Berlin. Graf Fritsch, Seusnberg. Kfm. Müller, Leipzig. Kfl. Gebr. Hoffmann, Neugersdorf.

Hotel de France: Leut. Müller, Chemnitz. Landwirth Dämerig u. Frau, Doberschütz. Major Dr. Jahnl u. Frau, Zwickau i. Böhmen. Fabrik. Uhlhorn, Apolda. Fabrikbes. Geisdorf, Weißwasser. Kfm. Silberstein, Berlin. Offiz. Günther, Chemnitz. Müller, Crimmitschau. Rittergutsbes. Lattendorf u. Fam., Hamburg. Wartmann, Frankfurt a. M. Offiz. Eberl, Lausigk. Ing. Trombach, Offenbach.

Vermischtes.

* Das Verschwinden eines jungen, reichen Amerikaners macht in Berlin von sich reden. Der 18 Jahre alte, vollweilich als Student der Musik gemeldete Louis Rose aus New-York hielt sich seit längerer Zeit in Berlin auf und hatte in dem Pensionat der Frau Bach Wohnung genommen. R., welcher in vollen Zügen das großstädtische Leben genoß, zeigte seit einiger Zeit Spuren hochgradiger Nervosität. Noch vor wenigen Wochen verlor er auf unerklärliche Weise eine Brieftasche mit 11,000 M. Inhalt in einer Droschke, machte sich aber aus dem Verluste wenig, da er über bedeutende Baarmittel verfügte. Am Sonnabend Nachmittag wollte er wieder einmal eine „Reise" durch Berlin machen. Hierzu nahm er den Fremdenführer Bock an, und Beide begannen ihre Fahrt im Café Bauer Unter den Linden. Als es bereits dunkel geworden war, wünschte R. zunächst eine Spazierfahrt durch den Thiergarten zu machen, eine Droschke wurde herbeigeholt, und R. befahl an, der Kutscher solle die am wenigsten belebten Stellen des Thiergartens aufsuchen. B. wunderte sich über dies sonderbare Verlangen und gab in Anbetracht des aufgeregten Wesens seines Begleiters dem Droschkenführer entgegengesetzte Anweisung. Als das Gefährt in der Lennéstraße angekommen war, sprang R. plötzlich aus dem Wagen und verschwand in dem Dickicht des Thiergartens. B. wollte ihm nacheilen, wurde aber von dem Kutscher, welcher annahm, es handele sich um eine Prellerei bezüglich des Fahrgeldes, zurückgehalten. B. drückte dem Kutscher ein Geldstück in die Hand, um sich frei zu machen. In diesem Augenblicke fielen kurz hintereinander zwei Schüsse. B. und der Kutscher eilten dem Schalle nach und fanden auch alsbald den jungen Amerikaner im Gebüsch stehend, den rauchenden Revolver in der Rechten haltend. Er hatte zwei Schüsse auf sich abgegeben, welche indeß nur seinen Mantel gestreift hatten. Als B. sich ihm näherte, richtete er die Waffe auf diesen und rief ihm zu: „Noch einen Schritt weiter, und ich erschieße Sie!" B. rief nun um Hilfe, und R. ließ in diesem Augenblicke den Revolver fallen. Jetzt bemächtigten sich B. und der Kutscher des Unbewaffneten, fanden aber heftige Gegenwehr und mußten ihn binden, um ihn in seine Wohnung zurückzubringen. Man brachte ihn in's Bett, und R. zeigte am nächsten Morgen nicht die geringste Erregung mehr. Er verließ seine Wohnung mit der Erklärung, einen „Freund" holen zu wollen. Kurz vor 10 Uhr Vormittags kam er wieder zurück, schwang einen geladenen Revolver in der Hand und rief seiner erschrockenen Wirthin zu: „Sehen Sie, das ist mein Freund, den ich mir geholt habe." Mit großen Sätzen sprang er dann die Treppe hinab und ist seit diesem Augenblicke verschwunden.

* Eine Geschichte, die abergläubische Gemüther grueln machen kann, wird jetzt von dem Ringe des verstorbenen Königs Alfons XII. von Spanien erzählt. Am Hochzeitstage schenkte der König seiner Gemahlin Mercedes, Tochter des Herzogs von Montpensier, einen wundervollen Ring. Die Königin trug denselben bis zu ihrem frühzeitigen Tode. Bevor sie beigesetzt wurde, nahm der König den Ring wieder an sich, um ihn später seiner Großmutter, der Königin Christine zu geben. Wenige Monate darauf starb diese ebenfalls und der Ring ging an die Schwester Alfons XII., an die Infantin Maria del Pilar, über. Wenige Tage nur hatte diese junge Prinzessin den Ring getragen, als sie starb. Zum dritten Male nahm der König den Ring wieder an sich und schenkte ihn nun der Schwester seiner verstorbenen Frau, der Prinzessin Christina, der jüngsten Tochter des Herzogs von Montpensier. Drei Monate später war auch dieses junge Mädchen eine Leiche. Durch das unheimliche Zusammentreffen stutzig geworden, wollte der König den Unglücksring nicht mehr weggeben und trug ihn nun selbst. Man weiß, daß auch der junge Monarch bald vom Tode ereilt wurde. Seine Witwe, die Königin-Regentin, ließ den Ring der heiligen Jungfrau von Almudena, der Schutzpatronin von Madrid, schenken, die ihn jetzt an einer kleinen goldenen Kette am Halse trägt. In der Nähe des königlichen Schlosses, neben der Waffensammlung der viel besuchten Armeria Real, wird der Patronin von Madrid eine große neue Kirche gebaut. Hoffen wir, daß der Ring des Königs der künftigen hölzernen Bewohnerin nicht auch unheilvoll werde.

* Die Leiche einer schönen jungen Dame wurde Donnerstag früh im Landwehrkanal in Berlin gegenüber Königin Augustastraße 51 an's Ufer gezogen. Die anscheinend den vornehmsten Gesellschaftsklassen angehörende ca. 30jährige Dame, die durch ihr langes, aschblondes Haar besonders auffiel, war mit einem schwarzen Kleide und feinster Leibwäsche bekleidet. Sie trug braunseidene Strümpfe und elegante Stiefel; an dem Ringfinger der linken Hand blitzte ein werthvoller Ring.

* Unteroffizier Knutschke übt den Rekruten die verschiedenen Arten des Grußes ein. Nachdem er auf seine Fragen, wie die Ehrenbezeigung vor dem Herrn Leutnant, dem Hauptmann, dem Oberst, dem kommandirenden General zu machen sei, im Allgemeinen richtige Antworten erhalten hat, wendet er sich an den Rekruten Müller: „Müller, denken Sie sich, ich sei der kaiserliche Wagen!" — Müller verbleibt in unbeweglicher Haltung, nur daß sein Mund sich zu einem freundlichen Grinsen verzieht. „Schock Schwerenoth! Salutirt der Kerl denn nicht?" ruft Knutschke wüthend, „Sie sollen denken, ich sei der kaiserliche Wagen!" — Das Grinsen Müller's nimmt nur noch zu. „Er huckt ja Keener binne!" erwiedert er treuherzig.

* Eine Prozeßangelegenheit ähnlich derjenigen des Oberstleutnants Gordon-Cumming, in welch' letztere auch der Prinz von Wales als Zeuge verwickelt war, beschäftigt das Kriegsgericht in Rangoon (Indien). Als Angeklagter figurirt der britische Leutnant Lowry, der im vornehmsten Club der genannten Stadt bei dem sogenannten „Poker"-Spiel in verwegener Weise das Glück korrigirt haben soll. Mehrere Zeugen sagten belastend gegen ihn aus; aber Major Wokdan, der beim Spiele hinterihm gesessen, will nichts Inkorrektes an seinem Gebahren wahrgenommen haben. Der Prozeß, der ein eigenthümliches Licht auf das soziale Leben der britischen Offiziere in Indien wirft, ist noch nicht abgeschlossen.

* Das neueste Wunder Londons ist der „kleine Maguet von Georgien", eine magnetische Tante, welche jetzt in der Alhambra auftritt. Von kleiner, behender Figur und nicht ganz hundert Pfund wiegend, besitzt die hübsche, etwa dreißigjährige Amerikanerin eine außerordentliche, räthselhafte Kraft, von welcher sie vor einer kleinen, aus Männern der Wissenschaft und Vertretern der Presse zusammengesetzten Gesellschaft erschöpfende Beweise ablegte. Anscheinend ohne besondere Anstrengung hob „der kleine Maguet" die Anwesenden Herren zu Zweien, zu Dreien, zu Vieren und zu Fünfen in die Höhe, während die vereinten Bemühungen des ganzen Komitee's den Stuhl, auf welchem die Dame saß, auch nicht einen Zoll zu heben vermochten. Sie ergriff ferner ein Billardqueue, welches die Anwesenden zu Boden zu ziehen versuchten, und hob es ungeachtet des Gegendruckes wie eine Feder in die Höhe. Sie legte ihre Hände auf das Haupt einiger Herren, diese mit größter Leichtigkeit emporziehend. Mrs. Annie Abbott besitzt angeblich auch die Gabe, ihre Kraft in gewissem Grade anderer Personen mitzutheilen, wie sie an einem Knaben demonstrirte, den sie durch bloßes Händeauflegen in einen so starren Zustand versetzte, daß zwei Personen ihn nicht aufzuheben vermochten.

* Seit den Zeiten von Methusalem hat wahrscheinlich keine so merkwürdige Hochzeit stattgefunden wie die, welche sich kürzlich in Atlanta, der Hauptstadt des amerikanischen Staates Georgia, zutrug. Der glückliche Bräutigam war Hiram Lester, ein Jüngling von 124 Sommern, und die verschämte Braut ein junges, nur 18jähriges Ding, Mary Moseley. Hiram hatte die Bekanntschaft seiner Auserkorenen im städtischen Arbeitshaus gemacht, zu dessen Insassen er seit einer langen Reihe von Jahren zählte, und in welchem sie die anscheinend nicht schlecht bezahlte Stellung einer Aufseherin einnahm. Die Trauung ging in dem großen Opernhause vor sich, welches kaum die zu der Ceremonie herbeigeströmten Schaaren der Schaulustigen zu fassen vermochte. Bei einer so seltenen Gelegenheit mußte sich natürlich auch der praktische Sinn der Amerikaner irgendwie bethätigen, und so kam es, daß ein gewiefter Geschäftsmann, welcher die Ausrüstung der Hochzeit übernommen hatte, an den Thüren ein Eintrittsgeld von 25 Cents erhob und damit sein gehöriges Sümmchen in's Trockene brachte.

* Neulich Abends erging sich der Marchese Nicola Berlingieri in Begleitung zweier anderer Herren in seinem Jagdpark bei Conazzello. Plötzlich wurden die drei Herren, die sämmtlich unbewaffnet waren, von einem sehr starken Hirsch angegriffen. Sie wehrten sich, so gut sie konnten, mit ihren Stöcken, und es gelang ihnen auch anfangs, den Hirsch zurückzutreiben. Aber ehe sie aus dem Park flüchten konnten, wurden sie von dem wüthenden Thier ein zweites Mal angegriffen. Einer der Herren wurde von dem Hirsche aufgespießt und blieb auf der Stelle todt. Der Marchese trug zwei schwere Wunden am Schenkel davon. Der dritte Herr brach bei dem Kampfe gegen den Hirsch einen Arm. Auf das Hilfegeschrei der Angegriffenen eilte endlich ein Jagdwärter herbei, der den Hirsch durch einen Schuß verwundete und damit verscheuchte.

∞ **Dr. med. R. König,** Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Spezialarzt** Dr. **Clausen, Pragerstraße 40, I.** heilt **alle geheimen** (Unterleibs-) **Krankheiten** u. ihre Folgeübel, als: **Geschwüre, Hautausschläge, Harn-** und **Blasenleiden** und **Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. brieflich.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Special-Arzt, **Glacisstraße Nr. 26, 3.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ **Goselinsky, Grunaerstr. 18, 2,** heilt **Harnleiden, geheime Krankheiten** u. **Schwächezust.** 9—5 u. 7—½9 Abends.

∞ Frau Weidemann, **Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 3. 10-3.

∞ **Bötteher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** (Flechten, auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Wittig,** Schefflstr. **31,** für geh. Krankheiten 8-5, Abds. 7-8.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Postkus.

∞ Kinderkörbe, Marktkörbe, Papierkörbe, Notenständer, Zeitungshalter, Blumentische empf. bill. **J. Haase,** Waisenhausstr. 5

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt 15,** beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** und **Besätze.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Moritz Claus,** Bürstenfabrik, **Zwingerstraße 10.**

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" mitzugefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Geschäfts-Uebersicht
der
Allgemein. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig
am 30. September 1891.

Activa.

Baare Casse	M.	1,085,200 —
Wechsel	„	16,066,800 —
Pfänder (einschl. Waaren-Pfand-Wechsel)	„	5,118,300 —
Effecten	„	7,919,900 —
Laufende Rechnungen	„	15,080,900
Darlehne gegen Hypothek	„	75,287,000
Filialen und Commanditen	„	1,000,000
Immobilien (abzügl. Haus-Hypothek)	„	1,122,250
Mobiliar	„	65,700
Diverse	„	5,261,900 —

Passiva.

Aktien-Capital	M.	30,000,000 —
Reservefonds I. M. 2,000,000 —, II. „ 7,000,000 —	„	10,000,000
Aktien-Anlehen	„	4,971,000
Accepte im Umlaufe	„	2,847,000 —
Domicile und Vista-Tratten	„	587,000
Einlagen auf Darlehnsbücher mit Guthaben auf Ehrl. Conto	„	11,806,100
Emittirte Pfandbriefe einschl. Zinsen	„	14,777,200 —
Beamten-Pensionsfonds	„	381,000 —
Diverse	„	1,121,200

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,
Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Zur Aufklärung!

Die Geschäftsspesen unserer Concurrenz sind:
1500— 8,000 M. Miethe pr. Jahr,
500— 1,000 M. Steuern, Gas 2c.
2000—20,000 M. für **Reklame,**
2000—10,000 M. für Personal,
1000— 3,000 M. für sonstige Aufwand.
9000—24,000 M.

Unsere Spesen sind:
600 M. für Miethe,
120 M. für Steuern,
500 M. Gasverbrauch,
— — Personal,
— — für sonstige Aufwand.
1220 M.

Die Mehrkosten werden auf die Waare geschlagen und der Käufer muß es mit bezahlen.

Wir verkaufen, weil wir Anfänger sind:
Winter-Paletots für Herren und Knaben,
Anzüge für Herren und Knaben,
Einzelne Hosen, Jackets 2c. mit dem denkbar niedrigsten Nutzen und gewähren jedem Vorzeiger dieser Annonce

5 Proc. Kassen-Rabatt.

Max Grün Nachfolger,
Inh. **Fischer & Schmidt.**
Galeriestr. 4, 1. Dresden-A., Galeriestr. 4, 1.,
am Altmarkt.

Viel Geld
können Aerzte oder auch Speculanten verdienen,

welche die seit dem Jahre 1888 unter Leitung des Herrn Dr. med. **Hartig** bis im Herbst d. J. bestandene, sehr frequentirte **Naturheilanstalt „Schloß Niederlößnitz"** mit Nebengebäuden, Dampfbädern, Sonnenbädern u. s. w. und ca. 5 Morgen großen parkartigen Gartenanlagen, im schönsten Theil der Niederlößnitz-Kötzschenbroda gelegen, in dem am **4. Decbr. 1891,** 10 Uhr Vorm. im Amtsgericht, Landhausstraße 25, 2, stattfindenden **Subhastationstermine** erstehen.

Thon
ist in Cotta-Dresden abzugeben. Nähere Auskunft wird ertheilt im Baubureau v. Berndt u. Schäfer, Cottaerstraße 9

Hund.
Feiner Mops, echte Rasse, männlich, einjährig, sehr **billig zu verkaufen** im Gasthaus Fels-Bärenstein bei Struppen.

A. Rodenstock's
Optische Anstalt, Dresden,
Schloß-Straße Nr. 20.

Special-Institut
für Bestimmung u. Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Alleinige Anfertigungsstelle der gesetzlich geschützten Brillengläser mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen. Das Material, aus welchem die Gläser gefertigt, ist kristallrein und homogen, bietet somit das Vortheilhafteste zum Sehen und zur Erhaltung des Auges.

Die Bestimmung der nöthigen Schärfen von Gläsern sowie der Maasse von Gestellen geschieht nach streng wissenschaftlichem Principe kostenfrei.

Preis der Brillen und Pincenez in bester Stahlfassung von M. 3 an, in Neusilber- u. Nickelfassung von M. 4 an, in Silber von M. 6 an, in feinst. 14Karat. Golddoublé von M. 10 an, Goldbrillen von M. 10 an.

Grösstes Lager aller opt. Instrumente.

Prima Whitstabler und **Holländer Austern** täglich frisch
Englischer Garten
11 Waisenhausstrasse 11
Fernsprecher-Amt 11.

Erste Schnell-Schuhreparaturanstalt v. Joh. Schneider
Trompeterstraße 18, empfiehlt sich zu beifolgenden Preisen:

Herrenbesätze	kosten 6—7 Mark.	
Damenbesätze	„ 3—4	„
Herrensohlen u. Absätze	„ 2.75	„
Damensohlen u. Absätze	„ 1.75	„
Absätze	„ 60—70 Pf.	
Neue Gummizüge	„ 100	„

kleine Reparaturen nach Zeit.

Außerdem empfehle ich jeder Familie das Tragen von Gummisohlen, das Beste, was gegen Nässe, Kälte und als größte Haltbarkeit empfohlen werden kann. Mein Geschäftslokal befindet sich im Hause des Möbelmagazin von Gottwald, Trompeterstraße 18. Neue Schuhwaaren führe ich nicht, noch stehen solche im Schaufenster.

Das zur **Konkursmasse** der Firma **Otto Fischer in Meissen, Burggasse,** gehörige **Hausgrundstück** mit dem seit langen Jahren bestehenden

Colonialwaaren-Geschäft

soll **im Ganzen verkauft werden.** Zur Uebernahme sind circa 120—140,000 Mark erforderlich.

Das Geschäft ist gut eingeführt, günstig gelegen und stets mit großem Nutzen betrieben worden. Der Verkauf ist lediglich durch **die Bankgeschäfte** der genannten Firma veranlaßt worden.

Offerten bitte ich mir baldigst zukommen zu lassen.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Reichel, Meissen.

Balqué's Gesellschafts-Reisen nach d. Orient! **Egypten, Nil, Palästina, Syrien, Griechenland, Türkei.** — **8. Februar 92.** Dauer 76 Tage, u. **1. März.** Dauer 56 Tage. Preis **M. 2900** und **M. 2150.** **Theil-Touren.** 29 Tage, **M. 1150** u. 42 Tage **M. 1725.** Im Preise Alles inbegriffen (excl. Getränke). **Zuverlässig, sprachkund. Führung.** Prospekt d. **Balqué's Reise-Bureau, Dresden.** Sternstr. 11.

Filzschuhe
1 M. 80 Pf.,
Filzpantoffeln
1 M. 25 Pf.
im
Magazin
zum
„Pfau",
Frauenstrasse 2.

Milchvieh und sprungfähige Bullen

(Primawaare) stelle ich **Montag den 30. Novbr.** in **Dresden** im **Milchviehhof** zu soliden Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Glöthig, Wittenberg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

ff. Himbeermus,
Erdbeere, Johannisbeere, Aprikosen à Pfd. 60 Pf., ff. Himbeersaft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 9

Zwei gebrauchte oder neue
Handwagen
werd. zu kauf. gef. Offerten an „Rios", Rietschelstr. 14

Mitbürger!

Bei der am Freitag den 27. November d. J. stattfindenden Stadtverordnetenwahl richtet der unterzeichnete Verein, dessen humane Bestrebungen in allen Kreisen der Bevölkerung Dresdens mehr und mehr Wohlwollen und Anerkennung finden, an alle Bürger der Stadt die dringende Bitte, sich an der Wahl zu betheiligen und sich hierzu unseres **Stimmzettels bedienen zu wollen.**

In Bezug auf unser Programm sind wir in erster Linie für Linderung der **Wohnungsnoth,** welche leider auch dann noch existirt, wenn es an größeren Wohnungen, wie jetzt, nicht fehlt, indem es immer noch an einer genügenden Anzahl von kleineren, preiswerthen und gesunden Wohnungen mangelt. Denn was nützt dem Arbeiter- und dem kleineren Mittelstand eine größere Wohnung, deren Preis er nicht erschwingen kann, oder eine billigere Wohnung, die aber nicht den bescheidensten Anforderungen in gesundheitlicher Beziehung genügt.

Wir sind überzeugt, daß die Gemeinde sehr wohl in der Lage ist, hier wesentlich zu helfen durch Förderung gemeinnütziger Baugesellschaften, durch pekuniäre Betheiligung, durch Darleihung von Stiftungs-Kapitalien oder Sparkassen-Geldern, die hier ebenso gut verzinst und genau so sicher angelegt werden können wie anderwärts. Weiter kann die Benützung ungesunder Wohnungen durch geeignete Vorschriften verboten und die Befolgung derselben durch entsprechende Beamten überwacht werden.

Nachdem die verhaßte Miethzinssteuer nach langem Ringen hauptsächlich durch die rege Agitation des Allgemeinen Miethbewohner-Vereins endlich gefallen ist, wird die Steuer-Reform zwar vorläufig ruhen, man wird aber schon jetzt auf geeignete Mittel sinnen müssen, wie der inzwischen eingetretenen **bedeutenden Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel,** sowohl Brot als Fleisch, abzuhelfen ist. Sowohl für die ärmeren Klassen als auch für den kleineren Mittelstand mit seinem dürftigen, bei großer Sparsamkeit früher gerade noch hinreichenden Einkommen, werden die gegenwärtigen Preise, welche theils eine Steigerung von 50 Prozent darstellen, geradezu unerschwinglich.

Der in Folge dessen in einer großen Zahl von Familien herrschende Nothstand wird recht deutlich durch die Verminderung der Einlagen und der nach Millionen sich beziffernden Erhöhung der Rückzahlungen bei der hiesigen Sparkasse illustrirt. Baldige Abhilfe thut daher dringend Noth.

Aus demselben Grunde wird man sich auch nicht einer entsprechenden Erhöhung des Einkommens besonders der unteren Beamtenklassen verschließen und auch sonst **bei steter weiser Sparsamkeit im Allgemeinen** den nothwendigen Bedürfnissen eines so großen Gemeinwesens wie unsere Stadt gern Rechnung tragen.

Wir sind ferner nach wie vor gegen das jetzige Listenwahl-System, dagegen für **Bezirkswahlen,** damit die Bürgerschaft bei den jährlichen Stadtverordnetenwahlen die Kandidaten auch kennt, die sie wählt, was bei einer so großen Stadt wie Dresden nur bei Bezirkswahlen, nicht aber bei der jetzt üblichen Listenwahl möglich ist.

Mitbürger!

Das Stadtverordnetenkollegium ist berufen, die städtische Verwaltung pflichtgemäß aufmerksam zu überwachen, Uebelstände ohne Rücksicht aufzudecken, zu rügen und Abhilfe herbeizuführen.

Der unterzeichnete Verein glaubt von seinen Kandidaten voraussetzen zu dürfen, daß sie in obigem Sinne wirken.

Wer also mit unseren Wünschen einverstanden ist, der trete für dieselben am Wahltage ein und gehe mit dem Stimmzettel, der jedem wahlberechtigten Bürger zugesandt wird, zur Wahlurne.

Das Wählen ist nicht nur ein **Recht,** sondern auch eine **Pflicht** sich selbst, seiner Familie und der Allgemeinheit gegenüber.

Der Allgemeine Miethbewohner-Verein.

An jedem Wahllokale sind noch unsere Stimmzettel zu haben.

Danksagung

Herrn Heilmagnetiseur **Hofrichter,**
Wallstraße 4, I., Dresden.

Durch Empfehlung wurde ich auf Ihre Heilmethode und erzielten Erfolge aufmerksam gemacht, vertraute mich Ihrer Behandlung an und wurde von einem **Rachenkatarrh** in vier Sitzungen vollkommen befreit. Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank.

J. Bartmann, Landwirth,
Wettinerstraße 45.

Schön! **Weihnachtsgeschenk!** Praktisch!
65 Pfg.

Dieser **Aufsuchter** 24 Pfg.

verdrängt alle anderen!

D. R.-Pat. Nr. 58234.

Sauberkeit, Gesundheit erfordert, daß der neueste Anfeuchter **„Bureaukrat"** für **Marken, Couverts, Etiketten** u. s. w. auf keinem Schreibtisch fehlt. **Bereits Tausende im Gebrauch!** Zu haben in fast allen Schreibwaaren-Handlungen. Preis per Stück **in Goldbronce** M. 0,75, **in Zwiebelmuster** M. 1, von 12 Stück an mit Rabatt. Versandt gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Fabrikant **H. Thier, Königstein** in Sachsen.

Die beste Bezugsquelle für:

Tischler- u. Polstermöbel

ist die Fabrik von **Bruno Locke,** Polizeigasse Nr. 19 u. 21.

Vollst. Brautausstattungen von 200—5000 Mk.
Größte Auswahl von Festgeschenken in Luxus- und Gebrauchsmöbeln jeder Art.
Höchst preiswerth **Sophabettstellen** von 12—18 Mk.
Preislisten gratis und franco.

Schüler-Mützen,

schmal und breitdecklig, echtfarbene Stoffe, kosten im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 2, 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf. u. 2 Mk. 50 Pf. Neustädter. Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Real-, Gewerbe-, Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhm'sches und Müller-Gellineck'sches Institut.

Mercurstäbe und Gummiüberzüge.

Bezirksschulmützen —,80, 1,10, 2,—.

Grüne
Heringe,

frisch eingetroffen, sowie Bücklinge empfiehlt billigst Rich. Schädlich, Stand Ecke Breite- u. Wallstr.

Rüben-schneider,

Kartoffel-Wasch-Maschinen,
Sortir-
Quetsch-
bei **G. Kublick,**
Maschinenhalle,
Stadtwaldschlößchen.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse, frühere 9.
Frischen
Schellfisch,
à Pfund 25 Pf.,
frische grüne
Heringe,
3 Stück 10 Pf.,
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Eine sehr gut erhaltene circa 8pferdige
Dampfanlage,

besteh. aus Dampfkessel, Dampfmaschine, 2 Speisepumpen, sämmtlicher Rohrleitung für Speisung und Lokalheizung, Transmission mit Fängern u. Riemenscheiben, ist Umzugs halber für den Preis von M. 1800 zu verkaufen. Auch ist das Lokal zu vermiethen. Anzusehen Friedrichstraße Nr. 6. im Hintergebäude.

Hemden-Barchent,

colossale Auswahl, in **einfarbig, gestreift** u. **carrirt,** in **gewebten** und **gedruckten Mustern,** Meter **35, 38, 45, 50, 58, 62, 65 Pfg.**

Elsasser Hemden-Barchent

in **einfarbig, gestreift** und **carrirt,** Meter **70, 80, 90 Pfg.**

Elsasser bedr. Barchent

(waschecht), **reizende Neuheiten, zu Blousen, Jacken, Matinés, Röcken und Morgenkleidern vorzüglich sich eignend,** Meter **58, 62, 65, 70** Pfg. 2c.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße
Antonsplatz 7.

Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

	1869	1870	1880	1890/91	
Versicherungsstand	11	60	164	339	Millionen Mark,
Bankfonds	1,5	10,5	33	90	„ „
Extrareserve	0,4	2,2	6,5	15,5	„ „

Ausbezahlt: Versicherungssummen 56,3, Dividenden an die Versicherten 29,5 Millionen Mark.
Die Versicherungsbedingungen sind unübertroffen günstig.
Volle Zahlung wird gewährt: im Falle der Verunglückung jeder Art und sofern die Versicherung 5 Jahre in Kraft war, auch im Selbstmordfall.
Für Wehrpflichtige bleibt die Versicherung auch im Kriegsfalle ohne Weiteres in Kraft.
Fällige Versicherungssummen werden sofort ohne Diskonto-Abzug ausbezahlt.

Die schönste Weihnachtsgabe

besteht in der Fürsorge für die Familie mittelst der Lebens-Versicherung.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

J. Unbescheid & Söhne,
Bankbevollmächtigte u. General-Agenten für Sachsen,
Dresden, Schreibergasse 2.

Hönsch & Tiesler, Circusstraße 10, u. **J. R. Leistner,** große Meißnerstraße.

In der Kreishauptmannschaft Dresden noch in folgenden Orten: In **Blasewitz:** Lehrer **Seydel,** in **Churschütz: Alfred Fuchs,** in **Freiberg: Robert Rösler,** in **Gorbitz: E. A. Voigt,** in **Grosshartmannsdorf: Emil Kunze,** in **Langebrück: Ad. Kreher,** in **Lockwitz: Otto Krenzig,** in **Pirna: R. Hennig,** in **Priestewitz: H. Heine,** in **Radeberg: A. Kunkel.**

Werthe Damen!

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, naturgetreu u. vorzüglich passend, nach eigenen besten Methoden, sofortiges Essen u. Sprechen ermöglichend. Schmerzloses Plombiren und schmerzloses Ausziehen der Zähne.

Frau Kublinsky

Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22
(neben **„Hotel Amalienhof".**)
Zahn-Atelier offen bis 7 Abds.

! Gelegenheitskauf !
Flügel,

berühmter Fabrik, kreuzseit., herrl. prachtv. Tonfülle, m. groß. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Alle

zur completen Equipirung für Kutscher, Diener, Leibjäger, Reitknechte 2c. gehörigen Gegenstände unbedingt gut, geschmackvoll und sehr preiswerth bei

N. Hermann,
Waisenhausstr. 20, 1. Et.

Ein Pferd,

4½ Jahre alter Fuchs, in jeden Zug passend, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres **Löbtau,** Dresdnerstr. 2, pt.

Lebensgr. Portraits

fertigt nach jeder Photogr. künstlerisch vollendet von 10 M. an Jüdenhof 2, 2

Kreidezeichnungen.

Symphonion

zu kaufen gesucht. Adr. m. Preis unter **C. T. 584 „Invalidendank" Dresden.**

Wein- u. Spritfässer,

500—1000 Ltr. Inhalt, gesucht Off. bef. **Haasenstein u. Vogler,** Act.-Ges., **Dresden,** unter **K. V. 254.**

Prima Holsteinische
Süssrahm-Margarine,

vollständiger Ersatz für feinste Naturbutter, à Pfd. **70** u. **90** Pf., **v. 5 Pfd. an billiger,** empfiehlt

G. Schumann,
Circusstr. 24, Eing. Grunaerstr.

Eine **Drahtheftmaschine** von Lasch & Co. ist billig zu verk. **Beutler & Weis,** Plauen b. Dresden, Falkenstr. 17.

Kommode, echt Nußb., 20 M., **Pfeilerspiegel** m. eleg. Tisch 30 M., zu verk. Dürerstr. 10 p.

Böhmische Fasanen.

Gut gefütterte frische Fasanen sende ein Paar (beides Hähne) per Nachnahme für 6 M. franco. **Johann Danicek,** Wildprethändler in Zlein, Böhmen.

Patente

für Consumartikel werden stets gekauft oder verwerthet durch Adr. **O. V. D.** Langebrück i. S.

Pferd gesucht.

Ein mittelstarkes, mögl. Rasse-Pferd, wenn auch etwas struppirt oder sonst mit vorübergehendem Fehler, wird in **nachweisl. sehr gute Hände** zu leichter Arbeit von einem Kleingewerbtreibenden (früher Cavallerist) aus Privathand preiswerth zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. erb. unt. **No. 100** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Meißen.**

Ich kaufe

alte Sopha u. Gestelle, Möbel zu hoh. Preis Schäferstr. 4. Liebig.

5000 Qu.-Mtr. Reihenpflastersteine!

1000 Qum. in erster, 3000 Qum. in zweiter u. 1000 in dritter Kl. aus bestem Porphyr, gut u. sauber bearbeitet, kann sof. billigst lief., auch in kleineren Aufträgen Carl Halbach, Steinbruchbes., Röckritz bei Wurzen i. S.

Eiserner Ofen,

Koch-, Regulier- u. Kanonenofen billig abzugeben Stiftsstr. 14.

Einige schöne Sophas billig z. verk. Wilsdrufferstr. 48, 3.

An die Dresdner Bürgerschaft!

Zu der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahl empfiehlt der conservative Verein zu Dresden der Bürgerschaft die nachstehende Liste derjenigen Männer, von denen er erwartet, daß dieselben in der Bürgervertretung die Interessen unserer Stadt auf das Beste wahren und fördern werden.

Unser Verein ist bei Aufstellung der Liste davon ausgegangen, bewährte Kräfte dem Collegium zu erhalten und etwaige Lücken des Stadtverordneten-Collegiums durch solche Männer auszufüllen, welche in sich die Gewähr einer erfolgreichen Mitarbeit zum Besten der Allgemeinheit bieten.

Die Gegner unserer Vorschläge behaupten wie früher auch jetzt wieder, daß wir der Bürgerschaft Kandidaten einseitiger politischer Parteirichtung in Vorschlag brächten. Mit solchen Behauptungen spekulirt man gern auf die Leichtgläubigkeit der großen Menge! Eine kurze Durchsicht der Liste genügt, um derartige Verdächtigungen sofort zu widerlegen.

Der Miethbewohner-Verein und der Hausbesitzer-Verein, die sich sonst auf das Schlimmste befehden, haben aus **persönlichen** Rücksichten, **um ihre Hauptführer durchzubringen,** für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen sich vereinigt. **Uns steht aber die Sache über der Person** und **treu unserm Wahlspruch: „Mit Gott für König und Vaterland!" haben wir Männer ausgewählt,** von denen wir wissen, daß ihnen das **öffentliche Wohl der einzige Leitstern ihres Handelns sein wird.**

Dresden, am 21. November 1891.

Der conservative Verein zu Dresden.

Ansässige:

Nr.
5. **Ackermann,** Carl Gustav, Geh. Hofrath, Ehrenbürger.
7. **Adam,** Carl Bruno, Baumeister, St.-V.
586. **Jorkert,** Franz Paul Arthur, Bankdirektor, St.-V.
614. **Freund,** Joh. Carl Gottfr., Lokalrichter, St.-V.
647. **Gäbler,** Gust. Ad., Seifensiedermeister, St.-V.
988. **Oeselmann,** Friedrich, Kaufmann.
1588. **Lehmann,** Oscar, Professor, Dr. phil.
1821. **Micklich,** Joh. E. Herm., Bürstenfabrikant, St.-V.
2173. **Raschke,** Gust. Wilh. Rich., priv. Schlosserinnungsmeister, St.-V.
2821. **Strebel,** Joh. Georg, Kaufmann.
3167. **Voigt,** Friedr. Wilh., Kunst- und Handelsgärtner.
3159. **Willenbrock,** Heinrich, Schneiderinnungsmeister.
3168. **Winter,** Christ. Gottl., Korbmachermeister, St.-V.

Unansässige:

Nr.
3346. **Anders,** Eduard Rud., Schornsteinfegermeister, St.-V.
3550. **Bautzmann,** Max Eduard Christ., Dr. med.
3711. **Biereye,** Emil, Redacteur, Dr. phil.
3717. **Blochwitz,** Johannes, Sem.-Oberlehrer, Dr. phil., St.-V.
6369. **Jude,** Georg Samuel, Lehrer a. d. evang. Freischule.
6372. **Jünger,** Oscar Hugo, Kaufmann.
6769. **Kirsch,** Ernst Bernh. Maxim., Goldschmiede-Innungsmeister und Juwelier, St.-V.
8298. **Naumann,** Paul Hermann, Professor an der Königlichen Kunstgewerbeschule, Architekt.
8369. **Ohm,** Jul. Louis Eugen, Apotheker.
8757. **Pagenstecher,** Ang. Just Christ. Gabriel, Baurath, Maschinendirektor der Staatsbahnen.
8983. **Richter,** Alexander Oscar, Kaufmann, Kgl. Hofl.
10157. **Sieber,** Joh. Herm. Heinr., Turnlehrer, St.-V.
10621. **Uhlemann,** Ferdinand Georg, Regierungs-Rieser, Dr. jur., St.-V.
10807. **Waldow,** Heinr. Herm. Edm., Kgl. Landbaumeister.
11191. **Wilisch,** Carl Oscar, Rechtsanwalt, Dr. jur., St.-V.
11211. **Winter,** Carl Heinrich, Buchhändler, St.-V.

Mitbürger!

Der **„Allgemeine Hausbesitzer-Verein"** betheiligt sich auch in diesem Jahre an den Vorschlägen zur Stadtverordneten-Wahl. Derselbe empfiehlt Männer, welche sich bereits im vertretenen Ehrenamte bewährten, außerdem aber Candidaten von persönlicher Tüchtigkeit, königstreuer Gesinnung, beseelt von dem Gedanken, mit aller Hingebung für das Wohl unserer lieben Vaterstadt kräftigst zu wirken.

Mitbürger! Männer, denen ein Vertrauensamt übertragen werden soll, müssen die Bürgschaft und die Sicherheit bieten, daß sie das allgemeine Vertrauen nicht mißbrauchen werden, durch die Beschaffenheit der Handlungen muß dargethan werden, daß vor Allem die Liebe, die gute Meinung, das Vertrauen der Mitbürger zu erreichen angestrebt wird.

Immer und immer wieder suchen **politische Parteien** den Mitbürgern die Wahl von Candidaten nahe zu legen, die auf ein politisches Programm fußen, als ob es gelte im Stadtverordneten-Collegium Politik zu treiben; es ist nichts als die Triebfeder der **Herrschbegier,** die ein solches Beginnen zu Tage treten läßt! Was kümmert uns im Stadtverordneten-Collegium die hohe Politik?

Neigung zum **Erhalten** und **Geschicklichkeit zum Verbessern sind die beiden Elemente,** deren Vereinigung in unseren Augen den Charakter des tüchtigen Vertreters bildet.

Sollen wir etwa im Stadtverordneten-Collegium zur größeren Ehre **gewisser** Parteiführer eine Gefolgschaft ansammeln, dort wo es doch **nur gilt, der allgemeinen Wohlfahrt Hand und Kopf zu leihen;** die Städte-Ordnung kennt nur den Unterschied zwischen Ansässigen und Unansässigen, wir aber wollen nicht einmal diesen Unterschied im Stadtverordneten-Collegium betont wissen, **Allen zu Nutz und nur den Schlechten zu Trutz** soll die Vertretung der Bürgerschaft dem Rathe gegenüber sein, wie wir von jeher den Streit zwischen diesen zwei Bevölkerungsklassen als verwerflich ansahen, so auch heute! Jeder dieser beiden Theile der Bewohnerschaft ist auf den Anderen angewiesen, des Anderen Wohl ist Jedes eignen Wohl.

Mitbürger! — Wer stimmte im Stadtverordneten-Collegium für die Beibehaltung der Miethsteuer? Einer der obersten Vertreter jener politischen Partei, welche fort und fort bestrebt ist, uns zu bevormunden. Dagegen wird der ganzen Bürgerschaft noch in Erinnerung sein, daß **Herr Baumeister Hartwig für Abschaffung der Miethzinsgroschen seit Jahren mit aller Energie** eingetreten ist.

Wir hoffen, daß unsere Mitbürger sich mehr und mehr der Bevormundung entziehen, darum wählt mit uns

Freitag, den 27. November d. J.
Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr

und benutzt **unseren** Stimmzettel, wo auch der für das Amt eines Stadtverordneten am Besten geeignete Candidat **Baumeister Hartwig** mit verzeichnet ist. Mitbürger, seid eingedenk seiner großen Wirksamkeit!

Jeder unserer Candidaten weiß: „Wer öffentlich wirkt, muß schaffen und immer wieder schaffen!" Jede neue Schöpfung ist ein neuer Sieg. **Vorwärts heißt die Losung!**

Dresden, im November 1891.

Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

An jedem Wahllokale sind unsere Stimmzettel zu haben.

Regenschirme.

Regenschirme, Cloth 1.—, 1.25, 1.65.
Regenschirme für Kinder 1.—.
Regenschirme, Zanella 2.—, 2.50, 3.—.
Regenschirme, reine Wolle 3.50, 4.—.
Regenschirme, reine Wolle, double 4.50, 5.—.
Regenschirme, Austria 2.—.
Regenschirme, Austria, gute Stäbe 2.50, 3.—.
Regenschirme, Gloria (echt Müller'sche) 5.—.
Regenschirme, Gloria, mit Hohlgestell 6.—.
Regenschirme, Gloria, mit ff. Stöcken 6.50.
Regenschirme, Imperial 6.50.
Regenschirme, Imperial, sehr dauerhaft 8.50.
Regenschirme, Imperial, das Beste 12.—.
Regenschirme, englisches Fabr. 15.— bis 40.—.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2 leistet vollste Garantie für gute fehlerfreie Waare und übernimmt alle **Reparaturen** zur schnellsten Ausführung bei billigster Preisberechnung.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt sich ganz besonders ein fein **seidener Regenschirm** garantirter Qualität für Herren, ausg. schöner Griff . . 10.—
„ Damen, „ „ „ . . 9.—.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzelseife
entfernt nach kurzem Gebrauche Hautunreinigkeit, Blüthen, Mitesser, Röthe, Sommersprossen 2c. und giebt der Haut ein jugendlich frisches Ansehen. Alleiniges Lager à 3 St. 50 Pf. und 1 Mk. in der **Parfumerie**
Oscar Baumann, Frauenstraße.

Herrn
Magnetopath Hofrichter
Dresden, Wallstrasse 4, I.

Nachdem Sie mich von meinem Leiden, das 20 Jahre dauerte — Gicht und Rheumatismus — schon nach wenigen Wochen (15 Sitzungen) durch Ihre lebensmagnetische Heilmethode so vorzüglich hergestellt haben, daß ich wie neu geboren bin und meiner Beschäftigung auf das Beste nachgehen kann, drängt es mich, Ihnen, mein verehrter Herr, meinen innigsten und wärmsten Dank auch öffentlich auszusprechen und überall für die herrlichen Erfolge Ihrer so überaus einfachen Heilmethode einzustehen.

Ihr dankergebener
Heinrich Höhne.
Radebeul.
Am Kreis, Barthstraße 23.

Strümpfe
in allen Größen und Qualitäten, echt schwarz und bunt!
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Sehr preiswerth
ist ein kleines französisches
Billard
zu verkaufen. **Hotel Tuttler,** Dresden-Strehlen.

Rich. Fracknann,
Trompeterstr. 4,
bekannt als vorzüglich in **Fisch-Delikatessen. Wurstwaaren, Schinken, Emmenthaler,** wie alle Jahre,
die Weihnachtskörbe
von 10—50 Mark.

Schlitten zu verkaufen, 2- u. 4sitz., 150 u. 300 M., bei **Sparmann,** Poppitz (Platz) 10.

Eine gut gesp. Schlagzither nebst bester Schule billig zu verkaufen. Zu erfragen im Maleur-Geschäft des Herrn **Gutberlet,** Landhausstraße 18.

Spielzeug gratis!
Wollwaaren-
Ausverkauf
zu nie dagewesenen Preisen.

Aermelwesten	früher	2,70—9 M.
	jetzt	1,70—6 „
Kopfhüllen	früher	2—3 „
	jetzt	0,75—1,75 „
Müffchen	von	9 Pf. an.
Woll. Kinderstrümpfe	„	15 „ „
Gewirkte Kleidchen	„	35 „ „
Corsets	„	65 „ „
Strickwolle, Pfund	„	100 „ „
Normalhemd, Herr	„	100 „ „
Normalhose, Herr	„	100 „ „
Barchenthemd, Herr	„	100 „ „
Frauenhemd, roh	„	125 „ „
Winterpantoffeln	„	50 „ „

Spielzeug gratis!
F. Aseb, Scheffelstraße 30.

Gelegenheits-Kauf.
3000 Meter **Stoffreste** von 1 Mark an, ferner ein Posten feiner **Kammgarnstoffe** zu Anzügen, Winterpaletots und feine **Beinkleiderstoffe** zu spottbilligen Preisen. Selten günstige Gelegenheit für **Schneider.**
Scheffelstraße 7, I.

Theilhaber-Gesuch.
An e. Maschinenfabrik Mitteldeutschlands m. guten, durch Patente geschützten Specialitäten, k. ein Theilhaber mit ungef. 60,000 M. Verm., wovon beim Eintritt 20 u. d. Rest später gebraucht w., sich sehr vortheilhaft betheiligen. Off. erb. u. **T. G. 2188** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen-, Cigarren- und Wein-Geschäft suche ich z. 1. Jan. 1892 zur Lehre und Reise einen
zuverlässigen jungen Mann.
Nur mit guten Zeugnissen Empfehlung wollen Sie niederlegen unt. **M. L. M. 1669** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger
Mechaniker
oder Maschinenbauer, der selbstständig u. nach Zeichnung arbeiten kann, erhält dauernde Stellung. **Edwin Winkler, Pohlan.**

Wittwer in gesetzten Jahren, Rittergutsbesitzer in der Nähe von Dresden, sucht eine
Wirthschafterin.
Nur Damen, welche Vermögen besitzen, wollen Off. unter **C. E. 571** an **Invalidendank Dresden** senden.

Tüchtiger Fabrik-Schlosser,
[illegible]
Theilhaber
mit **15,000 Mk.** Einlage für alte rentable **Fabrik** baldigst [illegible] durch **A. G. Schmieder,** am See 36.

Eine Fröbel-sche kinderpflegerin,
[illegible] wird zum [illegible] d. J. Kinder in [illegible] Familie gesucht. Adr. beliebe man unter **T. E. 781** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Einen unverheiratheten Hofmeister,
der an Thätigkeit gewöhnt ist u. dem die **besten** Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in Auftrag des Rittergut **Leipnitz,** Post **Taunstorf.**

Ein älterer, praktischer, tüchtiger Landwirth,
der ein Gut von 150 Acker selbstständig beleiten kann, wird **sofort** oder zu **Neujahr gesucht.** Gehalt im Anfang 600 Mk. Bewerber wollen Abschriften, der Angabe unter **M. E. N. 658** in die Expedition d. Blattes einsenden.

Ein Möbellackirer,
tüchtiger Polierer, wird sofort gesucht. [illegible] 13, 1.

Zu leichtem Dienst
[illegible] wird eine alte [illegible] möglichst halbjährigen Eintritt gesucht. Adr. **C. S. 583** „Invalidendank" Dresden.

Schirmmeister-Gesuch.
[illegible] wird ein tüchtiger, [illegible] Schirmmeister gesucht, dessen Frau die Beaufsichtigung der Näherinnen und in [illegible] Wohnung bei [illegible] Gehalt entsprechend. Nur solche Bewerber, welche [illegible] haben und [illegible] sind, die Sehr gute [illegible] wollen [illegible] mit Angabe der Zeugnisse unter **M. G. N. 2171** [illegible] Zittau i. S. einr.

Schreiber
[illegible] 17 Jahren sofort ge[illegible] **Ammonstraße 31, pt.**

Kassellan [illegible] Vereins in [illegible] Restaurant u. Wirthschaft [illegible] M. [illegible] Kaution [illegible] Personen [illegible] Gehalt [illegible] welche 2000 Mark Kautionsfähig sind. Offerten unter der Chiffre **F. M. 620** erbeten im „Invalidendank" Leipzig.

Stallschweizer
erhalten sofort gute Stellen **Leipzig, Burgstraße 22.**

Suche per 1. Januar 1892 einen [illegible] mit [illegible] versehenen verheirath.
Oberschweizer
zu 130 St. Rindvieh u. 60 St. Schweinen. Alles in einem Stall. Ler. [illegible] Zeugnißabschr. an **Joh. Wegmann,** Oberschw., Rittergut **Schilka** bei Strauchhart in [illegible]

1 Wirthschafts-Voigt
für e. Rittergut b. Dresden, welcher sich keiner Arbeit scheut, energisch, fleißig u. zuverlässig, für Neujahr od. 1. März gesucht. Gehaltsford. nebst Zeugnißabsch. **R. A.** postl. **Cossebaude** erb.

Ein Bautechniker,
gel. Zim. f. p. sof. od. spät. feste Stell. Werthe Off. erb. u. **D. H. 205 „Invalidendank" Dresden.**

Punktirerin und **Anlegerin** suchen **Bäcker & Co.,** Pillnitzerstraße 31.

Zwei Fräulein können das Kochen gründlich lernen Hotel 3 Schwäne, Schießstr.

Suche
für **1 j. bescheidenes Mädchen,** welches ihre Lehrzeit in feiner **Damenschneiderei** beendet, **Stelle bei einer tücht. Schneiderin.** [illegible] wo sie Kost und Wohnung im Hause hat. Adr. erb. unt. **G. N. 002** im **Invalidendank Dresden.**

Ein [illegible] Knabe während seiner [illegible] Stundenzeit
Laufjunge gesucht.
Angebote unt. **D. O. 311** an **Invalidendank Dresden** erb.

Schuhmacher,
[illegible] Meister und 1 Wochenarbeiter, werden gesucht Jerusalemstraße 5.

Sattlergehilfe
auf Reisearbeit sofort gesucht. [illegible] Feldler, Chemnitz, Königstr.

Wir suchen einige
Burschen auf kleine Nietarbeit,
[illegible] welche, die schon auf Fahrrädern gearbeitet haben. Ernst Wagner u. Sturm, Aschersleben, [illegible] 8.

3 Verwalter,
6 Wirthschafterinnen
gesucht auf Rittergut b. Juvelter **A. Claus,** Fallenstraße 10.

Ein tüchtiger, solider
Stallschweizer
findet **sofort** Zeichnung bei Ober-Schweizer **Kühnli** in **Pulsin** bei Triebsees i. P.

Lehrling,
Sohn anständiger Eltern, mit [illegible] Schulzeit per Ostern [illegible] unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter **S. T. 300** lag. Postamt 16 erbeten.

Lehrlingsgesuch.
Für mein Papiergeschäft und Tapetenlager suche ich für Ostern unter günstigen Bedingungen einen [illegible] Sohn ordentlicher Eltern. Gefl. Off. bitte abzugeben Schössergasse 10, III bei **Krickow.**

Ein junger,
militärfreier Kaufm., w. längere Zeit im Auslande in Stellung gewesen, der einfachen u. doppelt. Buchführung mächtig ist und Kenntnisse der französ. Sprache besitzt, sucht pass. Stell. Derselbe würde sich ev. mit ein. tausend Mark an e. rentablen Geschäft betheiligen können. Offert. unt. **R. R. R. „Invalidendank" Freiberg i. S.** erbeten.

1 Buchbindergehilfe,
welcher in allen Arbeiten seines Fachs bew. ist u. schon i. Buchdruckereien gearbeitet hat, sucht eine dauernde Stelle i. e. solchen. Off. an **Otto Krahl,** Langestr. 15, **Pulsnitz** i. S.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Näheres Bernhard **Teuben.**

Junges anst. Mädchen i. d. Stell. [illegible] als Stütze [illegible] Herrn als **Wirthschft.** W. Off. u. **R. R. 534** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Mann
sucht sofort im Rechnen od. dann eine Stellung als **Verkäufer,** [illegible] **Contor.** Offerten unter **K. R. 250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein junger Kaufmann, der spanischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stell. als
Spanischer Correspondent.
Offert. unter **C. H. R.** erb. im „Invalidendank" Freiberg.

Junger Kaufmann,
gel. Materialist, 21½ Jahre alt, der im Herbst seine Militärzeit beendete, in Kolonialwaaren-, Delikatessen, auch Tabak, sowie in einem ersten Spedition- und Gutsschlächterladen thätig war, sucht per 1. Januar 1892 Stellung als Buchhalter, **Kontorist** oder **Lagerist** in einem **Grosso-** oder **Fabrikgeschäft** oder **Schifffahrts-Contor.** Zu Zeugnisse und Referenzen Werthe Offert. erbeten **G. Udlatt & Hartmann,** Dresden-A., Hohnebergstr. 3.

Ein Zimmermann,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht bald Stellung. W. Adressen an **Hänsel,** Hechtstr. 44, 2.

Maurer-Polier,
tüchtig in seinem Fach, sucht Stellung z. bald. Antr. Off. u. **T. E. 797** Exped. d. Bl.

Schweizer.
3 Unterschweizer werden sofort und 4 für Neuj. gesucht b. 35 M. monatl. 3 verheirath. u. 5 ledige Schweizer suchen Stelle sofort u. für Neujahr d. Milchkuranst. Bei Reiter i. Limbach b. Chemnitz.

Jg. Lithograph
f. Schrift (g. engl.) u. Zeichnung f. Gravur, Feder u. Kreide sucht dauernde Stelle. Off. u. **T. E. 787** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schuhmacher sucht Arb. auf. H. Güterbahnhofstr. 10, H. 2 r.

Ausländ. Lehrmädchen
für künstl. Blumengeschäft sofort gesucht Pillnitzerstraße 3.

Ein Zuschneider
auf **Damen-Mäntel** perfekt, zu dauernder Stellung sofort gesucht
C. W. Burkhardt,
Waisenhausstraße 3.

Eine **Frau,** welche Flaschen spülen kann, für sofort gesucht. **Wolff & Co.,** Grunaerstr. 7.

Ein Bautischler
gesucht Förstereistr. 36.

Ein verheiratheter
Buchhalter
mit Prima-Zeugnissen, durch Krankheit unser Stellung, nicht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Beschäftigung. Off. erbeten **T. E. 788** Exp. d. Bl.

Geb. u. gewandtes Mädchen von angenehm. Ersch. wünscht sich als
Verkäuferin
auszubilden, wäre auch geneigt, später eine Filiale zu übernehmen. Kaution könnte in jeder Höhe gestellt werden. Gef. Off. **E. M. 30** „Invalidendank" Dresden

Bier-Ausgeber
sucht per 1. od. 15. Dez. Stellung in größerem Restaurant. Caution kann erlegt werden, die besten Zeugnisse stehen z. Seite. Gefl. Off. bitte abzugeben Schössergasse 10, III bei **Krickow.**

Ein junger,
militärfreier Kaufm., w. längere Zeit im Auslande in Stellung gewesen, der einfachen u. doppelt. Buchführung mächtig ist und Kenntnisse der französ. Sprache besitzt, sucht pass. Stell. Derselbe würde sich ev. mit ein. tausend Mark an e. rentablen Geschäft betheiligen können. Offert. unt. **R. R. R. „Invalidendank" Freiberg i. S.** erbeten.

1 Buchbindergehilfe,
welcher in allen Arbeiten seines Fachs bew. ist u. schon i. Buchdruckereien gearbeitet hat, sucht eine dauernde Stelle i. e. solchen. Off. an **Otto Krahl,** Langestr. 15, **Pulsnitz** i. S.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau.
Näheres Bernhard **Teuben.**

Junges anst. Mädchen i. d. Stell. [illegible] als **Wirthschft.** W. Off. u. **R. R. 534** in die Exp. d. Bl.

Ein j. Mann
sucht sofort im Rechnen od. dann eine Stellung als **Verkäufer,** [illegible] **Contor.** Offerten unter **K. R. 250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein junger Kaufmann, der spanischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stell. als
Spanischer Correspondent.
Offert. unter **C. H. R.** erb. im „Invalidendank" Freiberg.

Junger Kaufmann,
gel. Materialist, 21½ Jahre alt, der im Herbst seine Militärzeit beendete, in Kolonialwaaren-, Delikatessen, auch Tabak, sowie in einem ersten Spedition- und Gutsschlächterladen thätig war, sucht per 1. Januar 1892 Stellung als Buchhalter, **Kontorist** oder **Lagerist** in einem **Grosso-** oder **Fabrikgeschäft** oder **Schifffahrts-Contor.** Zu Zeugnisse und Referenzen Werthe Offert. erbeten **G. Udlatt & Hartmann,** Dresden-A., Hohnebergstr. 3.

Ein Zimmermann,
mit allen Arbeiten vertraut, sucht bald Stellung. W. Adressen an **Hänsel,** Hechtstr. 44, 2.

Maurer-Polier,
tüchtig in seinem Fach, sucht Stellung z. bald. Antr. Off. u. **T. E. 797** Exped. d. Bl.

Schweizer.
3 Unterschweizer werden sofort und 4 für Neuj. gesucht b. 35 M. monatl. 3 verheirath. u. 5 ledige Schweizer suchen Stelle sofort u. für Neujahr d. Milchkuranst. Bei Reiter i. Limbach b. Chemnitz.

Jg. Lithograph
f. Schrift (g. engl.) u. Zeichnung f. Gravur, Feder u. Kreide sucht dauernde Stelle. Off. u. **T. E. 787** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schuhmacher sucht Arb. auf. H. Güterbahnhofstr. 10, H. 2 r.

Eine gewandte u. thätige
Verkäuferin
sucht per 1. Januar in e. feinen Confectionsgesch. Stellung. Off. unter **N. 112** postl. Cottbus erb.

Eine gut empf.
Wirthschafterin,
bereits auf Gut gew., sucht zum 1. Jan. Stell. Striesen, Str. 5 Nr. 3, Freude.

Käsergehilfe
mit g. selbst. Zeugnissen, auch im Buttergesch., i. Stellung. W. Off. unt. **T. V. 91** Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, Försterstochter aus Schlesien, 21 Jahre alt, sucht Stellung per 1. Januar als
Stütze der Hausfrau für die kalte Küche oder im Büffet.
Adressen erbeten unter **„200"** postlag. **Pleschen,** Pr. Posen.

Glas- u. Porzellanmaler
für Blumen-Decor und **Schrift sucht** sof. dauernde **Stellung.** Gefl. Off. unt. **Maler** Postamt Radeburg i. S.

Ein anspruchl. Mädchen aus best. Familie, 25 Jahre, das die feine Küche erlernt u. Kenntnisse aller häusl. u. landwirthschaftl. Arbeiten besitzt, bereits als Wirthschafterin thätig gewesen, **sucht** gleiche **Stelle** od. eine solche als
Mamsell
in einem Hotel oder feinen Restaurant. Offerten erb. Striesen, Straße 5 Nr. 3. **Freude.**

Glasmaler
sucht Stellung auf Apotheker-Handgefäße. Offerten erb. unter **„Glasmaler"** lag. Postamt **Radeburg** i. Sachsen.

Junger Koch,
militärfrei, nüchtern, gestützt auf gute Zeugnisse, bald **Stellung,** ev. Aushilfe. Werthe Off. bitte an **Keßler,** Kaulbachstr. 28 zu adr.

Für ein Mädchen von 15 J., mit guter Schulbildung, **wird Stelle als**
Lehrmädchen
in einem **Wein- oder Manufakturwaaren-Gesch. gesucht.** Off. erb. unter **M. S. M. 1158** in die Expedition dieses Blattes.

Lehrstelle-Gesuch.
Für einen Knaben von 14 J. aust. Lehrer, wird zu Ostern eine Lehrstelle in einem prakt. Handwerk mit Kost und Logis gesucht, ohne Lehrgeld, vielleicht als Lithograph oder Graveur. Gef. Angebote unter **Z.** postl. **Rochlitz.**

Ein unbescholt. nücht. **j. Mann,** militärfr. 21½ J., kath. Fabrikarb. s. ca. 2 Jahr i. ei. größeren Malergesch. Dresd. z. Stell. ei. Exped. thätig, in einf. u. dopp. Buchf., sowie an Lohnberech. gewöhnt, sucht v. 1. Jan. 1892 od. später, dieselbe mögl. dauern. Stell. gleichv. w. Branche Gef. Off. u. **M. H. 55** Fil. Exped. d. Bl. Gr. Klostergasse 5 erbeten.

Modes.
Modistin, erstklassig in ihrem Fach, wünscht Engagement. Selbige wäre auch nicht abgeneigt, im Verkauf thätig zu sein. Off. unt. **A. W. S. 21** Hauptpostlagernd erbeten.

Stallschweizer.
Suche zum 1. Dez. Stelle zu 20—25 Stück. W. Off. an **Hornatius,** Stallschweiz., Zscherben b. Halle.

Eine flotte Kellnerin
mit g. Garderobe sucht baldigst Stellung Schreibergasse 14, 2.

Wer leiht einem chrb., jungen, unverheir. Geschäftsmann aus sehr guter Familie
2000 Mark
gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen zur Uebernahme eines Geschäfts. Gefl. Off. u. **G. N. 006** „Invalidendank" Dresden.

Sehnlicher Wunsch.
Wer bietet einem strebsamen jungen **Ingenieur,** 25 J. alt, die Mittel zur **Fortsetzung seiner Studien?** W. Schreiben unter **G. R. 005** beförd. der „Invalidendank" Dresden.

Ein anständ. Mädch. b. edle Herren od. Damen um ein Darlehn von 10 M. geg. pünktl. Rückzahlung. Werthe Adr. unter **R. R. 532** in die Exp. d. Bl.

2500 Mk.
zur 2. Stelle, nach 4800 M. festsich. Bankgeldern a. Landwirthsch. in Dresdens Nähe, mit 160 St.-E. u. 10,000 M. Brandk. v. Selbstdarleiher ges. Off. u. **N. W. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

18-20,000 Mk.
sichere 2. Hypothek unter Brandk. von gutsituirt. Beamten gesucht. Offerten unter **N. W. 343** „Invalidendank" Dresden erb.

Ein Beamter sucht **300 Mk.** auf Wechsel gegen Sicherheit zu leihen. Gefl. Off. unter **S. U. 517** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Suche
23—25,000 Mk.
auf 1. vorzügl. Stelle. Werthe Off. unt. **D. V. 317 Invalidendank Dresden** erbeten.

Hoher Gewinn
und kein Risico bei Betheiligung mit **3000 Mk.** an leichtem Braunkohlenanschluß (nur 15 Mtr. tief). W. Adressen erbeten unter **B. U. 567** im „Invalidendank" Dresden.

Suche
30—50,000 Mark
gegen **5fache hypothekarische Sicherheit bei hoher Verzinsung per sofort,** nehme auch Werthpapiere und trage 3—4% Gewinnantheil, da ich die Papiere zum gleichen Werth wie ich solche annehme, wieder in Zahlung geben kann. Gef. Off. unt. Chiffre **Q. Q. 521** in die Exp. d. Bl.

Geld auf Hypoth., Wechsel und Erbschaften vermittelt schnell **A. G. Schmieder,** Am See 36.

48,000 Mark
zur 1. Hypoth. auf ein großes Gesellschaftshaus von sehr achtb. und gutsituirter Firma gerichtl. Taxe 125,000 Mk.) zu 3½—4% Proc. zu leihen gesucht. Off. **C. S. 1610** Annoncen-Exped. **C. Schoenwald, Görlitz** erbeten.

4200 Mk.
werden auf ein Landgut gesucht. Dieselben gehen aus mit 10,700 Mk. Brandkasse 13,800 Mk. Off. u. **S. L. 812** an d. Exp. d. Bl. erb.

360 Mark
geg. 8 pCt. u. Accept bis 1. Juli 1893 v. e. stand. Lehrer z. leihen gesucht. Agt. erb. 25 M. f. Abm. d. Gesch. Off. sof. u. **J. T.** in die Exped. d. Bl.

Wer leiht e. anständ. Mädchen **50 M.?** Off. u. **H. D. 100** bis 28. d. Postamt 10 erb.

Auszuleihen
8000 M. gegen 2. gute Hyp.-Gesell. Off. unter **D. Z. 310** „Invalidendank" Dresden.

Eine anst. jun. Frau b. b. e. Herrn od. Dame um 6 Darlehn, i. w. d. früh 2 St. Anw. z. zahlen. Off. **W. R.** Postamt Lindenaue.

15,000 Mark
zu 5 Proc.
per Neujahr auf eine Brauerei mit Landwirthschaft in der Nähe Dresdens, Brandcasse 52,000 M., Taxwerth 168,000 M., vorgehend 11,300 M., vom Selbstdarleiher gesucht. Gefl. Off. bis 30. d. M. unter **E. D. 322** „Invalidendank" Dresden, Sectn. 6, erbeten.

Eine seit einigen Jahren bestehende rentable Maschinenfabrik in industriereicher Gegend Sachsens sucht beh. Vergrößerung
20—25 Mille
auf gute 1. Hypothek zu mäßigen Zinsen. Gefälll. Offerten unter **M. W. M. 2106** erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, durch Krankh. in Noth ger., bittet edle Herz. um ein Darlehn von 50 Mk. gegen monatl. Rückzahl. Werthe Adressen bittet man unter **S. U. 2** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermiethen sofort oder später ist eine kleine **Wohnung** für 200 Mk. Näh. Blasewitzerstraße 44, 1. Etage, oder 4 Treppen bei Herrn Petzold.

In Blasewitz
wird eine geräum. Famil.-Wohnung mit Gartengenuß für Ostern 1892 mögl. auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter **D. U. 310** „Invalidendank" Dresden.

Ein anständiger Herr wird zum Mitbewohnen einer möblirt. Stube und Kammer gesucht. Oppellstraße 17, 1 r.

Stube, 2 Kammern und Küche wird von einzelner Dame Ostern zu miethen gesucht in Striesen, Blasewitz oder gesunder Lage Dresdens. Off. u. **T. E. 780** an die Expedition d. Blatt. erbeten.

Ein **Mädchen** od. ält. **Dame** findet ein freundliches Heim gegen billigen Preis bei anständiger Wittwe. Offerten unter **D. G. 304** „Invalidendank" Dresden.

G. fr. Log., 3. Etg., Pr. 195 Mark, ist z. 1. J. 1892 zu verm. u. zu bezieh. Concordienstraße 34, 1., Dresden-N.

Eine Wohnung
von **2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör per sofort zu miethen gesucht. Nähe der Falkenstr. ev. bevorzugt.** Off. mit Preisangabe unter **K. W. 255** bef. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Für Handelsgärtner.
Ein **Parterre-Lokal** in best. Lage, in welchem seit Jahren ein Blumen-Geschäft betrieben wird, ist zu vermiethen. Näheres Zwingerstr. 11 im Materialgesch.

Angebot miethfreier Räume
für den Wohnungs-Anzeiger nehmen wir bis 5. December entgegen. Die vermiethen Wohnungen sind abzumelden. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. pro Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 Mark unentgeltlich.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,
2 Moritzstraße 2.

Kleiner Laden.
Miethe jährl. Mk. 240, in Eckhaus an verkehrsreicher Straße, sofort od. später zu vermiethen. Näh. Kaulbachstr. 30, 2 rechts.

Eine Schlafstelle
ist zu vermiethen Zöllnerstraße 32, 4. Et. bei Hoppe.

Anständ. Dame
besseren Standes findet in guter Familie ohne Anhang in d. Nähe Dresdens angenehmen und dauernden Aufenthalt. Gefl. Off. u. **T. E. 769** niederzul. in der Exp. d. Bl.

Ein Kind
wird in gute reinliche u. liebevolle Pflege auf's Land gesucht. Frau **Minna Richter,** Unterweißig b. Deuben.

Ein Kind,
Mädchen, bis 2 Jahre alt, wohlgebildet, wird gegen einmalige Entschädigung an Kindesstatt gesucht. Gef. Off. erb. u. **G. N. Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Großenhain.**

Pension für Schüler.
Vom 1. Januar an ein Platz frei bei Past. em. Biedermann, Lutherplatz 4, 1.

Restauration,
in vorzügl. Lage Dresdens schw. Krankh. halber sofort preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstk. erfah. Näheres durch Lehmann, Dresden-Neust., Melanchthonstr. 16, Laden.

Fleischerei.
Ein ff. Fleisch- und Wurst-Geschäft in verkehrsreicher Vorst. Dresdens Alters- u. Krankheitsh. sofort zu verkaufen. Gefl. Off. erb. unt. **R. R. 540** i. d. Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.
Meine in einem gr. Kirch. mit angrenzendem Dorfe befindliche, schwunghafte Bäckerei, nebst Gebäude, will ich Familienverh. halber sofort verkaufen. Preis 10,000 Mk., Anz. 3000 Mk. Off. unt. **T. E. 768** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein nachweisl. **hochrentables altrenommirtes,** großes
Vergnügungs-Etablissement
in Chemnitz, mit großem **Ballsaal,** prachtvollem **Concertgarten,** ist mit compl. Invent. bei 30,000 Mk. Anz. für 165,000 Mk. **zu verkaufen.** Off. unter **M. 4368** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Existenz.
Ein noch unausgebeutetes Deutsch. Reichs-Patent, welches einen lohnenden Absatz verspricht, beabsichtige zu verkaufen. Schlosser od. Metallarbeiter, in deren Fach dasselbe einschlägt, dürften sich durch dessen Erwerbung eine sichere Existenz gründen. Gefl. Off. unt. **A. A. 61** postlagernd **Schmiedeberg** (Erzgeb.) erbet.

Ein größeres
Produkten-Geschäft,
in einem größeren Vororte Dresdens, Eckhaus, schönster verkehrsreiche Lage, Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näh. Arettergerplatz 17 im Laden.

Restaurateure

welche tüchtig im Fach sind und über circa Mk. 4000 Mittel für Caution und Betriebscapital verfügen, ist Gelegenheit geboten, per sofort oder später in einer großen Stadt Sachsens

einen bayerischen Brauerei-Ausschank

unter den günstigsten Bedingungen **ohne Risiko für ihr Capital** zu übernehmen. Off. unter **K. 3826** durch **Rud. Mosse, München.**

Für stellensuchende Kindergärtnerinnen. und Erzieherinnen.

Jederzeit finden in meinem Hause, vorübergehend und dauernd j. Damen Aufnahme u. Empfehlung für geeignete Stellung.

Lina Sellheim,
Halle a. d. S.,
Kindergärtnerinnen-Seminar.

Einen zur Vertretung berechtigten

Referendar

suchen sofort oder später zu engagiren Rechtsanwälte **Ullrich I u. Löser in Chemnitz.**

Gesucht

wird für sofort zu ca. 50 Stück Vieh ein

Oberschweizer

Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzusenden an das Rittergut Kröstau b. Weischlitz i/Vogtl.
O. Uhrig.

Lehrer-Gesuch.

Lehrer für **Mathematik** gesucht. Angabe der Nebenfächer und Gehaltsansprüche. Derselbe konnte in einer Privatlehranstalt auch Wohnung und Kost haben. Adr. unt. **W. 6318** an **Rud. Mosse, Dresden,** erb.

Aeltere und jüngere Oec.-Verwalter
und auch
Wirthschafterinnen

für sofort u. später gesucht. Zeugniß-**Abschriften,** Alters- und Gehaltsangabe erbeten. **1 Scholar** sucht Stellung.
Carl Meisel,
Agentur- u. Commiss.-Geschäft,
Bautzen, Töpferstraße.

Für eine Fabrik in der Nähe von Dresden wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

gesucht. Antritt Ostern 1892. Freie Wohnung und Taschengeld wird gewährt. Selbstgeschriebene Offerten unter **L. 6316** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-, Detail-, Saat- u. Düngemittel-Geschäft suche ich per 1. Januar einen zuverlässigen, militärfreien jungen Mann, der mit d. Branchen vertraut ist. Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften unter **A. B. 10 Pirna** erbeten.

Bautechniker.

Ein zuverlässiger, im Zeichnen und Detailliren geübter Bautechniker wird per 1. December für dauernde Stellung bei hohem Lohn **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf in die Expedition dieses Blattes unter **S. U. 190** erbeten.

Ein in der Haus- und Küchen-einrichtungs-Branche, gründl. erfahrenes

Fräulein

zum sofortigen Eintritt in einer größeren Stadt Süddeutschlands gesucht. Gefl. Offerten, jedoch nur solche, die sich auf gründl. Kenntnisse u. mehrjährige Conditionszeit in der Branche stützen können unter **K. Q. K. 1811** an die Expedition des Blattes erbeten.

Böttcher!

Suche per sofort einen soliden **Arbeiter** für meine **Essigsprittfabrik.** Gelernter Böttcher bevorzugt. **E. W. Jaeschke, Strahwalde** b. Herrnhut.

Tüchtige Binderinnen

werden sofort gesucht König-Johannstraße 10, Blumen-Fabrik **G. Werner.**

Tüchtige Metalldreher

auf Armaturen finden sof. **dauernde u. lohnende Stellung.** Nur solche wollen sich melden, welche **selbstständ. u. sicher** an der Zettlpindelbank in dieser Branche arbeiten können. Zeugniß-Abschr. erb. Off. **H. 5665** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein energischer

Oec.-Verwalter

mit guten Zeugnissen (Gehalt 450 Mark p. a.) wird zum 1. April 1892 gesucht vom **Dom. Spitzenunnersdorf.**

Ein thätiger Geschäftsmann sucht einen Kaufmann als

Theilhaber

mit 8—10,000 Mark. Selbiger würde auch als Werkführer im Geschäft bleiben. Bedarfsartikel leicht verkäuflich. 30% Gewinn. Gefäll. Off. unter **T. E. 775** Exped. d. Bl. erbeten.

Schleifer und Polirer,

welcher auch mit Vernickeln und Verkupfern vertraut ist, findet sofort dauernde Stellung in der Telegraphenfabrik von **Richard Kändler,** Friedrichstraße 29.

Zur selbstständ. Leitung eines bess. Haushalts in Zwickau i. Sachsen wird zu Neujahr ein gebildetes, nicht zu junges

Fräulein,

welches selbstständige Kenntniß im Kochen, in der Behandlung der Wäsche, überhaupt allen vorkommenden häuslichen Arbeiten haben muß **gesucht.** Gehalt 300 M. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse in Abschrift unter **„Wirthschafterin 639"** Exped. d. Bl. senden.

Verkäuferin

zur Aushilfe gesucht. Es wollen sich nur solche melden, welche gute Zeugnisse aufweisen können od. im elterlichen Hause wohnen.
Otto Steinemann.

Auf ein **Rittergut** b. Wurzen wird zum 1. Jan. eine tücht.

Hauswirthschafterin

für Küche und Wäsche gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten unter **E. D. 471 „Invalidendank" Leipzig.**

Zum baldigen Antritt

suche ein ehrliches, im Rechnen und Schreiben bewandertes **Laden-Mädchen** für meine Bäckerei und Conditorei.
Joseph Hauswald,
Kgl. Hofbäcker.
36 Pirnaischestraße 36.

Commis

(Materialist) mit Bo. Zeugnissen, welcher mit Buchführung und allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht pr. 1. Jan. Stelle auf Contor, Lager oder Detail. Off. u. **K. F. 240 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

4 Ober- und 8 Unterschweizer

suchen z. 1. Dec. a. c. u. 1. Jan. 92 **Stellung** durch **Henggi, Thurm b. Mosel.**

Köchinnen, j. Kellnerinn,

empfiehlt **Hofmann, Gastwirthsbur.,** Kamnitzschestr. 25.

Ein geb. Mädchen,

welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, kochen u. plätten kann und weniger auf hohen Gehalt als auf Familien-Anschluß rechnet, sucht Neujahr Stell. als **Stütze der Hausfrau.** Off. f. gefl. u. **L. T. M.** postl. Sonau N.-S. einzusenden.

Reisender,

der mehrere Jahre für e. bedeutende Tintenfabrik m. bestem Erfolge Nord- u. Ostdeutschl. bereist hat, sucht per Jan. 92 in derselben od verwandt. Branche anderweit Placement. Ia.-Zeugnisse u. Referenz. zu Diensten. Gefl. Off. **C. J. 575 „Invalidendank" Dresd.**

Ein j. Mensch,

der die Fachzeichenschule besucht hat, wünscht sich in einem Baubureau oder ähnlicher Branche bei ganz bescheid. Ansprüchen auszubilden. Gefäll. Off. unter **B. Z. 750 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zimmer-Polier.

Ein tücht. **Polier** m. langjähr. Zeugnissen sucht Stellung. Gef. Offerten unter **„Polier"** postlagernd Potschappel.

Ein junger Commis,

welcher seine Lehre in einem Manufactur- und Tuch-Detail-Geschäft vor Kurzem beendet hat,

sucht Stellung.

Gef. Off. unter **W. J. W. 754** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als

Volontär

beh. weiterer Ausbildung, gleichviel welcher Branche. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Kost u. Logis erwünscht. Gef. Off. beliebe man unter **A. Z.** postlagernd Hirschfelde niederzul.

Bedienter,

langjährig in Herrschaftshäusern thätig, jetzt verheirathet, mit best. Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als **Portier, Aufseher** oder **Kanzleidiener.** Derselbe hat hübsches Aeußere. Anträge bitte unter **F. C. H.** postlag. Raudnitz a. d. Elbe zu senden.

Ziegelmeister.

Ein kautionsfähiger, praktischer Ziegelmeister sucht bis Neujahr Stellung. Werthe Off. in die Expedition d. Bl. unter Chiffre **N. N. 8170.**

Ein gebild. Fräul., musikalisch, 22 J. alt, **sucht,** gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zu Neujahr **Stellung** als **Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau.** Gefl. Off. unt. **L. V. L. 1156** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen

16 Jahre alt, sucht z. 1. Januar Stellung, wo es sich neben Hausarbeit als **Verkäuferin** ausbild. kann. Gef. Off. unter **C. S. 2** postlagernd Großröhrsdorf erb.

Italiener,

im Wein- u. Lebensmittelhandel sowie im Speditionsgeschäfte bewandert, ziemlich gut deutsch und französ. sprechend, würde gern als italienischer Correspondent und Reisender in ein deutsches Haus eintreten. Bescheid. Ansprüche. Beste Referenzen. Off. unt. Chiff. **He. 8236 M.** an **Haasenstein & Vogler, Mailand.**

6000 M.

werden von einem gutsit. Geschäfts- und Grundstücksbesitzer **als 2. Hyp. innerhalb der Brandkasse** in der Nähe von Langebrück gesucht. Off. unter **C. H. 574 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Frau vom Lande sucht unter Diskretion von einem Herrn od. Dame e. Darlehn von **200 M.** auf Abzahl. Gefäll. Off. unter **„Ida"** lag. Hauptpostamt Dresden erbeten.

6–7000 Mark

zu 6 Proc. gegen gerichtl. Verpfändung einer Erbschaft von 50,000 Mk. sof. gesucht. Werthe Off. unter **R. C. 733** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mk. 4–5000

zu 5 Proz. auf einen groß., ca. 18,000 Qu.-Meter enthaltenden schuldenfreien Baustellekomplex im Mindestwerthe von ca. 25,000 Mark (Nähe Dresdens) gesucht. Gefl. Adr. unter **B. K. 558 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6 erbeten.

30,000 sof., 45,000 Mk.

p. Jan. a. vorz. 1. Hyp. günstig auszuborg. Dir. Gesuche i. d. Exp. d. Bl. unt. **J. S. 260** erbeten.

Mark 14,000

als 1. Hyp. auf ein neuerbautes Hausgrundstück mit ca. 20,000 M. Brandkasse per 1. Januar 1892 gesucht. Gef. Off. an die Exped. d. Bl. unter **L. H. L. 1773.**

5000 Mark

werden auf ein Landgrundstück aus Privathand sofort bis zu Neujahr gesucht auf 1. Hypothek. Off. niederleg. unt. **S. D. 760** Expedition d. Bl.

Auf ein größ. Grundstück werd. erststellig

60–70,000 Mk.

per bald od. später zu leihen gesucht. Offerten unter **K. J. K. 2195** erbeten in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Eine herrschaftliche

erste Etage,

bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist Winckelmannstraße 27 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Für **Neujahr** und **Ostern** sind noch einige Wohnungen in 1. und 2. Etage (Preis 200 u. 220 Mk.) in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 21 u. 22 zu vermiethen. Näh. Wallwitz-Platz 2, part. l.

Freundl. Wohnung

im 4. Stock per 1. Januar 1892 zu vermiethen
Altmarkt 13.

Kind!

Anständ. kinderl. Leute sind gesonnen, ein Kind als eigenes anzunehmen. Liebev. Behandlg. zugesichert. Werthe Off. unter **B. S. 565 „Invalidendank" Dresden.**

Für e. 13jährig. Knaben, w. d. Gymnasium besuchen soll, wird z. Ostern n. J. eine gute

Pension gesucht,

in d. er noch 1 od. 2 Altersgenossen u. die sorgsamste Pflege findet. Offerten unter **V. B.** postlag. **Bornitz** erbeten.

Pens. find. **eine** Dame ev. **ein** Familienglied, das besonder. Verpfleg. bedarf, bei alleinst. Ehep., das **zurückgezogen** (Vorstadt a. Wald) wohnt. Off. erb. **Q. Q. 500** i. d. Exp. Blattes.

Damen find. freundl. Aufn. unt. Diskretion bei Fr. **J. Hohlfeld,** Hebamme, Johannesstr. 5, 2.

Damen

bess. Stände find. zur Niederk. unt. strenger Diser. liebev. Aufn. bei Heb. **Baumann, Berlin,** Kochstraße 20. (Bäder im Hause.)

Eine **Dame** findet liebev. discr. Aufnahme bei Heb. **Bärnighausen,** Lilienstr. 4, 2.

Gut.

J. strebs. M., 19 J. alt, kaufm. gebildet, m. Buchf. u. all. schriftl. Arb. vertraut, welcher sich k. Arb. scheut, sucht entspr. Stellg. auf e. Landgut. Gefäll. Off. unter **R. R. 524** Exped. d. Bl. erb.

Existenz.

Für Klempner, Glaser oder Schlosser wird sichere Existenz geschaffen bei Ankauf e. Grundstückes in Frankenberg, mit Werkstatt, in bester Lage. 23,000 Brandkasse, 3—6000 Anzahl., 27,500 Kaufpreis, 1800 Miethe. Offert. erb. Steinmetzmeister **Gustav Schubert, Chemnitz.**

---

1 20-pferd. Wasserkraft

mit gehendem Zeug, großen Arbeits- und Wohnräumen, in nächster Nähe einer Bahnstation, unweit von Dresden, soll auf längere Zeit billig verpachtet werden. Anfragen unter **K. D. K. 2237** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Günstig. Kauf

Ein Grundstück im nördlichen Böhmen, mit durchgehend **sehr mächtigem Caolin-Lager,** mit Wasserbenutzung und anderen sehr günstigen Vorrechten, in der Nähe der Bahn, ist Umstände halb. zu verkaufen. Vermittler ausgeschl. Offerten unt. **G. B. 1597** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Grundstücks-Kauf.

Ich suche ein Haus mit gutem Geschäft zu kaufen. Anzahlung bis 30,000 Mark. Auch könnte Einheirathung stattfinden, da ich Wittwer, 40 Jahr alt und allein dastehe. Werthe Off. bitte unt. **R. C. 745** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

In einer Kreisstadt, Nähe Dresdens ist ein Eckhaus in best. Geschäftslage mit 3 Geschäftsläden wegen anderweitigen Unternehmens d. Besitzers Für 8000 Thl. sofort zu **verkaufen.** Passend zu jedem Geschäft. Offert. unter **V. 6317** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Kleine Villa-Verkauf.

In dem lebhaften Orte **Lohdorf** bei **Radeberg** ist eine **prachtvoll** gelegene **kl. Villa** (für 1 oder 2 Familien passend), für **7000 Mk.** bei **4000 Mk. Anzahlung** sofort zu verkaufen. Offerten unter **G. K. 202** an **„Invalidendank" Dresden.**

Verkauf.

Ein in der Königsbrückerstraße befindliches **Grundstück mit sehr großem Garten zur Anlage einer Fabrik vorzüglich passend,** Hintergebäude zu Comptoir, Stallung, Remise u. Kutscherwohnung und eine herrschaftliche **Villa** mit 12 Zimmern und moderner Einrichtung ist sofort bei 25—30,000 Mk. Anzahlung für 86,000 Mk. zu verkaufen. Näheres ertheilt **Friedr Riebe,** Pragerstraße 35

Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe mein in schönst. Lage der **Oberlößnitz,** 10 Min. vom Bahnhof Radebeul geleg. Haus- und Gartengrundstück mit circa 200 Stck. guttrag. Obstbäumen, Wasserleit. und ein Stck freien Feld, welches i. f. Gärtner oder z. Baustell. eignet, veränderungshalber sofort o. später f. d. billigen Preis von 37,000 Mk.. Näheres **Dresden,** Schössergasse 12, Weinstube.

Loschwitz,

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen.
Emil Kegel,
Loschwitz, Grundstraße 314.

Verkauf.

Herrschaftl. einger. Wohnhaus in Dresden (Stadtgr.) m. gr. Hofraum, Stall f. 3 Pferde, Wagenremise, gr. schön angel. Garten, überall Wasserleitung, zu verk. Gesammtfl. ca. 5300 qm. Eignet sich zur Fabrikanl. Angrenzendes Land ist leicht zu erw. Näheres d. Walter Weichardt, Baumstr., Cotta.

Blasewitz,

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13, **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Zu verkaufen.

Eine schöne **Villa,** herrschaftl., mit allem Comfort der Neuzeit, herrlichem Garten, i. d. Oberlößnitz, Verhältn. halber für den bill., aber festen Preis von 36,500 M. zu verk., sof. beziehbar. Adr. in die Exped. d. Bl. erbeten unter **„Villa 1775".**

Ein Landgut,

36 Acker Land, davon 31 Acker pflughar u. 5 Acker Wiese, durchgängig Weizenboden, Winteraussaat ca. 15 Acker, 4 sehr praktischen Wirthschaftsgebäuden, großem geschlossenem Hofraum, vollzähliger Viehbestand, schönem Inventar und reichlichen Ernte-vorräthen ist zu verkaufen, kann auch sofort übernommen werden. Kirche u. Schule im Ort. Bahnstation 15 Min. entfernt. Alles Nähere beim Besitzer. Unterhändler verbeten. **O. Stein,** Porschendorf bei Dürröhrsdorf in Sachsen.

Herrschaftliches

Zinshaus

in Dresden. Werth 200,000, wird gegen ein Waldgut zu vertauschen gesucht. Offerten unter **L. P. L. 1423** beförd. die Exp. d. Bl.

Damen-Mäntel-Geschäft,

langjährig besteh., in Dresden-Altst., mit **guter sicherer Maßkundschaft, sowie Lager** fertiger Sachen, ist wie es steht und liegt **wegen Todesfalles** sof. f. 2000 M. zu verk. Sichere Existenz. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Bäckerei-Verkauf.

Mein schönes Bäckerei-Grundstück in einem großen Fabrikorte, direct an der Hauptstraße gelegen, beste Lage d. Ortes, ist veränderungshalber sofort für 20,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Werthe Adr. bittet man unter **H. T. 200** postlagernd Radeberg niederzulegen.

Ein Logir- und Pensionshaus

z. k. ges. Nähe Dresdens bevorzugt. Adr. unter **L. O.** Berlin N.W., Postamt 5.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einem industriereichen Orte (sächs. Erzgebirge) nachweisl. gutgehendes **Schnitt- u. Modewaaren-Geschäft** mit großer Kundschaft, neuem Hausgrundstück und schönem großem Laden, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist veränderungshalber zu verkaufen. Gef. Off. **K. C. 237** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Grünwaaren-Geschäft,

sichere Existenz bietend, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei Herrn Restaurateur **Franke,** Jakobsgasse 15.

Weinstube

mit Weinhandl., innere Altst., **flott gehend,** sof. zu **verk.** Erforderl. **3500 M.** **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Eine gutgehende

Landbäckerei

sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. ertheilt **Julius Töpmann,** Zahnsgasse 21.

Ein Brotgeschäft,

tägl. 20—25 Ctr. Umsatz, ist für 4500 M. zu verkaufen, auf Wunsch 14 Tage Einführung. **H. Limbach,** Biergasse 8, 2.

Eine gutgehende

Maschinen- und Bau-Schlosserei

gut eingerichtet, schwunghaft betrieben, mit sehr guter Landkundschaft, gut eingerichtetem Laden mit Eisen- und Stahlwaarenhandlung, ist veränderungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten beliebe man J. Z. 234 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, einzusenden. Agenten verbeten.

In einem Vororte bei Dresd. ist ein gutes

Producten-Geschäft

mit gut. Nebenverdienst zu verk. Miethe für Part. und 1. Etage 270 M. Preis f. Invent. 500 M. Waaren nach Inventur. Näh. Ziegelstraße 36, 2. **Wiesner.**

Aufrichtig!

Eine gebild., gutsituirte, alleinstehende Dame, Anfang 40er, tadellosen Rufes, in all. Zweigen der Wirthschaft erfahren, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn in sicherer Lebensstellung behufs Heirath. Anonym nicht berücksichtigt. Agenten verbeten. Gefäll. Off. unter **R. R. 528** Exped. d. Bl. erbeten.

Damen-Beinkleider

zu verschied. **Qualitäten** und **Größen** von guten **wolligen Waaren, sehr hübsch gearbeitet: von einfarbigem und gemustertem**

Barchent,

Paar: **140, 150, 160, 175** Pfg. ꝛc.
von reinwoll. Flanell Paar von **2,75** Mark an,
von weißem Cord- und Köper-Barchent
Paar: **160, 200, 320, 460** Pf. ꝛc.

Kinder-Beinkleider

aus **Barchent** u. reinw. **Flanell, gut u. sauber gearbeitet, in 8 div. Größ. v. 35—70 Ctm.,** à **50, 60, 70, 80, 90** Pf. ꝛc.

Tricotagen

für **Damen, Herren** und **Knaben,**
als: **Hemden, Beinkleider, Jacken**
in verschied. Größen und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7. Antonsplatz 7.

Birken-Schneide-Enden,

nicht unt. 3 Mtr. Ia., kerngesund und schön weiß, meist astrein, einige Waggons abzugeben. Anfragen befördert unter **M. B. M. 1621** Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ein eleganter, wenig benutzter **Herren-Gehpelz.** Nerz mit virgin. Otterbesatz. Adressen u. **„Pelz 1776"** Exped. d. Bl. niederzulegen.

1891er ungar. Zuchtgeflügel, als beste Winterleger bekannt, 4 bis 5 Mon. alt, als 6–7 Zuchthühner, Mk. 6.50, 3–4 Enten Mk. 7, alles lebend Nach. für lebende Ankunft w. garantirt. 10 Pfd. kräftig diesjähr. **Schleuderhonig** Mk. 6.50, alles franco geg. Nachnahme **Adolf Sternberg**, Exp.-Geschäft, Weichsel, Süd-Ungarn.

Pianino,

Nußb. prachtvolle Tonfülle, berühmtes Fabrikat, sehr gut erhalten, äußerst billig mit gr. Verlust zu verkaufen Pirnaischestr. 40, Gartenhaus pt.

Möbel-Verkauf.

Rohrstuhl- und Spiegel-Lager, Zimmereinrichtungen, Ausstattungen in großer Auswahl empfiehlt

L. Lungwitz, Möbel-Magazin, Dresden-Neust., Große Meißnerstr. 1, im Hofe heraus, 1. u. 2. Et. Auch für Ausländer geeignet.

Photographie auf Porzellan-Gegenstände empfiehlt u. verspricht alle Geschäfte, wie z. B. Kaffeservice, Teller, Becher, Vasen, Photographie-Bilder, kurz alles, was sich photographiren läßt, zu billigsten Preisen. Verlangen Sie Preisliste für Porzellan-Photographie **Dresden, Jüdenhof 2, I.**

Einen Posten

2.50 m. 20/20 2.30 m. 17/17 **Schwellen** welche von der Bahn wegen geringer Mängel ausgeschlossen wurden, sind billig abzugeben. Gefl. Off. u. **Schwellen 1178** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Offerire

feine rauch geschlachtete **Gänse** à 55 Pfge. p. Pfd. franco gegen Nachnahme und feinste **Tafelbutter** billigst.

Fräulein **M. Hoffmann** **Kalkloven** bei Tilsit.

Primus-

Waschmaschine

(neuerlich geschützt) ist die beste und neueste aller Waschmaschinen. Bei ihrer leichten Handhabung, ihrer billigen Preises und ihres sauberen Waschens übertrifft sie alle bis jetzt existirenden Maschinen.

B. Weiss, Am Zoo 29.

Butter.

fl. Tafelbutter Ia 73 Pfg.
fl. Tafelbutter I 70 Pfg.
fl. Molkereibutter Ia 68 Pfg.
fl. Molkereibutter I 65 Pfg.
fl. Gebirgsbutter 60 Pfg.
fl. Landbutter 55 Pfg.
empfiehlt

L. Beyer, Marienstr. 11, Zwingerstr. 18, Pirnaische Str. 6, Eing. Gr. Brüdergasse 6, Seestr. 8, Blasewitz Schillerplatz 11, Striesen: Bertinstr. 2.

Zu kaufen gesucht

Fuchs oder Rappe

als Reitpferd, fromm u. fehlerfrei, 168–70 hoch. Adressen unter unter **R. M. 500** erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Theater-Garderobe

für Schauspieler u. Sängerinnen billig zu verkaufen **Weisser Hirsch**, Pferdeweg, Villa Victoria 1.

Ein Bernhardiner

ist zu verkaufen Gerichtsstraße Nr. 19, bei **Römer.**

Einige Winterkleider, Mäntel, Jacquetts, Roben, Gesellschaftskostüm. h. z. vk. II. Planenschenke 31 p.

Weihnachts-Geschenke

als

Abgepasste Kleider:

Strapazir- und Haus-Kleider 3.50 bis 5 Mk.

Gelegenheitskauf. Kaum glaublich, aber wahr! **Doppelbreit reinw. Croisé.** viererlei braun, oliv, grau, **6 Meter 4½ Mk.**

Kleider m. Plüsch- od. Sammtbesatz von **5.50 Mk.** an **in großer Auswahl.**

Neuheiten von gestreiften Röcken, Moiré, Tuch, Velour, Cachemir, Sammt, in allen Preislagen von 4 Mk. an bis zu den besten.

seidene Tücher für Herren und Damen in den verschiedensten Größen, weiß u. bunt, von 50 Pf. bis 8 Mk.

seidene Herren-Taschentücher von 2–6 Mk.

Schwarzer Cachemir und **Fantasie-Stoffe, reine Wolle, doppelbr.** vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten aus den bewährtesten Fabriken **Gerae**, empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 100, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 270 bis 150 Pf.

Schwarze Seidenwaare, Tricot-Taillen schwarz u. farbig, in ganz bedeutender Auswahl, in guter Waare von 3 Mk. an.

Krimmer- und Plüsch-Schulter-Kragen Stück von 85 Pf. an.

Taillentücher, Kopfhüllen, Shawls u. Capotten.

Lama-Morgenkleider in großer Auswahl, mit Flanellfutter, Stück von **10** Mark an. Desgleichen elegantere mit Plüschbesatz **13–20** Mark.

Barchent-Morgenkleider, elegante Muster, **6** u. **7** Mk.

Cheviot-Morgenkleider mit Flanellfutter **8½** Mk.

Lama-Jacken in prächtiger Muster-Auswahl und nur guten Qualitäten von **2–5** Mark.

Meine sämmtlichen Jacken sind, wie bekannt, reichlich lang, nach einem vorzüglich sitzenden Schnitt gearbeitet.

Lama-Blousen in großer Auswahl.

Barchent-Blousen, allerbeste Qualität, hochfeine prächtige Muster, nur **2.20** Mk.

Fertige Barchent-Jacken, Stück **1.20** Mk.

Allerbeste fertige Calmuc-Jacken, nur **1.70.** roth **2** Mk.

Negligé-Barchent-Jacken, von **1.70** Mark an

Fertige Anzüge in **Halbflanell, Cheviot, Blaudruck, Creton forte** und in dem so beliebten **Negligé-Barchent** von 3.50–6.50 Mk.

Lüster- und Kleiderstoff-Röcke von **3.50** Mk. an.

Fertige Halbflanell-Röcke 2.50 Mk.

Halb-Lama-Röcke 3 Mk.

Kern-Köper-Röcke 3.50 Mk.

Kern-Köper-Röcke für Kinder, 50, 60, 70 80 Ctm. lang, 90, 110, 150, 200 Pf.

Kinder-Calmuc-Jacken in 3 Größen, 120, 130, 150 Pf.

Scheuer-Schürzen von **85** bis **125** Pf.

Normal-Unterkleider, als: **Jacken, Hemden, Beinkleider** für **Herren** und **Damen** in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Strümpfe für **Herren, Damen** u. **Kinder** von den billigsten an.

Als Neuheit **Barchent-Betttücher** sehr empfehlenswerth für den Winter, von 2 Mark an.

Bett-Decken in weiß und farbig, mit Kanten und Fantasiemustern, Stück von 1.50 Mk. bis 9 Mk.

Wollene Schlaf-Decken in weiß, roth und melirt, von 2.75–18 Mark.

Reise-Decken sehr preiswerth.

Bett- und Pult-Vorlagen in großer Auswahl, von 1 Mark bis 4 Mark.

Nähtisch-, Kommoden-, Tisch-Decken.

Neuheiten von **Wasch-Schürzen** in Cretonne forte, Madapolam, Engl. Leinen, in den neuesten Façons von 50 Pf. bis 220 Pf.

Weisse Schürzen in verschiedenen Façons von 80 Pf. an.

Schwarze Schürzen in grosartigster Auswahl, als: **Lüster-, Cachemir- u. Atlas-Schürzen** von 85 Pf. an.

Kinder-Schürzen in allen Größen.

Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16, Eckhaus d. Waisenhausstr.

KALODONT

Sarg's Kalodont heilet zu deutsch Schönheit der Zähne.

Sarg's Kalodont ist bereits anerkannt als unentbehrliches Zahnputzmittel.

Sarg's Kalodont ist als unschädlich sanitätsbehördlich geprüft.

Sarg's Kalodont ist sehr praktisch auf Reisen, aromatisch, erfrischend.

Sarg's Kalodont ist bereits im In- und Auslande mit grösstem Erfolge eingeführt.

Sarg's Kalodont ist bei Hof und Adel, wie im einfachsten Bürgerhause im Gebrauch.

Sarg's Kalodont ausdrücklich zu verlangen, der vielfachen werthlosen Nachahmungen wegen.

Sarg's Kalodont erhältlich zu 75 Pf. per Tube in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem einzelnen Stücke bei.

Gegr. 1873. **Jos. Kulb, Pianofabrik, Dresden,** Gegr. 1873.

Magazine: Wettinerstraße 29, II., Viktoriastraße 26, Laden, empfiehlt seine **allseitig als vorzüglich anerkannten**

Pianinos,

in **großer Auswahl** bei 5jähriger Garantie zu **billigsten Preisen** zum Verkauf.

Jos. Kulb, Wettinerstr. 29, II., u. Victoriastr. 26, Laden.

Plüsch-Garnitur, neu, solide Arb., 100 Mk., a. verk. Jahngasse 14, I.

Feinste rothe und weiße **Speisekartoffeln** Rosenstraße 39, pt. l., bill. zu verk.

Kreuzs. Pianino, hochelg., neu, Kasse sehr bill. zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Baufach.

Suche zu kaufen 2 im besten Zustande befindliche **Fahrstühle mit allem Zubehör und 1 beste starke eiserne, auf Fahrstuhl laufende Bauwinde.** Offerten unter **K. A. 235** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Selbmann's Cacao Fabrik Grenadierstraße 5.

Glücklich ist

Derjenige, der seinen Bedarf in **Uhren** bei mir deckt, er wird sicher, reell u. gut bedient werden. Besonders empfehle meine **grossartig schönen** 14 Krt. gold. **Herren-Remtr.** mit 10 Rub. u. schwer. Schale zu **M. 34,** ditto für Damen **M. 24;** ferner: **Hochfeine Silb. Remtr.** 2 Silberd., 10 Rub., Präzisionsw. **M. 16, do.** 8 Rub. zu **M. 14; Silb. Anker,** allerbeste u. schönste, 15 Rub., **M. 20,** schwerste **Savonet-Anker** (dreischalig) **M. 25; wunderhübsche u. solide Remtr.,** doppelt vergoldet, 6–10 Rub. **M. 12, ditto,** dreischalige zu **M. 14.** Portofrei. **Gottl. Hoffmann, St. Gallen.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur in den 30er Jahren, von angenehm Aeußern, welcher ein mittles aber gutes Geschäft besitzt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines Mädchens (Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen), aber nicht über 30 Jahre alt. Dieselbe muß schöne, schlanke Figur und etwas Vermögen besitzen. Geehrte Damen, welche sich ein liebevolles Heim gründen wollen, aber auch Lust u. Liebe zum Geschäft haben, wollen Adr. nebst Photogr. vertrauensvoll u. **M. V. M. 2475** bis 1. Dec. d. J. in d. Exp. d. Bl. niederlegen. Vermittler verbeten. Discretion Ehrensache. Photographie wird sofort zurückgesandt.

Günstige Verheirathung.

Ein Herr, gut situirt, Anfang Vierziger, schöne Figur, Besitzer von handigen Reit- und Wagen-Pferden, in einer schönen Stadt Sachsens, Wittwer mit 2 Kind., wünscht die Bekanntschaft einer Dame behufs späterer Verheirathung zu machen. Wittwe nicht ausgeschlossen. Geehrte Damen wollen ihre w. Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter **B. C. 10000** an die Exped. d. **„Invalidendank" Dresden** bis zum 1. Dezember d. J. unter Diskretion niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer im 36 Lebensjahre sucht sich eine Lebensgefährtin, gut von Charakter, die Liebe zu zwei Kindern im Alter von 5 und 2 Jahren. Mädchen oder junge Wittwen, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, Off. **T. E. 782** bis zum 15. Decbr. einzusenden an die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Grundstücksbesitzer, Fleischermeister, Wittwer mit 1 Kind, sucht baldigst 1 Wittwe oder Mädchen zu heirathen, die Lust und Liebe zum Geschäft hat. Gefl. Off. mit Angabe näh. Verhältnisse unter **K. G. 241** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.** Agenten verbeten.

Zum Einheirathen

in ein hübsches Landgut, ca. 15 Acker Areal, gute Gebäude, ist einem in mittl. 20–30 Jahren stehenden Landwirth mit ca. 2000 Thlr. Baarvermögen Gelegenheit geboten. Off. nimmt das Annoncen-Bureau v. **Haasenstein u. Vogler A.-G.** (Moritz Wagner), **Oschatz** entgegen.

Heirath.

Ein j. Landw., 26 J., m. 1000 M. Verm. sucht auf d. Wege d. Bekanntschaft e. j. Mädch. oder Wittwe m. gleich. Verm., selbiger ist auch nicht abgeneigt, in ein Gut od. Gasthof einzuheirathen. Geehrte Reflt. werd. geb. Off. u. **G. O. 003 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Um „rite" die Doctorwürde zu erwerben, erth. wissensch. geb. Männern, gestützt auf Gesetz und Erfahrung, einschlag. Information unter **M. V. 84** Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig **H. Pentzsch** **Jüdenhof 2, II.**

Photographien auf Glas, w. künstlerisch vollendet gemalt u. eingebrannt nach jeder Photographie, passend als feine Weihnachtsgeschenke für Kathedralfenster u. Fensterer in Bleiverglasung billigst gefertigt. **Dresden, Jüdenhof 2, 2te Etage.**

2 Concert-Pianinos, berühmt. Firm., groß. edl. Ton, hochelg. Ausst., sind unter der Hälfte des Neuwerthes zu verk., desgl. 1 klein. **Pianino** in Nußb. **Amalienstraße 15, II.**

Eleg. **Salongarnitur,** neu, in Bordeaux-Plüschbez., höchst mod., für **100 Mk.,** desgl. ein eleg. Plüschsäulensopha für 65 M. Umst. h. z. vk. Freibergerpl. 9, I. L.

Fernsprechstelle Amt I Nr. 20[illegible]

Weir[illegible]g

Carl Seulen Nachfolger

(Inhaber: **Max Kunath**)

Wallstrasse 8, Porticus. **Dresden-Altstadt,** Wallstrasse 8, Porticus.

Naturreine, bestgepflegte

Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher u. Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac
von Otard Dupuy & Co. u. Martell & Co. (Orig.-Füllungen v. **J. Prunier & Co.** und **La Grande Marque-Cognac**).

Feinste Liqueure:
Holländ. von Wijnand-Fockink-Amsterdam, franz. Benedictine, Chartreuse, Maraschino, Angostura, Allash, Whisky, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen
von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schiefler-Bendorf a. Rhn. und J. Cederlunds Söner-Stockholm.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:
Moët & Chandon, Louis Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno, St. Peray mousseux, Romance mousseux.

Deutsche Schaumweine:
Ewald & Co., Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Silbgmüller, Söhnlein & Co., Stock & Söhne, Kloss & Foerster, Math. Müller.

Chinesischer Thee. Importirte Havanna-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Commissionslager zu Originalpreisen:

Dresden-A.: **Robert Fleischer,** Werderstrasse 13.
" **Wilhelm Ritter,** Pfotenhauerstrasse 35.
Deuben: **August Stäglich.**
Pirna: **Paul Dähne,** Dohnaischestrasse 10.
Seburtz: **Emil Roitzsch,** Langestrasse.
Lohmen: **C. A. Schöne.**

Größtes Lager in Dresden.

Havelock-Mäntel

(neueste Herbst- und Winter-Tracht für Herren).

Englische Havelocks (wasserdicht), 15 bis 36 Mk.

Havelock-Mäntel aus feinsten Cheviots, 25 bis 75 Mk.

Kaiser-Mäntel (zweireihig, mit Musttaschen), 22 bis 66 Mk.

Billige, feste Preise.

„Havelock-Mantel."

Hohenzollern-Mäntel (aus hellem und dunkelgrauem Tuch), 30 bis 85 Mk.

Engl. Ulster (mit und ohne verstellbaren Gurt), 20 bis 50 Mk.

Stanley-Mäntel (mit kurzer u. langer Pelerine), 27 bis 66 Mk.

Billige, feste Preise.

S. H. Samter & Co.

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstr. (bekannte Erker-Ecke).

Möbel-Transport-Gelegenheit

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Dresdner Bankverein.

Waisenhausstraße 10, im neuen Bankgebäude.

Privat-Tresors.

Unsere neuen, mit **Stahl und Eisen doppelt gepanzerten Tresors,** welche an Sicherheit und Bequemlichkeit alles bisher Gebotene übertreffen, haben wir zur

Vermiethung einzelner Fächer

eingerichtet, in welchen der Miether **unter seinem eigenen Verschluss** Werthpapiere, Dokumente und sonstige Werthsachen sicherer als zu Hause aufbewahren kann. Der Miethzins beträgt **nur 15 Mark** für das halbe, **30 Mark** für das ganze Jahr und stehen dafür dem Miether auch abgesonderte Arbeitsräume, sowie das Lesezimmer zur unentgeltlichen Benutzung.

Dresden, November 1891.

Dresdner Bankverein,

Waisenhausstraße 10.

Spatz' Olivenöl-Seife

ist die beste Toilettesei fe für Teint und Hautpflege, nur aus reinem Olivenöl hergestellt.

Wer sie versucht, nimmt keine andere!

Käuflich in allen besseren Geschäften.

Vollständige

Geschäfts-Auflösung.

In Folge vieler Anfragen scheint immer noch Zweifel obzuwalten, daß ich mein Geschäft aufgebe. Ich sehe mich daher veranlaßt, meiner ausgebreiteten werthen Kundschaft, sowie geehrtem Publikum hierdurch bekannt zu geben, daß mein Lokal bereits per 1. April anderweitig vermiethet ist und bestimmt vollständige Auflösung meines Geschäfts stattfindet.

Bemerke gleichzeitig, daß die Sommer-Artikel fast vollständig geräumt sind, dahingegen die Lager in **Winterwaare,** als:

Winter-Kleiderstoffe, Lamas, Flanelle, Kernköper, Hemden-Barchent, Negligé-Barchent, fertige Herren- u. Frauenhemden, Unterröcke, Schürzen, Trikot-Taillen, Barchent-Blousen, Normal-Untersachen,

Leinen- und Baumwoll-Waaren,

Schwarze Cachemirs, schwarz gemusterte und **gestreifte Stoffe,**

noch gut sortirt sind, und um die vollständige Räumung durchzuführen, zu und unter Einkaufspreis abgebe. Es bietet daher sich in meinem Geschäft Gelegenheit,

Weihnachts-Einkäufe

auf das denkbar Vortheilhafteste zu machen.

Hochachtungsvoll **C. H. Wunderling.**

Altmarkt 18.

W. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt allen Freunden eines kräftigen

Culmbacher Bieres

das Exportbier von Georg Sandler in Culmbach

einer geneigten Beachtung.

Dieses Bier eignet sich auch vorzüglich als **Flaschenbier,** da es auch bei längerem Lager einen milden und angenehmen Geschmack sich erhält.

Telephon Nr. 651.

C. Meerstein
Damenhut-Magazin
34 Pragerstraße 34.

Meine Geschmacksrichtung in feinem **Damenputz** hat auch in dieser Saison wieder den größten Beifall der distinguirten Damenwelt gefunden und biete ich durch täglichen Eingang **aparter Neuheiten** eine reiche Auswahl in

Damenhüten und Putzartikeln.

Reparaturen und **Modernisirungen** jeder Art in schönster Ausführung zu billigsten Preisen.

Die Strohhutfabrik
von
F. W. Wagawa
(gegründet 1867, prämiirt 1875)
Falkenstrasse 23, früher Sternplatz 1,
empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison
Filzhüte
für Damen u. Mädchen.
Beste Qualität, Neuheiten, billigste Preise.
Gelungene Filzhüte werden schön vorgerichtet.
Falkenstrasse 23, zunächst der Ammonstraße, an der Falkenbrücke, Pferdebahnstation.
F. W. Wagawa.

Elisabeth Sommer,
Kurfürstenstraße Nr. 12, pt.,
Atelier f. feinere Damen-Garderobe
nach Wiener Art.
Umarbeitungen, Modernisirungen prompt.
Billigste Preise.
Exakte Ausführung auswärtiger Aufträge.
Lehrerin der praktischen Schnittzeichnen- und Zuschneidekunst.
Anmeldungen täglich.
Schnitte nach Maß verkäuflich.

Kranke
welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hilfe** durch mein nach eigner Methode **20jähr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle anderen Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken u. Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut- und Schleim, lästige Blähungen, Kneifen um Nabel, Kreuzschmerz, Brustbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgeregtheit, Mattigkeit etc. Auch heile **geheime Krankh.** unauffällig u. gründl. **Sprechst. 8–5 Uhr, Sonntags von 8–1 Uhr.**
J. Kyling in Dresden, Pillnitzerstr. 4, 2.

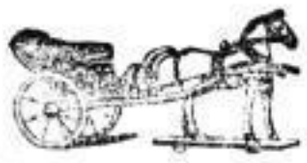
Böhm. Bettfedern u. Daunen,
das Pfund v. 1 Mk. an, Eiderdaunen, **fertige Betten** und **Inlets, Steppdecken** mit Watte v. 3.50, mit Schafwolle v. 12 Mk., mit Daunen v. 20 Mk. und mit Eiderdaunen v. 35 Mk. an, das Leichteste was es giebt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen
G. A. Lich's Nachf. O. Heduschka,
Scheffelstrasse 9, nahe d. Altmarkt. Gegründet 1824.

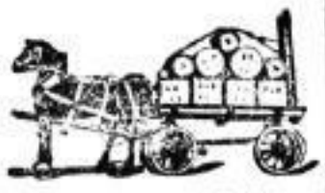
A. H. Theising jr.,
15 Marienstraße u. Antonsplatz 15,
Eckhaus, schrägüber den „Drei Raben",
empfiehlt sein **großartiges** Lager von:

Schaukel-pferden
mit Leder-Ueberzug, gemalt, von 7 bis 13 Mark
m. Naturellüberzug von 9 bis 25 Mark
Spiel-Pferde auf Rollen
mit Haarfell, von **50 Pfg. bis 12 Mk.**

Sämmtliche Pferde haben gutes Zaum- und Sattelzeug zum An- und Aufsteigen, naturgetreue Stellung und sind **unverwüstlich.**

Schaukelpferde mit Patentwalzen,
abwechselnd zum Fahren und Schaukeln, **praktische Neuheit.**





Cabriolets, verstellbar, f. jed. Größe, bis zum Hinschlafen für Kinder. Stück von 9 bis 30 Mark.

Frachtwagen mit Fellpferd von 3 bis 15 Mark.

Außerdem noch: Feine Kutschwagen, Sandwagen, Bettwagen, Hemdwagen, Marken, Milch- und Bierwagen mit feinen Zugpferden.

Puppen-Köpfe, Körper, Schmuck, Hüte, Schuhe, Strümpfe, sowie **gekleidete Puppen.**
Spielwaaren aller Art in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Galanteriewaaren, Schmucksachen, Filigranarbeit, Fächer, Lederwaaren aller Art, **prachtvolle Neuheiten,** zu bekannt billigen Preisen.
So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgenden billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Glattdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rundledergriffel	1 M. — Pf.
mit Plattdeckel	1 „ 75 „	do. m. Metallgriffel	1 „ 50 „
mit Zerlnuddeckel	2 „ — „	Hand- u. Rückentaschen	2–4 M.
Bücherträger	2–3 M.	Mappen-Handtaschen	— M. 50 Pf.

Empfehle 30 verschied. Sorten **Tornister u. Taschen,** ferner **Mappen, Markttaschen, Handtaschen, Koffer, Plaidriemen u. Lederwaaren** aller Art, **Schiefertafeln, Kasten u. Stifte.**
Wiederverkäufer Rabatt. — Versandt sofort gegen Nachnahme.

Englische Emaille-Farben
von **Aspinall, London,** in 144 Farben, um Gegenstände aus **Holz, Metall, Glas, Horn** anzustreichen.
Dieselbe **englische Emaille** in **Kasten** vorrätig zu 6, 12, 14, 20 Farben zum Malen, mit Gebrauchsanweisung, von 225 Pf. an.
Gegenstände zum Bemalen,
eingravirte Teller, Vasen, Jardinièren, Schreibzeuge, Eierbecher, Rauchservices, Ampeln, Bilderrahmen ꝛc. ꝛc.
in großer Auswahl halt bestens empfohlen
Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 2.

Vertreter für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten
H. Weeren, Dresden-A., Hutzkowstraße 19.
Lager in Pirna a. d. Elbe.

Herbst- u. Winter-Neuheiten
in
Geraer und Greizer reinw. Damenkleiderstoffen
schwarz u. farbig, Kammgarnstoffe zu Pelzbezügen ꝛc.
empfiehlt in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen
M. Weiss,
Aelteste Niederlage in Dresden,
5 Amalienstraße 5.
Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

Leo Stroka Was nützt eine **Perücke, Scheitel, Stirnlöckchen** ꝛc., wenn man dieselbe sofort als falsch erkennt; die obigen Arbeiten, von mir gefertigt, sind **unsichtbar** und sitzen ohne Anprobe u. die blinkenden Federn vorzüglich! Neue Art **Zöpfe,** einzelne Strähne (ohne Schnuren), um jede beliebige Frisur selbst zu machen (Anleitung gratis) liefere durch Massenfabr. preiswürdig u. billig. Gründl. **Unterricht** im Frisiren 25 M. — Das beste u. unschädlichste Haarfarbemittel M. 7.50. — **Sichersten Rath** u. Hilfe bei Ausfallen der Haare (Hausmittel) ertheilt gratis **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, jetzt nur Seestr. 5, 1. (kein Laden), gegenüber d. Zahnsgasse. Reizende **Puppenköpfe,** an denen die Kinder selbst frisiren können, lief. durch Massenfabr. **fast um die Hälfte billiger** und besser als anderwärts.

Deutsche Reichs-Patente.
Höchster Comfort.

Selbsthät. sich verstellend, kein Handgriff dazu nöthig.
„Faulenzer" | „Comfortable"
Wiederholt prämiirt. **„Automat".** In jeder Preislage.
Speziell für **Weihnachten** gefertigt:
„Automat" mit Plüsch gepolstert 30 Mark.
Fabrik sächs. Möbel zu Dresden.
Paul Koppel,
39 Pirnaischestraße 39.
Specialität: Rohrstühle jeder Holzart und Façon.

Ehrengaben.
Hochzeits-,
Fest- u. Gelegenheits-Geschenke
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.
Fächer-Specialität!
Reizende Schmucks. Lederwaaren.
Friedrich Pachtmann,
Schlossstr. 8a. Parterre und I. Etage.

Bay-Rum,
elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Ein Posten Canevas-Stickereien, Reisemuster,
als: **Kissen, Teppiche, Schuhe, Sessel** ꝛc., angefangen sowie musterfertig, habe zu billigsten Preisen **zum Ausverkauf** gestellt.
Paul Kupke,
Terrestraße 5, 1. **Terrestraße 5, 1.**
Neuheiten in aufgezeichneten Handarbeiten eigener Fabrikation bereits am Lager.

Farbige Seidenstoffe
für Roben.
Merveilleux,
Diamanté,
Paramattas,
Satin,
Pongées etc.,
in den schönsten Gesellschaftsfarben, hell und dunkel, in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken**
C. Schneider,
Altmarkt 8,
Ecke grosse Frohngasse.

Alter Apotheker Kipberger, Bautznerstr. 63, II. Et.
Leidende und schmerzstillende Behandl. **aller äußerl. Uebel,** speziell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Aufbrüche, krebsartige Geschwüre und sekundäre Leiden.** (Sicher erfolgr. Praxis.) Zu spr. Morg. b. 10 u. v. 2–4.

Im meinem Neubau zu Halle a. S.,
feinste Geschäftslage der unteren Leipzigerstr., am Markt belegen, ist ein **großer geräumiger Laden,** desgl. eine **halbe erste Etage** preiswerth zu vermiethen resp. **sofort zu beziehen.** Diese Lokalitäten eignen sich vorzüglich für Damenconfection sowie für den Verkauf von Tapeten, Teppichen, Möbeln oder Pianinos, sowie auch für jede andere Branche.
Julius Bethge.

In grösster Auswahl alle Sorten

eiserne Oefen und Sparherde,

Feuergeräth-Ständer mit Einlage, Ofen-Vorsetzer, Ofenschirme, Küchengeräthe, Kohlenkasten, Regenschirmhalter, Schlittschuhe

Fernsprecher 455. empfiehlt billigst Fernsprecher 455.

Julius Beutler, 15 Wallstraße 15.

Die

Leipziger Bank

— Gegründet 1838 —

volleingezahltes Actienkapital . . . 24,000,000 Mark,
Reserven . . . . . 3,500,000 Mark,

übernimmt in **Leipzig** sowohl, als auch bei ihrer

Filiale in Dresden,

Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1, 1. Etage,

Werthpapiere gegen mäßige Vergütung zur sicheren Aufbewahrung.

Die Einreichung der Effekten kann als

geschlossene oder offene Depots zur Aufbewahrung

und als

offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung

erfolgen.

In letzterem Falle besorgt die Bank die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zinscoupons und Dividendenscheine, die Controlle der Verloosungen und das Incasso rückzahlbarer Stücke, den Bezug neuer Couponsbogen, die Ausübung oder Verwerthung von Bezugsrechten u. s. w., ferner den **An- und Verkauf** von Werthpapieren, sowie **alle mit der Anlage und Verwaltung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.**

Die **Nummern** der als offenes Depot in die Verwaltung der Bank gelangenden Werthpapiere werden den betreffenden Besitzern seitens der Bank aufgegeben; auch werden die **übergebenen Werthpapiere** als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung aufbewahrt.

F. A. Siligmüller in Würzburg,

errichtet 1841.

Vorzüglicher deutscher Sect.

Schwarze Karte — leicht und flüchtig.
Weisse „ — zart und fein.
Goldene „ — sehr fein und elegant.
Cabinet — aus Champagnerwein gezogen.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

Ausstellung für Gesundheits- u. Krankenpflege Halle a. S. 1891: Goldene Medaille

Weibezahn's Hafermehl

für **Kinder** vom zartesten Alter an — für **Kranke** — für **Gesunde**

Schutzmarke.

das beste Nährmittel.

12 Mal prämiirt. Aerztlich vielfach empfohlen. Preis per Pfundpacket 50 Pf., halbes Packet 25 Pf. Ueberall käuflich. Man fordere ausdrücklich **präparirtes Hafermehl von Weibezahn** und nehme kein anderes.

Durch Gelegenheitskauf

sind wir in der Lage, einen großen Posten Geschäfts-Bücher zu sehr billigen Preisen zu offeriren.

Bücher in Folioformat,
Deckelgröße 33×21 Ctm., mit weißem Canzleipapier, Contolinien u. einfachen od. doppelten Geldcolonnen,

Inhalt:	90	140	190 Blatt.
	90 Pf.	1 M. 20 Pf.	1 M. 60 Pf.

Bücher in Hochfolioformat,
Größe 35×17 Ctm., mit weißem Canzleipapier und Contolinien,

Inhalt:	90	140	190	225 Blatt.
	80 Pf.	1 M.	1 M. 25 Pf.	1 M. 50 Pf.

Bücher in Kurzfolioformat,
Größe 32×13½ Ctm., mit gelbem Conceptpapier und Contolinien,

Inhalt:	48	90	140	190	225 Blatt
	35 Pf.	50 Pf.	65 Pf.	85 Pf.	1 M. 10 Pf.

Bücher in Kurzfolioformat,
Größe 32×13½ Ctm., mit weißem Canzleipapier und Contolinien,

Inhalt:	90	140	190	225 Blatt.
	60 Pf.	80 Pf.	1 M.	1 M. 35 Pf.

Tagebuch mit Eisenbahnkarte von Mittel-Europa.

Das Tagebuch ist 31×13 Ctm. groß, enthält für jeden Tag des Jahres eine halbe Zeile mit vorgedrucktem Datum.

Preis pr. Stück 35 Pf.

Vorstehend offerirte Geschäftsbücher stehen bezüglich der dazu verwandten Papiere, sowie der Solidität der Einbände den von uns selbst gefertigten Geschäftsbüchern bedeutend nach.

Zu den Geschäftsbüchern eigner Herstellung, sowohl I. wie II. Qualität, verwenden wir nur surrogat- bezüglich holzfreie Papiere, dagegen ist das zu den offerirten Büchern verwandte Papier Holzstoffpapier; dasselbe ist rein in der Farbe, gut satinirt, gut geleimt und von genügender Festigkeit.

Die Bücher eignen sich als **Prima-Noten, Cladden, Strazzen, Notiz- u. Beibücher** und sind in Berücksichtigung des **außerordentlich niedrigen Preises** als besonders vortheilhaft zu empfehlen.

J. Bargou Söhne,

Dresden,
Sophienstr. 6 und Wilsdrufferstr. 54
am Postplatz.

Joseph Fuss,

Dresden-A., Reitbahnstrasse 19.

Cognac-Grosso-Haus.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosso-Lager versteuerter und unversteuerter Cognacs in Gebinden.

Verkaufsstellen:

Dresden-Altstadt: J. Olivier,
Kgl. Hoflieferant, Pragerstrasse 5,
Dresden-Neust.: C. W. Mietzsch,
Hauptstrasse,
Dresden-Neust.: C. Hofstädter,
Bautznerstrasse 40 und Forststrasse 26.

Verkaufsstellen werden in allen Städten Sachsens errichtet. Man wende sich gefl. an Joseph Fuss, Dresden-A.

---

100 Visiten-Karten v. 1 M. an in eleg. Kästchen fertigt schnell **G. A. Wehnert,** Lithogr. Anstalt, **Am See 24** (nächst d. Plauenschenschegasse).

Das Hotel Louisen-Hof in Berlin,
Bhf. Zch.-Str. Dorotheenstr. 94, früher Bolgt's Hotel, empf. besond. d. geehrt. Fam. f. eins. auch eleg. Zim. zu allerbill. Pr. **E. O. Leopold.**

Künstliches Moos
in allen Farben, schönstes Dekorationsmittel für alle Branchen, bei **E. S. Adam,** Leopoldswaldaerplatz 1, 1 Etage.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 329. Zweite Ausgabe. Mittwoch, 25. Nov. 1891

25. 25.

Winter-Saison 1891|92.

Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Elegante
Jünglings-Anzüge
in Rock- u. Jaquet-Façon, aus sehr guten Stoffen, gestreiften und karirten Tertins, mit und ohne Seidenband, von 15, 18, 20, ff. 22, 25 u. 30 Mk.

Hochfeine
Knaben-Anzüge
von guten gewirkten Stoffen, von 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Mk.

Hochfeine
Schul-Anzüge
für Knaben, 2,75, 3,50, 4 und 5 Mk.

Elegante
Herren-Anzüge
in den neuesten Façons, von 15, 18, 20, ff. 25, 28 und 30 Mk.

Hochfeine
Herren-Anzüge
in Rock- und Jaquet-Façon, in karirten und gestreiften Kammgarnen, seidenartig, das Allerneueste, von 33, 35, 40, ff. 45 Mk.

Hochelegante
Herbst- und Winter-Paletots
in Cheviot, Satin und Diagonal auf Zanella u. Seide gearbeitet, 15, 18, 20, ff. 25, 30 u. 35 Mk.

Stoffhosen
von wirklich gutem Buckskin und Kammgarnen, in gestreiften und verschiedenen anderen Mustern, von 4, 5, 6, 7, ff. 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.

Hochelegante
Knaben-Paletots
von 9 Mk. an.

Mollige Schlafröcke in großer Auswahl von 9,50 Mk. Außerdem befinden sich am Lager: **Paletots, Kaiser-Mäntel,** einzelne **Jaquets, Röcke, Joppen** und **Westen** in großer Auswahl von 3½, 4½, ff. 5½, 6½ Mk., **Arbeitshosen** von 1,50 Mk. an.
Vorjährige Knaben-Paletots verkaufe für die Hälfte des Kostenpreises.

Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Dresden, Emil Schaie Nachf., Dresden,
Erstes und grösstes Etablissement fertiger Herren- und Knaben-Confection,
Sämmtliche Sachen sind mindestens 25 bis 33⅓ Proc. herabgesetzt,
nur allein
25 Freibergerplatz 25, part. und I. Et,
neben der Firma Robert Bernhardt.
Man bittet genau auf 25 Freiberger Platz 25 zu achten.

25. 25.

Siemens-Gaslampen
und
Siemens-Gasheizöfen
Regenerativ-System D. R.-P.

sind in den einfachsten bis zu den elegantesten Ausstattungen zu billigen Preisen durch jedes Installations-Geschäft zu beziehen, sowie direkt durch das

Ausstellungs-Lokal der Fabrik patentirter Gas-Beleuchtungs-Apparate
Friedr. Siemens, Dresden-A., Moritzstrasse 5.
Fernsprechstelle Amt III, Nr. 3650.

Echt Ital.
Okarinas
Preisliste 1 Mk. — 2 Mk.
Kaufmann & Sohn,
Schloßstraße 14.

Goldmann's
Wiener und Warschauer Schuhmacher-Werkstatt,
47 Annenstraße 47,
empfiehlt sein **Special-Maass-Geschäft auch für leidende Füße.**
Reparaturen prompt, Besohlen in einer Stunde.
Goldmann, Schuhmachermeister,
47 Annenstraße 47.

Edmund Zimmermann,
vormals Hauswald & Schultze,
Flaschenbier-Geschäft,
Dresden, Serrestraße 14,
empfiehlt geehrten Haushaltungen bei kostenloser Zusendung:
Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher (Mönchshof) Exportbier, Saazer Exportbier, Dresdner Felsenkeller-Lagerbier, Dresdner einfaches Bier
in Flaschen von ½ Liter Inhalt.
NB. Die Abfüllung der Biere erfolgt nach langjährigen in **Bayern** gesammelten Erfahrungen.

G. E. Höfgen,
Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315,
empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12—120** Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36—150** „
Sitzwagenstellen	„ „ „	**12—60** „
Kindervelocipedes		**6—90** „

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Gänzlicher Ausverkauf
weg. Geschäftsveränderung.
Um mein **grosses Lager** von
Herren- u. Damen-Filzhüten
Pelzwaaren eigener Fabrik
und
Regenschirmen jeder Art
vor meinem Geschäfts-Umzug vollständig zu räumen, gewähre ich auf meine bereits **sehr billigen Preise noch 10% Rabatt.**
Hierauf ich meine werthen Kunden besonders aufmerksam mache.
Das Vertrauen, welches sich mein seit 28 Jahren bestehendes Geschäft erwarb, bürgt für die Reellität obigen
Ausverkaufs.
J. Lippmann,
Altmarkt,
Ecke Schössergasse.

Aufruf.

Alle diejenigen verehrten Kunden, welche mit Erfolg die Heilung bringende
Nenndorfer Schwefelseife
angewandt haben, werden freundlichst gebeten, zur Weiterverbreitung dieses rapid schnell wirkenden Mittels gegen alle Hautkrankheiten und Hautübel schriftliche Anerkennungen gütigst an die **Carola-Parfümerie,** Königl. Hof-Lieferant, Johannstraße, einzusenden. Diese Seife verhütet und beseitigt Flechten, Mitesser, Blüthchen, rothe Nasen, Sommersprossen, erzeugt einen sammetweichen, blendend weißen Teint und gibt der Haut ein jugendliches Aussehen bis ins späteste Alter. — Zu haben: **Carola-Parfümerie,** Königl. Hof-Lieferant, Johannstraße, **Hofapotheke,** Schloßstraße, **Engel-Apotheke,** Annenstraße, **Herm. Rod,** Altmarkt, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße, **Georg Häntzschel,** Schmiedestraße 2.

Chinesischer Thee.
Neue Ernte.
Alle Sorten **Souchong, Congo, Pecco** in hervorragend vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Max Born, Seestrasse 15, I.

Ernst Kaps,

Königliche Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,

Dresden.

Der Detail-Verkauf für Flügel und Pianinos befindet sich

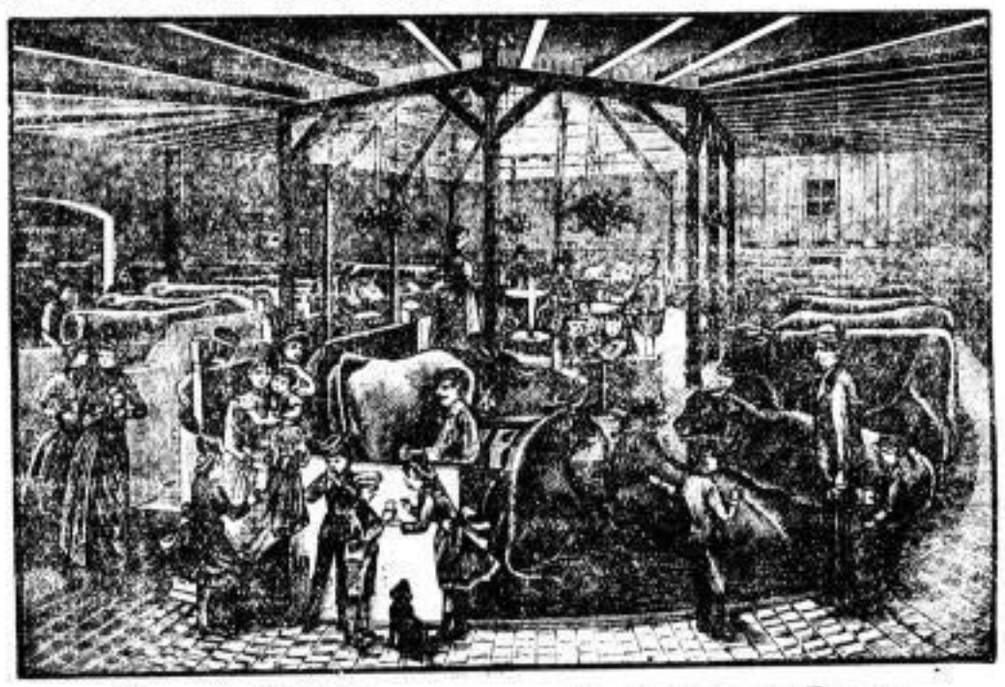
Seminarstrasse 15.

Erste Dresdner Milch-Kur-Anstalt

Wille's Nachfl. A. Lindner,

Nr. 71 Bautzner Strasse Nr. 71.

Spezialität:
Säuglings- und Kurmilch.



Spezialität:
Säuglings- und Kurmilch.

An Mütter und Kranke!

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit circa 14 Jahren hier rühmlichst bekannte **Milchkur-Anstalt** des Herrn **Wille, Bautzner Strasse 71,** käuflich übernommen habe. Mein aufrichtigstes Bestreben wird darauf gerichtet sein, das gute Renommée dieser ersten Anstalt am Orte nicht nur zu erhalten, sondern nach allen Seiten hin noch mehr zu befestigen. Durch Bezug von Original Schweizerviehs und Erneuerung sämmtlicher Lokalitäten, als auch durch mehrjährige Thätigkeit in den renommirtesten Oekonomien Sachsens und Thüringens und mit der Versicherung strenger Einhaltung von Trockenfütterung, Sauberkeit, Pünktlichkeit bei Ablieferung glaube ich das denkbar Beste bieten zu können.

Die chemische und thierärztliche Controle haben die bewährten Herren Dr. **Erwin Kayser** und Königl. Bezirksthierarzt **Hübner** gütigst übernommen.

Unter der festen Versicherung, daß ich nur streng nach Vorschrift handeln werde, bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Wille's Nachf. A. Lindner.

Nicht nur aus Pflichtgefühl, sondern aus voller Ueberzeugung kann ich nicht unterlassen, hierdurch Obigem beizufügen, daß Herr **Lindner** alle Eigenschaften besitzt, eine derartige Anstalt zum Blühen und Gedeihen resp. zum Wohle aller Konsumenten weiter zu führen.

Wille.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft, **Galeriestr. 7, I.,** empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Verkauf und Vermiethung. Magazin der K. S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 12. **Reparatur** und **Stimmen.**

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN Schäferstrasse 72.

Hermann Pressel,

Blumenhalle, König-Johannstraße,

empfiehlt sich das geehrte Publikum auf seinen **2ten Laden, Grosse Schlossgasse 1** (auch Eingang durch den Haupt-Laden) aufmerksam zu machen. — Diese Abtheilung enthält trockene wie künstliche Blumen, als: **Makart-Bouquets** (für letztere dazu passendes Material auch einzeln), **Palmenpflanzen,** natürlich blühende, **künstliche Blumen, Blattpflanzen, Körbchen, Jardinièren, Kränze für Gräber, Trauer-Decorationen** jeder Art in reicher Auswahl und empfiehlt selbige zu billigen Preisen.

Prämiirt auf 14 Ausstellungen. **Waschmangeln.** Referenzen: Deutschland, Oesterreich, Rußland ꝛc.

Die Spezialfabrik von L. A. Thomas,

Grossröhrsdorf, empfiehlt **Mangeln in verschiedener Größe und Konstruktion für Haushaltung und Lohnzweck,** besonders die **Konstruktion der 1000. Rolle** (am 1. Mai d. J.), **gesetzlich geschützt** und bereits ist die **1060.** zur Absendung gelangt, **einer geneigten Beachtung. Anfragen finden prompte Erledigung.**

Bettst. mit Federmatr., Kommode, Küchenschr., Wasch-t., Schreibpult u. B. b. a. pl. Antonstr. 12, p. r.

Ganz vorzügl. Pianino sehr bill. z. verk. Moritzstr. 17, 4. L.

Für Briefmarken-Sammler!

Der Bazar der Anstalt Bethel bei Bielefeld in Westf. versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages in coul. Briefmarken

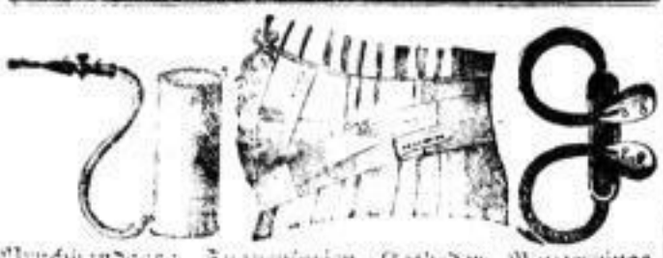
Coll. 100 St.	für 0.60 M.	incl. Porto	in sich Coll. alle verschiedenen aus all Welttheilen, keine deutschen, keine Denkstücke, keine Stempel, keine Provenienzen ꝛc.
„ 150 „	„ 1.20 „	„ „	
„ 200 „	„ 2.00 „	„ „	

ca. 3—400 uniort. bes. Marken ohne gew. Deutsche f. 1.50 M. incl. Porto. 1 Schaubeck-Album mit Goldpreßdruck, 1600 Markenfeldern und 430 Marken-Abbildungen für 1 M. incl. Porto. Auswahlsendungen werden auf Verlangen bereitwilligst franco gegen franco gemacht. Katalog gratis und franco. Alte Marken werden zu guten Preisen angekauft. **Der geringe Ueberschuß der Bazar-Einnahmen kommt den weit über 1000 in der Anstalt weilenden epileptischen armen Kranken zu gute.**

Der
Schnittwaaren-Ausverkauf
einer **Concursmasse**,
bestehend in **halb- und reinwollenen Kleider-Stoffen** (zu Weihnachts-Geschenken passend), **Lama, Flanell, Damen-Tuchen, Barchent**, fertigen Röcken, Schürzen, Blousen, Jacken 2c.,
findet zu weiter herabgesetzten Preisen statt bei
H. Lucke,
Gerichtsstrasse 27, 3. Etage rechts.

Tischmesser.
Tranchirmesser.
Fleischmesser, Brotmesser, Messer, Rasiermesser, Wurstgranate, Stechbutenen, Taschenmesser, Roh- u. Zuschneide-Scheren, Hackemesser, Blechschere, Reichsmarkschlinen, Kaffeemühlen, Wurstglocken.
Schlittschuhe.

W. Moritz Kunde,
Rampischestrasse 31.
Freibergerplatz 33.


Urnschneider, Taschenferien, Kathder, Nagelzeuge, Peisarien, Pelzhunden, Gummi-Strumpfe, Gerade-Halter, Zwischenen, Selbstbläser, Kinder-Mützen, Hals- u. Wundbinden, Inhalations-Apparate, Gebeutel, Bettelmagen, Urinhalter, Luftkissen empfiehlt
R. Münnich, Chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin
Hauptstrasse 11 und Pillnitzerstrasse 29.
Damen sieht meine Frau zu Diensten.

Fabrik wasserdichter Segeltuche.

Wagen- und Pferde-Decken
empfiehlt
Paul Binnewald,
Kaiserstrasse 3. Fernsprecher Amt I Nr. 968.
1889 auf drei Ausstellungen die ersten Preise erzielt.

Grösstes Musikwerk-,
Instrumenten- u. Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
Gegründet 1823. Gegründet 1823.
7 Waisenhausstrasse 7
(nahe der Seestrasse). (Café König).
Concertinas, Mechan. Pianino, Symphonion v. 9.5 bis 60 M., Symphonion-Uhr, neu Polyphon mit wechsel. Noten, Harmoniums [illegible] Christbaum-Harmonikas von 20 M. an, auch Zieharmonikas, Violinen [illegible] Zithern, Mandolinen, Tamburin, Holz- und Blech-Blasinstrumente, Tafel-Pianos von 325 bis 1200 M., Guitarren von [illegible] M., Violinen von 250—600 M.
Instrumenten-Leihmagazin. **Reparaturen prompt.**
Symphonion und Noten zu billigsten Preisen.

J. Olivier
Königl. Hoflieferant,
beendet seinen
Ausverkauf
Waisenhausstr. 26
am Dienstag den 24. u. Mittwoch den 25. November.
Verkaufszeit:
10½ bis 12 und 3½ bis 5 Uhr.

Billard-Tuche
in 12 Qualitäten u. div. Farben à Mtr. Mk. 7,50, 8, 10,50, 12, 14, 16 2c. empfiehlt unter Garantie **reiner Wolle u. echt. Farben**
Paul Schröder, Dresden-N., Bischofsweg 63.
Fernsprecher Amt II. 2296.
P. S. Das Beziehen von Billards wird **exact** ausgeführt. Muster gratis und franco.

Lanolin-Seife
ist die mildeste aller existirenden Toilette-Seifen und für zarte und empfindliche Haut die allein zweckmäßige.
Lanolin-Crème
ist das sicherste Mittel gegen rissige, rauhe Haut; es macht dieselbe nach kurzem Gebrauche sammetartig weich u. geschmeidig, entfernt rothe Flecken u. schuppige Stellen und hat die Eigenschaft, die Haut gegen kalte, rauhe Witterung widerstandsfähig zu machen.
Lanolin-Pomade
verhindert unbedingt Schuppen-Bildung und dient zur zweckmäßigen Ernährung des Haarbodens und somit zur Kräftigung des Haarwuchses.
Lanolin
ist nach wissenschaftlichen Forschungen diejenige Fettsubstanz, welche den Grundstoff zur Erzeugung u. Ernährung der Haut, Haare, Nägel des menschlichen Körpers bildet.
Der Gebrauch **meiner reellen Lanolin-Präparate** macht daher die Anwendung aller sonstigen zur Haut- und Haarpflege **angepriesenen Mittel überflüssig.**
T. Louis Guthmann.
Schloßstraße 18.
Pragerstraße 34.
Bautznerstraße 19.

Reisfuttermehl, Palmkernkuchen, Palmkernkuchenmehl, Erdnußkuchenmehl Baumwollsaatkuchenmehl empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Carl Heyn
in **Riesa.**

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK
Große Brüderstr. 39.
Einsatzstempel, Datumstemp. Signierstempel, Peterhafte, Schablonen, Type, Nummerstempel, Stempelmarken, Stempel-Farben, Paper-Stempelzeug.

Viele 1000!!
Lungen-, Hals- u. Athmatkranke finden sichere Hilfe durch den Gebrauch d. echten weltberühmt. American Compoundgemäse. Husten und Auswurf hören schon nach wenigen Tagen auf. Nachtschweiß, Heiserkeit, Verschleimung, Stechen im Hals hebt es sofort. Fl. 2,50, 3 Fl. 6 Mk. Nicht nur **Apotheke in Schkeudin-Leipzig.**

Feinste Lachsschinken
p. Pfd. M. 1,20, **feinstes Nagelholz** Kochfleisch zum Kochen p. Pfd. M. 1,20, feinste ganze geräucherte **Schinken** per Pfund M. 1.—, **feinste Cervelatwurst** per Pfd. M. 1.30, feinste Mettwurst per M. 1.—, 3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Schinken M. 10.— franco Nachn. **B. Foelders, Emden,** Ostfriesland. — Zahlreiche Empfehlungen.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität. Versandt bei gefl. Einsendung Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat.
A. H. Theising jr.,
15 Wartenstr. 15 Gutenbergpl. 15

1 hübsche Plüsch-Garnitur, 2 gute Matratzen, starke Bettst. u. 1 f. Sopha b. zu verk. **Plauenscherplatz 2. Gaffert.**

Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mk. an in
Fabrik-Lager: Reitbahnstraße 5.

Knaben-Joppen
von 5½ M. an,
Herren-Joppen
von **8 M.** an,
wasserdichte Ueberröcke
und Havelocks
von **18 Mark** an in sehr großer Auswahl.
Osc. Lehmann,
24 Schloßstr. 24.

Trieots
Taillen, Blousen, Kleidchen, Anzüge,
Kinder-Jackets
A. W. Schönherr
Wilsdrufferstr. 7
neben Kaiserhof
DRESDEN.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs.
Buckskin u. dunkelblauen Cheviot,
nur gute Qualität.
Stoff zum Herren-Anzug 12 M.,
Stoff zum Herren-Anzug 15 M.
und höher,
einzelne Hosen sehr billig.
Rester, verwendbar zu **Knabenanzügen 2, 1, 6 M. u. höher. Rester,** verwendbar zu **Damen- u. Herren-Jackets** von **4 M.** an.
Damentuche,
nur reine Wolle,
1 Robe 12 Mark,
1 Robe 15 Mark
und höher.
Rester, ausreichend zu **Hauskleidern,** durchweg 6 M. Ferner:
eine Partie
Schlafdecken,
Stück 1,5 u. 6 M.
Reisedecken,
gestreift u. Tigermuster,
Stück 10, 12 u. 15 M.
Tuchniederlage
Grunaerstraße 5.
Verkaufslokal 1. Etage.

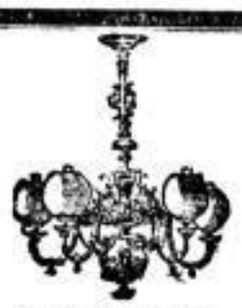
Gottschalk's
Eisenbiscuit
— ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth —
à Dose 50 Pf. u. 1 M.
Hauptniederlage in Dresden b. Hrn. **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke,** Pirnaischerplatz.

Feinsten hellen
Scheibenhonig,
ausgelassenen Honig,
Schlender-Honig,
Valparaiso-Honig.
Julius Troschütz,
Scheffelstraße 6.

Zerbster Malzbier
(Bitterbier),
Deutschen Porter
(Malzextract)
empfehlen in vorzüglichster Qualität die **Export-Bier-Brauerei Lorenz Pfannenberg Söhne, Zerbst i. A.**

Einlegsohlen
empfehlen in größter Auswahl
Lange & Jäger,
Marienstrasse Nr. 13,
gegenüber „3 Raben".

Neu!
In der **Puppenfabrik** von
A. M. A. Flinzer
ist dies Jahr das Neueste die Puppe:
„Gretchen"
Sie lacht, bewegt b. d. leisesten Druck d. Glieder u. d. Leib nach jeder Richtung, ist meist aus Holz gefertigt, daher sehr fest, schöne Form, Größe 38 Centr., Preis 4 Mk., kleine und 4,50 Mk. angekleidet.
Außer dieser sind Hunderte feiner und schöner Puppen ausgestellt, die neuesten und besten.


Kron-leuchter
zu elektrischem Licht, Gas und Petroleum für Salons, Wohn- u. Speisezimmer, sowie von Beleuchtungskörper aller Systeme; Lager der **Dessauer Gas-Koch- und Bratapparate, Gas-Plattvorrichtungen Gas-Heizöfen, Gas-Kaffeeröster** 2c.
Neuheiten in Glas und Brennern für Gasbeleuchtung
empfiehlt
Hermann Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 5,
Parterre und 1. Etage.
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Central-Heizungs-Anlagen.
Telephon-Anschluß Nr. 3137.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

empfehlen:
Laubsäge-Artikel,
Laubsägekasten,
Werkzeugkasten,
Schlittschuhe,
Christbaumschmuck,
Reisszeuge.

Klargespaltenes Holz
liefert den Kubikmeter incl. Scheitholz für Mk. 8,50, incl. Knüppelholz für Mk. 7,50 bis in den Gebäuden und in II. Position **Aug. Seifert,** Dresden, Pöhlauerstraße 1, Ecke Schäferstraße.

Butter, Honig,
10 Pfd. postfrei Nachn., **Kuhbutter,** frisch Mk. 8. **Reiner Bienenhonig** Mk. 4,50.
Strensand, Aluke, Galle.

Geldschränke,
mit Panzer, Geld-Cassetten zum An- u. Loschließen, Copirpressen billig zu verkaufen Wettinerstr. Nr. 29, bei **Hermann Göpfert.**

Vogelkäfige
von den einfachsten bis zu hochfeinen
Messingkäfigen
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Größere Posten
Säcke,
gebrauchte, sind zu verkaufen b. der Sackleihanstalt **Herm Taubert,** Rosenstraße 85 erb.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasiermessern nur einer Schleifanstalt, sowie in allen Rasiranstalten, guten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasiermesserfutterale nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Zeughausstraße, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und nicht zufriedener kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Eingetr. Marke.
LORRAINE CHAMPAGNE
Nur feinster Deutscher Sect.
Vollst. Ersatz für französ. Champ. dabei wesentlich billiger.
A. BUEHL & Co. COBLENZ
CHAMPAGNER-KELLEREI
nach französ. Methode.

Geld-Schränke
mit
Stahlpanzer Kasetten,
Sicherheits-Schlösser verkauft billigst **W. Sieger,** vorm. Marg. Jahn, Schäferstraße 69.

Die besten
aller existirenden
Waschmaschinen
hält stets am Lager
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Billards
und Queues empfiehlt **Starke,** Ostra-Allee 7, am Zwinger (ohne Dampfbetrieb). Billigste Preise. **Prämiirt.**

Noch guterh. gebr. Nähmasch. bill. z. verk. Antonstr. 12, part. rechts.

Die Konditorei
von
Moritz Rüdrich
in
Pulsnitz,
deren Specialität **Baumkuchen** ist, ein Gebäck von vorzüglichster Güte und monatelanger Dauer, von höchsten Herrschaften anerkannt und empfohlen, sehr passendes Geschenk zu Geburtstagen und Hochzeiten, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Versandt nach auswärts postwendend. Preis pro Stück von 5 Mark an.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Beitrittserklärungen und Einzahlungen zu der **51. Jahresgesellschaft 1891**, welche bis Ende October bereits 2033 Einlagen mit 285,762 Mark Einzahlung zählte, werden statutengemäß

nur noch bis 30. November

bei allen Geschäftsstellen der Anstalt angenommen.

Hauptgeschäftsstelle in Dresden: Ostraallee 9, part.
Geschäftsstelle Plauen b. Dr.: Herr Kaufm. **H. Goldbach.**
Geschäftsstelle Loschwitz b. Dr.: Herr **Franz Möbius.**
Geschäftsstelle Tharandt b. Dr.: Herr **Carl Zöllner.**

Täglich frisch:

Englische Natives . . . Mk. 1,60
Pa. Holländer . . . . „ 2,—

Räume für Gesellschaften werden reservirt.

Popper's Weinstuben, Neumarkt 9.

Eine fast neue
25pferd. Compound-Locomobile

von **H. Wolf, Buckau** 1888 gebaut, sowie **eine fast neue**

Ziegelpresse mit Walzwerk,

10—12000 St. tägl. Leistung, v. d. vorm. Masch.-Fabr. **Darsow & Kutzleb,** jetzt **Herm. Hänel** in **Dresden-Plauen,** sind preiswerth **zu verkaufen.** Gefl. Off. unter **K. C. K. 1618** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auffallen müssen selbst dem Nichtkenner die enorm niedrigen Preise der im Schaufenster **Altmarktstraße 19** ausgelegten

Schuhwaaren.

Thatsächlich werden von diesem Schuhlager z. B. sehr elegant geformte hohe Damenkeilstiefel mit haltbaren Sohlen für **nur Mk. 6.** verkauft und oben drein deren Güte unbedingt verbürgt. Noch mehr staunen muß man aber über den Preis von **nur Mk. 1. 50** für ein Paar warm gefütterte Damenfilzhausschuhe mit Attachanbelat, Lederfohlen und Absatzkeil. Was ist hier zuerst bezahlt? Rohmaterial oder Arbeitslohn?

Cachenez

(Shawltücher für Herren):

halbseide, grau und farbig	—.75
„ weiss und crême . . .	1.25
„ beste Qualität	2.—
reine Seide, glatt, grau u. gemustert	2.—
„ „ in allen Farben . . .	3.50
„ „ schwere Qualität . . .	4.—

Cachenez in schwarzer Seide u. schönen Mustern zu allen Preisen am Lager.

Seidene Taschentücher

reine Seide mit Hohlsaum . .	von 1.50
„ „ türkische Muster . .	„ 3.—

In grosser Auswahl am Lager die feinsten engl. u. französ. Seidentücher v. 5—20 Mk.

„Magazin zum Pfau"
Frauenstrasse 2.

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

einfarbig rosa
(sehr beliebt)
Meter 45, 50, 55, 60—90 Pf.,
ganz **weiß** Meter 62, 65, 75 Pf.,

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w.,
für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte Barchente

(neue Herbstmuster)
für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligéjacken.**

Riesige Auswahl darin!
Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreiberg. 3.

Salzbrunner Oberbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1801 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Furbach & Strieboll, Salzbrunn i. Schl.
Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Raum für Neuheiten zu gewinnen.

Westen	früher 40 Pf.,	jetzt 20 Pf.,
Regatt-Façon . . .	„ 150 „	„ 75 „
Façon Helgoland, mit feiner Nadel	„ 250 „	„ 150 „
Grosses Plastron, sehr elegant, hell und dunkel,	früher 400, 450 Pf.,	jetzt 200, 250 Pf.

im Magazin „Zum Pfau"
Frauenstraße Nr. 2.

---

empfehlen:
amerikanische silberweiße
Vernickelung
für Fahrräder, Schlittschuhe, Schmuckgegenstände, Waffen, Haushalt- und Küchengeräthe, Chirurgische Instrumente u. s. w., auch verkupfern, vermessingen, versilbern und vergolden sonstiger Metallsachen. **H. Seifert.**

Tafel-Butter

prämiirt), tägl. Absatz über 200 Pfd. liefert als Spec., Postk. 9 Pfd. netto f. M. 12. 60 Pf. frco. Nachn. **L. Wilhelm,** Dampf-Molkerei, **Weidenhof** per Wrist in Holstein.

J. Spörri, 27 Pragerstr.,

bietet in seinem großen

Ausverkauf

als außergew. billige Gelegenheit an:

Schwarze und farbige, glatte und gemusterte **Seiden-Stoffe** von M. 2 per Meter an, darunter eine Partie schwere schwarze Damassées, alterprobte solide Qualität, **Preis M. 4.50** per Meter, sonst 6 und 7 Mark (einzelne Roben). Ferner: Schwere solide reinwollene **Cheviots,** fein melirt und dunkle einfarbige, 110 Ctm. breit, **2 Mark** pro Meter. Engl. Costümstoffe, um zu räumen, zum Kostenpreis.

Wand- u. Zimmerschmuck

ist als besonders günstiger Gelegenheitskauf zu jedem annehmbaren Gebot in großer Auswahl zu verkaufen und als willkommene **Fest- und Weihnachtsgeschenke** zu empfehlen.

Bankstr. 8, part. schräg über der Reichsbank **Bankstr. 8, part.**

Figuren und Pfennigstückchen

in allen Größen und Farben empfiehlt **J. M. Koellner,** Lebkuchenfabrik, **Ecke der kleinen Frohngasse,** direkt König-Johann-Theater, neben dem **Zacherlbräu.**

Fabrik-Grundstücks-Verkauf.

Ein sehr günstig im Innern Dresdens gelegenes **Fabrik-Grundstück,** vorzüglich für anhaltenden Betrieb geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca. 70000 M. erforderlich. Dampfmaschine mit Kessel kann bei Belieben mit übernommen werden. Gefl. Off. unter **S. D. 752** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Hypothekar-Darlehn von 50,000 fl. ö. W.

wird in **erster Priorität** auf eine Fabrikrealität im Werthe von **100,000 fl.** gegen mäßige Verzinsung **gesucht.** Off. unter Chiffre **E. L. 1551** an **Rudolf Mosse, Prag.**

BÉNÉDICTINE

Aerztlich empfohlen!

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
de L'abbaye de Fécamp (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, daß sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammtausdruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird allhier ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jeden Monats wenden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen.

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **Hamburg.**

---

30 Stück Kühe m. Kälbern.

sowie ganz hochtragend, stelle ich

Montag den 30. November

in **Dresden** im **Milchviehhof** zum Verkauf.

Eduard Seifert,
Dresden, Scheunenhofstrasse 2.

Capitalisten.

Für Mark 110,000 sind theilungshalber in der Nähe von Cöln

2 Schiefergruben

zu verkaufen, von deren Rentabilität sich jeder Laie rasch überzeugen kann. Die Gruben liegen an guter Chaussee, ca. 1 Stunde von einer Rheinischen Bahnstation entfernt. Die kolossalen Schieferlager sind größtentheils erschlossen und liefern ganz **vorzüglichen Schiefer.** Gef. Anfragen unter **M. 6337** an **Rud. Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten.

Wärmflaschen Wärmsteine
für Fuss, Leib u. Bade
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Patent-Anwälte
Civ. Reichsbeh. Wiesbaden
diplomirt. patent.
Dresden Altstadt Pirnaischestr. 21

NB. **Alle durch uns erwirkten Patente** und **Gebrauchs-Muster** werden im **„Deutschen Patent-Anzeiger"** gratis bekannt und event. gratis zum Verkauf angeboten. **D. O.**

Wer seine **Badeeinrichtung** hat, verlange gratis den Preis-Cour. v. **L. Weyl,** Berlin W. 11, Jahn, hezgl. Broschüre.

Filzschuhe

mit **Pelz** (Lammfell) gefüttert, Filz- und Lederpohlen à 3,50 M. empfiehlt

Rich. Schubert,
Annenstraße 12, gegenüber der neuen Post.

Gebr. Wagen u. Geschirre.

1 Kastenwagen, 1 Gummiw. ein- und zweispännige Kastenwagen sollen aus, billig verkauft werden. Moritzstraße 37, Hh. 1. Et. Treppe.

Pianinos,

neu, elegant, zu billigst. Fabrikpreis. Vorzugsbl. Volle Garantie. Nur bei **Kreuzkirche 7, 3.** nicht Kreuzstraße.

Winter-Ueberzieher,
Kaiser-Mäntel,
Winter-Jaquettes,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Kinderkleider etc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße Nr. 24, II.,** im Pfandgeschäft.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, sicherwirkenden Methode alle **geheimen Krankheiten bei Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, sicher, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Auswärtige** mit **gleichem Erfolg brieflich.**

Ein wahrer Schatz

ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Wer es liest, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine nutzlosen Bestrebungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Reudnitz Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. L. Dietze, Kaulbachstr. 28, nächst der Pillnitzerstraße.**

Gardinen

am Stück und abgepaßt,

Stores und Vitragen,

weiß und crême, zu den denkbar billigsten Preisen, das Meter schon

von 14 Pf. an,

in reicher Auswahl. — Ferner

Reste-Gardinen,

um schnell damit zu räumen, weit **unter dem Kostenpreise,** empfiehlt das **Special-Gardinen-Geschäft**

Ph. Ikenberg, Wettinerstr. 6,
unmittelbar am Postplatz.
Pferdebahn nach all Richtungen.

Reisekörbe,

Puppenwagen, Lehnstühle, Papierkörbe, Blumentische, Kinderstühle, sowie alle Korbwaaren empfiehlt sehr preiswerth **P. Hache,** **Webergasse 28.**

Neu!

Scheuenthorkopfer,
in Thätigkeit eingerichtet, in der Harmonie-Fabrik von

E. O. Mehlgarten,
38 Schäferstraße 38.

Daselbst auch die **Harmonikas** eigener Konstruktion zu Fabrikpreisen. Reparaturen aller Musikinstrumente prompt.

Kuhdünger

verkauft permanent à Ctr. 70 Pf. das **Vorwerk Lämmchen, Dresden-A.** Anfuhre gegen mäßige Vergütung.

Lama,

wunderschöne Streifenmuster, zu Jacken, Blousen 2c., karrirte Muster, das Neueste was es darin giebt, zu ganzen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken 2c., Meter 175, 200, 225, 240, 260, 275, 300 Pf. u. s. w.

Rocklama und Flanelle

in einer sehr reichen und herrlichen Musterauswahl, Meter schon von 150 Pf. an.

In angefertigten Artikeln empfehle:

Barchent-Blousen,
allerneueste Muster und Façons, Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w.

Kinder-Blousen
von 150 Pf. an.

Barchentunterröcke,
gefüttert, Stück 2 Mk., 2.50, 2.75.

Barchent-Jacken,
Stück 140, 180 Pf.

Lama-Jacken,
Stück 2 Mk. 70 Pf., 2 Mk. 80 Pf., 3 Mk. 2c.

Männerunterhosen
von 120 Pf. an.

Frauen-Hosen
von 130 Pf. an.

Kinder-Höschen
von 55 Pf. an.

Fertige **Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher** u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,**
Schreibergasse 3.

Verkaufen jetzt einen großen Posten frischgeschossener

Hasen,

das Stück, die Kaninchen 4 Mk. 25 Pf.

Haab & Heßler,
Marienstraße 8,
Dresden, Ostraße 10,
Telephonanschluß Nr. 2207, Amt II.

Pulsnitz!!

Köhler's
prämiirte Pfefferküchlerei
empfiehlt Postversandt guter Pfefferkuchen. Preisliste gratis.

---

1 Reitpferd,

kleiner Wallach, siebenjährig, 172 cm hoch, gut geritten und truppenfromm, für kleinen Reiter passend, sehr gutmütig, Rasse: **Rain b. Dresden.**

Nähmaschinen
aller Arten **reparirt** schnell, gut und billig Reichmuter **Grubl,** Neustadt Nr. 11.

Gut erhaltene

Pack-Fässer,

Weinkalk-Fässer, ausgeschlossen, werden zu kaufen gesucht von
Otto Kaufmann,
Niederfedlitz.

Prachtvoll, kreuzsaitig, Nußbaum

Pianino

m. 1 Pause, eval. Mechanik, Metallplatte, sehr bill. zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2.**

Special. **Laterna magica.**

Bilder, billiger als im Laden. Judenhof 2. **2. Etage.**

Magazin zum Pfau

En gros des **Robert Gaideczka,** **En detail**

DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 2.

Rotonde „Moscowite",
schwarzer Plüschbezug mit Stickerei, schw. Bärbesatz, Ziebelhfutter,
Mark 650.

Müffe:

Natur-Skunks	15—30 M.
Schw. Schuppen	8—15 „
Schw. Opossum	6— 8 „
Russischer Hase	1— 4 „
Affe	7—15 „

Müffe:

Zobel	25—400 M.
Nerz	25—60 „
Marder	18—24 „
Iltis	13—24 „
Natur-Bisam	5—10 „
Chinchilla	15—80 „

Müffe:

Echt Sealskin	30—55 M.
Biber	20—45 „
Luchs, nat.	10—18 „
Grebes	11—12 „
Sealskin, imit.	5—12 „

Pelz-Kragen, reizende, kleidsame Façons, zu entsprechenden Preisen.
Pelz-Pelerinen von 7 Mark aufwärts.
Pelz-Barette und **Hüte,** hochmodern, von 3 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Waare verkaufen, weil ich meine Hüte selbst anfertige.
Pelz-Decken. Bär-, Tiger-, Leopard-, Wolf-, Eisbär-, Fuchs-, Reihdecken, Angora-Decken von 5 M. an. — Wagen- u. Schlitten-Decken.
Pelz-Kragen für Kutscher, schwarz Bär usw. In schw. russischer Ziege von 11 Mark an.
Pelz-Jacken für Frauen von 18 Mark an.
Pelze für Herren. Solide Ausführung u. elegante Schnitte, von 90 M. an. Große Auswahl. — Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Feste Preise. **Pelz-Mäntel.** Feste Preise.

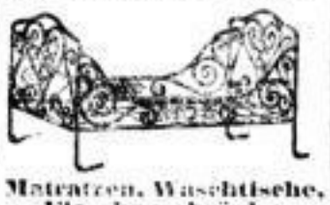
Ich arbeite größtentheils nach an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen.** Gute Wollstoffe, Prima-Seide, beste Sammete, glatte u. gemusterte Plüsche 2c. sind in den für Pelzmäntel geeigneten Breiten am Lager. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.**

Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Courant versehene **Illustrirte Catalog** des Magazins wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post zugesandt.

Rotonde „Petschora",
braunwollener Bezug, Fehwammfutter, japan. Fuchsbesatz,
Mark 110.

Feste Preise!

Eiserne Bettstellen,



Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schaumengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1.
Musterlager: Cafe Français, Bernhardstraße Nr. 1179.

Ballblumen
Ball-Aigrettes
Straussfedern
Fantasiefedern
Gold- u. Silbermyrthen-kränze
offerirt zu Fabrikpreisen
C. Hörig
Feder- und Blumen-Fabrik
Wilsdrufferstr. 20.

Erzherzogin-Louisen-Fächer.
Feine **Fächer, Schmuck, Haarschmuck** und **Gürtel-Neuheiten.**
Parfümerie Paul Teucher,
Altmarkt.

Wagen,
fl. Americain zum Hintenaufsteigen, auch mit abnehmbarem Verdeck, für 300 Mk. zu verkaufen. Spormann, Poppitzplatz 10.

Gänse,
getheilt, verkauft nur
Hochmuth, Webergasse 10.

Täglich eingetroffen
10,000 Pfund Schellfische,
Pfd. 25 Pf.,
noch ausstehend bei 50 Pfd. à 22 Pf.
Ferner täglich eingetroffen:
grüne Heringe,
2 Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 100 Pf.,
Delicatesse ca. 220 Pfd. br. noch ausstehende Mk. 11.25.
Schollen,
prachtvoll zart,
zum Backen oder Kochen,
à 20 Pf., 5 Pfd. 15 Pf.
Kabljau
im Ganzen Pf. 25 Pf.
Neue pommersche Gänsebrust,
Pfd. 220 Pf.,
ausgewogen ¼ Pfd. 60 Pf.
Gänsepökel
Keulenstücke Pfd. 75 Pf.,
Rückenstücke Pfd. 68 Pf.
Pöklinge
Kisten ca. 41—80 St. Inhalt.

Kiste	Mk.	1.20	bei 100	Kisten,
„	„	1.21	„ 50	„
„	„	1.23	„ 25	„
„	„	1.25	„ 10	„
„	„	1.27	„ 5	„
„	„	1.30	„ 1	„

E. Paschky,
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Kurfürstenstraße 25.
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstr. 7.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trompetenstrasse)
Marken & Musterschutz

Neuheiten
in
Kleider-Stoffen
für die
Herbst- u. Wintersaison
empfiehlt zu billigen, festen Preisen
H. M. Schnädelbach,
7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Das Etablissement
Robert Bernhardt,
Manufactur- und Modewaaren-Haus,
Dresden, Freibergerplatz 24
hat soeben seinen neuesten, reich illustrirten
Catalog
fertig gestellt.

Derselbe wird auf Verlangen Jedermann bereitwilligst zugesandt und dürfte Vielen ein willkommener Rathgeber bei der Wahl passender und praktischer **Weihnachtsgeschenke** sein, umsomehr, als durch

Aufnahme neuer Artikel

das Etablissement abermals eine Erweiterung erfahren hat.